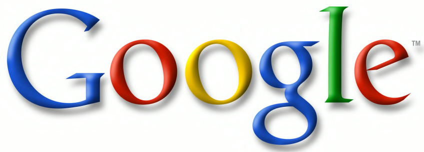

Google

KURZGEFASSTES ETYMOLOGISCHES WÖRTERBUCH DER GOTISCHEN SPRACHE

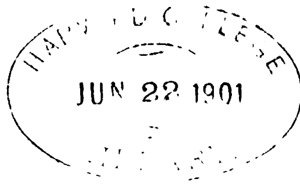
VON

Dr. C. C. UHLENBECK,
Professor an der Univ. Leiden.

ZWEITE VERBESSERTE AUFLAGE.



AMSTERDAM.
JOHANNES MÜLLER.
1900.



Buchdruckerei vormals E. J. Brill, Leiden.

VORWORT.

Bei der abfassung dieses buches und bei der bearbeitung der vorliegenden zweiten ausgabe, habe ich mich, abgesehen von der zeitschriftenlitteratur und von kleinern schriften, welche in jedem einzelnen falle angeführt sind, von Ulfila-ausgaben, specialgrammatiken und wörterbüchern, hauptsächlich auf folgende werke gestützt:

Schade, Altdeutsches wörterbuch, 2. aufl., 1872—1882.

Paul, Grundriss der germanischen philologie, 1891—1893 (2. aufl., 1896—1899).

Noreen, Abriss der urgermanischen lautlehre, 1894.

Streitberg, Urgermanische grammatik, 1896.

Kluge, Etymologisches wörterbuch der deutschen sprache, 5. aufl., 1894.

Franck, Etymologisch woordenboek der nederlandsche taal, 1892.

Kluge—Lutz, English etymology, 1898.

Feist, Grundriss der gotischen etymologie, 1888.

Thomsen, Den gotiske sprogklasses indflydelse på den finske, 1869.

Loewe, Die reste der Germanen am Schwarzen meere, 1896.

Loewe, Die ethnische und sprachliche gliederung der Germanen, 1899.

Fick, Vergleichendes wörterbuch der indogermanischen sprachen, 4. aufl. bearbeitet von Bezzenberger, Fick und Whitley Stokes, 1890—1894.

Persson, Wurzelerweiterung und wurzelvariation, 1891.

Brugmann, Grundriss der vergleichenden grammatik der indogermanischen sprachen, 1886—1893 (2. aufl., 1897).

Delbrück, Vergleichende syntax der indogermanischen sprachen, 1893—1897.

De Saussure, Mémoire sur le système primitif des voyelles dans les langues indo-européennes, 1879.

Hübschmann, Das indogermanische vocalsystem, 1885.

BECHTEL, Die hauptprobleme der indogermanischen lautlehre, 1892.
SCHMIDT, Kritik der sonantentheorie, 1895.
BRÜCKNER, Die slavischen fremdwörter im litauischen, 1877.
PRELLWITZ, Die deutschen bestandteile in den lettischen sprachen I, 1891.
MIKLOSICH, Etymologisches wörterbuch der slavischen sprachen, 1886.
PRELLWITZ, Etymologisches wörterbuch der griechischen sprache, 1892.
LEWY, Die semitischen fremdwörter im griechischen, 1895.
MEYER, Etymologisches wörterbuch der albanesischen sprache, 1891.
HÜBSCHMANN, Armenische studien I, 1883.
HÜBSCHMANN, Armenische grammatik, 1895—1897.
HORN, Grundriss der neupersischen etymologie, 1893.
HÜBSCHMANN, Persische studien, 1895.
HÜBSCHMANN, Etymologie und lautlehre der ossetischen sprache, 1887.
BARTHOLOMAE, Handbuch der altiranischen dialekte, 1883.
BARTHOLOMAE, Vorgeschichte der iranischen sprachen (Grundriss der iranischen philologie I).
UHLENBECK, Kurzgefasstes etymologisches wörterbuch der altindischen sprache, 1898—1899.
SCHRADER, Sprachvergleichung und urgeschichte, 2. aufl., 1890.
VON BRADKE, Ueber methode und ergebnisse der arischen alterthumswissenschaft, 1890.
SCHMIDT, Die urheimath der Indogermanen und das europäische zahlsystem, 1890.
KRETSCHMER, Einleitung in die geschichte der griechischen sprache, 1896.
HEHN, Kulturpflanzen und hausthiere, 6. aufl., 1894.

Zum schlusse habe ich den Herren Professoren KERN (Leiden), SYMONS (Groningen) und STÜRZINGER (Würzburg) für briefliche besserungsvorschläge meinen aufrichtigen dank auszusprechen.

Hoffentlich wird auch diese zweite ausgabe der etymologischen forschung dienste leisten können.

LEIDEN, im Januar 1900. C. C. UHLENBECK.

ERKLÄRUNG EINIGER ABKÜRZUNGEN.

a- bedeutet alt-.
adän. altdänisch.
aeol. aeolisch.
afgh. afghanisch.
afris. altfrisisch.
ags. angelsächsisch.
ahd. althochdeutsch.
ai. altindisch.
air. altirisch (sammt mittelirisch).
aksl. altkirchenslavisch.
alat. altlateinisch.
alban. albanesisch.
an. altnordisch.
and. altniederdeutsch.
anfr. altniederfränkisch.
anorw. altnorwegisch.
ap. altpersisch.
apr. altpreussisch.
arab. arabisch.
aram. aramäisch.
armen. armenisch.
aruss. altrussisch.
as. altsächsisch.
aschw. altschwedisch.
avest. avestisch.
bal. balūčī.
balt. baltisch.
bask. baskisch.
bret. bretonisch.
bulg. bulgarisch.
bzw. bezugsweise.
corn. cornisch.
cymr. cymrisch.
czech. czechisch.
dän. dänisch.
dor. dorisch.
engl. englisch.
estn. estnisch.
finn. finnisch.
franz. französisch.
gall. gallisch.
germ. germanisch.
glb. gleichbedeutend.
got. gotisch.
gr. griechisch.
gutn. gutnisch.
hd. hochdeutsch.
hebr. hebräisch.
idg. indogermanisch.
ind. indisch.
ion. ionisch.
iran. iranisch.
isl. isländisch.
ital. italienisch.
kelt. keltisch.
klruss. kleinrussisch.
krimgot. krimgotisch.
kurd. kurdisch.
lapp. lappisch.
lat. lateinisch.

lett. lettisch.
lit. litauisch.
lw. lehnwort.
m- bedeutet mittel-.
magy. magyarisch.
md. mitteldeutsch.
mengl. mittelenglisch.
mhd. mittelhochdeutsch.
mnd. mittelniederdeutsch.
mnl. mittelniederländisch.
mp. mittelpersisch.
n- bedeutet neu-.
nd. niederdeutsch.
nhd. neuhochdeutsch.
nl. niederländisch.
norw. norwegisch.
np. neupersisch.
osk. oskisch.
osset. ossetisch.
pamphyl. pamphylisch.
pāz. pāzend.
pkr. prākrit.
polab. polabisch.
poln. polnisch.
provenz. provenzalisch.
rum. rumänisch.
russ. russisch.
sab. sabinisch.
schw. schwedisch.
serb. serbisch.
skr. sanskrit.
slav. slavisch.
slov. slovenisch.
span. spanisch.
türk. türkisch.
umbr. umbrisch.
urgerm. urgermanisch.
vb. verbum.
ved. vedisch.
vorgerm. vorgermanisch.
wend. wendisch.
wruss. weissrussisch.
wz. wurzel.

a.

aba m. ehemann, vielleicht zu ahd. *uobo* landbauer, *uoban* tätig sein, ausüben, lat. *opus* werk, avest. *-apah-*, *-āpah-* in *hvapah-*, *hvāpah-* kunstreich, ai. *ápas* werk, *ápas* religiöses werk, zu welcher sippe auch an. *afl* kraft, *afle* macht, erwerb, vermögen, ahd. *avalōn* sich rühren, arbeiten gehören sollen. Oder ist *aba* ein in die *n*-declination übergegangenes lallwort der kinder (vorgerm. **apa*) und hat es ursprünglich 'vater' bedeutet (Beitr. 22, 188)? Vgl. a t t a. Bezzenbergers vermutung, dass *aba* mit lit. *úszvis* schwiegervater zu verbinden wäre (Bezz. Beitr. 21, 296 fussnote 2), ist verfehlt.

abba vater, fremdwort: *ἀββᾶ*.

abrs stark, heftig, adv. *abraba* heftig, sehr, *biabrjan* sich entsetzen, staunen, möglicherweise zu ai. *ambhr̥ṇá-* gross, furchtbar, *ámbhas* furchtbarkeit, macht, vgl. gr. *ἄφνος*, *ἄφενος* reichlicher vorrat (Johansson, Idg. forschungen 3, 239 f. f.). Vielleicht ist *abrs* identisch mit czech. *obr*, slowak. *obor* riese (Prusík, Krok 11, 19). Eine ganz andere auffassung des wortes finden wir bei Lidén (Stud. zur aind. und vergl. sprachgeschichte 74 f. f.), der an. *afar* in hohem grade, besonders, ungemein, sehr zur vergleichung heranzieht (vgl. a f a r). Man beachte *mikils abraba* gegenüber an. *afar mikell.*

af ab, an. *af*, ags. *af*, *æf*, *of*, afris. *of*, as. *af*, ahd. *aba*, *abe*, *ab* ist weit im idg. sprachenkreise verbreitet: lat. *ab* (vor tönenden consonanten aus **ap*), gr. *ἀπό*, *ἄπο*, avest. *apa*, ai. *ápa*. Vgl. a f a r, a f t a, a f t a n a, a f t a r ō, a f t r a, a f t u m a.

afagjan abschrecken, ängstigen, zu a g i s.

afaikan läugnen, verläugnen, enthält ein sonst nicht belegtes simplex *-aikan*, das mit ahd. *eihhan* (neben *eihhōn*) zusprechen identisch ist (Kögel, Beitr. 16, 512 f. gegen Osthoff, Beitr. 13, 395 f.).

afar nach, nachher, an. *afar* besonders, sehr, ahd. *afar*, *abur* wider, abermals, dagegen, aber, ai. *ápara-* der hintere, spätere, zu a f.

afdaubnan taub, verstockt werden, zu d a u f s.

afdauiþs abgehetzt, erschöpft, zu an. *deyja*, as. *dōjan*, ahd. *touwan* sterben, s. d a u þ s.

afdōbnan verstummen, vielleicht nur eine schreibweise für **afdubnan*,

nebenform von a f d u m b n a n. Vgl. an. *dofna* seine kraft verlieren (Boer, Museum 4, 281).

afdrausjan hinabstürzen und *ga-drausjan* stürzen enthalten ein sonst nicht belegtes *-drausjan*, causativum zu d r i u s a n. Vgl. ahd. *trōran* tröpfeln, vergiessen, abwerfen.

afdrugkja m. übermässig trinkender, trunkenbold, zu d r i g k a n. Vgl. an. *afdrykkja* übermässiges trinken.

afdumbnan verstummen, zu d u m b s. Vgl. a f d ō b n a n.

afētja m. übermässig essender, fresser, zu i t a n. Vgl. an. *afát* übermässiges essen.

afgrundiþa f. abgrund, zu einem unbelegten adj. **afgrundus* grundlos, vgl. ahd. *abgrunti* abgrund. Für *grundu-* grund s. g r u n d u w a d d j u s.

afguþs gottlos (gegensatz zu *gaguds* fromm), vgl. ahd. *abgot* abgott, götzenbild (in welchem worte das praefix aber eine ganz andere bedeutung hat) und s. g u þ.

afhaims (oder *afhaimeis*?) von der heimat entfernt, zu h a i m s.

afhamōn die kleidung ablegen, *anahamōn* die kleidung anlegen, *and-hamōn* sich entkleiden, *gahamōn* bekleiden, sich bekleiden, *ufarhamōn* sich etwas überziehen enthalten ein sonst nicht belegtes *-hamōn* bedecken, wozu an. *hamr* hülle, haut, gestalt, ags. *-homa,* as. *-hamo,* ahd. *-hamo* hülle, ferner an. *hams* schlangenbalg und ags. *hemeþe*, afris. *hemethe*, ahd. *hemidi* hemd (vielleicht auch h i m i n s). Eine idg. wz. **ϰam-* bedecken liegt vor in gall. lat. *camisia* hemd (woraus air. *caimmse*, während cymr. *hefis* aus dem germ. stammt), in gr. *καμάρα* gewölbe, verdeckter wagen und in ai. *çāmulyà-*, *çāmūlá-* wollenes hemd (s. Johansson, Bezz. Beitr. 18, 12 f.). Unsicher ist die zugehörigkeit von gr. *κάμαρος* krebs: vgl. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 17 f.

afhlaþan überbürden enthält ein simplex *-hlaþan* laden, dem ahd. *hladan* und mit gramm. wechsel an. *hlaða,* ags. *hladan,* afris. *hlada,* as. *hladan* entsprechen. Dazu stellt sich mit ablaut mhd. *luot* last, masse, menge, das mit ags. *hlóð* beute, haufe, schar, menge und anfr. *hlōtha* beute identisch ist. Neben der vorgerm. wz. **klāt-* steht **klăd-* in aksl. *kladą* lege, stelle (inf. *klasti*): beide beruhen auf der unerweiterten wz. **klā-* in lit. *klóju* breite hin (inf. *klóti*). S. über diese sippe Osthoff (Idg. forschungen 5, 300 f.).

afhrisjan abschütteln und *ushrisjan* ausschütteln enthalten ein simplex *-hrisjan* schütteln, identisch mit ags. *hrysjan* schütteln, as. *hrissian* zittern. Mit an. *hrista* schütteln geht *hrisjan* auf vorgerm. **kris-* zurück. Hierher stellt Johansson (Beitr. 15, 229) ai. *krīḍati* tanzt, spielt, scherzt, dessen *ḍ* aus idg. *zd* entstanden sein und dem *st* in an. *hrista* entsprechen kann. Vgl. noch an. ags. *hrís*, ahd. *hrīs* reis, zweig und apr. *craysi*, *crayse* halm, *crays* heu. Dagegen ist lat. *crissāre*, *crīsāre* mit den schenkeln wackeln ferne zu halten, weil es eher auf einer wurzelform mit dentalem auslaut beruht.

afhwapjan ersticken, auslöschen,

afhwapnan erlöschen sind vielleicht mit mhd. *verwepfen* umschlagen (von getränken), kahnig werden verwant. Man vergleiche ferner lit. *kvápas* hauch, duft, wolgeruch, *kvepěti* duften, *kvẽpti* hauchen, czech. russ. dial. *kop* rauch, gr. *καπνός* rauch, *καπύω* hauche aus, lat. *vapor* dunst, duft, welche auf idg. *p* im wurzelauslaut hinweisen.

afleiþan weggehen, *bileiþan* verlassen, *galeiþan* gehen, *hindarleiþan* hingehen, vergehen, *þaírhleiþan* durchgehen, *ufarleiþan* hinübergehen, *usleiþan* hinausgehen, bis zu ende gehen, vergehen, enthalten ein simplex *-leiþan* gehen, dem an. *líđa*, ags. *líđan*, as. *līthan*, ahd. *līdan* entsprechen. Vermutungen über den ursprung von germ. **līþan* gehen, leiden findet man bei Kern (Tijdschr. v. Ned. Taal- en Letterk. 4, 313 f. f.) und Franck (Anz. f. d. altertum 21, 305 f.).

aflifnan übrig bleiben, zu *-leiban* in bileiban.

aflinnan fortgehen, weichen, an. *linna* ablassen, ruhen, ags. *linnan* weichen, nachlassen, ahd. *bilinnan* weichen, nachlassen, nachgeben, mit *nn* aus *nw* zu an. *linr* weich, nachgiebig, *lina* besänftigen, lindern. Zur wz. **lei-*, **li-* werden gr. *λίναμαι· τρέπομαι* (Hesych.) und *λιάζομαι* entweiche gestellt.

afmauiþs ermüdet, zu ahd. *muojan*, *muoan* beschweren, beunruhigen, bekümmern, ärgern, verdriessen, an. *móđr*, ags. *méđe*, as. *mōđi*, ahd. *muodi* müde, lat. *mōlēs* anstrengung, mühe, last, masse, *molestus* beschwerlich, gr. *μῶλος* anstrengung, mühe, *μῶλυς* matt, träg, *μόλις* kaum (weiteres, doch unsicheres bei Hirt, Beitr. 22, 229).

afskiuban wegschieben, verstossen, ahd. *sciaban*, *sceopan* schieben, stossen, dazu das aoristpraesens an. *skúfa*, ags. *scúfan*, afris. *skūva*, mnd. *schūven*; ausserhalb des germ. aksl. *skubą* reisse, lit. *skubùs*, *skubrùs* geschwinde, eilig, *skùbti* sich beeilen. Man vergleicht ai. *kṣóbhate*, *kṣúbhyati* schwankt, zittert, dessen anlaut aber befremdet.

afslaupjan abstreifen, ags. *slýpan*, as. *slōpian*, ahd. *sloufan* schlüpfen lassen, anziehen, causat. zu sliupan.

afslauþjan in bestürzung versetzen, ängstigen, *afslauþnan* in bestürzung geraten, staunen. Bisher ist noch keine sichere anknüpfung gefunden (s. aber Johansson, Beitr. 14, 307. 322 f.).

afstass trennung, scheidung, zu *afstandan* sich entfernen, sich abwenden, s. standan.

afswaggwjan schwankend machen, causat. zu ags. *swingan*, as. *swingan*, ahd. *swingan* schwingen, sich schwingen, daneben mit tenuis im wurzelauslaut ahd. *swenken* schwingen, mhd. *swanc* biegsam, dünn, schlank. Neben idg. **sweṅq-* in **swiggwan*, *-swaggwjan* steht **seuq-* in aksl. *sukati* drehen und **suq-* in lit. *sùkti*, russ. *skatĭ* drehen, lat. *sucula* winde, haspel. Johanssons anknüpfung an ai. *váñcati* wanken, krumm gehen (Beitr. 15, 237) ist wegen der labialisation in **swiggwan* nicht gut zu heissen, denn *váñcati* hat mittleres idg. *k*, wie aus lat. *vacillāre* hervorgeht.

afswaírban auswischen, *biswaírban* bewischen, abtrocknen, an. *svërfa* feilen, abfeilen, drängen, ags. *sweorfan* wischen, reiben, afris. *swërva* wandern, herumschweifen, as. *swërban* abwischen, ahd. *swërban* schnell hin und her fahren, schwirbeln, wirbeln, abwischen. Much (Zs. f. d. altertum 42, 169) vergleicht cymr. *chwerfu* wirbeln, runddrehen. Falls wir von einer wurzel **skwerp-* ausgehen dürfen, ist zusammenhang mit hwaírban wahrscheinlich.

afta nach, hinten, ags. *æft*, zu af.

aftana von hinten, an. *aptan*, ags. *æftan*, as. ahd. *aftan*, ableitung von *afta* hinten mit idg. **-nē*, das auch in lat. *supernĕ* von oben her u. dgl. stecken kann.

aftarō hinten, comparativbildung zu af, wie ap. *apataram* ferner.

aftaúrnan abreissen (intr.), *distaúrnan* zerreissen (intr.), *gataúrnan* sich auflösen, vergehen, nl. *tornen* sich auftrennen, auftrennen, zu *-taíran*, s. distaíran. Vgl. insbesondere ai. *dr̥ṇā́ti*.

aftra zurück, widerum, an. *aptr* zurück, hinten, widerum, ags. *æfter*, as. ahd. *aftar* hinten, nach, zu af.

aftuma, *aftumists* der letzte, ags. *æftemest*, superlativ zu af.

afwalwjan abwälzen, *atwalwjan* hinzuwälzen, *faúrwalwjan* durch vorwälzen verschliessen, *walwisōn* sich wälzen, ags. *wielwan* wälzen, urverwant mit air. *fillim* biege, lat. *volvo* wälze, gr. *εἰλύω* wälze, umhülle: weiterbildung der wz. **wel-* in aksl. *valiti* wälzen, lit. *vélti* walken, skr. *válati* wendet sich, dreht sich; vgl. waltjan.

agga, s. halsagga.

aggilus m. engel, an. *engell*, ags. *engel*, as. *engil*, ahd. *angil*, *engil*, christliches lehnwort aus gr. *ἄγγελος* bote, lat. *angelus*. Vgl. arkaggilus.

aggwus eng, an. *ǫngr*, ags. *enge*, as. *engi*, ahd. *angi*, *engi*, ai. *aṁhú-*, air. *cumang*, dazu mit *k*-suffix weitergebildet aksl. *ązŭkŭ*, armen. *andzuk*, mit *t*-suffix lit. *ánksztas* und auf einem *s*-stamme beruhend lat. *angustus* (vgl. avest. *ązah-*, ai. *áṁhas* enge). Die wz. ist enthalten in lat. *angō*, gr. *ἄγχω* schnüre zusammen. Von *aggwu-* abgeleitet sind z. b. *aggwiþa*, an. *ǫngd*, ahd. *angitha* enge, bedrängnis und *-aggwjan*, an. *ǫngva*, *engja*, ags. *engan*, ahd. *angan*, *engen* enge machen, beengen.

agis n. angst, schrecken, ags. *ege*, ahd. *egi* (*egisa*), alter *s*-stamm zu **agan* fürchten (in *unagands* furchtlos), *ōg* fürchte, an. *agė* schrecken, *øgjask* erschrecken, *ótte* furcht, welche die nicht nasalierte form der wz. von aggwus zu enthalten scheinen. Ausserhalb des germ. sind hierher zu stellen air. *ágor* fürchte, gr. *ἄχος* beängstigung, schmerz, leid (*s*-stamm, also genau = *agis*). Vgl. afagjan (daneben *inagjan*, *usagjan*), ōgan, unagei.

aglaitei f. unkeuschheit, ahd. *agaleiʒi* emsigkeit, eifer, unverschämtheit, schlechtheit, daneben *aglaiti* n., ahd. *agaleiʒi*, und das adv. as. *agalēto*, ahd. *agaleiʒo*, vielleicht zu agls.

agls schimpflich, *usagljan* belästigen, *aglus* beschwerlich, ags. *egele* lästig, *eglan* schmerz zufügen, *eglian*

schmerzlich empfunden werden können mit agis verwant sein. Man vergleicht air. *áil* schande.

aha m. sinn, verstand, *inahs* verständig, *ahjan* glauben, wähnen, *ahma* m. geist, ahd. *ahta* beachtung, aufmerken, ags. *eahtian*, ahd. *ahtōn* beachten, erwägen, an. *ǽtla* (**ahtilōn*) meinen, denken. Diese wortsippe lässt sich nicht ausserhalb des germ. nachweisen, denn gegen zusammenhang mit idg. **oq-* sehen spricht das fehlen der labialisation.

ahaks f. taube soll nach Loewe (Idg. forschungen 3, 146 f.) aus osset. *äχsinäg* taube entlehnt sein, welche vermutung aber an ahd. *āk-falla* taubenschlag scheitert. Holthausen (Idg. forschungen 5, 274) denkt an zusammenhang mit lat. *accipiter* habicht (für **acipiter* aus **aco-* taube und einer ableitung von **pet-* fliegen). Neben *ahaks* stand *-dūbō*, s. hraiwadūbō.

ahana f. spreu, dazu mit gramm. wechsel an. *ǫgn*, ags. *egenu*, ahd. *agana*; vgl. alat. *agna* ähre (aus **acna*), gr. *ἄχνη* spreu und mit andern suffixen lit. *akûtas* granne, gr. *ἄχυρον* spreu.

ahma, s. aha.

ahs n. ähre, an. *ax*, ags. *éar*, ahd. *ahir*, *ehir*, womit lat. *acus* (gen. *aceris*) getreidestachel, hülse des getreides, spreu identisch ist. Die ähre ist nach ihrer spitze benannt, vgl. ags. *egl* stachel, lit. *asztrùs*, aksl. *ostrŭ* scharf, lat. *acies* schärfe, *acus* (gen. *acūs*) nadel, *acuo* spitze, schärfe, *acūtus* spitz, scharf, *ācer* spitz, scharf, stechend, gr. *ἄκρος* scharf, *ἀκίς* spitze, stachel, *ἀκή*, *ἀκωκή* spitze, *ἀκαχμένος* gespitzt, *ἄκων* wurfspiess, *ἀκόνη* wetzstein, *ἄκαινα* spitze, stachel, *ἄκανος* distelart, armen. *aseλn* nadel, ai. *áçri-* scharfe ecke, kante, schneide, *áçan-* schleuderstein, stein, fels.

ahtau acht, krimgot. *athe* (d. i. *achte*), an. *átta*, ags. *eahta*, afris. *achta*, as. ahd. *ahto* (dazu das ord. *ahtuda*, ags. *eahtođa*, ahd. *ahtodo*), lit. *asztûnì*, aksl. *osmĭ*, air. *ocht*, lat. *octo*, gr. *ὀκτώ*, armen. *uth*, avest. *aśta*, ai. *aṣṭā́(u)*.

ahtaudōgs achttägig, s. ahtau und dags. Vgl. fidurdōgs.

ahwa f. wasser, an. *ǫ́*, ags. *éa*, as. ahd. *aha*, kelt. *-apa*, lat. *aqua*, dazu mit ablaut an. *ǽger* meer, gott des meeres. Johansson (Idg. forschungen 2, 20 f.) vergleicht das zweifelhafte ai. *ká-* wasser. Nach andern hätte *ahwa* idg. *kw* und wäre es im arischen durch **áçvā* repraesentiert (*áçvāvant-* wässerig? Rv. 10, 97, 7, vgl. Athv. 18, 2, 31).

aibr n. opfergabe, *ἅπ. λεγ.*, kann, wie oft angenommen wird, schreibfehler für **tibr* sein: vgl. ags. *tiber*, ahd. *zëbar* opfer, opfertier und ausserhalb des germ. lat. *daps* mahl, *dapino* tische auf, *damnum* schade (= an. *tafn* opfertier), gr. *δάπτω* zerreisse, *δαπάνη* aufwand, *δεῖπνον* mahl.

aíffaþa öffne dich, fremdwort: *ἐφφαθά*.

aigan besitzen, haben, mit gramm. wechsel *aih-aigum* (mit *h* auch *faír-aihan* anteil haben), an. *eiga*, ags. *ágan*, as. *ēgan*, ahd. *eigan*; dazu *aigin* n. eigentum und *aihts* f., ahd.

ēht eigentum, an. *ætt* familie. Vgl. avest. *īs-* vermögen, ai. *íçe* habe zu eigen. S. auch aihtrōn.

aihtrōn bitten, betteln, beten, nach Johansson (Beitr. 15, 223) desiderativbildung zu aigan, der ein nominalstamm **aihtra-* zu grunde liegt: vgl. die lat. desiderativa auf *-urio* wie *parturio* zu *pario* gebäre.

aíhwatundi f. dornstrauch. Der erste teil dieser zusammensetzung ist wol sicher das germ. **eχwa-* pferd: an. *jór*, ags. *eoh*, as. *ëhu* (in *ëhuscalc* pferdeknecht), identisch mit air. *ech*, lat. *equus*, gr. *ἴκκος*, *ἵππος*, avest. *aspa-*, ai. *áçva-*, wozu das fem. lit. *aszvà*, lat. *equa*, ai. *áçvā* (ein anderes idg. wort für ʽpferdʼ ist armen. *dzi*, ai. *háya-*). Die bedeutung von *-tundi* dagegen ist schwer zu erraten: man denkt an zusammenhang mit tunþus, welchenfalls *aíhwatundi* etwa ʽpferdezahnʼ wäre (vgl. skr. *açvadaṁṣṭrā* tribulus lanuginosus, falls dieses nicht in *çvadaṁṣṭrā* zu ändern ist).

aikan, s. afaikan.

aíkklēsjō f. kirche, aus gr. *ἐκκλησία*.

aílōē mein gott, fremdwort: *ἐλωί*.

ainabaúr m. eingeborner (einziger) sohn, s. ains und baúr.

ainahs einzig, nur substantiviert als *ainaha*, *ainahō* (so zu lesen statt *ainōhō*), an. *einga-*, ags. *ánga*, as. *ēnag*, ahd. *einag*, vgl. aksl. *inokŭ* einig, allein, mönch, lat. *ūnicus* einzig. Zu ains.

ainakls einzeln, einsam, vgl. an. *einka* einzeln, *ekkja*, aschw. *ænkja* wittwe, *ænkil* wittwer. Zu ains.

ainamundiþa f. einmütigkeit setzt ein adj. **ainamunds* einmütig voraus (vgl. skr. *ekamati-* einmütig): s. ains und gamunds.

ainfalþs einfältig, an. *einfaldr*, ags. *ánfeald*, as. *ēnfald*, ahd. *einfalt*; davon abgeleitet *ainfalþei* f. einfalt, ahd. *einfaltī*. Das suffix *-falþa-* ist dem gr. *-παλτος*, *-πλασιος* (z. b. in *δίπαλτος*, *διπλάσιος* zweifach) nahe verwant: s. falþan.

ainlif elf, an. *ellefo*, ags. *endleofan*, *ellefan*, afris. *andlova*, *elleve*, as. *elleban*, ahd. *einlif*, wozu das ord. als **ainlifta* anzusetzen ist (an. *ellefte*, ags. *endlyfta*, afris. *ellefta*, as. *ellifto*, ahd. *einlifto*), gebildet wie *twalif* zwölf. Eine ähnliche bildung liegt nur im litauischen vor, wo die zahlwörter von 11 bis 19 das element *-lika* enthalten (z. b. *vënólika* elf, *penkiólika* fünfzehn, *devyniólika* neunzehn). Ueber vermutungen kommen wir nicht hinaus: man beachte noch anorw. *ællugu* elf mit dem ord. *øllykti*.

ains ein, an. *einn*, ags. *án*, afris. *ān*, *ēn*, as. *ēn*, ahd. *ein*, identisch mit apr. *ains*, lit. *vënas*, aksl. *ino-* (z. b. *inočędŭ*, d. i. *ainabaúr*, und in *inorogŭ* einhorn), air. *óen*, *óin*, alat. *oinos*, lat. *ūnus*, gr. *οἰνός* (*οἰνή* eins auf dem würfel). Mit anderen suffixen gebildet, doch wurzelverwant sind gr. *οἶος* allein, einzig, avest. *aeva-*, ap. *aiva-* ein und ai. *éka-* ein. Vgl. ainabaúr, ainahs, ainakls, ainamundiþa, ainfalþs, ainlif, ainshun. Krimgot. *ita* ist vielleicht = an. *eitt*.

ainshun irgend einer enthält das suffix der unbestimmtheit *-hun*, wozu

sich mit gramm. wechsel und anderer vocalstufe ahd. *-gin* stellt. Ausserhalb des germ. sind lat. *-cun-* (in *quicunque* wer immer u. dgl.) und ai. *-caná* irgend zu vergleichen.

aípiskaúpei f. bischofsambt, aus gr. *ἐπισκοπή*.

aípiskaúpus m. bischof, aus gr. *ἐπίσκοπος*.

aípistaúlē f. brief, aus gr. *ἐπιστολή*.

air früh, an. *ár* früh, anfangs, ags. *ǽr*, as. *ēr*, ahd. *ēr* vorher, vor, ehe, zu air. *an-áir* von osten, gr. *ἦρι* am frühen morgen, *ἠέριος* früh, avest. *ayar-* tag. Dazu a i r i s, a i r i z a, vielleicht auch j ē r.

airis früher, vormals, ahd. *eiris*, adv. zum comp. *airiza* älterer, vorfahr, ags. *ǽrra*, afris. *ērra*, ahd. *ēriro* zu a i r.

airinōn bote, gesanter sein, an. *árna* ausrichten, zu a i r u s.

airiza, s. a i r i s.

aírkniþa f. reinheit, echtheit, ableitung von *-aírkns* rein (in *unaírkns* unrein), ahd. *ërchan, ërchen* recht, echt. Verwant sind gr. *ἀργός* hell, *ἀργής* weiss, glänzend, ai. *árjuna-* weiss, also auch die idg. wörter für 'silber': lat. *argentum*, armen. *artsath*, avest. *ərəzata-*, ai. *rajatá-* und mit anderem suffix gr. *ἄργυρος*. An. *jarknasteinn*, ags. *eorcnanstán, eorclanstán, eorcanstán* edelstein gehört nicht hierher, sondern ist mit Bouterwek (Zs. f. d. altertum 11, 90) und Sievers (Beitr. 12, 182 f.) auf chald. *jarkān* gelblicher edelstein zurückzuführen.

aírþa f. erde, boden, grund, an. *jǫrđ*, ags. *eorđe*, afris. *ërthe*, as. *ërtha*, ahd. *ërda*, verwant mit an. *jǫrve* sand, ahd. *ëro* erde, gr. *ἔραζε* zur erde, nicht zu *arjan* pflügen.

aírþakunds von irdischer abkunft enthält ein part. perf. pass. *-kunds* erzeugt, das fast zum suffix herabgesunken ist: vgl. g o d a k u n d s, g u m a k u n d s, h i m i n a k u n d s, i n n a k u n d s, q i n a k u n d s. Zu der in k u n i enthaltenen wz. **γen-* erzeugen (vgl. ai. *jātá-* geboren).

aírþeins irdisch, irden, ahd. *irdīn*, zu a í r þ a.

airus m. bote, an. *árr*, ags. *ár*, as. *ēr*; vgl. an. *erende, örende*, ags. *ǽrende*, as. *ārundi*, ahd. *ārunti* botschaft, dessen vocalverhältnisse noch immer dunkel sind (aksl. *orądije* werkzeug ist aus dem germ. entlehnt).

aírzei f. verführung, betrug, irrlehre, mhd. *irre* irre, irrtum, zu a í r z e i s.

aírzeis irre, verführt, ags. *eorre, yrre*, afris. *ire*, as. *irri* zornig, erbittert, ahd. *irri* verirrt, irre; davon abgeleitet a í r z e i und *aírziþa* f. irrtum, betrug, ahd. *irrida*; urverwant mit lat. *errāre* irren, ai. *irasyáti* zürnt, ist übelgesinnt, *īrṣyá* neid, eifersucht (weiteres bei Froehde, Bezz. Beitr. 20, 186).

aírziþa, s. a í r z e i s.

aírzjan irre machen, verführen, as. *irrean*, ahd. *irran*, zu a í r z e i s.

aistan scheuen, ehren, mit *st* aus idg. *zd*, wie aus dem verwanten ai. *íḍe* preise, verehre hervorgeht. Dazu gehören noch lat. *aestumāre* (aus **aizditumāre*) achten, schätzen und ohne das *d*-suffix an. *eir* gnade, milde, ags. *ár*, as. ahd. *ēra* ehre (mit *r* aus *z*, also got. **aiza* f.).

aiþei f. mutter, ahd. *eidī, eidhī*, wie a t t a urspr. ein lallwort der kinder. Hierher an. *edda* grossmutter aus **aiþīđō*.

aiþs m. eid, an. *eiđr*, ags. *áþ*, afris. as. *ēth*, ahd. *eid*, ausserhalb des germ. nur air. *óeth* eid, denn gr. *ἶτας* (Hesych.), das Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 289) herangezogen hat, muss nach Lewy (Bezz. Beitr. 19, 247) anders gedeutet werden. Vielleicht gehört der dental zum suffix, welchenfalls gr. *αἶνος* erzählung, rede, lob, *ἀν-αίνομαι* (das praefix ist *ἀνα-*) stelle in abrede, verneine, verweigere verglichen werden dürfen (Osthoff, Bezz. Beitr. 24, 199 f. f.).

aíþþau oder, an. *ěđa*, ags. *ěđđa, oþþe*, ahd. *ëddo, ëdo*, daneben afris. *ieftha*, as. *ëftho* und mit rätselhaftem *r* ahd. *ërdo*. Einen unsicheren erklärungsversuch hat Johansson (Bezz. Beitr. 13, 120 f. f.) gewagt. Wahrscheinlich ist in *aíþþau* als zweites glied þ a u enthalten. Auffällig anklingend ist bask. *edo* oder, das aber kaum aus dem germ. entlehnt sein wird.

aíwaggēli n., *aíwaggēljō* f. evangelium, aus gr. *εὐαγγέλιον*; dazu *aíwaggēlista* m. evangelist aus gr. *εὐαγγελιστής* und *aíwaggēljan* das evangelium verkündigen aus gr. *εὐαγγελεῖν*.

aiweins ewig, as. ahd. *ēwīn*, zu a i w s.

aiwiski n. schande, *unaiwisks* schandlos, *aiwiskōn* schändlich handeln, *gaaiwiskōn* beschämen, beschimpfen, ags. *ǽwisc* schändlich lassen sich mit gr. *αἶσχος* schande, *αἰσχρός* schändlich kaum vereinigen.

aíwlaúgja m. segen, spende, aus gr. *εὐλογία*.

aiws m. zeit, ags. *ǽ, ǽw* zeit, ewigkeit, ahd. *ēwa* lange zeit, ewigkeit, air. *áis* (aus **āiwestu-*), lat. *aevum, aëtās* alter, *aeternus* ewig, gr. *αἰών* lebenszeit, ewigkeit, *αἰεί, ἀεί, αἰές, αἰέν* immer, ai. *áyuṣ* lebensdauer. Der acc. *aiw* bedeutet „je" in *ni aiw* nie, niemals, vgl. an. *æ, ei*, ags. *á*, as. ahd. *ēo, io* immer und ags. *ná*, as. ahd. *nēo, nio* nie, niemals. Vgl. a j u k d ū þ s.

aíwxaristia m. dank, aus gr. *εὐχαριστία*.

aiz n. erz, an. *eir*, ags. *ár*, ahd. *ēr*, lat. *aes* (*aeris*) erz, avest. *ayah-* metall, metallener topf, ai. *áyas* metall, erz, eisen. Ein anderes wort für 'erz, metall' ist an. *rauđe* rotes eisenerz, aksl. *ruda* erz, metall, lat. *raudus* kupfermünze, np. *rō* metall, gelbguss, glockenspeise, ai. *lohá-* roterz, kupfer, metall, eisen, das mit r a u þ s urverwant ist (vgl. noch sumer. *urud* kupfer). Vgl. a i z a - s m i þ a und e i s a r n.

aizasmiþa m. schmied enthält das allgem. germ. wort für „kunstfertiger metallarbeiter, schmied": an. *smiđr*, ags. *smiđ*, afris. *smith*, ahd. *smid*, verwant mit ahd. *smīda*, mhd. *gesmīde* metall, metallschmuck, ahd. *smeidar* metallkünstler. Ausserhalb des germ. sind gr. *σμίλη* schnitzmesser und *σμινύη* hacke heranzuziehen: man beachte, dass an. *smiđr* sowol 'arbeiter in holz' wie 'in metall' bedeutet. Schwierig zu beurteilen ist aksl. *mědĭ* kupfer, erz.

Vielleicht gehört es in diesen zusammenhang. Vgl. gasmiþōn.

ajukdūþs f. ewigkeit, abgeleitet von **ajuks*, ags. *éce* ewig, zu aiws. Das suffix *-dūþi-* in *ajukdūþs* ist mit lat. *-tūti-* in *juventūs* jugend, *senectūs* hohes alter u. s. w. identisch.

ak sondern, aber, ags. *ac* aber, und, as. *ak*, ahd. *oh* aber, dennoch, sondern: weiteres ist nicht ermittelt.

akeit (*akēt*) n. essig, wahrscheinlich so und nicht als *akeits* (*akēts*) m. anzusetzen, ags. *eced*, as. *ecid*, daneben mit metathesis ahd. *ezzih*, nl. *edik*, altes lehnwort aus lat. *acētum* weinessig. Auf got. *akeit* beruht aksl. *ocĭtŭ*.

akran n. frucht, an. *akarn*, ags. *æcern*, engl. *acorn*, nl. *aker* eichel, hd. *ecker* eichel, buchecker (*ecker* weist auf **akrin-*). Vielleicht hat das wort einmal „wilde frucht" bedeutet und gehört es zu akrs: vgl. lat. *agrestis* und gr. *ἄγριος* wild (= ai. *ajryà-* auf der ebene befindlich). Zimmer (bei Zupitza, Die germ. gutturale 213) stellt *akran* zu cymr. *aeron* früchte, *eirynen* pflaume, ir. *áirne* schlehe.

akrs m. acker, an. *akr*, ags. *æcer*, fris. *ekker*, as. *akkar*, ahd. *achar*, *accar*, lat. *ager*, gr. *ἀγρός* acker, ai. *ájra-* trift, ebene, flur, zu an. *aka* fahren, air. *-aig* treibt, lat. *ago*, gr. *ἄγω* treibe, armen. *atsem* bringe, führe, avest. *azaiti*, ai. *ájati* treibt. Die urspr. bedeutung des wortes ist 'weide auf welche das vieh getrieben wird': vgl. hd. *trift* zu *treiben*.

alabalstraún n. alabastergefäss, aus gr. *ἀλάβαστρον*, das semitischen ursprunges sein soll (Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 55). Man beachte das vor *str* eingeschobene *l* in *alabalstraún*: weil das wort *ἅπ. λεγ.* ist, darf man an verschreibung denken.

alabrunsts f. brandopfer enthält ein sonst nicht belegtes *-brunsts* brand, das mit ahd. *brunst* identisch ist und zu brinnan gehört. *Ala-* all, ganz findet sich noch in *alakjō* insgesammt, *alamans* m. nom. plur. die ganze menschheit, *alaþarbs* ganz dürftig (nur *alaþarba* belegt) und entspricht dem as. ahd. *ala-* ganz in as. *alahwit* ganz weiss, *alajung* ganz jung, ahd. *alawāri* ganz wahrhaft: germ. *ala-* ist nebenform zu *alla-*, s. alls.

alakjō insgesammt enthält das unter alabrunsts besprochene *ala-*, ist aber von dunkler bildung.

alan wachsen, an. *ala* zeugen, hervorbringen, nähren, ags. *alan* nähren, air. *-ail* nährt, lat. *alo* ernähre, gr. *ἄναλτος* unersättlich (unsicheres bei Froehde, Bezz. Beitr. 20, 185). Dazu *aljan* aufziehen, mästen; vgl. noch alds, alls, alþeis.

alawērei f. volle aufrichtigkeit (Cosijn, cod. *allswērein*), vgl. ahd. *alawāri* ganz wahrhaft. Ueber *ala-* s. alabrunsts. Das zweite compositionsglied *-wērei* ist eine ableitung von **wērs* wahr, s. tuzwērjan, unwērjan.

aldōma m. alter, zu alþeis. Auffällig ist das mittlere *ō*.

alds f. alter wird mit alþeis zu alan gestellt, was wegen der bedeutung kaum bedenken erregen

kann: man vergleiche die verschiedenen bedeutungen von ai. *vardh-* wachsen, gedeihen, gedeihen machen, *vṛddhá-* erwachsen, alt. Vgl. framaldrs.

aleina f. elle, wol verschrieben für **alina*, weil die übrigen germ. sprachen auf kurze mittelsilbe hinweisen: an. *ǫln*, ags. *eln*, ahd. *elina*. Ausserhalb des germ. gehören hierher air. *uile*, lat. *ulna*, gr. ὠλένη ellenbogen; etwas ferner stehen ai. *aratní-* ellenbogen, elle (avest. *frārāþni-* enthält die entsprechende iranische form) und lit. *úlektis*, *ólektis* elle, apr. *woltis* unterarm, *woaltis* elle (*woltis*, *woaltis* scheint ein *k* verloren zu haben), aksl. *lakŭtĭ* ellenbogen, elle, woneben lit. *alkúnė*, *elkúnė*, lett. *elkons*, apr. *alkunis* ellenbogen (weiteres bei Lidén, Beitr. 15, 517).

alēw n. öl, vielleicht durch keltische vermittelung aus lat. **olēvom*, *olīvum* öl entlehnt (s. Much, Beitr. 17, 34 und Solmsen, Idg. forschungen 5, 344 f.). Man bedenke aber, dass die vorhandenen keltischen formen (ir. *ola*, cymr. *olew*, bret. *oleo*) nicht auf **olēvom*, sondern auf **olevom* zurückgehen, weshalb die erwähnte hypothese nicht für sicher gelten darf (Zupitza, Beitr. 22, 574 f.). Ags. *ele*, ahd. *olei*, *oli* beruhen auf lat. *oleum*. Der ursprung von lat. *olīva* olive, *olīvum*, *oleum* öl, gr. ἐλαίϝα ölbaum, ἔλαιον öl ist nicht bekannt: wahrscheinlich sind die lateinischen wörter aus den griechischen hervorgegangen und entstammen diese selbst dem orient. Vgl. noch Kretschmer, Einl. in die geschichte der griechischen sprache 112 f. f.

alhs f. tempel, ags. *ealh*, as. *alah*, zu ags. *ealgian* schützen, gr. ἀλκή wehr, kraft, ἄλκιμος stark, ἄλκαρ schutz, ἀλαλκεῖν abwehren, ἀλκάθω helfe. Die grundbedeutung von *alhs* ist "geschützter, eingefriedigter ort". Man vergleicht noch alit. *elkas* hain, lett. *elks* götze, abgott und gr. ἄλσος heiliger hain aus **ἄλκjος* (Hoffmann, Bezz. Beitr. 25, 106). Gegen die heranziehung von gr. ἡ Ἄλτις namen des tempelbezirks von Olympia (Thumb, Kuhns Zs. 36, 188 f. f.) erheben sich lautliche bedenken. Eine synonyme wz. mit *r* liegt vor in lat. *arceo*, gr. ἀρκέω wehre ab, lat. *arx* burg, *arca* kiste, armen. *argel* hindernis (vgl. mit anderer lautfolge lit. *rάktas* schlüssel, *rakìnti* schliessen).

alja als, ausser, zu aljis.

aljakuns fremd, s. aljis und kuni.

aljan aufziehen, mästen, zu alan.

aljan n. eifer (davon *aljanōn* eifern), an. *eljan*, ags. *ellen*, as. *ellean*, *ellen*, ahd. *elljan*, *ellen* eifer, tapferkeit, verwant mit an. *elja* nebenbuhlerin, ahd. *ello* rival. Vgl. ai. *arí-* verlangend, begierig; anhänglich; missgünstig, unfromm, feindselig, feind, *aryá-* anhänglich, ergeben, lieb, gütig. Den verschiedenen bedeutungen liegt der begriff des strebens und begehrens zu grunde. Anders, aber kaum richtig Froehde (Bezz. Beitr. 20, 185).

aljar anderswo, ags. *ellor*, as. *ellior* anderswohin, mnl. *elder* anderswo,

wie an. *ellar, ella* anders zu aljis. Gebildet wie hēr, hwar u. s. w.

aljaþ anderswohin, zu aljis.

aljaþrō anderswoher, zu aljis. Das suffix *-þrō* in *aljaþrō* (allaþrō, hwaþrō u. s. w.) ist mit *-drē* in *hidrē, hwadrē, jaindrē* verwant: s. hidrē.

aljis anderer, air. *aile*, lat. *alius*, gr. *ἄλλος*, armen. *ail*. Mit diesem worte zusammengesetzt sind *aljakuns* anderswoher stammend (*-kuns* zu kuni), *aljaleikō* anders (*-leikō* zu leik). Vgl. alja, aljar, aljaþ, aljaþrō.

allandjō vollständig, völlig, zu alls und andeis.

allaþrō von allen seiten her, zu alls. Gebildet wie aljaþrō.

allis überhaupt, gar, allerdings, denn, ags. *ealles*, as. *alles*, ahd. *allis, alles* gänzlich, gen. von alls.

alls all, ganz, jeder, an. *allr*, ags. *eall*, as. *al*, ahd. *al* (*allēr*), daneben *ala-* (s. alabrunsts), urverwant mit air. *uile* all, ganz (aus **olio-*). Mikkola (Bezz. Beitr. 25, 73 f.) vergleicht noch lit. *al-vënas* ein jeder, *alai, alda* jeder, all. Germ. *alla-* ist wahrscheinlich aus **alna-* entstanden, doch gehört kaum zu der in alan erhaltenen wz. **al-* wachsen, gedeihen, zunehmen (ausführlich über *alls* Brugmann, Die ausdrücke für den begriff der totalität 66 f. f.).

alþeis alt, dagegen **alda-* in krimgot. *alt*, ags. *eald*, as. *ald*, ahd. *alt*. Mit alds und an. *ǫld* alter wahrscheinlich zu alan.

amēn wahrlich, amen, fremdwort: *ἀμήν*.

ams m. schulter (oder ist *amsa* als nom. anzusetzen?), urverwant mit lat. *umerus*, gr. *ὦμος*, armen. *us*, ai. *áṁsa-*.

an fragepartikel, lat. *an*, gr. *ἄν*.

ana an, auf, gegen, ags. *on*, as. *an*, ahd. *ana*, urverwant mit aksl. *ą-*, *vŭ* in, lat. *an-* in *anhēlāre* aufatmen, gr. *ἀνά, ἄνα* auf, an, avest. *ana* auf. Dazu gehören auch lit. *nů* von, aksl. *na* auf, gr. *ἄνω* oben.

anabiudan befehlen, anordnen und *faúrbiudan* verbieten enthalten ein simplex *-biudan*, identisch mit an. *bjóða* anbieten, entbieten, gebieten, anzeigen, vorbedeuten, ags. *béodan* ankündigen, anbieten, as. *biodan* anbieten, ahd. *biotan* anbieten, darreichen, gebieten. Urverwant sind lit. *bùdinti* wecken, *budrùs* wachsam, aksl. *bŭděti* wachen, *bŭdrŭ* wachsam, air. *buide* dank, gr. *πεύθομαι, πυνθάνομαι* erfahre, avest. *baođaitē* bemerkt, ai. *bódhāmi* erwache, bemerke, nehme wahr. Vgl. anabūsns, biuþs.

anabūsns f. gebot, as. plur. *anbūsni*, zu anabiudan. Vgl. ohne praeposition ags. *býsen*. Germ. *būsni-* beruht auf idg. **bhūtsni-*, vgl. usbeisns.

anafilh n. empfehlung, zu *anafilhan* empfehlen, s. filhan.

anahaims (oder *anahaimeis*?) in der heimat weilend, zu haims.

anaks plötzlich, sogleich, ai. *áñjas, áñjasā* geradeaus, sogleich, vgl. auch aksl. *naglŭ* plötzlich, jähe. Nach Bugge (Idg. forschungen 5, 173 f.) soll *anaks* aber aus armen. *anakn-* plötzlich entlehnt sein.

anakumbjan sich niederlegen (zum

essen), umbildung von lat. *accumbere*. Vgl. kubitus.

anakunnan lesen, *atkunnan* zuerkennen, gewähren, *gakunnan* erkennen, lesen enthalten ein schwaches *-kunnan* (*-kunnaida*), das urspr. mit kunnan kennen, wissen (*kann*, *kunþa*) identisch ist.

analaugns verborgen, geheim, *analaugniba* insgeheim, *analaugnei* f. verborgenheit, s. laugnjan.

analeikō ähnlich, ahd. *analīh*, **analīhho*. Zu ana und leik.

anamahtjan gewaltsam behandeln, ableitung von *anamahts* f. gewaltsame behandlung, s. ana und mahts.

anaminds f. verdacht, zu munan: *-mindi-* entspricht genau skr. *mantí-* denken. Vgl. gaminþi, gamunds.

anan, s. usanan.

anananþjan wagen, sich erkühnen, an. *nenna* sich an etwas machen, sich um etwas bekümmern, sich zu etwas verstehen, ags. *néðan* wagen, sich wagen, as. *nāthian*, ahd. *nendan* wagen, zu ahd. *ginindan* mut zu etwas haben, vielleicht mit niþan verwant.

ananiujan erneuern, *ananiujiþa* erneuerung, zu niujis.

anapraggan bedrängen, nl. nd. *prangen* drücken, pressen, mhd. *phrange* einengung, einschliessung, *phrengen*, *pfrengen* in die enge bringen, zwängen, einzwängen, bedrängen, beschweren, gewiss nicht aus aksl. *-pręgą* spanne, sondern echtgerm. Das *p* im anlaut wird aus idg. *b* entstanden sein, weshalb zusammenhang mit gr. *βρόγχος* luftröhre, schlund, schluck vermutet werden darf: man beachte schw. *prang* enge gasse, schlund, das sicher zu *-praggan* gehört (Johansson, Kuhns Zs. 36, 346). Anders Zupitza (Die germ. gutturale 25 f.), der von *spr* ausgeht und lett. *sprangāt* einsperren, einschnüren, lit. *sprangùs* würgend, aksl. *-pręgą* spanne, *prągŭ* joch heranzieht.

anaqiss f. schmährede, zu *anaqiþan* schmähen, s. qiþan: *ss* in *-qissi-* (vgl. gaqiss) beruht auf idg. *tt*.

anaqiujan beleben (auch *gaqiujan*), zu qius.

anasilan still werden, vgl. lat. *silēre* schweigen, womit *-silan* (*-silaida*) auch in der flexion übereinstimmt.

anasiuns sichtbar, aus ana und siuns. Vgl. ags. *onsíen* anblick, gestalt.

anastōdjan anfangen (auch *dustōdjan*), zu standan.

anatrimpan herantreten, bedrängen, dazu das intensivum mhd. *trampeln* schwer auftretend sich bewegen und mhd. *trumpfen* laufen. Ohne nasal findet man nl. nd. *trappen* treten, engl. *to trape* schlendern und mhd. *treppe*, *trappe* treppe, stufe. Die etymologie dieser sippe, welche Feist (Beitr. 15, 552) vorschlägt, wird kaum das richtige treffen.

anaþaíma verfluchter, fremdwort: *ἀνάθεμα*.

anaþiwan dienstbar machen (auch *gaþiwan*), zu þius.

anawaírþs zukünftig, zu ana und waírþan.

anawammjan beflecken, zu wamm.

anawiljei f. willigkeit, sanftmut,

zu ana und wiljan. Zunächst beruht *anawiljei* auf einem adj. **anawiljis* willig.

and entlang, auf, über, als verbalpraefix ebenfalls *and-*, als nominalpraefix dagegen *anda-*, z. b. *andniman* annehmen, *andanēms* angenehm. Das praefix *and-*, *anda-* hat als grundbedeutung „entgegen" und kommt auch sonst im germ. vor: an. *and-*, ags. *and-*, *ond-*, as. *and-*, ahd. *ant-*. Weiterhin sind verwant: alit. *anta* auf, zu, lit. *ánt* auf, lat. *ante* vor, gr. *ἀντί*, *ἄντα* gegenüber, ai. *ánti* vor sich, in der nähe, gegenüber. Vgl. andizuh.

andabaúhts f. lösegeld (gegenkauf), zu bugjan.

andabeit n. tadel, zu *andbeitan* mit worten kränken, schelten, s. beitan.

andahafts f. antwort, verteidigung, zu *andhafjan* antworten, s. hafjan.

andahait n. bekenntnis, zu *andhaitan* bekennen, s. haitan. Vgl. ags. *andettan* bekennen.

andalauni n. vergeltung (gegenlohn), zu laun. Vgl. ags. *andléan*.

andanahti n. zeit gegen die nacht hin, abend, zu nahts.

andaneiþs widrig, gegnerisch, zu neiþ.

andanēm n. empfang, *andanēms* angenehm, zu *andniman* annehmen, s. niman. Ahd. *antnëman* bedeutet „wegnehmen, fortnehmen, aufnehmen, auf borg nehmen." Vgl. an. *nám* das nehmen, *nǽmr* annehmbar.

andanumts f. annahme, aufnahme, zu *andniman* (s. andanēm). Das *t* in *andanumts* scheint von *fralusts* u. dgl. herübergenommen zu sein: vgl. ahd. *numft*, *nunft* nehmen, ai. *nati*-senkung, verbeugung.

andasēts entsetzlich, abscheulich, ags. *andsǽte*, vgl. ahd. *antsāzig* furchtbar, zu *andsitan* scheuen, ängstlich prüfen, berücksichtigen, ahd. *antsizzan* sich entsetzen, erschrecken, furcht haben, s. sitan.

andastaþjis m. widersacher, zu staþs.

andastaua m. gegner vor gericht, zu staua.

andaþāhts besonnen, vernünftig, zu *andþagkjan* erwägen, sich besinnen, s. þagkjan.

andaugi n. angesicht, *andaugiba* ins angesicht, offen, freimütig (auch *andaugjō*), amd. *andouge* im angesicht, zu augō. Vgl. ags. *andéages*.

andawaírþi n. preis (gegenwert), zu waírþs.

andawaúrdi n. gegenrede, antwort, as. *andwurdi*, *andwordi*, ahd. *antwurti*, zu andwaúrdjan.

andawizns f. unterhalt, gabe zum unterhalt, mit *waílawizns* f. schmaus und *gawizneigs* sich mit freuend, zu wizōn.

andawleizn n. angesicht (oder *andawleizns* m., was jedoch weniger wahrscheinlich ist) kann wegen des *z* nicht ohne annahme analogischer umgestaltung mit wleitan, wlits verbunden werden.

andbahti n. amt, dienst, *andbahts* m. diener, *andbahtjan* dienen, ags. *anbiht*, *ambiht* amt, dienst, *ambiht* diener, as. *ambahtskepi* dienst, *ambahtman* diener, ahd. *ambahti*, *ambaht* amt, dienst, *ambaht* diener, *ambahten*

einen dienst vollbringen. Die sippe beruht vielleicht auf gall.-lat. *ambactus* dienstmann und *andbahts, andbahti* können durch anlehnung an *and-* erklärt werden. Kern (briefliche mitteilung) und Prusík (Krok 11, 161) halten *and-bahti*, *and-bahts* für echtgerm. und vergleichen ai. *bhaj-*, *bhaktá-*, *bhaktí-*. Neben seiner grundbedeutung 'teilen' hat *bhaj-* u. a. die bedeutungen 'sich begeben zu, sich wenden an, lieben, dienen, verehren'. Vgl. auch das hierhergehörige slov. *bogati* gehorchen.

andbundnan gelöst werden, zu *andbindan* losbinden, s. bindan. Vgl. insbesondere ai. *badhnāti*.

andeis m. ende, an. *ender, ende*, ags. *ende*, as. *endi*, ahd. *anti, enti*, zu air. *ét* ende, spitze, ai. *ánta-* grenze, ende, rand, saum: dem germ. worte entspricht genau ai. *ántya-* am ende befindlich, letzt.

andhruskan untersuchen, erforschen, an. *horskr* klug, ags. ahd. *horsc* rasch, klug, haben wahrscheinlich *sk* aus *tk* und sind mit an. *hradr*, ags. *hræd*, ahd. *rad* schnell verwant. Wenn wir von ganz unsicherem absehen, ist nichts weiteres ermittelt (vgl. u. a. Meillet, De Indo-Europaea radice *men-* 25).

andizuh entweder, zusammengesetzt aus *andiz-*, vielleicht comparativbildung zu and in der grundbedeutung „gegenüber", und uh.

andlētnan entlassen werden, abscheiden, zu lētan.

andstald n. darreichung, dienstleistung (eher so als *andstalds* m.), *andstaldan* mit etwas versehen, etwas geben, darreichen, *gastaldan* erwerben, besitzen, dazu *aglaitgastalds* schändlichen gewinn erstrebend. Das westgerm. hat nur die zusammensetzung ags. *hagusteald, hægsteald* jüngling, unverheirateter, as. *hagustald* knecht, junger mann, ahd. *hagastalt, hagustalt* besitzer eines kleinen umfriedigten grundstücks (eigl. hagbesitzer, im gegensatz zum hofbesitzer), tagelöhner, hagestolz. Germ. *stald-* ist aus *stal-* weitergebildet, das in as. *stellian*, ahd. *stalljan*, *stellan* stellen vorzuliegen scheint (dieses kann aber denominativum von ahd. *stal*, gen. *stalles*, standort, stelle, stall sein, dessen *ll* nach Sievers, Idg. forschungen 4, 337 f. aus *dl* assimiliert ist). Vgl. stōls.

andstaúrran widerspenstig sein, ahd. *storrēn* hervorstehen, ragen (*-staúrran, -staúrraida* stimmt dazu auch in der flexion), verwant mit ahd. *star* (*starablint* starblind) starr, dem ai. *sthirá-* hart, fest genau entspricht (vgl. jedoch Zubatý, Sitzungsberichte der kön. böhm. ges. der wissenschaften, 1895, XVI, 3, der *sthirá-* auf grund des comparativs *sthéyān* aus idg. **sthiro-* erklärt). Die hochstufe der wz. liegt vor in gr. *στερεός* hart, fest: vgl. noch lit. *stóras* dick, aksl. *starŭ* alt und s. staírō.

andtilōn anhängen, *gatilōn* erzielen, erwirken, ags. *tilian, teolian* sich beeifern, das feld bebauen, as. *tilian* erzielen, erreichen, anfr. *tilōn*, ahd. *zilōn* sich beeilen, denominativum von til.

andwaírþi n. gegenwart, ange-

sicht, *andwaírþis* gegenüber, *andwaírþs* gegenwärtig, ags. *andweard*, as. *andward*, ahd. *antwart*, *antwërt* gegenwärtig, *antwartida* gegenwart, zu wairþan.

andwaúrdjan antworten, as. *andwordian*, ahd. *antwurtan*, mit andawaúrdi zu and und waúrd. Vgl. die denominativa *filuwaúrdjan* viele worte machen und *ubilwaúrdjan* schmähen.

annō f. sold, jahrgeld (der stamm ist *annōn-*) lässt sich wol am besten als entlehnung aus lat. *annōna* lebensmittel erklären.

ans m. oder n. balken, an. *áss*, nicht genügend erklärt. Hoffmann (Bezz. Beitr. 25, 108) vergleicht ohne genügenden grund lat. *onus* last, ai. *ánas* lastwagen. Kann lit. *ąsà*, lat. *ansa* henkel mit *ans* verwant sein?

ansts f. gunst, an. *ást*, ags. *ést*, as. ahd. *anst*, zu an. *unna* gönnen, lieben, ags. *unnan* gönnen, gewähren, gern sehen, wollen, as. ahd. *unnan* gönnen, gewähren. Verwantschaft mit *-anan* (s. usanan) ist wegen der bedeutung unsicher (vgl. jedoch Wood, Publications of the Modern Language association of America 14, 313) und auch sonst ist keine ansprechende anknüpfung gefunden: am ehesten darf man gr. *ὀνίνημι* nütze heranziehen, denn das von Feist (Beitr. 15, 546) bemerkte ist nicht stichhaltig.

anþar ander, an. *annarr*, ags. *ōðer*, as. *ōðar*, *āðar*, ahd. *andar*, identisch mit lit. *àntras*, apr. *antars*, osset. *ändär*, ai. *ántara-* und verwant mit avest. *anya-*, ap. *aniya-*, ai. *anyá-* ander. Ob aksl. *vŭtorŭ* und gr. *ἄτερος* hierher gehören (s. Meillet, Idg. forschungen 5, 329), ist unsicher.

apaústaúlei f. apostelamt, aus gr. *ἀποστολή* und *apaústaúlus* m. apostel aus gr. *ἀπόστολος*.

aqizi f. axt, an. *ex*, *øx*, ags. *æx*, as. *acus*, ahd. *akis*, *acchus*, verwant mit gr. *ἀξίνη* axt, beil und vielleicht mit lat. *ascia* axt (falls es durch metathesis aus **acsia* entstanden ist: vgl. das verhältnis von lat. *viscus*, *viscum* zu gr. *ἰξός*, von lit. *vászkas*, aksl. *voskŭ* zu ahd. *wahs*, Kretschmer, Einl. in die geschichte der griechischen sprache 164 fussnote 3).

ara m. adler, an. *are*, *ǫrn*, ags. *earn*, ahd. *aro*, *arn*, lit. *erēlis*, *arēlis*, aksl. *orĭlŭ*, corn. *er*, cymr. *eryr* adler, gr. *ὄρνις* (gen. *ὄρνῑθος*) vogel, wahrscheinlich zu gr. *ὄρνῡμι* bewege, erhebe, ai. *ṛṇóti* erhebt sich, erreicht, erregt, erhebt.

arbaiþs f. arbeit, mühsal, an. *erfeðe*, ags. *earfoð*, as. *arbēdi*, *arbēd*, ahd. *arabeit*, *arapeit*, *arbeit*, dazu das denominativum *arbaidjan* arbeiten, dulden, ahd. *arpeitan*, *arbeiten*. Wahrscheinlich ist *arbaiþs* keine zusammensetzung, sondern ableitung von einem vb. **arban*, **arbaida*, das vielleicht in schweiz. *arbən*, nassau. *erwə* arbeiten fortlebt. Ausserhalb des germ. sind heranzuziehen: lit. *arbonas* rind ('arbeitendes tier', Beitr. 16, 562), aksl. *rabŭ*, *robŭ* knecht, diener, leibeigner, poln. *robić* arbeiten, armen. *arbaneak* gehilfe, diener, und weiter mit unerklärtem

d im anlaut lit. *dárbas* arbeit, *darbùs* arbeitsam, *dìrbti* arbeiten: vgl. lit. *aszarà*, ai. *áçru* neben got. *tagr*, air. *dér*, lat. *dacruma*, *lacruma*, gr. δάκρυ träne und lit. *ìlgas* neben aksl. *dlŭgŭ*, gr. δολιχός, ai. *dīrghá-* lang.

arbi n. erbe, erbschaft, an. *arfr*, ags. *yrfe*, as. *erƀi*, ahd. *arbi*, *arpi*, *erbi*, davon abgeleitet *arbja* m. erbe (*arbjō* ist das femininum dazu), an. *arfe*, ahd. *arpeo*, *erbo*. Verwant sind air. *orbe*, *orpe* erbe, *comarpe* miterbe, lat. *orbus*, gr. ὀρφανός verwaist, armen. *orb* waise. Der begriffsübergang von 'verwaister' zu 'erbe' ist leicht zu verstehen und ebenso der von 'verwaistes gut' zu 'erbgut, erbschaft'. Anders über *arbi* Sievers (Beitr. 12, 176 f.), der von der bedeutung 'vieh' ausgeht: an. *arfr* bedeutet auch 'ochse' und ags. *yrfe* wird auch für 'vieh' gebraucht, vgl. noch ags. *orf* vieh (*inorf* hausgerät).

arbinumja m. erbnehmer, erbe, s. arbi und niman. Vgl. ags. *yrfenuma*, ahd. *erbinomo*.

arbja, *arbjō*, s. arbi.

arhwazna f. pfeil, an. *ǫr*, ags. *earh* stellen sich zu lat. *arcus* bogen (*arquitenens* bogenschütze). Schrader (Bezz. Beitr. 15, 289 f.) hält idg. **arq-* für einen baumnamen und vermutet zusammenhang mit hd. *arfe*, *arbe* pinus cembra, was jedoch wegen des *f* (*b*) sehr bedenklich ist. Eine andere unsichere vermutung findet man bei Torbiörnsson (Bezz. Beitr. 20, 140).

arjan pflügen, an. *erja*, ags. *erian*, ahd. *erran*, ein allgem. europ. wort: lit. *ariù*, *árti*, aksl. *orją*, *orati*, air. *airim*, lat. *arāre*, gr. ἀρόω. Dazu an. *arđr* pflug, lit. *árklas*, aksl. *ralo*, air. *arathar*, lat. *arātrum*, gr. ἄροτρον, armen. *araur*. Bask. *arhatu*, *arhatzen* eggen stammt wahrscheinlich aus lat. *arātum*, *arāre*.

arka f. kasten, geldkasten, arche, an. *ǫrk* kiste, sarg, arche, ags. *earc*, *earce* kiste, bundeslade, arche, kasten, ahd. *arahha*, *archa* arche, vorchristliches lehnwort aus lat. *arca* kiste, kasten. Aksl. *raka* grabhöhle und **raky* (czech. *rakev* sarg) sind in verschiedenen perioden aus dem germ. entlehnt: *raka* beruht auf *arka* und **raky* auf **arkō*.

arkaggilus m. erzengel, aus gr. ἀρχάγγελος, lat. *archangelus*.

armahaírts barmherzig, ahd. *armhërz*, dazu *armahaírtei* (und *armahaírtiþa*) f. barmherzigkeit, ahd. *armhërzī*. Wie arman lat. christlichen wörtern nachgebildet (*misericors*, *misericordia*): aus arms elend und haírtō.

armaiō f. barmherzigkeit, zu arman (praet. *armaida*).

arman sich erbarmen, nachbildung von lat. *miserēri*, zu arms elend.

arms arm, elend, an. *armr*, ags. *earm*, as. *arm*, ahd. *aram*, *arm* kann aus **arƀma-* entstanden und mit arbaiþs verwant sein (Noreen, Pauls Grundr. 1[1], 465). Nach Johansson (Beitr. 15, 223 f.) beruht es aber auf **arƀna-*, das er mit gr. ὀρφανός verwaist (s. arbi) vergleicht. Meillet (Mém. de la Soc. de Ling. 10, 280) erklärt *arms* aus idg. **ormo-* und vergleicht armen. *olormim* misereor („une forme redou-

blée avec dissimilation de *r* en λ"). Alles unsicher. Vielleicht ist 'bemitleidet, bemitleidenswert' die grundbedeutung von *arms*: vgl. finn. lw. *armas* gratus, carus und s. Osthoff, Beitr. 18, 252 f.

arms m. arm, an. *armr*, ags. *earm*, as. *arm*, ahd. *aram*, *arm*. Die flexion nach der *i*- klasse ist bei *arms* wahrscheinlich nicht ursprünglich. Verwant sind apr. *irmo* arm, oberarm, aksl. *ramę* schulter, arm, lat. *armus* vorderbug, armen. *armukn* ellenbogen, avest. *arəma-* arm, ai. *īrmá-* vorderbug, arm.

arniba fest, sicher, beruht auf einem adj. **arneis*, verwant mit ags. *eornost* zweikampf, ernst, ahd. *ërnust* kampf, ernst, festigkeit, wozu ausserhalb des germ. ai. *árṇa-* wallend, flutend, aufbrausend, unruhig, woge, flut, strom, kampfgewühl, *arṇavá-* wallend, flutend, woge, flut, meer, *árṇas* woge, meer gestellt werden können. Zunächst liegt den germ. wörtern der begriff 'anstrengung' zu grunde, der sich aus dem des wogens und wühlens entwickelt haben mag. Die wz. steckt vielleicht in gr. *ὄρνυμι* bewege, erhebe, ai. *ṛṇóti* erhebt sich, erhebt, bewegt. Vgl. a r a.

arōmata n. plur. spezereien, fremdwort: *ἀρώματα*.

arwjō vergebens, ahd. *arawūn*, *arwūn*, *arowingūn*. Johansson (Beitr. 15, 224) vergleicht gr. *ἀραιός* (aus **ἀραϝjο-*) locker, dünn, schwach.

asans f. erntezeit, ahd. *aran*, *arn* ernte, identisch mit apr. *assanis*, aksl. *jesenĭ* herbst. Vgl. ferner an. *ǫnn* feldarbeit, *annask* versorgen, sorge tragen, sich mühen, ags. *earnian* verdienen, ahd. *arnōn* ernten und mhd. *asten* bebauen. Hierher stellt man noch lat. *annōna* lebensmittel für **ānōna* aus **asnōna* durch volksetymologische anlehnung an *annus* jahr (s. zuletzt Froehde, Bezz. Beitr. 21, 322 f. f.). Vgl. a s n e i s.

asiluqaírnus m. mühlstein (= ags. *esulcweorn*) enthält das sonst nicht belegte *-qaírnus* mühle, dem an. *kvërn*, ags. *cweorn*, afris. *quërn*, as. *quërn*, ahd. *quirn* entsprechen. Das wort findet sich auch im baltoslavischen und keltischen: lit. *gìrnos* pl., aksl. *žrŭny* mühle, air. *bró* mühlstein, handmühle, cymr. *breuan* handmühle, corn. *brou* mühlstein. Mit ai. *grávan-* stein zum somapressen gehört *-qaírnus* vielleicht zu alban. *griń* zerhacke, zerbröckle, *gεresε* schabholz, schabeisen. Vgl. m a l a n.

asilus m. f. esel, ags. *esol*, *eosol*, as. ahd. *esil*, gemeingerm. lehnwort aus lat. *asinus*, dessen *n* bei der entlehnung durch *l* ersetzt wurde (vgl. k a t i l s) oder vielleicht eher aus dem deminutivum *asellus* (Luft, Zs. f. d. altertum 41, 241 f.). An. *asne* beruht dagegen auf afranz. *asne* und aus derselben quelle stammt ags. *assa* (air. *assan* aus ags. gen. *assan*). Aus germ. **asilu-* oder **asila-* sind lit. *asilas*, apr. *asilis*, aksl. *osĭlŭ* entlehnt. Die nordeurop. eselnamen entstammen also mittelbar oder unmittelbar dem lat. *asinus*, das selbst etymologisch noch nicht aufgeklärt ist und trotz G. Meyer (Idg. forschungen 1, 319 f.) kaum etwas mit gr. *ὄνος* zu tun haben kann.

Wahrscheinlich ist *asinus* orientalischen ursprunges: s. G. Meyer a. a. o. und Schrader, Sprachvergl. und urgeschichte [2] 385.

asneis m. tagelöhner, ags. *esne*, ahd. *asni, esni*, zu asans.

assarjus m. pfennig, aus gr. *ἀσσάριος*.

astaþ n. sicherheit (wahrscheinlich so und nicht *astaþs* f.) ist aus dem armenischen entlehnt und beruht auf armen. *hastat* fest, wie Bugge (Idg. forschungen 5, 172) zuerst gesehen hat. Das *þ* in *astaþ* erklärt er aus dem einfluss gotischer wortformen wie *mitaþ*, *liuhaþ*, *naqaþ*, *staþ*.

asts m. ast, ahd. *ast*, den übrigen germ. dialecten fremd, ist identisch mit gr. *ὄζος* ast, zweig, knorren und armen. *ost* ast. Neben idg. **ozdo-* steht **ōzdo-* in ags. *óst*, mnd. *ōst* knorren, knoten. Wol mit unrecht vergleicht man noch air. *att* geschwulst (aus **azdo-*).

at zu, bei, an, an. *at*, ags. *æt*, as. *at*, ahd. *aʒ*, identisch mit air. *ad-*, lat. *ad* zu.

ataþni, s. aþn.

atisks m. saatfeld (oder *atisk* n.), ahd. *eʒʒisk*, urverwant mit lat. *ador* spelt.

atsnarpjan benagen (?), vgl. ahd. *snërfan* zusammenschrumpfen, verziehen, nl. *snerpen* scharf schlagen, scharf durch die luft rauschen, beissen (von einer wunde), an. *snarpr* scharf.

atta m. vater, ein lallwort ohne geschichte, wie es fast in jeder sprache gibt, vgl. ahd. *atto*, aksl. *otĭcĭ* (**otŭ*) vater, air. *aite* pflegevater, lat. *atta*, gr. *ἄττα*, alban. *at* vater, osset. *äda* väterchen, skr. *attā* mutter, ältere schwester und ausserhalb des idg. z. b. bask. *aita*, magy. *atya* vater, finn. *äiti* mutter, türk. *ata* vater. Es gibt auch ähnliche lallwörter für 'vater', welche mit *t* anlauten: bulg. *tati*, *tatko*, serb. *tajko*, czech. *táta*, poln. wend. *tata*, russ. *tata*, *tjatja*, lit. *tėtis*, corn. *tat*, lat. *tata*, gr. *τάτα*, *τέττα*, ai. *tatá-*, *tāta-* (auch als anrede des vaters an den sohn) u. s. w. Natürlich ist das gotische wort erst nach der lautverschiebung neu gebildet worden, denn ein vorgerm. **attan-* hätte **assan-* geben müssen. Aelter als *atta* ist aiþei mutter, dessen *þ* auf vorgerm. *t* zurückweist. Vgl. haimōþli.

atþinsan heranziehen, anfr. *thinsan*, ahd. *thinsan*, *dinsan* ziehen, lit. *tęsti* ziehen, dehnen, recken, ai. *taṁsáyati* zieht hin und her, schüttelt. Die idg. wz. **tens-* ist eine erweiterung von **ten-* (s. ufþanjan).

atwitains f. beobachtung, zu witan beobachten (*witaida*).

aþn n. jahr, auch *ataþni* n. (*at-aþni*). Das wort gehört vielleicht mit lat. *annus* (aus **atnos*) zu ai. *átati* geht, wandert (s. Froehde, Bezz. Beitr. 16, 196 f.; Strachan, Bezz. Beitr. 20, 8).

aþþan aber, zusammensetzung aus *aþ-* = lat. *at* aber und þan.

audags glückselig, an. *auđegr*, *auđogr*, ags. *éadig*, as. *ōdag*, ahd. *ōtag* begütert, reich, ableitung mit *-aga-*, *-iga-*, *-uga-* von *auda-* in audahafts.

audahafts beglückt, beseligt ent-

hält den gemeingerm. stamm *auda-*: an. *auđr*, ags. *éad*, as. *ōd*, ahd. *ōt* besitz, gut, reichtum. Dazu an. *auđenn*, ags. *éaden*, as. *ōdan* geschenkt, verliehen. Zimmermann (Bezz. Beitr. 23, 275 f.) vergleicht lat. *autumnus* herbst und eigennamen wie *Autus*, *Autia*. Air. *úaithne* puerperium ist ferne zu halten. Für *-hafts* s. haban.

auftō vielleicht, etwa, allerdings (einmal *uftō* geschrieben) ist wol mit ufta verwant.

augadaúrō n. fenster, ahd. *augatora*, vgl. ags. *éagduru*, s. augō und daúrō.

augjan zeigen, ahd. *ougan*, zu augō. Die ags. form *íewan* geht regelrecht auf älteres **agwjan* zurück.

augō n. auge, krimgot. *oeghene* (= *augōna*), an. *auga*, ags. *éage*, afris. *āge*, as. *ōga*, ahd. *ouga*, dessen *au* auf altem einfluss von ausō oder auf contamination von germ. **ag-* und **aw-* (beide unter verschiedenen lautlichen bedingungen aus idg. **oq-*) zu beruhen scheint, ist urverwant mit lit. *akìs*, aksl. *oko* (gen. *očese*) auge, *oči* die beiden augen, *okno* fenster, lat. *oculus* auge, gr. *ὄψομαι* werde sehen, *ὄπωπα* habe gesehen, *ὄμματα* (lesb. *ὄππατα*) augen, *ὄσσε* die beiden augen, armen. *akn* auge, *ačkh* augen, welche auf eine wz. **ǒq-* sehen hinweisen. Nach Hirt (Beitr. 22, 231) wäre *augō* aus **oqəqā* entstanden und zunächst mit gr. *ὀπωπή* zu vergleichen. Einige forscher trennen *augō* von der wz. **oq-*: Stokes (Kuhns Zs. 35, 151 f.) und Zupitza (Die germ. gutturale 74) stellen es zu air. *úag* höhle, grab (vgl. für die bedeutungsentwicklung ir. *derc* auge, höhle und hebr. *ʿajin* auge, quelle). Wider anders Kawczyński (Arch. f. slav. phil. 11, 610 f.), der *augō* mit aksl. *učiti* lehren, *vyknąti* sich gewöhnen (s. biūhts) verbindet. Will man *augō* durchaus von der wz. **oq-* trennen, so liegt es am nächsten das germ. wort zu ai. *óhate* nimmt wahr, beachtet, merkt auf zu stellen. Vgl. andaugi, augjan.

auhjōn lärmen, *auhjōdus* m. lärm, getümmel können *aúhjōn*, *aúhjōdus* gelesen werden: wol mit unrecht hat man darin die tiefstufe **uq-* der wz. **weq-* reden (ai. *vákti* redet, *ávocam*, gr. *εἶπον* ich sprach u. s. w.) gesucht. Andere vergleichen lett. *auka* sturmwind, serb. *uka* geschrei, slov. *ukati* jauchzen, air. *uch* seufzen. Onomatopoëtisch.

aúhmists, s. aúhuma.

aúhns m. ofen (wol nicht *aúhn* n.), dazu mit gramm. wechsel anorw. *ogn*, aschw. *ugn* und mit unerklärtem labial an. *ofn*, ags. *ofen*, ahd. *ovan*. Man vergleicht gr. *ἰπνός* ofen und ai. *ukhá* kochtopf. Ein anklingendes wort für 'ofen' hat auch das baltische, apr. *umpnis*: vielleicht ist dieses aus dem deutschen entlehnt.

aúhsa m. ochse, an. *oxe*, ags. *oxa*, ahd. *ohso*, cymr. *ych*, avest. *uχšan-*, ai. *ukṣán-*, vielleicht zu ai. *ukṣáti* sprengt, spritzt aus oder zu ai. *úkṣati* wächst heran. Für andere namen des rindes s. stiur.

aúhuma, *aúhumists*, *aúhmists* höchst (die form *aúhuma* wird comparati-

visch gebraucht), ags. *ýmest* (s. Ehrismann, Beitr. 18, 232), zu apr. *ucka-* praefix zur superlativbildung.

auk denn, nämlich, an. *auk* dazu, darauf, auch, ags. *éac*, afris. *āk*, as. *ōk*, ahd. *ouh* auch wird gewöhnlich zu aukan gestellt. Einige halten es aber für identisch mit gr. *αὖγε* widerum, hingegen, ferner.

aukan wachsen, zunehmen, mehren, an. *auka* hinzufügen, vermehren, ags. *éacian* (dazu das starke part. *éacen*), as. *ōkian* (dazu das starke part. *ōkan*), ahd. *ouhhōn* vermehren, urverwant mit lit. *áugti* wachsen, *augìnti* erziehen, lat. *augeo* vermehre, *augustus* erhaben, avest. *aojah-*, ai. *ójas* kraft, macht, *ugrá-* gewaltig. Eine *s-* weiterbildung derselben wz. liegt vor in lit. *áuksztas* hoch, gall. *Uxellodūnum* Hochstadt, air. *ós*, *úas* über, lat. *auxilium* zuwachs, verstärkung, hilfe, gr. *αὔξω*, *αὐξάνω* vermehre. Vgl. wahsjan, wakan und wōkrs.

aúrahi f. grabeshöhle (wol nicht *aúrahjō*), vielleicht ein fremdwort: Bugge (Idg. forschungen 5, 177) vermutet armenischen ursprung, ohne jedoch das etymon nachweisen zu können.

aúrali n. schweisstuch, aus lat. *ōrāle*.

aúrkeis m. krug, ags. *orc* aus lat. *urceus*. Aksl. *vrŭčĭ* ist aus dem gotischen entlehnt.

aúrtigards m. garten, ags. *ortgeard* baumgarten, aus *aúrti-* (s. aúrtja) und gards. Aksl. *vrŭtogradŭ* beruht auf *aúrtigards* oder einer ähnlichen altgerm. form.

aúrtja m. gärtner, ableitung von *aúrti-* kraut, an. *urt*, eher verwant mit waúrts als, wie Kluge (s. Pauls Grundr. 1², 339) vermutet, aus lat. *hortus* entlehnt. Lidén (Ein balt. slav. anlautgesetz 23 fussnote) stellt *aúrti-* mit ahd. *orzōn* excolere zu aksl. *rastą* wachse (**orstą*), alban. *rit* wachse, mache gross.

ausō n. ohr, an. *eyra*, ags. *éare*, afris. *āre*, as. ahd. *ōra*, urverwant mit lit. *ausìs*, aksl. *ucho* (gen. *ušese*) ohr, *uši* die beiden ohren, air. *au*, *ó*, lat. *auris*, *aus-* (in *auscultāre*), gr. *οὖς* (gen. *ὠτός*) ohr, ion. *οὔατα* ohren, avest. *uši* ohr. Auf got. **ausa-hrigga-* oder **ausi-hrigga-* (vgl. ahd. *ōrring*) beruht aksl. *useręgŭ*, *useręzĭ* ohrring: dass *ring* auch im gotischen vorhanden war, wird noch durch krimgot. *rinck*, *ringo* bestätigt.

auþs öde (oder *auþeis*?), an. *auðr*, ahd. *ōdi*, nach Froehde (Bezz. Beitr. 20, 195 f.) zu gr. *αὔσιος* leer, eitel, vergeblich, umsonst (aus **αὔτιος*). Es gab im germ. auch ein gleichlautendes adj. mit der bedeutung 'leicht', das wahrscheinlich etymologisch verschieden ist. Von *auþs* abgeleitet ist *auþida* f. einöde, wüste: vgl. ahd. *ōdī*, das im gotischen **auþei* lauten würde, und das neutrum an. *eyðe*.

awēþi n. schafherde, mit ags. *éowde*, ahd. *ewit* zu **awi-*, an. *ǽr*, ags. *éowu*, as. *euui*, ahd. *ouwi*, *ou*, lit. *avìs*, aksl. *ovĭ-* (nur *ovĭca*), air. *ói*, lat. *ovis*, gr. *ὄϊς*, *οἶς*, ai. *ávi-* schaf. *Awēþi* ist eine collectivbildung, welche sich mit lat. *vinētum*, *fruticētum* u. s. w. vergleichen lässt (van Hel-

ten, Beitr. 20, 506 f.). Das verhältnis von *awēþi* zu ags. *éowde*, ahd. *ewit* ist dunkel. Vgl. awistr. Für 'lamm, schaf' hat das gotische lamb (vgl. auch wiþrus), während im scand. das schaf auch *fǽr* genannt wird. Eine andere germ. bezeichnung ist ags. *scéap*, as. *scāp*, ahd. *scāf*.

awiliuþ n. danksagung, dazu *awiliudōn* dank sagen. Mit *awi-* werden verglichen gall. *avi-* (in *Avicantus*), air. *eo-* gut, *con-ói* servat, lat. *avēre* gesegnet, gegrüsst sein, ai. *ávati* freut sich, fördert, hilft, schützt (vgl. gaumjan). Das zweite compositionsglied *-liuþ* ist das gemeingerm. wort für 'lied': an. *ljóđ*, ags. *léođ*, ahd. *lioth*, *liod* (s. liuþōn).

awistr n. schafstall, ags. *éowestre* und ohne das *r* ahd. *ewist*, zu **awi-* schaf (s. awēþi). Man hält *awistr* für eine zusammensetzung **awi-wistr*, in welcher das eine *wi* durch silbendissimilation geschwunden wäre: vgl. ahd. *wist* aufenthalt, wohnort (s. wists). Doch Schulze (Kuhns Zs. 29, 270) erklärt *awistr* aus **owi-st-tro-* und ahd. *ewist* aus **owi-sto-* und vergleicht altindische bildungen wie *goṣṭhá-* standort von kühen, kuhhürde, kuhstall. S. auch Ehrismann (Literaturblatt 16, 217).

awō f. grossmutter, an. *áe* urgrossvater, lit. *avýnas*, apr. *awis*, aksl. *ujĭ* oheim, air. *aue*, *óa* enkel, cymr. *ewithr* oheim, lat. *avus* ahnherr, *avunculus* oheim. Dazu **auhaims*, ags. *éam*, afris. *ēm*, ahd. *ōheim* oheim: s. Osthoff (Beitr. 13, 447 f. f.). Armen. *hav* grossvater gehört nicht hierher.

azēts leicht, adv. *azētaba* gern, leicht, *azēti* n. leichtigkeit, annehmlichkeit, lust. Bugge (Idg. forschungen 5, 172 f.) denkt an entlehnung aus armen. *azat* frei, das selbst auf pers. *āzād* (avest. *āzāta-*) zurückgeht.

azgō f. asche, mit auffälligem *zg* gegenüber an. *aska*, ags. *asce*, *æsce*, ahd. *asca*. Osthoff (Beitr. 13, 396 f. f.) nimmt ein germ. **astaγōn-* an, woraus **azdγōn-* (*azgōn-*) und **astkōn-* (ahd. *asca*) entstanden wären, und vergleicht zunächst gr. ἄζω dörre, tröckne, ἄζομαι verdorre, ἀζαίνεται vertrocknet, ἄζη dürre, trockenheit, ἀζαλέος dürr, trocken, dörrend, austrocknend, erhitzend, entflammend, deren ζ auf grund von czech. apoln. *ozd* malzdarre, slov. czech. *ozditi*, poln. *oździć* malz dörren, klruss. *oznyča* rauchloch im strohdache aus idg. *zd* erklärt werden muss. Die wz. **azd-* ist eine *d*-erweiterung von **ăs-* in lat. *ārēre* trocken sein, dürr sein, *āridus* trocken, *ardēre* brennen, glühen (aus **aridēre*, denn **azdēre* hätte **ādēre* gegeben), ai. *ā́sa-* asche, staub (s. auch Kern, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 9, 190 f. f.).

azymē gen. pl., fremdwort: **τῶν ἀζύμων**.

b.

ba, enclit. partikel, vgl. etwa lit. *bĕi*, apr. *bhe* und. Ueber das adverbialsuffix *-ba*, welches etymologisch wol von der partikel verschieden ist, s. Bugge (Idg. forschungen 5, 177).

badi n. bett, an. *beđr* polster (dieselbe bedeutung haben die aus

dem germ. entlehnten finn. *patja*, estn. *padi*), ags. *bed*, as. *bed*, ahd. *betti* bett, beet. Franck vergleicht die idg. wz. **bhed(h)-*, **bhod(h)-* graben, stechen in lit. *bedu* grabe, *badýti* stossen, stechen, lett. *bedre* grube, gruft, aksl. *bodą* stosse, steche, cymr. *bedd* grab, lat. *fodio* grabe, was aber wegen an. *beđr*, finn. *patja* polster nicht ohne bedenken ist (s. auch Braune, Beitr. 23, 250). Eher wird Kern (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 1, 37) recht behalten, der *badi* als dasjenige, worauf man drückt oder liegt, zu ai. *bádhate* drängt, drückt (s. bidjan) stellt. Weniger befriedigend ist die anknüpfung an lit. *padis* untergestell, aksl. *podŭ* boden, welche Bugge (Beitr. 13, 176 f.) vorgeschlagen hat, zumal weil es nicht für sicher gelten darf, dass anl. *b* auf idg. *p* zurückgehen kann.

bagms m. baum, vgl. an. *bađmr* und ags. *béam*, afris. *bām*, as. *bōm*, ahd. *boum*. Man hat westgerm. **bauma-* aus **baγwmá-* erklären wollen, wodurch es sich mit *bagms* vereinigen liesse, doch Johansson (Beitr. 15, 224 f.) hat dazu einen anderen weg gefunden, indem er **bađma-* auf idg. **bhoumo-* und *bagma-* auf älteres **baggma-*, **baggwəma-*, **bawwəma-*, idg. **bhowəmo-* zurückführt und beide zur idg. wz. **bhewə-* sein, werden in bauan stellt: vgl. insbesondere gr. *φῦμα* gewächs. Auch dieses darf aber nicht für sicher gelten, denn das *đ* in an. *bađmr* sträubt sich gegen jede bisher vorgebrachte erklärung (vgl. jedoch Loewe, Die ethnische und sprachliche gliederung der Germanen 5 fussnote). Zu beachten ist noch aschw. *bagn* baumstamm, das sich zu *bagms* verhalten könnte wie an. *botn*, ai. *budhná-* zu ags. *botm*, ahd. *bodam*, gr. *πυθμήν* boden.

bai beide, n. *ba*, an. gen. *beggja* (= **baddjē*), ags. *bégen*, *bá*, wozu bajōþs und afris. *bēde*, ahd. *beide*, *bēde*, vgl. lit. *abù*, aksl. *oba*, lat. *ambo*, gr. *ἄμφω*, ai. *ubhấu*. Der anlaut der genannten, unzweifelhaft zusammengehörigen wörter macht grosse schwierigkeiten, welche bis jetzt nicht gelöst sind.

baidjan zwingen, an. *beiđa*, ags. *bǽdan*, as. *bēdian*, ahd. *beitten* zwingen, drängen, urverwant mit lit. *baidýti* scheuchen, aksl. *běditi* zwingen zu *běda* not, vgl. *obiděti* verletzen, *obida* unrecht und vielleicht alban. *bē* eid, schwur. Weiteres ist nicht ermittelt.

baírabagms m. maulbeerbaum. Falls *baíra-* eigl. 'birne' bedeutet, geht es mit ahd. *bira* und ags. *peru*, an. *pera* auf lat. *pirum* (pl. *pira*) zurück. An dieser stelle sei erwähnt, dass uns auch der gotische apfelnamen überliefert ist: krimgot. *apel*, d. i. **apls*, vgl. an. *eple*, ags. *æppel*, ahd. *apful* und ferner lit. *óbůlas*, aksl. *ablŭko*, *jablŭko*, air. *aball*, *uball* (vgl. dazu Schrader, Sprachvergl. und urgeschichte [2] 400).

baíran tragen, an. *bĕra*, ags. as. ahd. *bĕran*, allgem. idg.: aksl. *berą* sammele, nehme, air. *berim*, lat. *fero*, gr. *φέρω*, armen. *berem* trage, avest. *baraiti*, ai. *bhárati* trägt. Vgl. barms, barn, baúr, baúrþei, bērusjōs, gabaúr, gabaúrþs.

baírgahei f. bergland, **baírgahs* gebirgig, abgeleitet von germ. **berga-*: an. *bjarg* fels, ags. *beorg*, as. ahd. *bërg*, urverwant mit air. *bri* berg, armen. *bardzr* hoch, *berdz* höhe, avest. *bərəzant-*, ai. *bṛhánt-* hoch Aksl. *brĕgŭ* ufer weist dagegen auf idg. mittleres oder labiovelares *g* im wurzelauslaut: vielleicht ist es aber aus dem germ. entlehnt. Andere gotische wörter für 'berg' sind faírguni und krimgot. *rintsch*, das mit ags. *rind*, ahd. *rinta* rinde zusammengehört („Die bergmasse kann als die rinde der erde aufgefasst werden" Kock, Beitr. 21, 435 f.). Vgl. baúrgs.

baírgan bergen, an. *bjarga*, ags. *beorgan*, as. ahd. *bërgan*, findet sich ausserhalb des germ. nur im slavischen: aksl. *brĕgą* bewahre, behüte.

baírhts hell, glänzend, an. *bjartr*, ags. *beorht*, as. ahd. *bëraht*, zu lit. *bérszti* wird weiss, alban. *barϑ* weiss, avest. *brāza-* strahlend, *brāzaiti* strahlt, ai. *bhrājate* glänzt, strahlt, *bhárgas* glanz (mit auffälligem *g*, das durch analogische umbildung erklärt wird). Ungeachtet des *l* sind lat. *fulgeo* glänze, *flagrāre* lodern, brennen, gr. φλέγω brenne, φλόξ flamme kaum ferne zu halten: wahrscheinlich standen schon in der ursprache **bherγ-* und **belγ-* neben einander. Von *baírhts* abgeleitet ist u. a. *baírhtei* f. helle, klarheit, ahd. *përahtī*.

baitrs bitter, dazu mit ablaut an. *bitr*, ags. *bittor*, as. ahd. *bittar*. Zu beitan.

bajōþs beide, zu bai. Vgl. die litauischen zahlwortbildungen auf *-ėtas* wie *dvejėtas* anzahl von zweien.

balgs m. schlauch, an. *belgr*, ags. *belg*, *bylg*, ahd. *balg* balg, schlauch, dazu mit ablaut ahd. *bulga* lederner sack und ausserhalb des germ. gall. *bulga* ledersack, air. *bolg* sack. G. Meyer (Idg. forschungen 1, 325) fügt noch tarent. μολγός schlauch hinzu, indem er annimmt, dass μολγός für *βολγός geschrieben sei. Die wörter beruhen auf dem begriff des geschwollenen und gehören zu an. *bolgenn* aufgeschwollen, ags. as. ahd. *bëlgan* aufschwellen, zornig sein, air. *bolgaim* schwelle. Vgl. ferner apr. *po-balso* pfühl, *balsinis* kissen, slov. *blazina* federbett, serb. *blazina* kissen, polster, avest. *barəziš* kissen, ai. *barhíṣ* opferstreu, *upa-bárhaṇa-*, *upa-bárhaṇī* decke, polster.

balsan n. balsam, mit auffälligem *n* gegenüber ahd. *balsamo*, das auf lat. *balsamum* aus gr. βάλσαμον beruht. Das gotische wort ist wol unmittelbar aus dem griechischen entlehnt, wie auch arab. *balasān*. Gr. βάλσαμον selbst ist semitischen ursprunges: vgl. hebr. *bāśām*, arab. *bašām* balsamstrauch (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 41).

balþaba kühn, dreist, beruht auf einem adj. **balþs*, an. *ballr*, ags. *beald*, as. ahd. *bald* kühn, dreist. Dazu *balþei* f., ahd. *baldī* kühnheit und *balþjan* kühn sein, an. *bella* sich erdreisten, ags. *byldan*, as. *beldian*, ahd. *balden* kühn machen. Verwant ist an. *baldr*, ags. *bealdor* fürst, woher der name des gottes Balder. Ganz unsicheres bei Johansson, Beitr.

15, 225 f. und Osthoff, Beitr. 18, 255 f.

balwawēsei f. bosheit, muss vielleicht **balwaweisei* geschrieben werden (vgl. *hindarweisei* arglist, s. hindarweis). Das erste compositionsglied *balwa-* ist gemeingerm.: an. *bǫl*, ags. *bealu*, as. *balu*, ahd. *balo* verderben, übel. Davon abgeleitet ist *balwjan* quälen, an. *bǫlva* verfluchen. Ausserhalb des germ. vergleicht man wol mit recht aksl. *bolĭ* krank, *bolĭ* krankheit, *bolěti* schmerzen leiden. Bugge (Beitr. 13, 182) und Osthoff (Beitr. 18, 256) denken aber an zusammenhang mit gr. *ὀλοός* verderblich, indem sie das *b* für praefixal halten: nach Bugge läge hier idg. **po-* vor, was lautlich nicht zu rechtfertigen ist; nach Osthoff wäre das *b* in *balwa-* aus idg. **bhi-*, **bhy-* zu erklären. Noch anders Schrader (Kuhns Zs. 30, 466), nach welchem *balwa-* mit lat. *fallo* betrüge, gr. *ἀποφώλιος* nichtig, *φηλός* betrüger zu verbinden wäre, und Bezzenberger (Bezz. Beitr. 21, 316 fussnote), der gegen die lautgesetze ai. *hvar-* schief gehen vergleicht.

bandi f. band, fessel, ags. *bend*, afris. *bende*, as. pl. *bendi*, zu bindan.

bandja m. gefangener, zu bindan.

bandwa, *bandwō* f. zeichen, mlat. longobard. *bandum* banner (franz. *bannière*, ital. *bandiera*, span. *bandera* ist germ.). Dazu *bandwjan*, an. *benda* ein zeichen geben. Zusammenhang mit gr. *φαίνω* zeige ist unsicher.

banja f. wunde, an. ags. *ben*, as. *beni-* in *beniwunda*, zu an. *bane*, ags. *bona*, as. *bano* mörder, ahd. *bano* tod, verderben. Gehört germ. *ban-* mit ablautsentgleisung zu air. *benim* schlage, bret. *benaff* schneide, aksl. *biti* schlagen (s. Zupitza, Die germ. gutturale 30 f.)? Gr. *φόνος* mord (zu *θείνω* schlage u. s. w.) darf nicht herangezogen werden.

bansts m. scheuer ist verwant mit an. *báss*, ags. *bós* kuhstall, mhd. *banse* scheune (das unbelegte skr. *bhāsa-* kuhstall wird besser zur seite gelassen). Windisch (Idg. forschungen 3, 76 f. f.) vergleicht dazu air. *béss* gewohnheit, sitte und beruft sich wegen der bedeutung auf gr. *ἦθος* wohnung, stall, gewohnheit, herkommen, sitte. Verfehlt ist Schraders versuch (Kuhns Zs. 30, 483 f.) *bansts* mit gr. *συ-φεός*, *συ-φειός* schweinestall zu vermitteln, welche combination auch bei Feist (Beitr. 15, 546 f.) keine zustimmung gefunden hat.

barbarus m. barbar, aus *βάρβαρος*.

barizeins von gerste bereitet, abgeleitet von **baris* gerste, an. *barr* getreide, ags. *bere* gerste, urverwant mit aksl. *brašĭno* speise, russ. *borošno* roggenmehl, serb. bulg. *brašno* mehl (s. Pedersen, Idg. forschungen 5, 54) und mit lat. *far* (gen. *farris*) spelt. Vgl. auch aksl. *bŭrŭ* eine hirsenart.

barms m. schoss, busen, an. *barmr*, ags. *bearm*, as. ahd. *barm*, zu bairan. Identisch gebildet ist gr. *φορμός* tragkorb.

barn n. kind, krimgot. *baar* knabe, an. *barn*, ags. *bearn*, afris. *bern*, as. ahd. *barn* kind, vgl. lit. *bérnas* knecht, jüngling. Dazu *barnisks*, an. *bernskr*

kindisch, lit. *bérniszkas* knechtisch. Wahrscheinlich zu bairan.

barusnjan ehren, ein wort dunkelen ursprunges, das nach Bugge (Idg. forschungen 5, 175 f.) aus armen. *barepaštim, barepaštanam* verehre entlehnt sein soll. Die abweichende form des gotischen wortes erklärt er durch den einfluss von bērusjōs (vgl. über *barusnjan* Bugge, Beitr. 13, 178 f.).

basi, s. weinabasi.

batiza besser, *batists* best, an. *betre, beztr,* ags. *betera, betst,* afris. *betere, best,* as. *betaro, best,* ahd. *bezziro, bezzist,* unregelmässige steigerungsformen zu gōds, sind verwant mit bōta. Zusammenhang mit ai. *bhadrá-* erfreulich, glücklich, gut (idg. **bhn̥dro-*), *bhándiṣṭha-* am besten preisend, *bhándate* wird gepriesen, ist glücklich, freut sich ist nicht wahrscheinlich. Vgl. gabatnan.

bauan wohnen, *bauains* f. wohnung, an. *búa,* ags. *búan,* as. ahd. *būan* wohnen, bebauen, lit. *búti,* aksl. *byti* sein, air. *buith* das sein, lat. *fui* war, gr. *φύω* zeuge, avest. *bavaiti,* ai. *bhávati* wird, ist. Zu dieser allgem. idg. wz. gehören u. a. an. ags. *bú,* as. ahd. *bū* bau, wohnung, an. *búđ* bude (vgl. lit. *bùtas* haus, air. *both* hütte und mit idg **bhō-* aus **bhōu-* meng. *bōþe,* mhd. *buode* bude, wie an. *ból* wohnstätte) und vielleicht auch bagms.

baugjan, s. usbaugjan.

bauljan, s. ufbauljan.

baúr m. geborener, an. *burr, borr,* ags. *byre* sohn, zu bairan.

baúrd, s. fōtubaúrd.

baúrgs f. stadt, an. *borg,* ags. as. ahd. *burg* burg, stadt, identisch mit gall. *brig-* in *Brigiani, Brigantes* (vgl. den germ. volksnamen *Burgundiōnes*), air. *bri* berg (gen. *breg*), avest. *barəz-, bərəz-* höhe und verwant mit baírgahei. Gr. *πύργος* turm ist natürlich ferne zu halten. Von *baúrgs* abgeleitet ist *baúrgja* m. bürger, mitbürger. Vgl. bibaúrgeins.

baúrgswaddjus f. stadtmauer, *grunduwaddjus* f. (m.) grundmauer, *midgardiwaddjus* f. scheidewand enthalten ein sonst nicht belegtes *-waddjus* mauer, das mit an. *veggr,* ags. *wág,* afris. *wāg,* as. *wēg* wand identisch ist. Man vergleicht lit. *výti,* aksl. *viti* drehen, winden, lat. *viēre* binden, flechten, ai. *vyáyati* umhüllt, *váyati* webt, flicht und denkt an eine grundbedeutung 'flechtwerk, geflochtene wand.' Vgl. biwindan, wein.

baúrþei f. bürde, an. *byrđr, byrđe,* ags. *byrđen,* ahd. *burdī,* zu bairan.

bauþs taub, stumm, geschmacklos kann urspr. 'stumpf' bedeutet haben und mit nd. *butt* stumpf, plump, norw. dial. *butt* stück holz verwant sein. Meillet (Mém. de la Soc. de Ling. 10, 282) vergleicht armen. *buth* stumpf und mit anderem suffix lit. *bukùs* spitzlos, stumpf. Weniger wahrscheinlich ist die von mir ausgesprochene vermutung (Beitr. 20, 563), dass *bauþs* mit *au* durch einwirkung des synonymen *daufs* zu air. *bodar,* ai. *badhirá-* taub zu stellen sei.

beidan erwarten, an. *bíđa* erwarten, ertragen, ags. *bídan* verweilen, erwarten, ertragen, as. *bīdan,* ahd.

bītan warten wird gewöhnlich mit lat. *fīdo* vertraue, gr. πείθω überrede identificiert, was wegen der bedeutung nicht für sicher gelten darf (vgl. bidjan). Mit baidjan kann *beidan* aus semasiologischen gründen nicht verbunden werden. Vgl. usbeisns.

beist n. sauerteig, mit *st* aus *tst* (s. Brugmann, Idg. forschungen 6, 102 f.) zu beitan. Vgl. gabeistjan, unbeistei, unbeistjōþs.

beitan beissen, an. *bíta*, ags. *bítan*, as. *bītan*, ahd. *bīȥan*, urverwant mit lat. *findo*, ai. *bhinádmi, bhédāmi* spalte. Vgl. andabeit, baitrs, beist.

bērusjōs m. plur. eltern, urspr. part. praet. act. zu baíran.

bi bei, an, um, ags. *bí, be-*, as. *bī, be-*, ahd. *bī, bi-*. Man vergleicht aksl. *obŭ*, dessen bedeutungen genau mit *bi* übereinstimmen, lat. *ob* entgegen, und mit nasal ags. *ymb*, *ymbe*, ahd. *umbi* um, lat. *amb-*, gr. ἀμφί u. s. w. In avest. *aiwi*, ap. *abiy*, ai. *abhí* herbei, zu, um scheinen zwei idg. praepositionen zusammengefallen zu sein (**ebhi* und **m̥bhi*). Alles unsicher.

biabrjan, s. abrs.

bibaúrgeins f. umwallung, zu **bibaúrgjan* umwallen: **baúrgjan* ist denominativum von baúrgs.

bida f. bitte, gebet, as. *bëda*, ahd. *bëta*, zu bidjan.

bidagwa m. bettler, von dunkeler bildung, zu bidjan. Ist *bidagwa*, wie Kluge (Pauls Grundr. 1² 447) und Zupitza (Die germ. gutturale 95) annehmen, für **bidaqa* verschrieben? Vgl. ags. *bedecian* betteln.

bidjan bitten, beten, betteln, an. *biðja*, ags. *biddan*, as. *biddian*, ahd. *bittan* gehört nach Kern (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 1, 32 f. f.) zu ai. *bádhate* drängt, drückt: man beachte die übereinstimmung von an. *knébeð*, as. *kneobeda* kniebeugung, anbetung mit ai. *jñubádh-* die knie beugend. Dazu gehören noch lit. *bádas* hungersnot, hunger, gr. πόθος drang, sehnsucht. Osthoff (Beitr. 8, 140 f. f.) hält *bidjan* für ein verbum mit wurzelhaftem *i* (*baþ* statt **baiþ* wäre als entgleisung zu erklären) und vergleicht lat. *fīdo* vertraue, gr. πείθω überrede (vgl. beidan). Noch anders, aber gewiss verfehlt Bezzenberger (Bezz. Beitr. 16, 252), der gegen die lautgesetze das *b* in *bidjan* aus einem velarlaute entstanden sein lässt. Vgl. bida, bidagwa.

bifaihō f. übervorteilung, *bifaihōn*, *gafaihōn* übervorteilen, zu faih.

bigaírdan umgürten, *ufgaírdan* aufschürzen, in den andern sprachen mit tiefstufe der wz.: an *gyrða*, ags. *gyrdan*, as. *gurdian*, ahd. *gurten*, zu gaírda.

bigitan finden, erlangen, antreffen, an. *gëta* erlangen, erreichen, vermuten (daher *gëta* vermutung, *gáta* rätsel), ags. *gietan* bekommen, erhalten, *begietan* erfassen, erreichen, erlangen, *forgietan* vergessen, afris. *urjëta, forjëta* vergessen, as. *bigëtan* finden, *fargëtan* vergessen, ahd. *pigëȥȥan* erreichen, erlangen, erwerben, *irkëȥȥan, firgëȥȥan* vergessen. Mit germ. **getan* erfassen, erlangen, vermuten, raten sind urverwant: aksl. *gadati* raten (daneben *gatati*),

lat. *prehendo* ergreife, *praeda* (**praiheda*) beute, *hedera* epheu, gr. *χανδάνω* erlange (*ἔχαδον, χείσομαι*).

bihait n. streit, ags. *béot* drohung, prahlrede, as. *bihēt* drohung, ahd. *biheiȥ* verheissung, gelobung, zu **bihaitan* (s. haitan), ags. *behátan*, ahd. *biheiȥan* verheissen, geloben. Von *bihait* abgeleitet ist *bihaitja* m. streitsüchtiger, prahler.

bijands in *bijandzuþþan* zugleich aber auch, unbekannten ursprunges.

bilaibjan übrig lassen, an. *leifa*, ags. *lǽfan, belǽfan*, causativum zu bileiban.

bilaigōn belecken, lit. *lëžiù*, aksl. *ližą*, air. *lígim*, lat. *lingo*, gr. *λείχω*, armen. *lizum*, np. *lēsam* (für **lēzam*), ai. *réhmi, léhmi* lecke. Dazu auch ags. *liccian*, as. *lëccōn, liccōn*, ahd. *lëccōn, lëcchōn* mit *kk* aus idg. *γhn*, vgl. gr. *λίχνος* lecker, naschhaft, *λιχνεύω* belecke, benasche.

bileiban bleiben, ags. *belífan*, afris. *belīva, blīva*, as. *bilīƀan*, ahd. *bilīban*, mit aflifnan, bilaibjan, laiba, liban zu lit. *lìpti* ankleben, *lipsznùs* klebrig, aksl. *lĭpéti*, *-lĭnąti*, *-lipati* anhaften, ankleben, *lěpiti* zusammenkleben, festkleben (causat.), lat. *lippus* triefäugig, gr. *ἀλείφω* salbe, *ἄλειφαρ, ἀλοιφή* salbe (mit *φ* statt *π* durch entgleisung), *λιπαρός* fett, *λίπος, λίπα* (acc.) fett, *λῑπαρής* anhaltend, beharrlich, *λῑπαρέω* beharre, ai. *rip-* schmieren, kleben, *limpáti* bestreicht, beschmiert, *lepa-* salbe, teig, tünche, schmutz.

bimait n. beschneidung, zu *bimaitan* beschneiden, s. maitan.

bimampjan verhöhnen, verspotten, weist auf eine idg. wz. mit *b* im auslaut. Trotzdem darf man es kaum von gr. *μέμφομαι* tadele, *μομφή* tadel trennen, welche eine wz. mit ausl. *bh* voraussetzen.

binaúhan erlaubt sein, *ganaúhan* genügen (aus *ganah* es genügt ist lit. *ganà* genug entlehnt), ahd. *ginah* es genügt, mit ganaúha, ganōhs zu an. *ná* erreichen, air. *at-chóm-naic* accidit, *cóim-nactar* potuerunt, lat. *nanciscor* erreiche, avest. *nasaiti*, ai. *náçati, açnóti* erreicht. Auch lit. *nèszti*, aksl. *nesti*, gr. *ἐνεγκεῖν* tragen gehören hierher.

bindan binden, an. *binda*, ags. as. *bindan*, ahd. *bintan* binden, avest. *bandāmi*, ai. *badhnámi* binde. Dazu lit. *bëndras* genosse, lat. *offendimentum* kinnband an der priestermütze, *offendix* knoten, band, gr. *πεῖσμα* tau, seil, *πενθερός* schwiegervater (vgl. ai. *bándhu-* verwanter). Vgl. andbundnan, bandi, bandja, gabinda, gabundi.

biniuhsjan ausspähen, ahd. *piniusan* erfahren, finden, erreichen, erlangen, ohne praefix ags. *néosian, néosan* untersuchen, versuchen, aufsuchen, vielleicht erst durch entgleisung in die *iu-, u-* reihe gekommen und mit lat. *nanciscor* erreiche, ai. *náçati* erreicht, *açnóti* erreicht, erlangt (s. binaúhan) vergleichbar. Vgl. niuhseins.

biraubōn berauben, an. *raufa*, ags. *réafian*, as. *rōƀōn*, ahd. *roubōn* rauben, denominativum von **rauƀa-*, ags. *réaf*, afris. *rāf*, as. *rōf* (in *nōdrōf* gewaltsame entreissung), ahd. *roub* raub, zu an. *rjúfa*, ags. *réofan*

brechen, zerreissen und ausserhalb des germ. lit. *rūpėti* kümmern, *rū́pestis* sorge (diese bedeutungen lassen sich sehr wol aus dem grundbegriff des brechens erklären), *rupas* rauh, holperig, *rùpės* eine bauchkrankheit bei pferden, *raupḗi* masern, *rauplė́* blatter, *ráupsai* aussatz, serb. *rupa* loch, grube (vgl. an. *rauf* loch), poln. *rupić* beissen, lat. *rumpo* zerreisse, zerbreche, *rūpes* fels, klippe, bal. *rōpag* fegen, np. *rubūdan* rauben, *ruftan* fegen, ai. *rúpyati* hat reissen im leibe, *rópi-* reissender schmerz, *ropa-* loch, höhle, *lumpáti* zerbricht, plündert, raubt. Vgl. r a u p j a n. Neben idg. **reup-*, **rup-* stand ein synonymes **leup-*, **lup-* in ahd. *louft* bast, lit. *lùpti* schälen, aksl. *lupiti* abziehen, schälen, *lupežĭ* raub und **leub-*, **lub-* in aksl. **lubŭ* rinde (südslav. russ. poln. czech. *lub*).

birēks, *bireiks* (oder *birēkeis*?) gefährdet, unbekannten ursprunges.

birōdeins f. üble rede, zu *birōdjan* sich unwillig äussern, murren, s. r ō d j a n.

birūnains f. heimlicher anschlag, beruht auf **rūnan* (praet. **rūnaida*), ags. *rúnian*, anfr. *rūnan*, ahd. *rūnēn* flüstern, raunen, zu r ū n a.

bisauljan beflecken (dazu *bisauleins* f. befleckung, *bisaulnan* sich verunreinigen), norw. dial. *søyla* beflecken, *saula* schmutz. Man vergleicht aksl. *chula* tadel, lästerung, *chuliti* lästern, welche wegen des anl. *ch* besser zur seite gelassen werden (s. jedoch Pedersen, Idg. forschungen 5, 64). Auf grund von an. *saurr* feuchte erde, schlamm, kot wird man das *l* in germ. *saul-* zum suffix ziehen müssen. Weitere unsichere combinationen findet man bei Person (Wurzelerw. 175), der ohne genügenden grund an die sippe von ai. *sunóti* denkt.

bismeitan beschmieren, *gasmeitan* schmieren, ags. *smítan* werfen, schlagen, afris. *smīta* werfen, ahd. *smīzan* beschmieren. Falls die grundbedeutung von germ. **smītan* 'werfen' ist, darf man aksl. *smědŭ* dunkelbraun nicht vergleichen.

bistugq n. anstoss, ärgernis, zu *bistiggqan* an etwas stossen, s. s t i g q a n.

bisunjanē ringsum, beruht auf *-sunjan-*, erweiterung von idg. **sn̥t-* (tiefstufe zu **sent-*), part. praes. der wz. **es-* sein. Vgl. s u n j a, s u n j i s.

biudan, s. a n a b i u d a n.

biugan biegen, ahd. *biogan*, daneben das aoristpraesens ags. *búgan*, an. nur *bogenn* gebogen. Ahd. *buhil* hügel macht es wahrscheinlich, dass wir mit einer wz. **bheuk-*, **bhuk-* zu tun haben; die andern idg. sprachen weisen auf **bheug-*, **bhug-*: lit. *búgti* erschrecken, *baugùs* furchtsam, lat. *fugio*, gr. φεύγω fliehe, avest. *buj-* ablegen, reinigen, befreien, retten, *buχti-* befreiung, rettung, pāz. *bōχtan* retten, bal. *bōžaγ* öffnen, losbinden, ai. *bhujā́mi* biege, *bhugná-* gebogen, *bhogá-* windung, krümmung (anders Meillet, Notes d'étymologie grecque 8 f. f.). Hierher **buga*, krimgot. *boga* bogen, an. *boge*, ags. *boga*, as. ahd. *bogo*. Vgl. u s b a u g j a n.

biūhts gewohnt, aus *bi* und *-ūhts*, das auf idg. **un̥kto-* zurückgeht, vgl.

lit. *jùnktas* gewohnt, *jùnkti* gewohnt werden, *jaukìnti* gewöhnen, aksl. *vykną̨ti* sich gewöhnen, *učiti* lehren, ai. *úcyati* findet gefallen an etwas, ist gewohnt, *ucitá-* gewohnt, angemessen, entsprechend, *ókas* behagen, gefallen, wohnstätte.

biuþs m. tisch (so und wol nicht *biuþ* n.), an. *bjóðr*, ags. *béod*, as. *biod*, ahd. *beot*, *piot*, zu *-biudan* in anabiudan. Aus got. *biuda-* ist aksl. *bljudo*, *bljudŭ*, *bljuda*, *bljudva* schüssel entlehnt. Das wort bedeutete urspr. den gegenstand (tisch, schüssel), worauf etwas vorgelegt oder dargeboten wird.

biwaibjan umwinden, an. *veifa* in schwingender, zitternder bewegung sein, ags. *wáfian* schwanken, ahd. *ziweibjan* zerstreuen, *weibōn* schwanken, schweben, unstet sein, urverwant mit avest. *vip-* werfen, entlassen, ai. *vépate* regt sich, zittert, bebt, *vipas-* erregung, begeisterung, *vípra-* begeistert, sänger, dichter. Neben idg. **weip-* steht **weib-* in weipan.

biwindan umwinden, einwickeln, *dugawindan* verwickeln, *uswindan* fertig winden enthalten das gemeingerm. **windan* winden, wickeln: an. *vinda*, ags. as. ahd. *windan*. Dazu das causativum wandjan. Ausserhalb des germ. sind noch keine beziehungen gefunden: man vermutet ursprüngliche zugehörigkeit zur *ei-*, *i*-reihe und vergleicht die idg. wz. **wei-*, **wi-* winden, woraus germ. **wind-* weitergebildet sein könnte (vgl. baúrgswaddjus, wein).

blandan mischen, an. *blanda*, ags. as. *blandan*, ahd. *blantan*, damit ablautend blinds und an. *blunda* die augen schliessen, *blundr* schlummer, urverwant mit lit. *blandýti* die augen niederschlagen, *blendžiùs* verfinstere mich, *blį́sta* wird abend, *priblį́sta* fängt an finster zu werden, *prýblindė*, *priblindìmas* abenddämmerung, aksl. *blą̨diti*, *blę̨sti* irren, *blą̨dŭ* irrtum, hurerei, *blę̨dĭ* betrug. Hierher gehört noch germ. **blunda-*, mlat. *blundus*, *blondus* blond, eigl. 'gemischt' (vgl. ags. *blanden-feax*). Ausführlich handelt über diese sippe Lidén (Stud. zur aind. und vergl. sprachgeschichte 76 f. f.), der lit. *balándis*, *balándė* wilde taube, *balánda* melde und ai. *bradhná-* rötlich, falb (**bhlṇdhno-*?) heranzieht. Nach ihm wäre der ursprüngliche sinn der wz. 'dunkel, trübe machen' und träte dieser noch deutlich in germ. **blunda-* hervor (dann hätte sich die bedeutung 'blond' nicht aus 'gemischt' entwickelt).

blauþjan entkräften, an. *bleyðask* zaghaft werden, as. *blōðian*, ahd. *plōdjan* schwach, zaghaft machen, denominativum von **blauþus*, an. *blauðr*, ags. *bléað* schwach, kraftlos, as. *blōði*, ahd. *plōdi* gebrechlich, schwach, zaghaft. Bugge (Beitr. 13, 180 f.) hält das *b* in **blauþus* für ein praefix und denkt an zusammenhang mit lit. *paliáuti* aufhören. Mehr empfehlung verdient die anknüpfung an gr. *φλαῦρος* gering, schlecht, wertlos (daneben *φαῦλος* aus **φλαῦλος*).

bleiþjan mitleid haben, barmherzig sein, ahd. *blīden* sich freuen, zu bleiþs.

bleiþs freundlich, barmherzig, an. *blíðr* mild, sanft, ags. *blíðe* mild, sanft, fröhlich, as. *blīði*, ahd. *blīdi* heiter, freundlich. Bugge (Beitr. 13, 181 f.) fasst das *b* als praefix und vergleicht lit. *palė̃ti* hingiessen. Nicht viel überzeugender stellt Johansson (Beitr. 15, 226 f.) *bleiþs* zu ai. *mlā́yati* welkt, erschlafft, indem er das *y* zur wz. zieht. Insofern mag er recht haben, dass er in dem *bl* idg. *ml* sucht: vgl. etwa ai. *mrítyati* zerfällt, löst sich auf (Beitr. 20, 563 f.).

blēsan, s. u f b l ē s a n.

bliggwan bläuen, schlagen, mnl. *blouwen*, ahd. *bliuwan* ist ausserhalb des germ. nicht nachgewiesen: die vorauszusetzende idg. wz. ist **bhleu-* oder **mleu-*.

blinds blind, an. *blindr*, ags. as. *blind*, ahd. *blint*, zu b l a n d a n.

blōma m. blume, an. *blóme*, ags. *blóma*, as. *blōmo*, ahd. *bluomo*, zu ags. *blówan*, as. *blōian*, ahd. *bluojen*, *bluowen* blühen. Hierher gehören auch ags. *bléd*, ahd. *bluot* blüte und an. *blað*, ags. *blæd*, ahd. *blat* blatt, weiter ags. *blóstma*, mhd. *bluost* blüte, welche auf **bhlō-s-* beruhen. Ausserhalb des germ. findet man ebenfalls **bhlō-* und **bhlō-s-*: air. *bláth* blume, blüte, lat. *flōs* blume, *flōrēre* blühen. Zusammenhang mit *-blēsan* (s. u f- b l ē s a n) ist wahrscheinlich.

blōtan anbeten, verehren, an. *blóta*, ags. *blótan*, ahd. *pluazan* opfern, wozu *blōtinassus* m. verehrung, g u þ b l ō s t r e i s. Aussergerm. beziehungen sind nicht mit sicherheit nachgewiesen. Man vergleicht das mehrdeutige lat. *flāmen* priester (aus **flādmen*? Bugge, Bezz. Beitr. 3, 98). Nach andern wäre dieses wort mit ai. *brahmán-* zauberpriester, *bráhman-* zauberspruch zu identificieren (s. Kretschmer, Einl. in die geschichte der griechischen sprache 127 f. f.).

blōþ n. blut, krimgot. *plut* (fehlerhaft für **blut*), an. *blóð*, ags. *blód*, afris. as. *blōd*, ahd. *bluot* weisen auf idg. **bhlōto-* oder **bhlāto-*, vielleicht zu **bhlō-* blühen (s. b l ō m a).

bnauan zerreiben scheint aus *b-* (in tonloser silbe aus *bi-* entstanden) und *-nauan* zusammengesetzt zu sein, vgl. an. *núa*, *gnúa-* (*g-núa*), ahd. *nūan* zerreiben. Vielleicht zu der unter n a u þ s besprochenen wz. **nāu-* quälen, falls diese urspr. ‘reiben’ bedeutet hat (vgl. noch Boer, Museum 4, 281 f.).

bōka f. buchstabe (plur. *bōkōs* buch, brief, urkunde), *-bōk* n. (*frabaúhtabōka* verkaufsurkunden), an. *bók*, ags. *bóc*, as. *bōk*, ahd. *buoh* buch, urspr. ‘buchentäfelchen zum einritzen von runen’, zu an. *bók*, ags. *bóc-tréow*, ahd. *buohha*, lat. *fāgus* buche, gr. dor. *φᾱγός*, ion. att. *φηγός* speiseeiche, phryg. Βᾱγαῖος eichengott (? Torp, Idg. forschungen 5, 193 f.), womit Bartholomae (Idg. forschungen 9, 271 f.) kurd. *būz* eine ulmenart zu vermitteln sucht. Aksl. *buky* buche, buchstabe ist aus germ. **bōkō* entlehnt. Vgl. noch Sievers, Pauls Grundr. 1², 252 (anders 1¹, 241 f.).

bōkareis m. schreiber, schriftgelehrter, ags. *bócere* schreiber, vgl. ahd. *buohhāri* schreiber, schriftgelehrter, zu b ō k a.

bōta f. nutzen, vorteil, an. ags. *bót*, as. *bōta*, ahd. *buoȝa* besserung, vergütung, zu b a t i z a. Davon abgeleitet ist *bōtjan* bessern, an. *bøta*, ags. *bétan*, as. *bōtian*, ahd. *buoȝan* bessern, vergüten.

brahw n. blinken, zwinken (wol so und nicht *brahws* m.), verwant mit an. *brjá*, *brá* funkeln, *braga* flamme, *bragđ* blinken (subst.), *brĕgđa*, ags. *brĕgdan* an das licht ziehen, mhd. *brĕhen* leuchten. Die anlautende gruppe *br* scheint hier aus *mr* hervorgegangen zu sein: vgl. lit. *mérkti* mit den augen blinzeln, wozu sich auch m a ú r g i n s und lit. *brĕkszta* es tagt, *apýbrėszkis* morgendämmerung (und aksl. *brĕzgŭ*?) stellen lassen (Johansson, Kuhns Zs. 30, 445 f. f.).

braids breit (wol richtiger *braiþs*), an. *breiđr*, ags. *brád*, afris. as. *brēd*, ahd. *breit*, dazu *braidei* f. breite, ahd. *breitī*. Man vergleicht gr. βριθύς schwer, βρῖθος last, βρίθω bin schwer, beschwere, bin überlegen und geht von einer mit *mr* anlautenden wz. aus (Johansson, Kuhns Zs. 30, 451). Begrifflich dürfte diese combination wenig zu empfehlen sein. Ganz unbefriedigend ist eine andere etymologie von *braids*, nach welcher es aus **mraitó-* zu ai. *mrítyati* zerfällt, löst sich auf entstanden wäre. Vgl. u s b r a i d j a n.

brakja f. kampf, zu b r i k a n.

briggan bringen, ags. ahd. *bringan*, daneben ags. *brengan*, as. *brengian* aus **brangjan*. Die vorgeschichte des wortes ist dunkel, denn Johanssons erklärungsversuch (Beitr. 15, 227 f.) darf kaum für gelungen gelten. Falls das *b* in *briggan* aber wirklich aus b i entstanden ist, so darf man freilich an zusammenhang mit ahd. *ringi* leicht, gering, wertlos, mhd. *geringe* leicht, schnell, bereit, gering denken, denn der begriff des bringens kann auf dem des beförderns und beschleunigens beruhen. Vgl. jedoch cymr. *he-brwng* wegführen, abführen.

brikan brechen, kämpfen, ags. as. *brĕcan*, ahd. *brĕchan* brechen, air. *-brugad* brechen, lat. *frango* breche, ai. *-bhraj-* in *giribhráj-* aus bergen hervorbrechend. Daneben steht eine wzform ohne *r* in air. *bongaim*, ai. *bhanájmi* breche (vgl. b r ū k s). Vgl. b r a k j a, g a b r u k a, u s b r u k n a n.

brinnan brennen, an. *brinna*, *brenna*, ags. *beornan*, *byrnan*, as. ahd. *brinnan*. Ausserhalb des germ. nur air. *brennim* sprudele (Strachan, Bezz. Beitr. 20, 12). Nur mit annahme verschiedener determinative ist verwantschaft mit air. *berbaim*, lat. *ferveo* koche denkbar. Vgl. a l a b r u n s t s, b r i n n ō, b r u n j ō, b r u n n a, g a b r a n n j a n.

brinnō f. fieber, zu b r i n n a n.

brōþar m. bruder, krimgot. *bruder*, an. *bróđer*, ags. *bróđor*, as. *brōthar*, ahd. *bruoder*, lit. *broter-* (in *broterĕlis* brüderchen, sonst *brólis*), aksl. *bratrŭ*, *bratŭ*, air. *bráthir*, lat. *frāter*, gr. φράτηρ, φράτωρ (mit politischer bedeutung: teilnehmer einer φρατρία), armen. *eλbair*, avest. ap. *brātar-*, ai. *bhrā́tar-*.

brōþrahans m. pl. gebrüder, zu b r ō þ a r (vgl. skr. *bhrātṛka-*).

brōþrulubō f. brüderliebe (auch

brōþralubō?), s. b r ō þ a r und l i u f s.

brūkjan gebrauchen, an. *brúka,* ags. *brúcan,* as. *brūkan,* ahd. *brūchan,* s. b r ū k s.

brūks brauchbar, ags. *brýce,* ahd. *prūchi,* zu lat. *frūgēs* nutzen, früchte, *fruor* (aus **frugvor*) geniesse. Daneben steht eine wzform ohne *r* in lat. *fungor* gebrauche, ai. *bhunájmi* geniesse (vgl. b r i k a n).

brunjō f. brünne, panzer, an. *brynja,* ags. *byrne,* ahd. *brunja, brunna* (aksl. *brŭnja* ist lehnwort aus ahd. *brunja*), ein wort dunkelen ursprunges. Früher stellte man es des erzglanzes wegen zu b r i n n a n, jetzt denkt man an zusammenhang mit air. *bruinne* brust (vielleicht ist *brunjō* aus dem keltischen entlehnt). Zu beachten ist noch bask. *burni, burdin* eisen (s. Versl. en Meded. der Kon. Akad. 3e Reeks, 8, 205 f.).

brunna m. brunnen, quelle, krimgot. *brunna,* an. *brunnr,* ags. afris. *burna,* as. ahd. *brunno,* darf wegen air. *brennim* sprudele zu b r i n n a n gestellt werden. Weniger wahrscheinlich ist verwantschaft mit gr. *φρέαρ* brunnen, armen. *aղbeur* quelle (s. Johansson, Bezz. Beitr. 18, 36 f.).

brūsts f. pl. brust, ahd. *brust,* dazu mit ablaut an. *brjóst,* ags. *bréost,* afris. *briast,* as. *briost,* vgl. etwa air. *bruinne* brust, das aber eher mit b r u n j ō zusammengehört. Vielleicht ist *brusts* als 'die aufschwellende' mit as. *brustian* knospen, slov. serb. *brst,* klruss. *bróstĭ* knospe zu verbinden, welche uns in die sippe von an. *brjóta,* ags. *bréotan* brechen, mhd. *briezen* hervorbrechen, aufschwellen, knospen hineinführen. Vgl. auch ags. *brýsan* brechen, air. *brúim* zerschlage, zerschmettere (zunächst aus **brūsyō*). Vergebens hat Bugge (Beitr. 13, 320 f. f.) versucht *brusts* mit aksl. *prŭsi* brüste zu vermitteln.

brūþfaþs m. bräutigam, *hundafaþs* m. befehlshaber über hundert mann, *synagōgafaþs* m. vorsteher einer synagoge, *þūsundifaþs* m. befehlshaber über tausend mann enthalten ein sonst nicht belegtes *-faþs* herr, das mit lit. *pàts* ehemann, lat. *potis* vermögend, gr. *πόσις* gemahl, avest. *paiti-,* ai. *páti-* herr identisch ist. Aksl. *gospodĭ* herr ist nach Hirt (Beitr. 23, 333) aus got. **gastifaþs* entlehnt (vgl. dazu lat. *hospes,* gen. *hospitis* gastfreund).

brūþs f. (braut), schwiegertochter, an. *brúðr,* ags. *brýd,* as. *brūd,* ahd. *brūt* braut, eigl. ein verbalabstractum idg. **mrūti-* versprechung, verlobung zu avest. *mraomi,* ai. *brávīmi* spreche, sage (s. Beitr. 22, 188 und Hirt, Beitr. 22, 234). Anders, aber verfehlt Bugge (Beitr. 13, 184 f.). Das krimgot. scheint ein anderes wort für 'braut' gebraucht zu haben, nämlich *schuos* (vielleicht druckfehler für **schnos* = got. **snus* schnur, schwiegertochter, vgl. an. *snor, snør,* ags. *snoru,* ahd. *snur, snura,* aksl. *snŭcha,* lat. *nurus,* gr. *νυός,* armen. *nu,* ai. *snuṣā́,* Holthausen, Anz. f. d. altertum 24, 33). Auch das krimgot. wort für 'hochzeit' (*marzus* mit *z* = *þ* zu lit. *marti* braut, Solmsen, Kuhns Zs. 35, 481 f. f.) ist uns durch Busbeck erhalten geblieben.

bugjan kaufen, ags. *bycgan*, as. *buggian*. Unbekannten ursprunges.

byssaún fremdwort: *βύσσον*, acc. zu *βύσσος*.

d.

daban, s. gadaban.

daddjan säugen, aschw. *dæggja* säugen, vgl. aschw. *dīa* saugen, ags. *déon* säugen und ahd. *tāan* säugen. *Daddjan-dæggja* ist identisch mit aksl. *doją* säuge und ai. *dhā́yāmi* sauge, trinke; ahd. *tāan* entspricht genau lett. *dēju*, armen. *diem* sauge. Zu derselben wz. gehören ahd. *tila* weibliche brust, lit. *pirmdélŷs* die zum ersten mal geboren hat, was soeben geboren worden ist, lett. *dēls* sohn, aksl. *dětę* kind, air. *díth* sog (3 pers.), *del* zitze, lat. *fēlāre* saugen, *fēmina* weib, *fīlius* sohn, gr. *θήσατο* sog, *θηλή* mutterbrust, *θῆλυς* weiblich, armen. *dal*, *dail* biestmilch, *dayeak* amme, avest. *daenu-* tierweibchen, mp. *dāyak* amme, ai. *dhārú-* saugend, *dhātrī* amme.

dags m. tag, krimgot. *tag* (soll natürlich **dag* heissen), an. *dagr*, ags. *dæg*, as. *dag*, ahd. *tag*, dazu mit ablaut ahtaudōgs, fidurdōgs und an. *dǿgr* tag und nacht, ags. *dógor* tag. Ausserhalb des germ. sind verwant: lit. *dágas*, *dagà* erntezeit, apr. *dagis* sommer, ai. *nidāghá-* hitze, sommer, zu lit. *dègti* brennen, avest. *dažaiti*, ai. *dáhati* brennt. *Dags* (= lit. *dágas*) ist also 'die zeit wo die sonne brennt'. Ob avest. *azan-*, ai. *áhan-*, *áhar*, *áhas-* (vgl. an. *dǿgr*, ags. *dógor* mit *r* aus *z*) hierher gehört, ist zweifelhaft: vgl. das unter arbaiþs bemerkte und s. Bugge (Bezz. Beitr. 14, 72 f.).

daigs m. teig, an. *deig*, ags. *dág*, ahd. *teig*, zu deigan.

daila f. teil, anteil, mina, an. *deila* zwiespalt, ahd. *teila* teilung, teil, zu dails.

dailjan teilen, zuteilen, an. *deila*, ags. *dǽlan*, as. *dēlian*, ahd. *teilan*, denominativum von dails und also mit aksl. *děliti* identisch.

dails f. anteil, ags. *dǽl*, afris. as. *dēl*, ahd. *teil*, verwant mit aksl. *dělŭ* teil.

daimōnareis m. besessener, neubildung mit *-areis* (vgl. bōkareis, laisareis, liuþareis, mōtareis, sōkareis, wullareis) zu gr. *δαίμων* daemon.

dal n. tal, vertiefung, grube, an. *dalr*, ags. *dæl*, as. *dal*, ahd. *tal* tal, identisch mit aksl. *dolŭ* loch, grube, gr. *θόλος* kuppeldach (die begriffe 'wölbung' und 'vertiefung' liegen einander ganz nahe). Dazu *dalaþ* abwärts, nieder, *dalaþa* drunten, *dalaþrō* von unten her. Vgl. ibdalja.

dammjan, s. faúrdammjan.

daufs taub, verstockt (davon *daubei*, *daubiþa* f. taubheit, verstocktheit, vgl. ags. *déafu* und an. *deyfð*, und afdaubnan), an. *daufr*, ags. *déaf*, afris. *dāf*, anfr. *douf* taub, ahd. *toub* nichts empfindend, stumpfsinnig, taub, närrisch, toll, verwant mit mhd. *tob* nicht bei verstande, toll und ags. *dofian*, ahd. *tobēn* rasen, toben. Weiter vergleicht man gr. *τυφλός* blind, dunkel, *τῦφος* rauch, *τύφω* mache rauch, *τυφόω* räuchere,

mache hoffärtig, stumpfsinnig. Vgl. dumbs.

daúhtar f. tochter, an. *dótter*, ags. *dohtor*, afris. *dochter*, as. *dohtar*, ahd. *tohter*, lit. *duktė̃*, aksl. *dŭšti*, gr. *θυγάτηρ*, armen. *dustr*, avest. *duγđar*, ai. *duhitár-* (für ai. *h* gegenüber gr. *γ* vgl. mikils und s. von Fierlinger, Kuhns Zs. 27, 478).

daúhts f. gastmahl, vielleicht urspr. 'zurüstung, bereitung' zu gr. *τεύχω* verfertige, rüste, bereite (Holthausen, Anz. f. d. altertum 24, 33).

dauns f. dunst, geruch, an. *daunn* duft, geruch, woneben mit anderem suffix ahd. *toum* dampf, dunst, duft, geruch, zur idg. wz. **dhū-* (die form der hochstufe ist nicht festgestellt) in an. *dýja* schütteln, gr. *θύω* stürme, rase, opfere, ai. *dhūnóti* schüttelt, bewegt, von welcher auch lit. *dúmai* pl., aksl. *dymŭ*, lat. *fūmus* rauch, gr. *θῡμός* gemüt (*θῡμιάω* räuchere), ai. *dhūmá-* rauch abgeleitet ist.

daupjan taufen, sich waschen (eigl. 'untertauchen'), as. *dōpian*, ahd. *toufan* taufen, causativbildung zu diups. Die Angelsachsen und Scandinavier hatten andere wörter (ags. *fulwian* und an. *kristna*).

daúr n. tor, türe, ags. as. *dor*, ahd. *tor*, daneben *daúrōns* f. pl., krimgot. *thurn* (d. h. **durn* f. pl.) und an. *dyrr* pl., ags. *duru*, afris. *dure*, *dore*, as. *dura*, ahd. *turi*, verwant mit lit. *dùrys* pl. türe, *dvãras* hof, aksl. *dvĭrĭ* türe, *dvorŭ* hof, air. *dorus* tor, lat. *forēs* pl. tor, *forum* marktplatz, gr. *θύρᾱ*, armen. *durn* (*n*-stamm, vgl. *daúrōns*), pl. *durkh*, avest. *dvar-*, ap. *duvar-*, ai. *dvār-*, *dur-* (statt **dhvār-*, **dhur-* durch die mit *bh* anlautenden casussuffixe) türe. Vgl. daúrawards, faúradaúri.

daúrawards m. türhüter, *daúrawarda*, *daúrawardō* f. türhüterin, ags. *duruweard*, ahd. *torwarto* türhüter, s. daúr und wardja.

daúrōns, s. daúr.

daúrsan, s. gadaúrsan.

daùþjan töten, an. *deyđa*, ags. *dýdan*, ahd. *tōden*, zu dauþs.

dauþs tot, an. *dauđr*, ags. *déad*, as. *dōd*, ahd. *tōt*, zu an. *deyja*, as. *dōjan*, ahd. *touwen* sterben, aksl. *daviti* erwürgen, vgl. ai. *dhūnóti* schüttelt, bewegt (*çarīram dhūnute* schüttelt den körper von sich, befreit sich vom körper), causat. *dhāvayati* (*dhūnayati*). Vgl. afdauiþs, dauþjan, dauþus, diwans, gadauþnan.

dauþus m. tod, an. *dauđe*, ags. *déaþ*, as. *dōth*, ahd. *tōd*, s. dauþs. Davon abgeleitet *dauþubleis* zum tode bestimmt.

deigan kneten, aus thon formen, wozu daigs, digrei, gadigis, verwant mit lat. *fingo* bilde, *figūra* gestalt, *figulus* töpfer, osk. *feíhúss* muros, gr. *τεῖχος*, *τοῖχος* mauer, armen. *dizem* häufe, *dēz* haufe, avest. *uzdaeza-* aufhäufung, *pairidaeza-* umfriedigung, *daezayeiti* häuft, ap. *didā* festung, ai. *dégdhi* bestreicht (*gdh* statt *dh* durch entgleisung), *deha-* körper, *dehī́* aufwurf, wall, damm, *dehalī́* schwelle, terrasse, *dehikā* ein best. insect, das die erde aufwirft, *uddehikā* termite. Dazu ge-

hören auch lit. *dižti, dėžti* durchprügeln (vgl. für die bedeutung mhd. *smīȝen* streichen, schlagen), lett. *dēzēt* anbieten, aufschwatzen (eigl. anschmieren) und aruss. *dĕža*, klruss. *diža*, poln. *dzieža*, czech. *díže*, slov. *dĕža* teigmulde, backdöse (s. Zubatý, Arch. f. slav. phil. 16, 389).

deisei, s. f i l u d e i s e i.

dēþs, s. g a d ē þ s.

diabaúlus m. teufel (dazu das fem. *diabula* verläumderisch, als adjectiv zu *qinō*), an. *djǫfoll*, ags. *déofol*, afris. *diovel*, as. *diubal*, ahd. *tiuval*, christliches lehnwort aus gr. *διάβολος*, lat. *diabolus*.

diakaúnus m. diener, diaken, christliches lehnwort aus gr. *διάκονος*, lat. *diaconus*.

digrei f. dichtheit, fülle, abgeleitet von einem adj. **digrs*, vgl. an. *digr* dick, mhd. *tiger* adv. gänzlich, völlig, zu d e i g a n.

dis aus einander, nur in zusammensetzung, vielleicht aus lat. *dis-* entlehnt.

dishniupan zerreissen (wozu das intransitive *dishnupnan*), aschw. *njúpa* kneifen, vgl. ags. *áhnéapan* abpflücken (weitere, doch unsichere combinationen bei Johansson, Beitr. 14, 364).

disskreitan zerreissen (daneben das intransitive *disskritnan*), vgl. oberd. schweiz. *schrīssen, schreissen*, bair. *schritzen*, wozu vielleicht nd. *schrēl*, nhd. *schrill* mit vorgerm. *ll* aus idg. *dl* (Schröder, Zs. f. d. altertum 42, 61).

distaheins f. zerstreuung, zu *distahjan* zerstreuen, s. t a h j a n.

distaíran zerreissen, aus einander treiben, *gataíran* zerreissen, zerstören, auflösen enthalten das sonst nicht belegte *-taíran* reissen (dazu *-taúrnan*, s. a f t a ú r n a n), identisch mit ags. *tĕran* zerreissen, ahd. *zĕran* (meist *firzĕran* zerstören). Ausserhalb des germ. lit. *dìrti* schinden, aksl. *derą* schinde, zerreisse, corn. *darn* stück, gr. *δέρω* schinde, avest. *dar-* spalten, ai. *dṛṇā́mi* spalte.

diswinþjan auseinanderwerfen, *winþiskaúrō* worfschaufel (für *-skaúrō* s. w i n þ i s k a ú r ō), vgl. ahd. *winta* worfel, *wintōn* worfeln und ags. *windwian*, engl. *winnow* schwingen, wannen, wie lat. *ventilāre* wannen zu w i n d s. Auch lit. *vė́tyti* worfeln, *vėtýklė* worfschaufel, serb. *vijati* worfeln, slov. *vévnica*, poln. *wiejaczka* worfschaufel und lat. *vannus* wanne (ahd. *wanna* ist wahrscheinlich daraus entlehnt) gehören zur idg. wz. **wē-* wehen (s. w a i a n).

diswiss f. auflösung, zu **diswidan* losbinden, auflösen, s. g a w i d a n und vgl. g a w i s s.

diups tief, an. *djúpr*, ags. *déop*, afris. *diap*, as. *diop*, ahd. *tiof*, davon abgeleitet *diupei* f. tiefe, as. *diupī*, ahd. *tiufī* und *diupiþa* f. tiefe, an. *dýpt*, engl. *depth*, urverwant mit lit. *dubùs* hohl, *dùbti* hohl werden, *dùbinti* aushöhlen, vertiefen, *daubà* schlucht, *dauburýs* tiefe stelle zwischen bergen, *dumburýs* gegrabener teich, tiefe stelle in einem fluss (vgl. ahd. *tumphilo* tiefe stelle im wasser, strudel), *dūbė̃* vertiefung, höhle (mit *ū* aus idg. *ō* aus *ōu*), cymr. *dwfn*, air. *domun* tief. Neben idg. **dheub-* steht **dheup-*

in ags. *dýfan, dúfan*, an. *dýfa, deyfa* tauchen, mnd. *bedoven* niedergesunken, mhd. *tobel* enges tal, aksl. *dupĭnŭ* hohl, *dupina* höhle, *dupŭka* loch, *duplŭ, duplĭ* hohl, *duplja* höhle. Vgl. daupjan.

dius n. wildes tier (*diuza-*), an. *dýr*, ags. *déor*, as. *dior*, ahd. *tior*, vgl. ags. *déor* kühn, ahd. *teorlīh* wild. Gewöhnlich stellt man *diuza-* zur idg. wz. **dheus-*, **dhwes-* atmen: lit. *dùsti* ins keuchen geraten, *dūsėti* schwer aufatmen, *dáusos* pl. obere luft, lüfte, *dausinti* lüften, *dvesiù* hauche (inf. *dvḗsti*), *dvãsė* atem, geist, aksl. *dŭchnąti*, *dychati* atmen, *duchŭ* atem, geist, *vŭzduchŭ* luft, *duša* atem, seele, gall. *dusio-* daemon, gr. θεός gott (aus **dhweso-*, vgl. θέσφατος). Lat. *bestia* ist wegen des anlautenden *b* (statt des zu erwartenden *f* aus *dhw*) ferne zu halten: vgl. jedoch Hirt, Beitr. 22, 229 f. Eine gute parallele für die angenommene bedeutungsentwicklung von *dius* bietet lat. *animal* tier zu *anima* atem, seele.

diwans sterblich, part. praet. intr. zu an. *deyja*, as. *dōjan*, ahd. *touwen* sterben, s. dauþs.

dōmjan urteilen, an. *dǿma* urteilen, sprechen, ags. *déman*, as. *dōmian* richten, ahd. *tuomjan* urteilen, richten, ehren, rühmen, denominativum von dōms.

dōms m. urteil, an. *dómr* urteil, gericht, satzung, ags. *dóm* urteil, gericht, meinung, ansehen, ruhm, afris. *dōm* rechtliche entscheidung, gericht, as. *dōm* meinung, urteil, gericht, ahd. *tuom* urteil, gericht, satzung, tat, leistung, macht, stand, zustand (davon abgeleitet dōmjan), zu ags. *dón*, afris. *dua*, as. *dōn*, ahd. *tuon* tun (idg. wz. **dhē-*, **dhō-*, s. gadēþs). Vgl. insbesondere ai. *dhā́man-* wohnstätte, gesetz, ordnung, zustand, macht (avest. *dāman-* ist 'geschöpf'). Dem gotischen worte entsprechen genau phryg. δουμος· συνοδός und gr. θωμός haufe. Aksl. *duma* rat, *dumati* denken sind aus dem germ. entlehnt.

draban, s. gadraban.

dragan tragen, aufladen, an. *draga*, ags *dragan* ziehen, afris. *draga* tragen, eintragen, ertragen, as. *dragan*, ahd. *tragan* tragen. Sichere anknüpfung fehlt; man vergleicht aksl. *drŭžati* (d. i. *drĭžati*) halten, avest. *dražaitē* hält fest (vgl. Zupitza, Die germ. gutturale 177).

dragk n. trank, as. *dranc*, ahd. *tranc*, zu drigkan.

dragkjan tränken, ags. *drencan*, as. *drenkian*, ahd. *trencan*, causativum zu drigkan.

draibjan treiben, bemühen, ags. *drǽfan*, ahd. *treiben*, causativum zu dreiban.

drakma m. drachma, aus gr. δραχμή, lat. *drachma*. Der acc. *drakmein* ist die griechische casusform δραχμήν.

drauhsna f. brocken, abfall, einmal ohne *h* geschrieben: falls das wort wirklich *drausna* gelautet hat, gehört es zu driusan.

draúhtinassus m. kriegsdienst, *draúhtinōn* kriegsdienste tun, abgeleitet von dem in draúhtiwitōþ und gadraúhts steckenden *draúhti-*.

draúhtiwitōþ n. kriegsdienst, zusammensetzung aus *draúhti-* und witōþ. Mit *draúhti-* sind an. *drótt*, ags. *dryht*, afris. *dracht*, as. *druht-*, ahd. *truht* gefolge, schar identisch. Zu driugan.

drausna, s. drauhsna.

dreiban treiben, an. *drífa* sich hastig bewegen, rasch herbeieilen, ags. *drífan*, as. *drīban*, ahd. *trīban* treiben. Das wort ist ausserhalb des germ. nicht widergefunden. Vgl. draibjan.

drigkan trinken, *drincan* im epigramm (*scapiamatziaiadrincan*), an. *drekka*, ags. as. *drincan*, ahd. *trinkan*. Sichere anknüpfung fehlt (vgl. Schulze, Kuhns Zs. 27, 606 und Zupitza, Die germ. gutturale 161). Vgl. afdrugkja, dragk, dragkjan, drugkanei, weindrugkja.

driugan kriegsdienste tun, an. *drýgja*, ags. *dréogan* vollführen. Man vergleicht lit. *dráugas* gefährte, aksl. *drugŭ* genosse, freund und gall. *drungos*, air. *drong* schar. Zusammenhang mit as. *-driogan*, ahd. *triogan* trügen, an. *draugr* gespenst, *draumr*, ahd. *troum* traum, air. *aur-drach* gespenst, avest. *družaiti* lügt, betrügt, ai. *drúhyati* schädigt, avest. *druj-*, ai. *drúh-* gespenst ist nicht wahrscheinlich. Vgl. draúhtinassus, draúhtiwitōþ, gadraúhts.

driusan fallen, ags. *dréosan*, as. *driosan*, dazu das causativum *-drausjan* (s. afdrausjan). Johansson (Kuhns Zs. 30, 422) vergleicht gr. θραύω zerbreche, zermalme. Eher sind lett. *druska* krümchen, brocken, cymr. *dryll*, lat. *frūstum* brocken verwant. Vgl. drauhsna, driusō, drus, usdrusts.

driusō f. abhang, jähe stelle, zu driusan.

drōbjan trüben, verwirren, ags. *dréfan* trüben, ahd. *truoban* trüben, aufregen, verwirren, betrüben, mit *drōbna* m. verwirrung, aufruhr, *drōbnan* unruhig, irre werden, zu ags. *dróf*, as. *drōbi*, ahd. *truobi* trübe, vgl. an. *draf*, ags. *dræf*, ahd. pl. *trebir* hefe, treber, lit. *drebiù* werfe breiiges dass es spritzt, air. *drabh* siliqua, gr. τρέφω mache dick, mache gerinnen (vgl. Beitr. 16, 563 und Thumb, Kuhns Zs. 36, 182 f.).

drugkanei f. trunkenheit, ahd. *truncheni*, abgeleitet von *drugkans*, part. praet. (mit activer bedeutung) zu drigkan, vgl. ags. *druncen*, ahd. *trunchan* betrunken.

drunjus m. schall, vgl. isl. *drynr* gedröhn, *drynja* dröhnen (wozu Boer, Museum 4, 282), nd. *drönen*, nl. *dreunen* dröhnen, ahd. *trëno* drohne, urverwant mit gr. θρῆνος totenklage, klagelied, θρῶναξ · κηφήν, ai. *dhrāṇati* tönt (im Dhātupāṭha).

drus m. fall, sturz, zu driusan.

du zu, vereinzelt und unerklärt (ganz zweifelhaftes bei Bugge, Beitr. 12, 420 f.).

dūbō, s. hraiwadūbō.

dugan taugen (nur in der form *daug* es taugt, nützt belegt), an. *duga*, ags. *dugan*, afris. *duga*, as. *dugan*, ahd. *tugan* tauglich, nütze sein, wahrscheinlich verwant mit lit. *daũg* viel, russ. *dužij*, *djužij* stark, rüstig und vielleicht mit gr. τεύχω verfertige, rüste, bereite, τυγχάνω treffe,

habe glück, *τύχη* schicksal, glück. Bezzenberger (Bezz. Beitr. 16, 247) stellt *dugan* und lit. *dáug* zu ai. *dógdhi* melkt, beutet aus.

duginnan beginnen, ags. *áginnan, beginnan, onginnan,* as. ahd. *biginnan* anfangen, beginnen, ahd. *inginnan* öffnen, aufschneiden haben *g* aus idg. *k* (im wortinlaut nach Verners gesetz) und weisen auf ein urspr. praesens **-kenwó*, vgl. aksl. *načĭną, počĭną* fange an, beginne, *konĭ* anfang (Bugge, Beitr. 12, 405 f.), denen Zubatý (Arch. f. slav. phil. 16, 386 f.) noch baltische und indische wörter anzureihen versucht. Brugmann (Grundr. 2, 1007) führt das *g* von *duginnan* aber auf idg. *γh* zurück und vergleicht ai. *hinóti, hínvati* setzt in bewegung, treibt an. Vgl. noch Zupitza, Die germ. gutturale 116.

dulgahaitja m. gläubiger, s. d u l g s und h a i t a n.

dulgs m. schuld (eher so als *dulg* n.), an. *dolg-* feindseligkeit, kampf, *dolgr* feind, daemon, ags. *dolg*, afris. *dulg, dolg,* ahd. *tolg* wunde: die verschiedenen bedeutungen lassen sich alle auf die der schuld (durch verwundung u. s. w.) zurückführen. Ausserhalb des germ. sind verwant: aksl. *dlŭgŭ* schuld, air. *dliged* pflicht, gesetz, recht, *dligim* verdiene, cymr. *dleu, dyleu,* corn. *dylly* schuldig sein, bret. *dle* schuld, *dleout* schuldigkeit. Vgl. den aufsatz von d'Arbois de Jubainville über gemeinschaftliche rechtsausdrücke der Kelten und Germanen (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 286 f. f.). Ein anderes urteil über die wörter für 'wunde' hat Ehrismann (Beitr. 20, 60).

dulþs f. fest (davon *dulþjan* ein fest feiern), ahd. *tuld.* Keine der vorgeschlagenen etymologien ist nur einigermassen befriedigend. Vielleicht ist *dulþs* eigl. 'tollheit' und enthält es die tiefstufe der unter d w a l s besprochenen wz. **dhwel-*. Ist apr. *tuldīsnan* freude ein lehnwort aus dem germanischen?

dumbs stumm, an. *dumbr,* ags. *dumb* stumm, ahd. *tumb* stumm, dumm, töricht, taub, vielleicht mit d a u f s verwant. Oder ist *dumba-* aus **dhm̥bho-* entstanden und ist gr. *τάφος* n. staunen zu vergleichen?

dwalawaúrdei f. törichtes gerede, abgeleitet von **dwalawaúrds* törichtes redend, s. d w a l s und w a ú r d.

dwalmōn töricht sein, verrückt sein, abgeleitet von **dwalma-,* as. *dwalm,* ahd. *twalm* betäubung, betäubender dunst, zu germ. **dwëlan,* s. d w a l s.

dwals töricht (davon *dwaliþa* f. torheit), zu ags. as. *-dwëlan* sich irren, ahd. *-twëlan* steif werden, betäubt werden, vgl. ags. *gedwola* irrtum, ketzerei, ahd. *gitwola* betörung, ketzerei, ags. as. *dol,* ahd. *tol* töricht, an. *dul* einbildung. Man vergleicht mit recht gr. *θολός* schlamm, schmutz, *θολερός* schlammig, trübe, finster, verwirrt, betört, *θολόω* trübe, verwirre, wozu vielleicht auch air. *dall* blind (*cluas-dall* taub) gestellt werden darf. Der ganzen sippe scheint der begriff der finsternis und der verwirrung zu grunde zu liegen: vgl. noch lit. *dūlis* räu-

chermasse, *dùlkė* stäubchen, lat. *fūligo* russ, skr. *dhūli-* staub, *dhūlikā* nebel, welche die tiefstufe **dhūl-* der wz. **dhwel-* enthalten können. Gehört ai. *dhvárati* bringt durch täuschung zu fall, beschädigt in diesen zusammenhang? Schliesslich sei erwähnt, dass krimgot. *telich* töricht nicht hierher gehört, sondern aus türk. *telyq* entlehnt ist. Vgl. dulþs, dwalmōn.

e.

ei dass, damit (auch partikel zur bildung der relativa), zum relativen pronominalstamm idg. **yo-*, ai. *yá-*, gr. *ὅς* u. s. w. (s. Sütterlin, Idg. forschungen 4, 93 f. f.)

eisarn n. eisen, an. *ísarn, járn*, ags. *ísern, íren*, afris. *īsern*, as. ahd. *īsarn* (*īsan*), aus gall. *īsarno-*, air. *íarn*. Anders Johansson (Bezz. Beitr. 18, 17 f.) und Much (Zs. f. d. altertum 42, 164 f.).

eisarneins eisern, ahd. *īsarnīn*, zu eisarn.

f.

fadar m. vater, an. *fađer*, ags. *fæder*, afris. *fader*, as. *fadar*, ahd. *fatar*, air. *athir*, lat. *pater*, gr. *πατήρ*, armen. *hair*, avest. ap. *pitar-*, ai. *pitár-*.

fadrein n. vaterschaft, eltern, vorfahren, *fadreins* f. geschlecht, zu fadar.

faginōn sich freuen, an. *fagna*, ags. *fægnian*, as. *faginōn, faganōn, fagnōn*, ahd. *faginōn, feginōn*, abgeleitet von **fagina-*, an. *fegenn*, ags. *fægen*, as. *fagin, fagan* froh, verwant mit fahēþs und mit ags. *geféon* sich freuen, ahd. *gifëho* freude, *gifëhan* sich freuen, *fëhōn* verzehren, essen (s. Braune, Beitr. 12, 396 f.). Gewöhnlich denkt man an zusammenhang mit fagrs und fāhan.

fagrs passend, geeignet, an. *fagr*, ags. *fæger*, as. ahd. *fagar* schön (davon abgeleitet mit gramm. wechsel gafahrjan), zunächst verwant mit ags. *gefégan*, afris. *fóga*, as. *fōgian*, ahd. *fuogen* fügen und mit an. *fǽgja* putzen, weiterhin mit lit. *pũszti* schmücken, aksl. *pasti* beschützen, hüten (Zubatý, Arch. f. slav. phil. 13, 478 f. f.), lat. *pāx* friede, gr. *πάσσαλος* pflock, ai. *páça-* schlinge, fessel, strick, woneben mit idg. media ags. *fæc* zeitraum, ahd. *fah* teil, fach, russ. *paz* fuge, lat. *pango* befestige, *compāges* fuge, *pāgus* gau, gr. *πήγνῡμι* mache fest, füge (vgl. ai. *pajrá-* kräftig, feist, derb?). Zu derselben wz. gehören fāhan, fullafahjan, gafēhaba und vielleicht faginōn, fahēþs: die grundbedeutung ist 'fügen, ordnen, befestigen, zurechtmachen'. Strachan (Bezz. Beitr. 20, 24) stellt noch air. *áil* angenehm zu *fagrs*.

fāhan fangen, an. *fá*, ags. *fón*, afris. *fān*, as. ahd. *fāhan*, nasalierte praesensbildung zu der unter fagrs besprochenen wz. Vgl. lat. *pango* befestige, skr. *pañjara-* käfig (mit idg. *γ*). S. auch gafāhs.

fahēþs f. freude, mit gramm. wechsel zu ahd. *fagēn* willfahren, vgl. faginōn, fagrs.

faian tadeln, ablautend mit f i j a n, zur wz. **pēi-, *pĭ-* (vgl. lat. *pēior* schlechter, gr. *πῆμα* leid, verderben, ai. *pāpá-* schlecht, *pāpmán-* unheil, schaden, sünde).

faih n. betrug (dazu b i f a i h ō, *bifaihōn*), vgl. mit abweichendem consonantismus an. *feikn* verderben, ags. *fácen*, as. *fēcan*, ahd. *feihhan* arglist und ags. *ficol* unbeständig, frivol (also wz. **peik-, *peig-*). Ausserhalb des germ. finden wir **peik-* und **peiκ-*: lit. *péikti* fluchen, *pìktas* böse, *pýkti* zornig werden, apr. *-paikā* trügt, air. *óech* feind (ags. *bepǽcan* betrügen geht als lehnwort auf kelt. **poiko-* zurück), ai. *píçuna-* böse gesinnt, verräterisch, verläumderisch, *piçācá-* daemon. Vgl. f i l u f a i h s.

faihōn, s. b i f a i h ō (*bifaihōn*).

faihs, s. f i l u f a i h s.

faíhu n. vermögen, geld, an. *fé*, ags. *feoh*, as. *fëho*, ahd. *fihu, fëho* vieh, vermögen, alit. *pekus*, apr. *pecku*, lat. *pecu, pecus*, avest. *pasu-*, ai. *paçú-* (*páçu-*) vieh. Auffällig ist das *k* im baltischen gegenüber avest. *s*, ai. *ç* (s. ähnliches unter s w a í h r a). Vgl. für die bedeutungsentwicklung 'vieh, vermögen, geld' lat. *pecūlium* vermögen, *pecūnia* geld zu *pecu, pecus* und s k a t t s.

faíhufriks geldgierig, an. *frēkr* gierig, kühn, ags. *frēc* verwegen, ahd. *frēh* habsüchtig, begierig, unerklärt (Kauffmann, Beitr. 12, 514 und Hirt, Beitr. 23, 352 denken an zusammenhang mit f r a í h n a n). Davon *faíhufrikei* f. geldgier, vgl. ahd. *frēchī, frēcchī* habsucht, begier.

faíhugaírns habsüchtig, an. *fégjarn*, s. f a í h u und g a í r n e i (*gaírns*).

faíhugeigō f. habsucht, s. f a í h u und g e i g a n.

faíhuþraíhns m. (oder *faíhuþraíhn* n.?) reichtum enthält als zweites compositionsglied *-þraíhns* gedränge, haufe, menge, zu þ r e i h a n.

faír ver-, untrennbare partikel, ahd. *fir-, far-* (vgl. f a ú r, f r a). Wahrscheinlich ist *faír* aus idg. **peri* entstanden (vgl. *fri-* in f r i s a h t s) und identisch mit lit. *pér* durch (vgl. aksl. *prě-*, russ. *pere-* durch, über einen raum hin), lat. *per* durch, gr. *περί, πέρι* um, über, avest. *pairi* vor, gegen (als praefix 'um'), ai. *pári* rings, um, gegen, von-her.

faírguni n. berg, ags. *firgen-* waldhöhe, ahd. *Virgunnia* Böhmerwald und Erzgebirge, an. *Fjǫrgyn* mutter des donnergottes, kelt. *Hercynia silva*, zu ags. *furh* fichte, ahd. *foraha* föhre, lat. *quercus* (aus **perqos*) eiche, skr. *parkaṭī* ficus infectoria und lit. *Perkúnas* donnergott, eigl. 'eichengott' (Hirt, Idg. forschungen 1, 479 f. f.). Anders Wiedemann (Idg. forschungen 1, 436), der aksl. *pragŭ* schwelle, russ. *poróg* schwelle, stromschnelle vergleicht. S. noch von Grienberger (Arch. f. slav. phil. 18, 13), dessen ausführungen mich nicht überzeugen. Synonyme wörter findet man unter b a í r g a h e i.

faírhwus m. welt, an. *fjǫr*, ags. *feorh*, ahd. *fërah* leben, an. *firar*, ags. *firas* männer, menschen, as. *mid firihun*, ahd. *mit firahim* unter den menschen (vgl. krimgot. *fers* mann = got. **faírhws*). Gr. *πραπίδες*

zwerchfell liegt begrifflich zu weit ab. Verfehlt ist auch von Grienbergers erklärungsversuch (Arch. f. slav. phil. 18, 14 f.), der als grundbedeutung 'das herz, als schlagendes' annimmt und lit. *Perkúnas* heranzieht.

faírina f. beschuldigung, schuld, an. *firn*, ags. *firen*, as. ahd. *firina* verbrechen. Vielleicht ist *faír-* praefix und darf man an zusammenhang mit inilō denken.

faírinōn beschuldigen, an. *firna* dasselbe, ags. *firenian* sündigen, ahd. *firinōn* mit schuld beflecken, zu faírina.

faírneis alt, ags. *fyrn* alt, as. *fërn* vergangen (vom jahre), ahd. *firni* alt (daneben mit anderer ablautsstufe an. *forn* alt, as. ahd. *forn* ehemals), zunächst verwant mit lit. *pérnai* im vorigen jahr und ap. *parana-* ehemalig, früher. Vgl. an. *í fjǫrđ*, mhd. *vërt*, air. *inn-urid*, gr. πέρυτι, πέρυσι, armen. *heru*, ai. *parút* im vorigen jahr, welche als zweites compositionsglied **-ut* aus **-wet* (vgl. gr. ἔτος jahr) zu enthalten scheinen. Wahrscheinlich ist idg. **per-* alt, vergangen mit **per-* fern (s. faírra) urspr. identisch. Von *faírneis* ist *faírniþa* f. alter (vgl. an. *fyrnd*) abgeleitet.

faírra fern (davon *faírraþrō* von ferne), an. *fjarre*, ags. *feor*, as. *fër*, ahd. *fërro*, vgl. air. *ire* jenseitig, gr. πέρᾱ weiter, πέρᾱν jenseits, περαῖος jenseitig, armen. *heri* fern, ai. *pára-* entfernter, *parás* fern, weiter, jenseits (neben *purás* vor, avest. *parō* vor, von-her, gr. πάρος früher, vor, s. faúr). Verwantschaft mit faírneis ist wahrscheinlich.

faírweitjan umherspähen, auf etwas hinsehen, zu witan.

faírweitl n. schauspiel, zu faírweitjan.

faírzna f. ferse, as. *fërsna*, ahd. *fërsana*, daneben der *i*-stamm ags. *fyrsn*, urverwant mit lat. *perna* hinterkeule, schinken (dazu *pernix* schnell, hurtig), gr. πτέρνα ferse, schinken, avest. *pāšna-*, ai. *pā́rṣṇi-* ferse (= ags. *fyrsn*).

falþan falten, an. *falda*, ags. *fealdan*, ahd. *falten*, mit *-falþs* (s. ainfalþs) zu gr. -παλτος, -πλασιος -fach, -fältig und skr. *puṭa-* falte, tasche, tüte. Doch aksl. *pletą* flechte muss von *falþan* getrennt werden (s. flahta).

fana m. stück zeug, schweisstuch, ags. afris. *fana*, as. ahd. *fano* zeug, tuch (ags. *gúđfana*, ahd. *gundfano* fahne), sicher verwant mit lat. *pannus* lappen, gr. πῆνος, πηνίον (dor. πᾶνίον) einschlagfaden. Man vergleicht lit. *pìnti* flechten, aksl. *pęti* spannen, *opona* vorhang (*o-pona*), *ponjava* umhang, kleid, welche wörter jedenfalls mit spinnan verwant sind: die idg. wz. ist **spen-*, **pen-*.

fani n. kot, an. ags. *fen*, afris. *fenne*, ahd. *fenna* sumpf, urverwant mit apr. *pannean* moosbruch, gall. *ana* sumpf, wozu vielleicht noch skr. *pańka-* schlamm, kot, sumpf und ags. *fúht*, ahd. *fūht* feucht (Lidén, Bezz. Beitr. 21, 93).

faran fahren, wandern, an. *fara*, ags. as. ahd. *faran*, wozu das causativum an. *fǿra* bringen, ags. *féran* gehen, ziehen, as. *fōrian*, ahd. *fuoren* führen, urverwant mit aksl. *perą*

fliege (inf. *pĭrati, prati*), *pariti* fliegen, schweben, gr. *πείρω* durchdringe, *πόρος* durchgang, furt, *πορεύομαι* reise, ai. *píparti*, *pārāyati* führt hinüber u. s. w. Vgl. faír, faírneis, faírra, farjan, faúr, faúra, fra, gafaúrds.

farjan zu schiffe fahren, an. *ferja*, ags. as. *ferian*, ahd. *ferjen*, zu faran.

faskja m. binde, aus lat. *fascia* entlehnt.

fastan festhalten, fasten, an. *fasta*, ags. *fæstan*, ahd. *fastēn, fastōn* fasten (aksl. *postŭ* fasten, fastenzeit, *postiti* fasten sind lehnwörter aus dem germ.), zu **fastu-*, an. *fastr*, ags. *fæst*, as. *fast*, ahd. *festi* fest, dem armen. *hast* fest vollkommen entspricht. Wegen des verwanten ai. *pastyà-* haus und hof, feste wohnstätte ist die idg. grundform mit *st*, nicht mit *zd* anzusetzen (Beitr. 20, 328). Vgl. fastubni.

fastubni n. haltung, beobachtung, fasten, vgl. an. as. ahd. *fasta* fasten, fastenzeit, zu fastan.

faþa f. zaun, mhd. *vade* zaun, scheidewand, unbekannten ursprunges.

faþs, s. brūþfaþs.

faúhō f. fuchs, an. *fóa*, ahd. *foha*, daneben mit *s*-suffix ags. *fox*, as. *fohs*, ahd. *fuhs* (an. *fox* im übertragenen sinne für 'betrug'). Wahrscheinlich ist *faúhō, fuchs* urspr. 'das geschweifte tier': vgl. avest. *pusā-* zopf, kopfputz, ai. *púccha-* schwanz, schweif und die slavische wz. *pŭch-*, *pych-*, *puch-*, welche 'blasen, aufblasen, aufgedunsen sein' u. dgl. bedeutet und deren *ch* auf idg. *ks* (= ahd. *hs* in *fuhs*) zurückgehen kann. Man beachte insbesondere russ. *puch* flaumfedern, daunen, milchhaar, feines wolliges haar an tieren, *pušístyj* wollig, dicht, buschig (s. Beitr. 22, 538). Nach Jacob Grimm und Franck (Notgedrungene beiträge zur etymologie 22 f. f.) wäre *fuchs* vielmehr als 'faucher, fauchtier' aufzufassen: falls man diesen gedanken bevorzugt, darf man zunächst an russ. *pychátĭ, pyšátĭ, pychnútĭ* stark blasen, atmen anknüpfen. Cosijn (Taal- en letterbode 5, 65) und Wood (Publications of the Modern Language Association of America 14, 319) schlagen wider einen andern weg ein und vergleichen gr. *πυκνός* schlau (die grundbedeutung dieses wortes ist aber 'dicht' und der fuchs wird wol eher nach einem äusserlichen kennzeichen benannt sein). Mit der Hesychischen glosse *Φοῦαι· ἀλώπεκες*, welche Schrader (Bezz. Beitr. 15, 135 f.) heranzieht, ist nichts anzufangen.

faúr vor, für, *faúra* vor, vorn, vorher, an. *fyrer*, ags. *for*, as. *for, fora, fur, furi*, ahd. *fora, furi*, urverwant mit air. *ar* vor, gr. *παρά* bei, neben, *πάρος* früher, vor, avest. *parō* vor, von-her, ai. *purás* vor, vorn, *purā́* vor, vormals. Zu derselben sippe gehören faír, faírneis, faírra, fra (wz. **per-* in faran?).

faúra, s. faúr.

faúradaúri n. raum vor der tür, gasse, s. faúra und daúr.

faúrafilli n. vorhaut, s. faúra und fill.

faúragagga m. vorsteher, verwalter, *faúragaggi* n. vorsteheramt, ver-

waltung, *faúragaggja* m. vorsteher, verwalter, vgl. an. *forenge* führer, ags. *foregenga* vorläufer, vorgänger, s. faúra und gaggan.

faúrahāh n. vorhang (auch *faúrhāh* n.), mhd. *vürhanc*, s. faúra und hāhan.

faúramaþleis m. vorsteher, *faúramaþli* n. vorsteheramt, vgl. an. *formǽle* fürsprache, s. faúra und maþljan.

faúratani n. vorzeichen, wunder, zusammengesetzt aus faúra und *-tani*: über dieses letztere ist nichts ermittelt.

faúrbaúhts f. loskaufung, zu **faúrbugjan* loskaufen, s. bugjan.

faúrdammjan verdämmen, verwehren, hindern, mhd. *vertemmen* (das simplex *-dammjan* = ags. *demman*, hd. *dämmen*), zu an. *dammr*, mhd. *tam* damm, dessen vorgeschichte dunkel ist. Man denkt an zusammenhang mit gr. θωμός haufe, das zur idg. wz. **dhē-* gehört (s. dōms). Eine andere vermutung findet man bei Boer (Museum 4, 281).

faúrdōmeins f. vorurteil, zu **faúrdōmjan* im voraus urteilen, s. dōmjan.

faúrhāh, s. faúrahāh.

faúrhtei f. furcht, vgl. ags. *fyrhto* und as. ahd. *forhta, forahta,* zu faúrhts.

faúrhtjan fürchten, ags. *forhtian*, as. *forahtian, forhtian*, ahd. *forahtan, furihtan*, zu faúrhts.

faúrhts furchtsam, ags. *forht*, as. *foraht, forht*, ahd. *foraht*, vielleicht eigl. 'affectus' (welche bedeutung an stellen wie ags. *þá wǽron mid egsan ealle áfyrhte* noch hindurchschimmern soll) und identisch mit ai. *spr̥ṣṭá-* zu *spr̥çáti* berührt (Zupitza, Die germ. gutturale 6). Die idg. wz. wäre *(*s*)*perк-*. Oder gehört *faúrhts* mit lat. *querquerus* zum zittern kalt (**perqero-*?) zu einer idg. wz. **perq-*? Vgl. Bezzenberger (Bezz. Beitr. 12, 77), der zwar lat. *querquerus* heranzieht, aber unzulässiger weise von idg. *q* im anlaut ausgeht.

faúrlageins f. vorlegung, zu *faúrlagjan* vorlegen, s. lagjan.

faúrmūljan das maul verbinden, zu an. *múle*, ahd. *mūla* maul, das unbekannten ursprunges ist. Mit munþs hat es wahrscheinlich nichts zu tun.

faúrstasseis m. vorsteher, zu **faúrstandan* voranstehen, s. standan.

faúrþis vorher, vgl. ahd. *fore dës* vordem, s. faúr und þata.

faúrwaipjan verbinden, mhd. *weifen* schwingen, haspeln, causativum zu weipan.

fawai pl. wenige, an. *fár*, ags. *féa*, afris. *fē*, as. *fā, fō*, ahd. *fao, fō* wenig, urverwant mit lat. *paucus* wenig, *paullus* klein, gr. παῦρος wenig, gering. Man stellt diese wörter zu gr. παύω mache aufhören, παύομαι höre auf.

feinan, s. infeinan.

fēra f. gegend, seite, ahd. *fiara*. Schrader (s. Kluge, Literaturblatt 18, 2) vergleicht air. *íar*. Ganz unsicheres bei Ehrismann (Literaturblatt 16, 218).

fērja m. nachsteller, zu ags. *fǽr*

plötzliche gefahr, as. *fār* nachstellung, ahd. *fāra* nachstellung, betrug, lauer, gefährdung, gefahr, *fārī* lauer (mit etwas anderer bedeutung an. *fár* unglück, seuche). Man vergleicht lat. *periculum* gefahr, *experior* versuche, gr. *πεῖρα* versuch, list, betrug. An zusammenhang mit faran ist kaum zu denken.

fētjan schmücken, ags. *fǽted* geschmückt, vgl. an. *fat* kleid (auf got. pl. **fata* = an. *fǫt* scheint span. *hato*, port. *fato* kleidervorrat hinzuweisen). Man denkt an zusammenhang mit ahd. *vazzōn* fassen, weil dieses u. a. auch 'sich kleiden' bedeutet.

fidurdōgs viertägig, s. fidwōr und dags. Vgl. ahtaudōgs.

fidurfalþs vierfältig, vgl. ags. *féowerfeald*, afris. *fiuwerfald*, ahd. *fiervalt*. S. fidwōr und ainfalþs.

fidurragini n. amt eines vierfürsten, s. fidwōr und ragin.

fidwōr vier, daneben *fidur-* in *fidurdōgs* viertägig, *fidurfalþs* vierfältig, *fidurragini* amt eines vierfürsten, krimgot. *fyder* (dazu *furdeithien* vierzig, vgl. *fidwōr tigjus*), an. *fjórer*, ags. *féower* (*fiþer-* in *fiþerféte* vierfüssig), afris. *fiuwer*, *fiower*, *fior*, as. *fiuwar*, *fiwar*, *fior*, ahd. *fior*, *fiar*. Das *f* ist durch den einfluss des folgenden *w* aus idg. *q* entstanden, vgl. lit. *keturì*, *ketverì*, aksl. *četyre* (subst. *četvero*), air. *cethir*, gall. *petor-* (in *petorritum* vierrädriger wagen), cymr. *petguar*, *pedwar*, corn. *peswar*, bret. *pevar*, lat. *quatuor*, osk. *petora*, umbr. *petur-*, gr. dor. *τέτορες*, ion. *τέσσερες*, att. *τέτταρες*, aeol. *πέσυρες*, *πίσυρες*, armen. *chorkh*, avest. *caþwārō*, ai. *catvāras* (schw. st. *catur-*).

fidwōrtaíhun vierzehn, vgl. an. *fjórtán*, ags. *féowertýne*, afris. *fiuwertīne*, as. *fiertein*, ahd. *viorzëhan*, s. fidwōr und taíhun.

fidwōr-tigjus vierzig, vgl. an. *fjórer tiger*, ags. *féowertig*, afris. *fiuwertich*, *fiortig*, as. *fiwartig*, *fiortig*, ahd. *fiorzug*, s. fidwōr und tigus.

figgragulþ n. fingergold, ring, an. *fingrgull*, s. figgrs und gulþ.

figgrs m. finger, an. *fingr*, ags. afris. *finger*, as. ahd. *fingar*, eine spezifischgerm. bezeichnung, welche mit ags. *fýst*, ahd. *fūst*, aksl. *pęstĭ* faust auf einer idg. wz. **peñk-* beruht und nicht mit fimf (idg. **peñqe*) vermittelt werden kann. Sonstige anknüpfung ist nicht gefunden.

fijan hassen, an. *fjá*, ags. *féogan*, *féon*, ahd. *fiēn* hassen, ai. *pīyati* schmäht, verhöhnt, *pīyaka-* schmäher, *pīyú-*, *pīyatnú-* höhnisch, mit faian zur idg. wz. **pēi-*, **pī-* (anders, aber verfehlt Hoffmann, Bezz. Beitr. 18, 149).

fijands m. feind, an. *fjánde*, ags. *féond*, afris. *fiand*, *fiund*, as. *fiond*, *fiund*, *fiend*, ahd. *fiant*, substantiviertes part. praes. zu fijan.

fiaþwa f. feindschaft zu fijan.

filhan verbergen, begraben (*anafilhan* überliefern, übergeben, anempfehlen), an. *fēla* verbergen, übergeben, ags. *beféolan* anvertrauen, überlassen, afris. *bifēla*, as. ahd. *bifēlhan* bergen, begraben, anvertrauen, übergeben. Man führt den

begriff des verbergens auf den des begrabens zurück und denkt an zusammenhang mit gr. *πέλεκυς* beil, ai. *paraçú-*, *párçu-* beil, streitaxt (vgl. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 178, der *πέλεκυς* und *paraçú-* nach Schmidt, Die urheimath der Indogermanen 9. 53 als entlehnungen aus assyr. *pilaqqu* beil erklärt, und dagegen Museum 3, 82 f.). Vgl. filigri, fulgins, fulhsni.

filigri n. versteck (wahrscheinlich so, nur der dativ *filigrja*, *filēgrja* ist belegt) scheint auf einer zweisilbigen wz. **pelek-* zu beruhen, welche mit **pelk-* in filhan ablautet.

fill, s. filleins.

filleins ledern, ags. *fellen*, ahd. *fillīn*, ableitung von *-fill* n. fell (in *þrūtsfill* aussatz), an. *-fjall*, *filla*, ags. *fëll*, afris. as. ahd. *fël*, urverwant mit lat. *pellis* fell (*pellīnus* ledern = *filleins*), gr. *πέλλα* milcheimer (eigl. 'fell, ledersack' Schrader, Kuhns Zs. 30, 479 f. f.) und weiterhin mit gr. *-πελας* in *ἐρυσίπελας* hautentzündung, *-πελος* in *ἄπελος* unverharschte, hautlose wunde, *πέλμα* sohle am fuss oder schuh (= ags. *filmen* häutchen auf dem auge, vorhaut). Neben **pel-* finden wir **plē-* in lit. *plėvė̃*, russ. *plëvá*, *plëná* häutchen.

filma, *filmei*, s. usfilma.

filu viel, an. *fjǫl-*, ags. *feolu* (*feala*), afris. *fël*, as. ahd. *filu*, neutrum des adjectivs **filus* = air. *il*, ablautend mit gr. *πολύς*, *πολύ* (nach Schmidts regel aus **παλύς*, **παλύ*), avest. *pouru-*, ap. *paru-*, ai. *purú-*, welche auf idg. **pəlu-* zurückgehen. Die wörter gehören zu der unter fulls besprochenen wurzel.

filudeisei f. schlauheit, arglist. Mit *-deisei* vergleicht man ai. *dī́dhye* schaue hin, nehme wahr, denke, *dhī́-* gedanke, *dhī́ra-* klug, verständig, wozu mit *s*-suffix *dhiyasānā́-* aufmerkend und *ādhīṣamāṇa-* (Rv. 10, 26, 6). Zur wz. *dhī-* gehören u. a. avest. *daeman-* gesicht, *dōiþra-* auge, np. *dīdan* sehen, alban. *díturε*, *ditme* weisheit, gelehrsamkeit, *dinák* listig.

filufaihs sehr bunt, mannigfaltig, ags. *fáh*, *fág*, as. ahd. *fēh* bunt, an. *feigr*, ags. *fǽge*, ahd. *feigi* dem tode verfallen (eigl. 'gezeichnet'), urverwant mit apr. *peisāi* schreibt, aksl. *pĭstrŭ* bunt, *pĭsati*, *pisati* schreiben, gr. *ποικίλος* bunt, ap. *nipištanaiy* schreiben, avest. *paėsah-*, ai. *péças-* gestalt, form, schmuck, *purupéças-*, *purupéça-* vielgestaltig, *peçalá-* künstlich gebildet, schön, reizend, lieblich, gefällig, geschickt, *piṁçáti* schmückt. Wahrscheinlich ist auch die sippe von faih hierher zu stellen. Neben idg. **peik-*, **pik-* steht eine form mit nicht-palataler media im wurzelauslaut: lat. *pingo* male, *pictor* maler, ai. *piñj-* malen (Dhātup.), *piñjára-* rötlich gelb, goldfarben, *piṅgalá-* rötlich braun (hierher vielleicht noch aksl. *pěgŭ* bunt, das aber aus germ. **faiha-*, **faiga-* entlehnt sein kann).

filugalaufs sehr wertvoll, s. galaufs.

filusna f. vielheit, menge, zu filu.

filuwaúrdei f. geschwätzigkeit, *filuwaúrdjan* viele worte machen,

beruhen auf einem adj. **filuwaúrds*, an. *fjǫlorðr*, s. filu und waúrd.

fimf fünf, krimgot. *fynf* (so muss statt *fyuf* gelesen werden), an. *fimm*, ags. *fíf*, afris. as. *fīf*, ahd. *fimf*, *finf*. Das zweite *f* ist durch den einfluss des vorhergehenden labials aus idg. *q* entstanden: vgl. lit. *penkì*, aksl. *pętĭ* (aus **pękti* = ai. *paṅktí-* fünfzahl), air. *cóic*, gall. *pempe-*, cymr. *pimp*, corn. *pymp*, bret. *pemp*, lat. *quinque*, osk. umbr. *pump*, gr. *πέντε*, aeol. *πέμπε*, armen. *hing*, avest. *panca*, ai. *páñca*.

fimftaíhun fünfzehn, vgl. an. *fimmtán*, ags. *fíftýne*, afris. *fīftīne*, as. *fīftein*, ahd. *finfzëhen*, s. fimf und taíhun.

fimftataíhunda der fünfzehnte = ahd. *finftazëhento*. Darin enthalten ist *fimfta* der fünfte, an. *fimmte*, ags. *fífta*, afris. *fīfta*, as. *fīfto*, ahd. *fimfto*, *finfto*, vgl. lit. *pēnktas*, aksl. *pętŭ*, lat. *quintus*, gr. *πέμπτος*.

fimf-tigjus fünfzig, vgl. an. *fimm tiger*, ags. *fíftig*, afris. *fīftich*, *fīftech*, as. *fīftig*, ahd. *fimfzug*, s. fimf und tigus.

finþan finden, erkennen, erfahren, an. *finna*, ags. *findan*, afris. *finda*, as. ahd. *findan* finden, urverwant mit air. *étaim* finde (*ét-* aus **pent-*) und mit gr. *ἀπάτη* trug (*ἀπατ-* aus **əpn̥t-*), falls dessen urspr. bedeutung 'erfindung' gewesen ist (Schrader, Kuhns Zs. 30, 466). Man vermutet, dass der begriff des findens sich aus dem des gehens entwickelt hat und vergleicht ahd. *fendo* fussgänger, *funden* eilen. Sütterlin (Beitr. 18, 261) überzeugt mich nicht.

fiskja m. fischer, zu fisks.

fiskōn fischen, an. *fiska* (*fiskja*), ags. *fiscian*, as. ahd. *fiscōn*, lat. *piscāri*, zu fisks.

fisks m. fisch, krimgot. *fisct*, an. *fiskr*, ags. *fisc*, *fix*, afris. as. *fisk*, ahd. *fisc*, air. *íasc*, lat. *piscis* fisch. Vielleicht ist *fisks* urspr. 'tier mit flossfedern, finnen', vgl. czech. *pisk* unentwickelte junge feder, skr. *piccha-* schwanzfeder (Zubatý, Kuhns Zs. 31, 9 f. f.). Oder müssen wir das wort als 'schleimiges, schlüpfriges tier' erklären und mit skr. *picchā* schleim von reis und andern fruchtkörnern, *picchala-*, *picchilá-* schleimig, schlüpfrig, schmierig vergleichen?

fitan gebären, verwant mit air. *idu* geburtswehen: idg. wz. **pid-* (Feist, Beitr. 15, 547).

flahta f. haarflechte (wol nicht *flahtō*), zu an. *flétta*, ahd. *flëhtan* flechten. Ausserhalb des germ. aksl. *plesti* flechten (mit *s* aus *k*; das praesens *pletą* erklärt sich durch die analogie von *gnetą*: *gnesti*, *metą*: *mesti* u. dgl.), lat. *plecto* flechte, *plico* (**pleco*, *-plico*) falte, gr. *πλέκω* flechte, *πλοκή* geflecht, ai. *praçna-* geflecht, geflochtener korb.

flaugjan, s. usflaugjan.

flautjan prahlen, denominativum zu flauts.

flauts prahlerisch, ahd. *flaozlīhho* adv. stolz, vielleicht zu lat. *plaudo* klopfe, poche, klatsche (Holthausen, Anz. f. d. altertum 24, 34).

flōdus f. (oder m.) flut, an. *flóð*, ags. *flōd*, as. *flōd*, ahd. *fluot*, zu an. *flóa*, ags. *flówan* fliessen, das mit

gr. *πλώω* schwimme, schiffe, *πλωτός* schwimmend, schiffend, schiffbar auf einer wz. **plō(u)*- beruht. Dieses **plō(u)*- ist aber die dehnstufige form von **pleu-* in ahd. *flawen*, lit. *pláuti* spülen, aksl. *pluti* fliessen, schwimmen, schiffen, lat. *pluit* es regnet, gr. *πλέω* schiffe, schwimme, ai. *plávate* schwimmt, schifft, schwebt, springt und vielen andern wörtern. Dazu die *d*-erweiterung **pleud-* in an. *fljóta*, ags. *fléotan*, ahd. *fliozzan* fliessen, lit. *plaudžiu* wasche, *plústu* gerate ins schwimmen, *plūdìs* schwimmholz, air. *con-ludimm* gehe.

flōkan beklagen, as. *flōcan*, ahd. *fluohhōn* fluchen, verwünschen (im ahd. findet man noch das starke part. *farfluohhan* verworfen, böse, vgl. an. *flókenn* verworren), beruht auf der idg. wz. **plāg-*, **plāk-* schlagen in lit. *plàkti* schlagen, geisseln, aksl. *plakati* sich die brust schlagen, trauern, weinen, lat. *plangere* sich die brust schlagen, beklagen, gr. *πλήγνῦμι*, *πλήσσω* schlage, *πληγή* schlag.

fōdjan ernähren, aufziehen, an. *fǿða*, ags. *fédan*, afris. *fēda*, as. *fōdian*, ahd. *fuottan*, ablautend mit ahd. *fatunga* nahrung, speise, zu gr. *πατέομαι* esse, womit Strachan (Idg. forschungen 2, 370) noch air. *ás* wuchs (aus **pātto-*), *ásaim* wachse vergleicht. Vielleicht ist die wz. **pāt-* eine weiterbildung von **pā-* in lat. *pāsco* weide, füttere, *pānis* brot, *pābulum* futter. Aksl. *pitati* nähren gehört nicht hierher, sondern zu lit. pl. *pëtūs* mittagmahl, mittag, süden, avest. *pitu-*, ai. *pitú-* nahrung (vgl. jedoch Hirt, Beitr. 22, 233).

fōdr n. scheide, ahd. *fuotar* kleidfutter, futteral ist von ahd. *fuotar* nahrung, futter etymologisch ganz verschieden. Unserem *fōdr* entspricht ai. *pā́tra-* behälter, gefäss, zu *pā́mi* schütze. Die wz. ist **pō(i)-*, vgl. gr. *πῶμα* deckel, *πῶυ* herde, *ποιμήν* hirt (= lit. *pëmů̃*).

fōn n. feuer, gen. *funins*, an. *fune*, vielleicht mit ahd. *fiur*, umbr. *pir*, gr. *πῦρ*, armen. *hur* feuer, czech. *pýr* glühende asche und lat. *pūrus* rein zu ai. *punā́ti* reinigt, *pāvaká-* reinigend, läuternd, feuer. Andererseits liegt es aber nahe *fōn* mit apr. *panno* feuer, *panustaclan* feuerstahl zu verbinden.

fōtubandi f. fussfessel, s. f ō t u s und b a n d i.

fōtubaúrd n. fussbrett, schemel, an. *fótborð*, engl. *footboard*, enthält das gemeingerm. *-baúrd* brett, an. *borð*, ags. as. *bord*, ahd. *bort*, ablautend mit glb. ags. *brĕd*, ahd. *brët* und mnl. *bert*. Stokes (Kuhns Zs. 35, 151) vergleicht air. *bruiden* hof, palast (aus **brodinā*). Cymr. *bwrdd* und air. *bord* sind aus ags. *bord* entlehnt.

fōtus m. fuss, an. *fótr*, ags. *fót*, afris. as. *fōt*, ahd. *fuoȥ*, urspr. consonantstamm, vgl. lat. *pēs* (gen. *pedis*), gr. dor. *πώς*, att. *πούς* (gen. *ποδός*), armen. *otn*, avest. *pād-*, ai. *pā́d-*, *pad-*, zur idg. wz. **ped-* in ai. *pádyate* fällt, geht, aksl. *padą* falle. Dazu an. *fet* schritt, lit. *pėdà*, lat. *peda*, armen. *het*, ai. *padá-* fussspur, weiter lit. *pádas* fusssohle, *padis* untergestell, aksl. *podŭ* boden und viele andere wörter.

fra ver-, untrennbare partikel, ahd. *fra-* (vgl. faír, faúr), lit. *pra-*, aksl. *pro-* vor, ver-, air. *ro-* verbalpartikel, lat. *pro-* (neben *prō*, *prōd-*), gr. *πρό*, avest. *fra-*, ai. *prá-* vor, ver-. S. auch fram, fruma.

fraatjan zur speisung verteilen, an. *etja* fechten (beissen) machen, ahd. *azzen*, *ezzen* speisen, beköstigen, causativum zu itan (*fraïtan* aufessen, praet. mit contraction *frēt*).

fragan versuchen, ein zweifelhaftes *ἅπ. λεγ.*, vielleicht eigl. *fr-agan*, **fra-agan*, vgl. agis (Holthausen, Anz. f. d. altertum 24, 34).

fragifts f. verleihung, (im plur.) verlobung, zu *fragiban* verleihen, vergeben, s. giban.

fragildan vergelten, *usgildan* vergelten enthalten das gemeingerm. *-gildan* (urgerm. **geld-*), an. *gjalda* bezahlen, ags. *gieldan*, afris. *gëlda*, *jëlda*, as. *gëldan*, ahd. *gëltan* bezahlen, vergelten, gelten, wozu mit gramm. wechsel aschw. *gjalla*. Man vergleicht air. *gell* pfand, *gellaim* verspreche, gr. *τέλθος · χρέος* (Hesych.), *ὀφείλω* bin schuldig. Unsicher (vgl. Osthoff, Idg. forschungen 4, 268 f. f.). Aksl. *žlědą* zahle, büsse ist aus germ. **geldan* (**gelþan*) entlehnt. Vgl. gild, gilstr.

frahinþan gefangen nehmen, *ushinþan* gefangen nehmen enthalten ein sonst nicht belegtes *-hinþan* fangen, wozu *hunþs* f. (?) gefangenschaft, ags. *húđ* beute, ahd. *hunda* in *heri-hunda* kriegsbeute, *verhunden* fangen. Vgl. handus. Neben *-hinþan* mit *þ* aus idg. *t* finden wir im ags. offenbar verwante wörter mit *t* aus idg. *d*, nämlich *hunta* jäger, *huntian* jagen (ganz unsicheres bei Bechtel, Bezz. Beitr. 23, 250).

fraíhnan fragen, an. *frēgna*, ags. *frignan*, ablautend mit an. *frǽgr*, ags. *gefrǽge* berühmt, ahd. *frāga* frage, *frāgēn*, *frāhēn*, *frāgōn* fragen, beruht auf der idg. wz. **preĸ-* in lit. *praszýti* fordern, bitten, *pirszti* zufreien, *pirszlŷs* freiwerber, aksl. *prositi* bitten, air. *arco* erflehe, *immchom-arcim* frage, cymr. *erchim* fragen (die wzform **perĸ-* auch in as. ahd. *fërgōn* fordern, bitten), lat. *precor* bitte, *procus* freier, armen. *harsn* braut, avest. *fraśna-*, ai. *praçná-* frage, befragung. Ein inchoativum dieser wz. ist ahd. *forscōm* forsche, lat. *posco* verlange, fordere, armen. *harthsanem* frage, avest. *pərəsaiti*, ai. *pṛccháti* fragt.

fraisan versuchen, in versuchung führen, verwant mit dem schw. vb. ags. *frásian* versuchen, as. *frēsōn* in versuchung führen, gefährden, ahd. *freisōn* in gefahr oder schrecken sein. Daneben steht mit *t*-suffix **fraistan*, an. *freista* versuchen, auf die probe stellen, wovon *fraistubni* f. versuchung abgeleitet ist.

fraistubni f. versuchung, s. fraisan.

fraiw n. same, geschlecht, nachkommenschaft, an. *frǽ* same, vielleicht aus idg. **pro-iwo-* oder **pro-eiwo-* zur wz. **ei-* gehen, mit der urspr. bedeutung 'hervorgehendes, hervorkommendes', vgl. ai. *éva-* lauf, gang, weg (Osthoff, Beitr. 20, 95 f.). S. iddja.

fralēt n. freilassung, erlass (oder

fralēts m.?), mhd. *verlāȥ* ausgelassenheit, frechheit, mit *fralēts* m. freigelassener zu *fralētan* freilassen, erlassen, ags. *forlǽtan*, as. *farlātan*, ahd. *farlāȥan*, s. lētan.

fraliusan verlieren, ags. *forléosan*, as. ahd. *farliosan*, dazu das intransitivum *fralusnan* verloren gehen. Mit laus beruht *-liusan* auf der idg. wz. **leus-* lösen, weiterbildung von **leu-* in an. *lýja* klopfen, schlagen, entkräften, lat. *luo* bezahle, büsse, löse, gr. λύω löse, ai. *lunā́ti* schneidet ab. Vgl. lēw, lun.

fralusts f. verlust, as. *farlust*, ahd. *forlust*, zu fraliusan.

fram von, fort, weiter, an. *fram*, ags. *from*, as. ahd. *fram* (dazu framaþs, framis), wie gr. πρόμος der vorderste zu fra. Vgl. fruma.

framaldrs im alter vorgerückt, bejahrt, aus fram und an. *aldr*, ags. *ealdor*, as. *aldar*, ahd. *altar* alter (vgl. alds).

framaþs fremd (oder *framaþjis*?), ags. *fremþe*, *fremde*, as. *fremithi*, ahd. *framadi*, *fremidi* entfernt, fremd, ableitung von fram in der bedeutung 'entfernt von'. Vgl. mit ablaut as. **frumithi*, mnd. *vrömede*.

framaþjan entfremden, ahd. *fremidan*, *fremidōn*, zu framaþs.

framgāhts f. fortschritt, zu ahd. *framgangan* fortschreiten, hervorkommen, s. fram und gaggan.

framis weiter, an. *fremr*, comparativ zu fram.

framwaírþis fernerhin, vgl. ahd. *framwort*, *frammērt*, *frammortes* vorwärts, sofort, ferner, *framwertīg* vorwärts gerichtet, gelingend, s. fram und waírþan.

framwigis fortwährend, für immer, s. fram und wigs.

fraqisteins f. verschwendung, zu *fraqistjan* verderben, verlieren, ahd. *firquisten* verderben, vernichten, umbringen, s. qistjan.

fraslindan verschlingen, ahd. *farslintan*, ablautend mit ahd. *slunt* schlund. Die bedeutung 'verschlingen' hat sich aus 'gleiten' entwickelt: vgl. älter-niederrhein. *slenden* gleiten, älter-nl. *slinderen* gleiten, ausschlüpfen und mit *t* schw. *slinta* gleiten, *slant* glatt, schlüpfrig, engl. dial. *to slent* gleiten, schlendern, nhd. dial. *schlenzen* schlendern. Vielleicht ist der ablaut von *-slindan* unursprünglich, welchenfalls zusammenhang mit ags. *slídan*, mhd. *slīten* gleiten, an. *sleđe*, ahd. *slito* schlitten, ags. *slidor* schlüpfrig, lit. *slidùs* glatt, *slýdkelis* schlüpfriger weg, *slydinė́ti* etwas ausgleiten, aksl. *slědŭ* spur wahrscheinlich ist. Vgl. noch Johansson, Beitr. 14, 326.

frastisibja f. kindschaft, s. frasts und sibja.

frasts m. (oder f.?) kind, nicht mit lat. *prōlēs* nachkommenschaft vergleichbar, weil dieses doch wol zu *alo* (s. alan) gehört, und ebensowenig mit lit. *periù* brüte, lat. *pario* gebäre, gr. πόρτις, πόρις, πόρταξ kalb, pkr. *pāḍī* weibliches kalb zu verbinden. Osthoff (Beitr. 20, 89 f. f.) lässt uns die wahl zwischen zwei etymologien: 1° *frasti-* aus **pro-s-ti-* zur wz. **sē-* sähen (s. saian), 2° *frasti-* aus **pro-s(p)-ti-* zu lat. *prō-*

sāpia, *prōsāpiēs* nachkommenschaft, *sōpio* penis, ai. *sápa-* penis, *sāpáyant-* futuens.

fraþi n. sinn, verstand, *fraþjan* verstehen, denken, *frōþs* klug, verständig (s. frōþs), verwant mit lit. *prantù* werde gewohnt, *suprantù* verstehe, *prótas* verstand, apr. *prātin* acc. rat, *iss-prestun* verstehen, lat. *interpres* (gen. *interpretis*) vermittler, ausleger.

fraþjamarzeins f. verstandsverwirrung, s. fraþi und marzjan.

fraþjan, s. fraþi.

frauja m. herr (dazu *fraujinōn* herrschen, *fraujinassus* m. herrschaft), an. *Freyr* namen eines gottes, ags. *fréa*, as. *frōio*, *frōho*, *frāo*, *frō*, ahd. *frō* herr und **fraujō* f. herrin, frau, an. *Freyja* namen einer göttin, *hús-freyja* hausfrau, ahd. *frouwa* herrin, frau beruhen auf einer *w*-ableitung von fra: vgl. ai. *pū́rva-*, *pūrvyá-* vorder, erst (s. fruma). Ueber die lautverhältnisse handelt Osthoff (Idg. forschungen 8, 53 f.).

frawardjan verderben, entstellen, ahd. *farwartan*, causativum zu *frawaírþan* zu grunde gehen, as. *farwërđan*, ahd. *farwërdan*, s. waírþan.

frawaúrhts sündhaft, as. *farwarht*, ahd. *farworaht* und *frawaúrhts* f. sünde, ags. *forwyrht*, as. *farwurht*, beide zu *frawaúrkjan* sündigen, as. *farwirkian*, ahd. *firwirken*, s. waúrkjan.

fraweit n. rache, strafe, mhd. *verwīʒ* verweis, zu fraweitan.

fraweitan rächen, ahd. *farwīʒan* tadelnd vorwerfen, ohne das praefix ags. *wítan*, as. *wītan*, ahd. *wīʒan* vorwerfen, wahrscheinlich zur idg. wz. **weid-* sehen (s. witan). Vgl. für die bedeutung lat. *animadvertere* wahrnehmen, strafen und idweitjan.

freidjan schonen, an. *fríđa* schmücken, zieren, ahd. *vrīten* hegen, hätscheln, zu an. *fríđr*, ags. *fríđ* hübsch, schön, angenehm, lieblich, ai. *prītá-* vergnügt, befriedigt, geliebt, lieb, freundlich, zu frijōn.

freihals m. freiheit (eigl. freier hals, freihalsigkeit), an. *frjáls* frei, ags. *fréols* freiheit, ahd. *frīhals* freier mann, s. freis und hals.

freis frei, ags. *fréo*, afris. ahd. *frī* ist identisch mit cymr. *rhýdd* frei und ai. *priyá-* lieb, s. frijōn. Die bedeutung 'frei' hat sich aus 'vergnügt, befriedigt' entwickelt (vgl. freidjan).

frijaþwa f. liebe, skr. *priyatva-* liebsein, liebhaben, zu freis.

frijaþwamilds liebreich, s. frijaþwa und mildiþa (*-milds*).

frijōn lieben, ags. *fréon*, denominativum von idg. **priyó-* lieb (s. freis), vgl. aksl. *prijati* günstig sein, *prijatelĭ* freund, *prijaznĭ* liebe, air. *ríar* wille, wunsch, verlangen, avest. *frīnāmi*, ai. *prīṇā́mi* erfreue. Vgl. freidjan, gafriþōn.

frijōnds m. freund, an. *frǽnde* verwanter, ags. *fréond*, afris. as. *friund*, ahd. *friunt* freund, substantiviertes part. praes. zu frijōn.

friks, s. faíhufriks.

frisahts f. bild, beispiel, rätsel, zu sakan. Mit *fri-* sind lit. *prë̃*, *pri*, aksl. *pri* bei und die unter faír genannten wörter zu vergleichen.

friþōn, s. gafriþōn.

frius n. (?) frost, zu **friusan* frieren, an. *frjósa*, ags. *fréosan*, ahd. *friosan*, urverwant mit lat. *pruīna* reif, frost, *prūrīre* jucken, alban. *pruš* brennende kohlen, ai. *plóṣati* brennt, versengt, *pruṣvá* gefrorenes wasser, reif. Die bedeutungen 'frieren' und 'brennen' liegen einander ganz nahe.

frōþs klug, verständig, an. *fróđr* kundig, gelehrt, ags. *fród* klug, erfahren, alt, afris. as. *frōd*, ahd. *fruot* verständig, weise (davon *frōdei* f. klugheit, verstand, einsicht, an. *frǿđe*, ahd. *fruotī*), lit. *prótas* verstand, apr. *prātin* acc. rat, zu fraþi. Noch ganz unsicheres bei Kawczyński (Arch. f. slav. phil. 11, 611 f.).

fruma der erste, mit anderer lautfolge ags. *forma*, as. *formo*. Davon abgeleitet ist die superlativbildung *frumists* der erste, ags. *formesta*, wozu *frumisti* n. anfang. Ausserhalb des germ. lit. *pìrmas* und mit anderem suffix aksl. *prŭvŭ*, avest. *pourva-*, *paourvya-*, ap. *paruva-*, *paruviya-*, ai. *pū́rva-*, *pūrvyá-* (vgl. frauja). Mit *fruma* ist fram nahe verwant.

frumabaúr m. erstgeborener, s. fruma und baúr.

frumadei f. vorrang, beruht auf einem adj. **frumaþs*, zu fruma.

frums m. (?) anfang, zu fruma.

fugls m. vogel, an. *fugl*, ags. *fugol*, as. *fugal*, ahd. *fogal*, vielleicht verwant mit lit. *páuksztis* vogel. Man denkt aber gerne an zusammenhang mit **fliugan*, indem man annimmt, dass *fugla-* durch dissimilation aus **flugla-* entstanden sei (s. usflaugjan).

fula m. füllen, an. *fole*, ags. *fola*, ahd. *folo*, verwant mit lat. *pullus* junges, gr. πῶλος junges tier, füllen. Man vergleicht alban. *pjeλ* zeuge, gebäre.

fulgins verborgen, part. praet. pass. zu filhan.

fulhsni n. verborgenheit, an. *fylgsne* versteck, zu filhan.

fullafahjan genüge leisten, befriedigen, s. fulls und fagrs.

fullatōjis vollkommen, s. fulls und taujan.

fullaweis vollkommen weise, *unweis* unwissend, unkundig, *hindarweis* hinterlistig enthalten das sonst nicht belegte *-weis* wissend, weise, dem an. *víss*, ags. *wís*, as. ahd. *wīs* entsprechen. Mit *-wiss* (s. miþwissei, unwiss) weist *-weis* auf ein idg. part. **wīd-to-* zu witan, vgl. lat. *vīsus* gesehen, gr. ἄϊστος ungesehen.

fullawita m. vollkommen wissender, *unwita* m. unwissender, vgl. an. *vite* signal, ags. *wita* zeuge, ratgeber, ahd. *wizzo* wissender, zu witan.

fulleiþs f. (?) fülle, ags. *fyllađ*, *fyllið*, zu fulls.

fulliþ n. (?) vollmond, zu fulls.

fulljan füllen (dazu *fullnan* voll werden), an. *fylla*, ags. *fyllan*, as. *fullian*, ahd. *fullen*, zu fulls.

fullō f. fülle, ausfüllung, ahd. *folla*, *vulla* fülle, zu fulls.

fulls voll, an. *fullr*, ags. afris. as. *ful*, ahd. *fol* (dazu *-fullei* in ufarfullei), lit. *pìlnas*, aksl. *plŭnŭ*, avest. *pərəna-*, ai. *pūrṇá*, vgl. lat. *plēnus*, avest. *frāna-*, ai. *prāṇa-* und air. *lán*, cymr. *laun*. Die wörter

sind participia der wz. **pel-*, **plē-* in lit. *pìlti* giessen, schütten, air. *línaim* fülle, lat. *im-pleo* fülle an, gr. *πίμπλημι* fülle, *πληρής* voll, armen. *li* voll, *lnum* fülle, ai. *píparti*, *pṛṇā́ti* füllt, *prātá-* voll. Vgl. filu.

fūls faul, stinkend, an. *fúll*, ags. *fúl*, ahd. *fūl*, verwant mit an. *fúenn* verfault, *feyja* verfaulen lassen, *fúna* faulen. Ausserhalb des germ. gehören dazu lit. *púti* faulen, *púliai* pl. eiter, lat. *pūs* eiter, *pūtēre* faul sein, stinken, gr. *πύω* bringe zum eitern, *πύϑω* mache faulen, *πῦον* eiter, armen. *hu* eiteriges blut, avest. *pūiti-* fäulnis, ai. *pū́yati* wird faul, stinkt, *pū́ya-* jauche, eiter, *pū́ti-* faul, stinkend.

funisks feurig, zu fōn.

g.

ga untrennbare partikel, in der anwendung vielfach mit air. lat. *com-* übereinstimmend, doch lautlich und etymologisch davon verschieden, denn Bugges versuch (Beitr. 12, 414 f.) ihre urspr. identität darzutun ist nicht gelungen. Oft verbindet man *ga-* mit aksl. *go*, *že* und ai. *gha*, *ha*, was aber wegen der blassen bedeutung dieser wörter kaum erweisbar ist. Meillet (Mém. de la Soc. de Ling. 9, 52 f. f.) denkt mit mehr recht an verwantschaft zwischen *ga-* und aksl. *za* hinter, armen. *z-* um, bei, über, während.

gaaggwjan einengen, s. aggwus.

gaaiginōn zu eigen machen, in besitz nehmen, vgl. an. *eigna*, ags. *ágnian*, ahd. *eiginen*, zu *aigin*, s. aigan.

gaainanan vereinzeln, zu ains.

gaandjan aufhören, enden, an. *enda*, ags. *endian*, as. *endian*, *endōn*, ahd. *enten*, *entōn* enden, zu andeis.

gaarbja m. miterbe, s. arbi.

gabatnan vorteil haben, zu batiza.

gabaúr m. schmaus, *gabaúr* n. steuer, zu *gabaíran* in der bedeutung 'zusammentragen', s. baíran.

gabaúrgja m. mitbürger, s. baúrgs.

gabaúrjaba gern, *gabaúrjōþus* m. lust, vergnügen, krimgot. *borrotsch*, vielleicht zu *gabaúr* m. schmaus (s. gabaúr).

gabaúrþs f. geburt, an. *burðr*, ags. *gebyrd*, as. *giburd*, ahd. *capurt*, *giburt*, air. *brith* geburt, lat. *fors* zufall, avest. *-bərəti-* darbringung, ai. *bhṛtí-* das tragen, zu baíran.

gabei f. reichtum, ahd. *kepī*, davon *gabeigs*, *gabigs* reich (aksl. *gobĭdzŭ* reichlich, fruchtbar ist gotisch), an. *gǫfogr*, *gǫfugr* ansehnlich. Bugge (Beitr. 12, 416 f.) stellt *gabei* zu lat. *cōpia* überfluss (aus **co-opia*), was aus lautlichen gründen nicht annehmbar ist. Eher sind *gabei*, *gabeigs* mit giban verwant, vgl. lit. *gabénti* befördern, bringen, aksl. *gobino*, *gobina* feldfrüchte, aruss. *gobina* fruchtbarkeit. Für ganz sicher darf aber auch dieses nicht gelten.

gabeistjan durchsäuern, zu beist.

gabinda f. band, ahd. *binta* binde, zu bindan.

gablindjan blind machen, verblenden, an. *blinda* blenden, zu blinds.

gabrannjan verbrennen, *inbrannjan* in brand stecken, an. *brenna*, ags. *bærnan*, as. *brennian*, ahd. *pren-*

nan, brennen brennen machen, anzünden, causativum zu brinnan.

gabruka f. abgebrochenes, brocken, vgl. ahd. *brocco*, zu brikan.

gabundi f. band, bund, zu bindan.

gadaban passen, sich ereignen, *gadōfs* schicklich, passend, ags. *gedafen* geziemend, *gedafenian* geziemen, *gedéfe* geziemend, *gedæftan* ordnen, *gedæfte* passend, freundlich, mnl. *ghedoef* sich fügend, nl. *deftig* anständig, vornehm, verwant mit lit. *dabìnti*, *dabinė́ti* schmücken, *dabnùs* zierlich, aksl. *doba* gelegenheit, *bezdobĭ* zur unzeit, *dobrŭ* gut, *doblĭ* tapfer, *podoba* anständigkeit, *podobati* geziemen, *udobĭnŭ* leicht, lat. *faber* künstler.

gadaila m. teilnehmer, genosse, ahd. *giteilo*, zu dails.

gadaubjan taub, verstockt machen, an. *deyfa* taub machen, stumpf machen, mhd. *touben* betäuben, zu daufs.

gadauka m. hausgenosse, nicht genügend erklärt.

gadaúrsan wagen, *gadars* wage, ags. *dear*, as. *gidurran*, *gidar*, ahd. *turran*, *tar*, *giturran*, *gitar*, zur wz. **dhers-* wagen, vgl. lit. *drę̃sù* wage (inf. *drį́sti*), *drąsùs* dreist, mutig (welche auf **dhrens-*, **dhrons-* beruhen), gr. θαρσέω, θαρρέω bin mutig, θάρσος, θράσος, θέρσος mut, kühnheit, θρασύς mutig, θαρσαλέος kühn, avest. *darəš-* wagen, ap. *adaršnauš* wagte, ai. *dhr̥ṣṇóti*, *dhárṣati* wagt, *dhr̥ṣṇú-* kühn, mutig.

gadēþs f. tat (s. auch missadēþs, waíladēþs), an. *dáð*, ags. *dǽd*, as. *dād*, ahd. *tāt*, zur wz. **dhē-*, **dhō-* in lit. *dė́mi*, *dedù* lege (inf. *dė́ti*), aksl. *dějq*, *deždą* lege (inf. *děti*), *děјati* tun, gall. *dede* hat gestellt, lat. *condo* gründe, verberge, *crēdo* glaube, gr. τίθημι, armen. *dnem* setze, avest. *dađāmi*, ai. *dádhāmi* setze, tue, mache. Vgl. dōms.

gadigis n. gebilde, zu deigan.

gadiliggs m. vetter, verwanter, ags. *gædeling*, as. *gaduling*, ahd. *gatulinc* verwanter, beruht mit gōþs auf einer wz. mit den bedeutungen 'zusammengehören, passen, genehm sein', vgl. ags. *gegada*, as. *gigado*, mhd. *gegate* genosse, *gaten* zusammenkommen, vereinigen, ags. *geador*, *tógædere*, mhd. *gater* zusammen und ausserhalb des germ. aksl. *goditi*, *godě byti* genehm sein, *godĭnŭ*, *prigoždĭ* genehm, *godŭ* zeit, *godina* zeit, stunde. Ferner stehen lett. *gāds* habe, vorrat, air. *gataim* nehme weg, erbeute, stehle, ai. *gadh-* festhalten (lat. *habeo* habe, halte, besitze, *habilis* leicht zu halten, passend, geeignet sind mehrdeutig). Zu *gadiliggs*, *gōþs* gehört noch krimgot. *gadeltha* schön, got. **gadilata*, neutr. zu **gadils* (vgl. czech. *hodilý* tauglich): s. von Grienberger, Zs. f. d. phil. 30, 127 und Holthausen, Anz. f. d. altertum 24, 34.

gadiupjan tief machen, ausgraben, zu diups.

gadōfs schicklich, passend, ags. *gedéfe* geziemend, mnl. *ghedoef* sich fügend, zu gadaban.

gadraban aushauen, vielleicht mit Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 288 f.) zu gr. τράφος · τάφος (Hesych.). Ganz unsicher ist verwantschaft mit

aksl. *drobiti* feinmachen, zerstückeln, *drobĭnŭ* fein, zerstückelt.

gadraúhts m. kriegsmann, zu driugan. Vgl. krimgot. *cadariou* (**gadriuga*?).

gafahrjan zubereiten, zu fagrs.

gafāh n. (?) fang, vgl. an. *fang* n., ags. ahd. *fang* m., zu fāhan.

gafaúrds f. versammlung, rat, vielleicht zu faran.

gafaurs gesittet, enthaltsam, *unfaurs* geschwätzig, unerklärt.

gafēhaba anständig, ehrbar, zu fagrs.

gafilh n. begräbnis, zu filhan.

gafraþjei f. verständigkeit, zu fraþi.

gafriþōn versöhnen, befrieden, an. *friđa* friedlich machen, ags. *gefriđian*, as. *frithōn*, ahd. *fridōn* beschützen, zu an. *friđr*, ags. *freođu*, as. *frithu*, ahd. *fridu* friede, verwant mit freidjan und frijōn.

gaggan gehen, an. *ganga*, ags. *gongan*, afris. *gonga*, as. ahd. *gangan*, verwant mit lit. *žengiù* schreite, *žìnksnis* schritt, *pražanga* vergehen, übertretung, sünde, gr. *κοχώνη* stelle zwischen den schenkeln (wahrscheinlich aus **καχώνη* durch den einfluss des folgenden *ω*, idg. **ghn̥gh*-), avest. *zanga-* knöchel, mp. *zang* fuss, osset. *zängä* knie, ai. *jáṅghā* unteres bein, *jáṅgahe* schlägt mit den flügeln oder beinen, *jáṁhas* flügelschlag, *jaghána-* hinterbacke, schamgegend. Ein ganz anderes wort ist krimgot. *geen*, as. *gān*, ahd. *gēn*, *gān*: vgl. *κίχημι*, *κιχάνω* erreiche, ai. *jíhīte* geht fort, geht hervor.

gaggs m. gang, gasse, an. *gangr*, as. ahd. *gang* gang, zu gaggan.

gagrēfts f. beschluss, befehl (auch *gagreifts* geschrieben), unbekannten ursprunges.

gaguds fromm (besser *gaguþs*), gegensatz zu afguþs.

gahāhjō zusammenhängend, zu hāhan.

gahait n. verheissung, ags. *gehát*, ahd. *gaheiʒ*, zu haitan.

gahardjan verhärten, verstocken, an. *herđa*, ags. *hyrdan*, afris. *herda*, as. *herdian*, ahd. *hartan*, *hertan* härten, zu hardus.

gahlaiba m. genosse, ahd. *galeipo*, zu hlaifs. Vgl. für die bedeutung franz. *compagnon* (**compāniōnem*) zu *pain*, lat. *pānis*.

gahōbains f. enthaltsamkeit, zu *gahaban sik* sich enthalten, s. haban.

gahugds f. verstand, gesinnung, bewusstsein, ags. *gehygd* gedanke, as. *gihugd* gedanke, gedächtnis, ahd. *gihugt* gedächtnis, zu hugs, hugjan.

gahwaírbs fügsam (mitwandelnd), zu hwaírban.

gahwatjan wetzen, anreizen, an. *hvetja*, ags. *hwettan*, ahd. *hwazzan*, *wezzen*, denominativum von an. *hvatr* rasch, feurig, ags. *hwæt* scharf, verwegen, kühn, as. *-hwat*, ahd. *hwaʒ* scharf, verwant mit hwassaba, hwōta, hwōtjan. Russ. *chvat* mutiger mensch entstammt dem scandinavischen. Man denkt an verwantschaft mit ai. *códati*, *codáyati* treibt an (wz. **keud-* neben **kwed-*).

•**gahweitjan** weiss machen, ahd. *hwīʒan*, zu hweits.

gaíaínnan acc., fremdwort: *γέεvναν*.

gaïbnjan ebnen, vgl. an. *jafna*, ahd. *ëbanōn*, zu ibns.

gaidw n. mangel, ags. *gád* mangel, armut, afris. *gād* etwas erwünschtes, as. gen. pl. *gēd(e)ono*, mit ahd. *gīt* gier (dazu ags. *gítsian*, mhd. *gītsen* habgierig sein) zu lit. *geidžiù* begehre (inf. *gė́isti*), aksl. *židą* warte (inf. *žīdati*). Andere trennen *gaidw* von ahd. *gīt* u. s. w. und stellen es zur idg. wz. **ghē(i)-* in gr. χῆτος mangel, χῆρος verwaist, entblösst, avest. *zazāiti*, ai. *jáhāti* verlässt, *hīná-* verlassen, niedrig, mangelhaft, ermangelnd (vgl. Schulze, Kuhns Zs. 27, 423).

gailjan erfreuen, mhd. *geilen*, denominativum von **gails*, ags. *gál*, as. *gēl*, ahd. *geil* mutwillig, üppig, ausgelassen, lustig, urverwant mit lit. *gailùs* scharf, ätzend, jähzornig, mitleidig (*mán gaĩlu* mir ist leid), aksl. *dzělŭ* heftig (skr. *helā* leichtsinn, sorglosigkeit, übermut gehört kaum hierher). Anders Schröder, Zs. f. d. altertum 42, 64 f.

gaírda f. gürtel, an. *gjǫrđ*, dazu mit tiefstufe der wz. an. *gyrđell*, ags. *gyrdel*, ahd. *gurtil*, *gurtila* (vgl. bigaírdan). Man denkt gerne an zusammenhang mit gards. Fick (Bezz. Beitr. 17, 321 f.) vergleicht die Hesychischen glossen κορθέλαι· σύστροφοι (σωροί) und κορθίλας καὶ κόρθιν· (τοὺς σωροὺς) καὶ τὴν συστροφήν, was wegen der bedeutung wenig zu empfehlen scheint.

gaírdan, s. bigaírdan.

gaírnei f. begehr, verlangen, ahd. *gërnī* und *gaírnjan* begehren, an. *girna*, ags. *giernan*, as. *girnian* sind abgeleitet von dem adj. *-gaírns* begierig (in *faíhugaírns* geldgierig), an. *gjarn*, ags. *georn*, as. ahd. *gërn*, das mit russ. *žárkij* begierig, lüstern, *žáritĭ* lust erwecken, reizen, umbr. *heriest*, osk. *herest* er wird wollen, lat. *horior* ermuntere, *hortor* ermahne, gr. χαίρω freue mich, ai. *háryati* hat gern, begehrt zu einer idg. wz. **gher-* begehren, streben gehört. Sütterlin (Idg. forschungen 4, 97 f.) stellt *-gaírns* zu gr. ἀθερίζω verachte, verschmähe (von **ἄθερος*, dessen α ein alpha privativum sein soll), was kaum richtig sein kann. Vgl. grēdus.

gairu oder *gaíru* n. spitzpfahl, stachel. Man vergleicht lat. *veru* spiess, bratspiess, was jedoch an got. *g*: lat. *v* scheitert. Mit mehr recht stellt Zupitza (Die germ. gutturale 171) *gairu* zu lit. *gáirė* stange.

gaisjan, s. usgaisjan.

gaitein n. zicklein, ags. *gǽten*, ahd. *geiʒʒīn* zicklein, *geiʒīn* adj. von ziegen, lat. *haedīnus* von jungen böcken, zu gaits.

gaits f. ziege, an. *geit*, ags. *gát*, ahd. *geiʒ*, urverwant mit lat. *haedus* bock (vielleicht zu lit. *žáidžiu* spiele, vollziehe den beischlaf). Das krimgot. hat *stap* für 'ziege', das mit poln. klruss. slov. *cap*, czech. *cáp*, magy. *czáp*, rum. alban. *cap* bock identisch ist: wahrscheinlich stammt die ganze sippe aus dem iranischen, wo wir parsi *čapeš* bock, np. *čapiš* einjähriger bock vorfinden, das mit an. *hafr*, ags. *hæfer* bock, air. *caera* schaf, cymr. *caer-iwrch* rehbock, lat. *caper* bock, *capra* ziege, gr. κάπρος eber in einem ablautsverhältnis stehen

kann. Andere idg. wörter für 'bock, ziege' sind lit. *ožỹs* bock, *oszkà* ziege, lett. *āzis* bock, apr. *wosee* ziege, aksl. *jazĭno* fell, ai. *ajá-* bock, *ajā́* ziege, *ajína-* fell; dann ags. *hécen*, mnd. *hōken* zicklein, aksl. *kozĭlŭ* bock, *koza* ziege; weiter gr. *αἴξ*, armen. *aits* ziege; an. *bukkr*, ags. *bucca*, ahd. *boc*, air. *bocc*, cymr. *bwch* bock, armen. *buts* lamm, avest. *būza-* bock, np. *buz* ziege, bock; ai. *bárkara-* zicklein, slov. *blekaś* meckerer, bock. Ai. *chāga-*, *chagalá-* bock, osset. *sāγ* ziege sind nicht mit ags. *scéap*, as. *scāp*, ahd. *scāf* schaf zu vergleichen und auch ai. *bastá-* bock steht vereinzelt da. Auf grund der zahlreichen proethnischen benennungen der ziege, wird man wol annehmen dürfen, dass die zähmung dieses tieres in der idg. periode stattgefunden hat.

gajuk n. paar, *gajuka* m. genosse (dazu das fem. *gajukō* genossin), *gajukō* f. zusammenstellung, gleichnis, zu juk.

gakrutōn* zermalmen (*gakrōtuda* ist nach Sievers für *gakrutōda* verschrieben), vielleicht verwant mit kriustan, krusts.

gakunds f. unterordnung, gehorsam, zu *gakunnan sik* sich unterordnen, s. kunnan.

gakusts f. prüfung, vgl. ai. *júṣṭi-* gunst, befriedigung, zu kiusan.

galaista m. begleiter, anhänger, zu laists.

galaubjan glauben, *uslaubjan* erlauben, an. *leyfa* loben, erlauben, ags. *gelýfan* glauben, *álýfan* gestatten, as. *gilōbian* glauben, ahd. *gilouben* glauben, *irlouben* zulassen. Die grundbedeutung von *-laubjan* ist 'gutheissen, gerne haben': es gehört zu der unter liufs besprochenen wz. **leubh-* begehren, liebhaben.

galaufs schätzbar, wertvoll (auch *galufs*?), zu liufs. Interessant ist es, dass die ableitung **galaubei* f. sich im lehnwort provenz. *galaubia* aufwand, pracht erhalten hat.

galeika m. miteinverleibter, zu leik.

galeiks ähnlich (davon *galeiki* n. gleichheit, ähnlichkeit, *galeikōn* gleich stellen, gleich machen, nachahmen), an. *glíkr*, ags. *gelíc*, as. *gilīc*, ahd. *galīh*, *gilīh* gleich, eigl. 'dieselbe gestalt habend', zu leik. Vgl. insbesondere lit. *lýgus*, lett. *līdzigs*, apr. *polīgu* gleich. S. auch leikan.

galga m. galgen, kreuz, an. *galge*, ags. *gealga*, as. ahd. *galgo* galgen, urverwant mit lit. *žalga*, armen. *dzaλk* stange (s. Bartholomae, Studien zur idg. sprachgeschichte 2, 12). Man beachte, dass ahd. *galgo*, mhd. *galge* auch 'gestell am ziehbrunnen den eimer aufzuhängen um das wasser heraufzuziehen' bedeutet.

galigri n. beilager, mhd. *geligere* lager, vgl. ags. *geliger* beischlaf, zu ligan.

galiug n. lüge, götze, zu liugan lügen.

galufs, s. galaufs.

galūkan schliessen, einschliessen, einfangen, *uslūkan* aufschliessen, öffnen, herausziehen (dazu *galuknan* sich schliessen, *usluknan* sich öffnen), an. *lúka*, ags. *lúcan*, afris. *lūka*, as. *-lūcan*, ahd. *-lūhhan* schliessen. Wie verhält dieses wort sich zur idg.

wz. **leug-* brechen in ags. *lúcan*, afris. *lūka*, ahd. *liohhan* ziehen, raufen, *ἀλυκτοπέδη* unzerreissbares band, ai. *rujáti* zerbricht, *rugṇá-* zerbrochen (vgl. lit. *lúszti*, *láužyti* brechen, russ. *luznutĭ* schlagen, stossen mit idg. *γ*) und zur idg. wz. **leug-* biegen in an. *lykna* die knie beugen, an. *lokkr*, ags. *locc*, ahd. *loc* locke, lit. *lugnas* geschmeidig, biegsam, gr. *λυγίζω* biege, winde, drehe? Vgl. usluks.

gamaindūþs f. gemeinschaft, zu gamains. Für das suffix ist ajukdūþs zu vergleichen.

gamainei f. gemeinschaft, teilnahme, ahd. *gimeinī*, zu gamains.

gamainjan teil haben, teil nehmen, gemein oder unrein machen, ahd. *gimeinen* teil nehmen, mitteilen, zu gamains.

gamains gemeinsam, anteil habend, gemein, unrein, ags. *gemǽne*, ahd. *gimeini* gemeinsam, gemein, zunächst verwant mit alat. *commoinis*, lat. *commūnis* gemein, gemeinsam, allgemein (vgl. ains = alat. *oinos*, lat. *ūnus*). Nach Bugge (Beitr. 12, 416) soll auch das praefix *ga-* dem lat. *com-* entsprechen, was aber in phonetischer hinsicht mehr als bedenklich ist (s. ga). Der begriff der gemeinsamkeit beruht auf dem des wechsels, vgl. an. *meinn* schädlich, *mein* schade, beschädigung, unglück, ags. *mán*, as. *mēn* falschheit, verbrechen, frevel, ahd. *mein* falsch, trügerisch, lit. *máinas* tausch, *mainýti* tauschen, aksl. *měna* änderung, wechsel, *měniti* ändern und ohne das *n*-suffix lett. *mīju* tausche, skr. *máyate* tauscht (vgl. maidjan, missō).

gamainþs f. gemeinde, versammlung, vgl. ahd. *gimeinida*, zu gamains.

gamaiþs schwach, verkrüppelt, ags. *gemǽd*, as. *gemēd*, ahd. *kameit*, *gimeit* töricht, eitel, zu maidjan.

gamalteins f. auflösung, zu **maltjan* auflösen, an. *melta* verdauen, denominativum von isl. *maltr* verfault, verdorben, sauer geworden, ahd. *malz* hinschmelzend, kraftlos. Germ. *malta-* lautet ab mit ags. *mëltan* sich auflösen, schmelzen, ahd. *smëlzan* schmelzen, gr. *μέλδω* erweiche, schmelze (wz. **meld-*, **smeld-*). Vgl. mildiþa.

gamalwjan zermalmen, zerstossen, an. *mǫlva* in stücken brechen, vgl. gr. *μύλλω* zerreibe (aus **ml̥wyō*, Johansson, Beitr. 15, 232). Idg. **melw-*, **molw-* ist aus **mel-*, **mol-* weitergebildet (s. malan).

gaman n. mitmensch, genosse, genossenschaft, an. *gaman*, ags. *gamen*, *gomen*, afris. *game*, *gome*, as. ahd. *gaman* freude, lust, fröhlichkeit, aus ga und *mana-* (s. manna). Anders Boer (Museum 4, 281). Russ. *gomon*, poln. *gomon*, czech. *homon* lärm stammt aus dem germ.

gamarkō f. grenznachbarin, **gamarka* m. grenznachbar, ahd. *gamarcho* grenznachbar, s. marka.

gamaudjan, s. maudjan.

gamaúrgjan abkürzen, zu ags. *myrge* kurzweilig, ahd. *murg-* kurz (in *murgfari* zerbrechlich), das mit air. *merc*, *merg* runzel, cymr. *merstagnans*, *merydd* schwach, lat. *brevis*,

gr. *βραχύς* kurz verwant sein kann. Nach andern wäre das germ. adjectiv mit lat. *murcus* kurz identisch (zu ai. *marcáyati* versehrt, beschädigt, beeinträchtigt).

gaminþi n. andenken, an. *minne* gedächtnis (*nn* aus *nþ*), zu m u n a n. Vgl. a n a m i n d s*, g a m u n d s.

gamōtan raum haben, ags. *mótan* dürfen, können, mögen, müssen, afris. *mōta*, as. *mōtan*, ahd. *muozan* raum finden, freiheit haben, dürfen, können, mögen, müssen. Der ursprung dieses wortes ist nicht gefunden: man vergleicht cymr. *meddu* besitzen, *meddiant* macht, ansehen. Delbrück (Syntax 2, 331) erklärt *gamōt* aber als 'habe mich ausgemessen' und stellt es zur idg. wz. **mē-*, **mĕd-* messen (s. m ē l a, m i t a n). Vgl. g a m ō t j a n, m ō t a.

gamōtjan begegnen, an. *mǿta*, ags. *métan*, *gemétan*, as. *mōtian*, mhd. *muoten*, vielleicht mit g a m ō t a n in entferntem zusammenhang stehend. Aber wie sind die bedeutungen zu vermitteln? Vgl. m a þ l, m ō t a.

gamunds f. andenken, gedächtnis, ags. *gemynd*, ahd. *gimunt*, zu m u n a n. Vgl. insbesondere lit. *atmintìs*, aksl. *pamętĭ* gedächtnis, lat. *mens* geist, verstand, ai. *matí-* gedanke, meinung, sinn. S. auch a n a m i n d s und g a m i n þ i.

ganagljan annageln, an. *negla*, ags. *næglian*, as. *neglian*, ahd. *negilen*, denominativum von **nagla-*, an. *nagl*, ags. *nægel*, as. ahd. *nagal* nagel (im westgerm., wie im gotischen, auch 'hölzerner, eiserner nagel', welche bedeutung wir im scandinavischen bei der ableitung an. *nagle* widerfinden), urverwant mit lit. *nágas* nagel, klaue, *nagà* huf, aksl. *noga* fuss, *nogŭtĭ* nagel, air. *ingen*, *inga*, cymr. *eguin*, lat. *unguis*, gr. *ὄνυξ* nagel, wozu mit idg. *kh* np. *nāχun* nagel, ai. *nakhá-*, *nakhára-* nagel, kralle. Vgl. mit auffälligem *m* armen. *magil* kralle, klaue. Ueber die abstufung der wurzelsilbe s. Bartholomae (Bezz. Beitr. 17, 132 f.).

ganaitjan lästern, schmähen, mhd. *geneizen* plagen, s. n a i t e i n s.

ganasjan gesund machen, heilen, erretten, ahd. *ginerjan*, causativum zu g a n i s a n. Aus **ganazjan* (ahd. *ginerjan*) ist aksl. *gonoziti* retten (davon mit dehnung das iterative *gonažati*) schon früh entlehnt worden.

ganaúha m. genüge, genügsamkeit, zu *ganaúhan*, s. b i n a ú h a n.

ganawistrōn begraben, denominativum von **nawistra-*, das entweder aus **nawi-st-tra-* (Schulze, Kuhns Zs. 29, 270 f.) oder aus **nawi-wistra-* (s. a w i s t r) entstanden ist. Fur *nawi-* s. n a u s.

ganipnan traurig werden, vgl. ags. *genípan* dunkel werden, *genip* mist, nebel. Weiteres ist nicht ermittelt.

ganisan genesen, gerettet werden, selig werden, ags. *genĕsan*, as. ahd. *ginĕsan* (aksl. *gonĭsti*, *gonesti*, *gonĭznąti*, *goneznąti* gerettet werden ist eine alte entlehnung aus dem germ., vgl. g a n a s j a n) beruht auf der idg. wz. **nes-* sich vereinigen, sich zusammentun, zurückkehren, heil werden in air. *fuinim* gehe unter (von der sonne, aus **vo-nesō*), gr.

νέομαι kehre zurück, *νόστος* heimkehr, ai. *násate* gesellt sich, vereinigt sich mit, *Nā́satyāu* = *Açvínāu* Götterärzte (Kern, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 1, 37 f. f., vgl. Brunnhofer, Urgesch. der Arier 3, 99). Vgl. gansjan, nasjan.

ganists f. rettung, genesung, heil, as. ahd. *ginist*, zu ganisan.

ganiþjōs m. pl. die verwanten, s. niþjis.

ganōhjan genüge leisten (mit dem intr. *ganōhnan*), an. *gnǿgja*, ahd. *ginuogan*, zu ganōhs.

ganōhs genug, viel, an. *gnógr*, ags. *genóh*, as. *ginōg*, ahd. *ginuog*, zu *ganaúhan*, s. binaúhan.

gansjan verursachen (?), mit dem praefix *ga-* zur wz. **nes-* (s. ganisan); urspr. 'hervorkommen machen' (Johansson, Beitr. 15, 228 f.).

gapaidōn bekleiden, zu paida.

gaqiss f. verabredung, adj. übereinstimmend, zu *gaqiþan* verabreden, ags. *gecwēþan*, as. *giquētlhan*, ahd. *giquēdan* sagen, sprechen, s. qiþan.

gaqumþs f. versammlung enthält ein verbalabstractum *-qumþs* zu qiman, identisch mit ahd. *cumft* kunft, lat. *-venti-* (in *conventio* zusammenkunft), gr. *βάσις* schritt, ai. *gáti-* gang.

garaíhtei f. gerechtigkeit, ahd. *gerēhtī*, zu garaíhts. Ebenfalls *garaíhtiþa* f. gerechtigkeit, ahd. *girihtida* zurichtung und *garaíhtjan* richten, rechtfertigen, ahd. *garihtan* richten.

garaíhts gerecht, ahd. *gerēht*, s. raíhts.

garaiþs angeordnet, bestimmt, an. *greiðr* bereit, frei, leicht, ags. *gerǽde*, mhd. *gereite* fertig, bereit, zur hand, *bereite* bereitwillig, bereit, geschickt (dazu raidjan), urverwant mit air. *réid* leer, frei, cymr. *rhwydd* frei, unbeschwert. Wahrscheinlich ist 'fahrtbereit' die urspr. bedeutung und gehört das wort zu der sippe von an. *ríða*, ags. *rídan*, ahd. *rītan* reiten, fahren, ags. *rád* fahrt, zug, engl. *road* strasse, air. *riadaim* fahre, *ríad* fahren, reiten (subst.), gall. *rēda* wagen (vgl. über germ. *rīdan* Luft, Zs. f. d. altertum 41, 237).

garaþjan zählen, zu raþjō.

garazna m. nachbar, an. *granne* und *garaznō* f. nachbarin, an. *granna*, zu razn.

garda m. gehege, stall, afris. *garda*, as. *gardo*, ahd. *garto* garten, zu gards.

gards m. haus, an. *garðr* zaun, eingehegter hof, ags. *geard* umfriedigung, garten, wohnung, as. *gard* umzäunung, wohnung, ahd. *gart* kreis, ein gemeingerm. wort, woraus lit. *gárdas* hürde, aksl. *gradŭ* einhegung, stadt (vgl. aúrtigards, weinagards) aller wahrscheinlichkeit nach entlehnt sind. Wenn das *d* in *gards* aus *dh* entstanden ist, so können lit. *žárdis* hürde, apr. *sardis* zaun zur vergleichung herangezogen werden (man beachte ai. *gṛhá-* haus, dessen *g* dem *ž* in *žárdis* nicht entspricht) und ist verwantschaft mit *-gaírdan*, gaírda kaum abzulehnen. Man darf *gards* aber auch auf **ghortó-* zurückführen und es mit air. *gort* saat, lat. *hortus* garten, gr. *χόρτος* gehege, hof,

futter gleichsetzen. Vgl. g a r d a.

garēdaba besonnen, ehrbar, adv. zu **garēþs*, s. g a r ē d a n.

garēdan auf etwas bedacht sein, *faúragarēdan* im voraus bestimmen, *undrēdan* gewähren, *urrēdan* aussinnen enthalten ein sonst nicht belegtes *-rēdan* besorgen, beraten, dem an. *ráđa*, ags. *rǽdan*, afris. *rēda*, as. *rādan*, ahd. *rātan* entsprechen. Im krimgot. ist das wort nicht belegt; nach *breen* = **brēdan* braten wäre es als **reen* anzusetzen. Ausserhalb des germ. sind verwant: aksl. *raditi* sorgen, *nerodŭ* geringschätzung, *radi* wegen (doch *radŭ* froh ist wegen des damit identischen ags. *rót* ferne zu halten), air. *imm-rádim* überlege, überdenke, avest. *rāđaiti* macht zurecht, ap. *rādiy* wegen, ai. *rā́dhyati*, *rādhnóti* kommt zu recht, bringt zu stande. Vgl. r ō d j a n.

garēhsns f. bestimmung, ratschluss, keinesfalls mit gr. ἀρήγω helfe zu verbinden, sondern vielmehr zu r a g i n.

gariuds ehrbar (besser *gariuþs*), an. *rjóđr* rötlich, ags. *réod* rot, zu r a u þ s. *Gariuds* ist also eigl. 'leicht errötend', vgl. gr. ἐρεύθομαι erröte.

garūni n. heimliche beratung, ags. *gerýne*, as. *girūni* geheimnis, ahd. *garūni*, *girūni* geraune, geheimnis, zu r ū n a. Vgl. an. *grunr* verdacht, *gruna* verdenken, bezweifeln (Wadstein, Idg. forschungen 5, 28).

garunjō f. überschwemmung, zu *garinnan* zusammenlaufen, s. r i n n a n. Ebenso *garuns* f. markt, strasse (*garunsi-*).

gasahts f. tadel, zurechtweisung, zu *gasakan* schelten, anfahren, s. s a k a n.

gasibjōn sich versöhnen, zu s i b j a.

gasinþja m. reisegefährte, ahd. *gisindo* gefolgsmann, dienstmann, zu s i n þ s. Vgl. m i þ g a s i n þ a.

gaskadweins f. beschattung, obdach, zu **gaskadwjan* beschatten, s. s k a d u s. Vgl. as. *scadoian*, *scadowan*, ahd. *scatewen*, *scatwan*.

gaskafts f. schöpfung, geschöpf, ags. *gesceaft*, ahd. *gascaft*, *giscaft*, zu g a s k a p j a n.

gaskalki n. mitknecht, zu s k a l k s.

gaskapjan schaffen, an. *skepja*, ags. *scyppan*, afris. *skeppa*, as. *sceppian*, ahd. *scepfen*. Dazu **skapja* m. schaffe, kellner, nur im epigramm (*scapiamatziaiadrincan*) belegt, das von **skap*, as. *scap*, ahd. *scaph* schaff, bottich abgeleitet ist (vgl. f i s k j a, k a s j a): dieses **skap-* liegt vor in krimgot. *kilemschkop* ebibe calicem. *Skapjan* weist auf eine idg. wz. **skab-*, welche 'schaben, schneiden, bilden' bedeutete, vgl. lit. *skabù* schneide, haue (inf. *skabė́ti*), *skabùs* scharf, aksl. *skoblĭ* kratzeisen, russ. *skóbelĭ* hobel, *skobliti* hobeln, lat. *scabo* kratze. Eine synonyme wzform **skap-* findet sich in s k a b a n.

gaskeirjan auslegen, übersetzen, zu s k e i r s. Vgl. an. *skíra* reinigen, *skýra* erklären.

gaskōhi n. ein paar schuhe, ags. *gescý*, as. *giskōhi*, ahd. *giscuohi*, zu s k ō h s. Ebenso *gaskōhs* beschuht, mhd. *geschuoch*.

gasleiþjan schädigen, zu s l e i þ s.

gasmiþōn schmieden, ags. *smiđian*,

ahd. *smidōn*, zu *-smiþa*, s. aizasmiþa.

gasōþjan sättigen, zu sōþ.

gastagqjan anstossen, causativum zu stigqan.

gastaldan, *gastalds*, s. andstaldan.

gastaúrknan erstarren, an. *storkna* gerinnen, ahd. *kistorchanēn* erstarren, mit an. *styrkr* stärke, kraft, *styrkja* stärken, *storkr* storch (der starre vogel), ags. *storc*, ahd. *storah* storch zu an. *sterkr*, ags. *stearc*, as. ahd. *starc* stark. Urverwant sind lit. *strėgti* erstarren, erfrieren, lett. *stregele* eiszapfen, russ. *strógij* streng, mp. *sturg*, np. *suturg*, *siturg* stark, gross. Vgl. über diese sippe Zubatý, Sitzungsberichte der kön. böhm. ges. der wissenschaften, 1895, XVI, 29.

gastigōds gastfreundlich (besser *gastigōþs*), s. gasts und gōþs.

gastōþanan zum stehen bringen, zu standan.

gasts m. fremdling, gast, an. *gestr*, ags. *giest*, *gyst*, as. ahd. *gast*, aksl. *gostĭ* gast, lat. *hostis* feind, urspr. 'fremder', vgl. *hospes* gastherr (s. unter brūþfaþs). Brugmann (Idg. forschungen 1, 172 f. f.) stellt auch gr. ξένϝος, ξένος hierher, indem er in ξ- die tiefstufe von **ghos-* sieht.

gasuljan gründen, zu an. *súla*, ags. *sýl*, ahd. *sūl* säule. Vgl. sauls, sulja.

gaswikunþjan offenbaren, kund tun, zu swikunþs.

gaswōgjan seufzen, *ufswōgjan* aufseufzen, *swōgatjan* seufzen, ags. *swógan*, *swégan* rauschen, klingen, as. *swōgan* rauschend einherfahren, lit. *svagiù* töne (inf. *svagėti*). *Swōgatjan* ist ein intensivum wie lauhatjan. Vgl. swēgniþa, swiglōn.

gatamjan zähmen, bändigen, an. *temja* zähmen, gewöhnen, ags. *temian*, ahd. *zamjan*, *zemman* zähmen, urverwant mit air. *damnaim* binde zu, lat. *domāre* zähmen, gr. δαμάω bezwinge, osset. *domun* zähmen, ai. *dámyati* ist zahm, zähmt, *damáyati* zähmt. Vgl. gatēmiba, gatiman.

gatarhjan auszeichnen, *gatarhiþs* berüchtigt, mit ags. *torht*, as. *toroht*, *torht*, ahd. *zoraht* hell, klar zur idg. wz. **derk-* sehen, vgl. air. *derc* auge, *dercaim* sehe hin, *ad-con-darc* ich sah, gr. δέρκομαι, armen. *tesanem* sehe, avest. *dādarəsa*, ai. *dadárça* habe (hat) gesehen.

gatarnjan entfremden, nach Bugge (Idg. forschungen 5, 174 f.) aus armen. *autaranam* werde entfremdet, werde beraubt, was nicht für sicher gelten darf.

gatass, s. ungatass.

gataúra m. riss, *gataúrþs* f. zerstörung, zu *gataíran*, s. distaíran.

gateihan anzeigen, verkünden, aussagen, an. *tjá* zeigen, mitteilen (schwach), *tígenn* ausgezeichnet, ags. *téon* zeihen, *oftéon*, as. *aftīhan* versagen, ahd. *zīhan*, mit ahd. *zeigōn* zeigen zur idg. wz. **deik-* zeigen, aussagen, vgl. air. *do-décha* er sage, lat. *dīco* sage, gr. δείκνῡμι zeige, avest. *dis-* zeigen, ai. *diçáti* zeigt.

gatēmiba geziemend, adv. zu **gatēms*, ahd. *gizāmi*, ablautend mit gatiman.

gatēwjan verordnen, bestimmen, zu tēwa.

gatils passend, geeignet, zu til.

gatiman geziemen, anfr. *tēman*, ahd. *zēman*, mit gatēmiba wahrscheinlich zur idg. wz. **dem*- zähmen (s. gatamjan).

gatimrjō f. gebäude, zu timrjan.

gatwō f. gasse, an. *gata* pfad, gasse, ahd. *gazza* strasse, vielleicht verwant mit an. *gat* loch, ags. *geat* tor, tür, eingang, öffnung, as. *gat* loch, höhle, das nicht genügend erklärt ist (vgl. Holthausen, Beitr. 11, 553; Zupitza, Die germ. gutturale 201). Andernfalls könnte *gatwō* auf einer wz. für 'gehen' beruhen: man vergleicht air. *n-gaidh* ging. Lit. *gatvė* trift, lett. *gatwa* weg zwischen zäunen, durchgang sind wahrscheinlich aus dem germ. entlehnt.

gaþagki n. bedenklichkeit, zu þagkjan.

gaþaírsan verdorren, an. *þerra* trocknen, ablautend mit þaúrsus. Dieselbe praesensbildung liegt vor im griechischen: τέρσομαι werde trocken.

gaþarban sich enthalten, an. *þarfa* nötig sein, ags. *þearfan*, *þearfian* not leiden, ahd. *darbēn* entbehren, sich enthalten, ablautend mit þaúrban.

gaþaúrbs enthaltsam, zu þaúrban.

gaþaúrsnan verdorren, an. *þorna* trocken werden, zu þaúrsus.

gaþlahsnan erschrecken, zu þlahsjan.

gaþlaihan liebkosen, freundlich zureden, trösten, ahd. *flēhan*, *flēhōn* schmeicheln, dazu an. *flár*, ags. *fláh* falsch, hinterlistig. Osthoff (Beitr. 13, 399 f. f.) vergleicht u. a. gr. λαικάς hure, λαικάζω betrüge, welche ein τ im anlaut verloren haben können.

gaþlaihts f. freundliches zureden, trost, zu gaþlaihan.

gaþrask n. dreschtenne, zu þriskan.

gaþwastjan stark, fest, sicher machen, zu **þwasts* fest, sicher, s. þwastiþa.

gauja m. bewohner eines gaues, einer gegend, zu gawi.

gaumjan wahrnehmen, bemerken, an. *geyma*, ags. *gíeman*, as. *gōmian*, ahd. *goumjan*, *goumōn* achten, an. *gaum*, *gaumr*, ahd. *gouma* beachtung, acht, wozu mit ablaut isl. *guma* achten, ags. *ofergumian* nicht beachten, vernachlässigen, as. *fargumōn* dasselbe, sollen nach Johansson (Beitr. 15, 228) das praefix *ga*- enthalten und mit aksl. *umŭ* verstand verwant sein. Dieses ist mit suffix *-mo-* zur wz. **aw*- (s. awiliuþ) gebildet und lässt sich zunächst mit ai. *ōmyā* gunst, schutz, *ūma*- helfend, schützend vergleichen (s. aber Pedersen, Idg. forschungen, 5, 68). Nach andern gehört *gaumjan* mit wurzelhaftem *g* aus *gh* zu aksl. *gověti* verehren, czech. *hověti* pflegen, lat. *foveo* hege, pflege (s. Zupitza, Die germ. gutturale 172). Vgl. noch Wood (Publications of the Modern Language Association of America 14, 326), der nicht lat. *foveo*, sondern lat. *faveo* begünstige heranzieht. Lett. *gaume njemt*, *gaumēt* wahrnehmen sind aus dem germ. entlehnt.

gaunlēdjan arm machen, zu unlēds.

gaunōn klagelieder singen, klagen (dazu *gaunōþus* m. wehklage). Man vermutet, dass *gaunōn* auf der idg. wz. **γheu-* rufen beruht, vgl. lit. *žavėti* besprechen, zaubern, aksl. *zovą* rufe, avest. *zavaiti, zbayeiti*, ai. *hávate, hváyati* ruft. Anders Froehde (Bezz. Beitr. 21, 325 f. f.), der lat. *fūnus* trauer heranzieht und zusammenhang mit gaurs annimmt. Vgl. guþ.

gauriþa f. betrübnis, ai. *ghoratā* grausigkeit, zu gaurs.

gaurs betrübt, traurig, vgl. ahd. *gōrag* erbärmlich, gering, elend, urverwant mit klruss. *žuryty* betrüben, russ. *žuríti* schelten, air. *gúre* schmerzhaftigkeit, heftigkeit, ai. *ghorá-* furchtbar, grausig, heftig (s. Zupitza, Die germ. gutturale 172). Vgl. gaunōn, gauriþa.

gawadjōn verloben, an. *veđja* zum pfande setzen, ags. *weddian* verpfänden, verloben, ahd. *wetten* verpfänden, wetten, entrichten, zahlen, zu wadi.

gawaírþi n. friede, eintracht, vgl. ahd. *giwurt* wolgefallen, zu waírþan.

gawaknan erwachen, an. *vakna*, ags. *wæcnan*, zu wakan.

gawamms befleckt, unrein, zu wamm.

gawargjan ächten, verdammen, ags. *wearigean, wyrigean* dasselbe, as. *waragean* martern, quälen, ahd. *wergan* verdammen, verfluchen, zu **wargs* geächteter verbrecher, s. wargiþa.

gawaúrdi n. gespräch, zu waúrd.

gawaúrki n. geschäft, gewinn, ahd. *gewurche* wirken, tun, zu waúrkjan.

gawaúrstwa m. mitarbeiter, zu waúrstw.

gawaúrts gewurzelt, zu waúrts.

gaweisōn nach einem sehen, besuchen, sorgen, as. ahd. *wīsōn* sehen nach, besuchen, heimsuchen, sich eines annehmen, beruht auf dem stamme *weisa-* (s. unweis) in seiner urspr. bedeutung 'sehend'. Vgl. an. *vísa*, ags. *wísian*, as. *wīsean*, ahd. *wīsen* weisen und lat. *vīsere* besehen, besichtigen, besuchen.

gawi n. gau, gegend, ags. *-gé*, and. *-gō*, ahd. *gawi, gewi, gowi*, nicht genügend erklärt. Feist (Beitr. 15, 547 f.) stellt *gawi* (**ga-wih-?*) zu weihs. Schrader (s. Anz. Idg. forschungen 9, 172) deutet es ebenfalls als 'gemeinschaft von dörfern', führt es aber auf **ga-aw-ia-* zurück und vergleicht gr. *οἴη* dorf (mit den von Hesych. überlieferten nebenformen *ὠγή · κώμη, ουαί · Φυλαί, ὤας · τὰς κώμας*). Osset. *γau, qau* dorf scheint ein lehnwort aus dem gotischen zu sein, wie auch osset. *mid* met, honig sich als entlehnung aus got. **midus* (= an. *mjǫđr*, ags. *meodu*, ahd. *metu*) erklären lässt (Loewe, Idg. forschungen 3, 146 f.).

gawidan verbinden, ahd. *wëtan* binden, anjochen, verwant mit air. *fedan* gespann, geschirr, cymr. *gwēdd* joch, ai. *vīvadhá-* schulterjoch, tragholz, proviant. Vgl. diswiss, gawiss. Ist an. *váđ*, ags. *wǽd*, as. *wād*, ahd. *wāt* kleid hierher zu stellen?

gawigan schütteln, bewegen, an. *vëga* bewegen, tragen, wiegen, wägen, ags. *wëgan* sich bewegen, bewegen, tragen, bringen, afris. *wëga* wiegen, ahd. *wëgan* sich bewegen, wiegen, wägen, lit. *vežù* (inf. *vèszti*), aksl.

vezą (inf. *vesti*), lat. *veho* fahre, gr. pamphyl. *Fεχέτω* soll bringen, avest. *vazaiti*, ai. *vάhati* fährt. Dazu wagjan, wigs und krimgot. *waghen*, an. *vagn*, ags. *wægn*, anfr. *-wagon*, ahd. *wagan*, air. *fén* wagen, skr. *vahana-* fahrend, fahren, schiff, *vάhana-* zugtier, gespann, reittier, vehikel, wagen, schiff (vgl. aksl. *vozŭ*, gr. *ὄχος* wagen).

gawiljis einmütig, willig, zu wilja.

gawiss f. verbindung, gelenk, zu gawidan.

gawizneigs sich mit freuend, mit andawizns, waílawizns zu wizōn.

gawrisqan frucht bringen, an. *roskenn* gewachsen, *roskna* heranwachsen, vielleicht mit einem suffix **-sqo-* zu avest. *varəd-*, ai. *vardh-* wachsen (weiteres bei Lidén, Ein balt. slav. anlautgesetz 21). Gewiss mit unrecht hat man ai. *vṛkṣá-* baum und ai. *vraçc-* abhauen, spalten herangezogen.

gawundōn verwunden, an. part. *undaðr*, ags. *wundian*, afris. *wundja*, ahd. *wuntōn*, zu wunds.

gazaúfylakio dat., fremdwort: *γαζοφυλακίῳ*.

gazds m. stachel, an. *gaddr*, ahd. *gart*, davon an. *gedda* hecht. Man denkt an verwantschaft mit aksl. *gvozdĭ* keil, nagel (wie ist aber das *v* zu erklären?) und mit lat. *hasta* speer, das auf **ghazdhā* zurückgehen kann. Ahd. *gardea*, *gerta* gerte, rute hat urspr. *r* und kann also nicht mit *gazds* verwant sein (s. Cosijn, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 13, 19 f. f.).

geigan erstreben, *gageigan* gewinnen, *faíhugeigō* f. habsucht, urverwant mit lit. *gěžiùs* verlange heftig, *pagěžà* rache. Gr. *κίσσα* gelüst gehört nicht hierher.

geisnan, s. usgeisnan.

giba f. gabe, an. *gjǫf*, ags. *giefu*, afris. *gēve*, *jēve*, as. *gëba*, ahd. *gëba*, zu giban.

giban geben, an. *gëfa*, ags. *giefan*, afris. *gëva*, *jëva*, as. *gëban*, ahd. *gëban*, urverwant mit lit. *gabénti* befördern, bringen, air. *gabaim* gebe, nehme. Vgl. fragifts, gabei, giba.

gibla m. giebel, zinne, ahd. *gibil* giebel, *gëbal* schädel, kopf, dazu mit ablaut an. *gafl* giebel. Die urspr. bedeutung ist 'kopf', vgl. gr. *κεφαλή*, das mit maced. (?) *γαβαλάν · ἐγκέφαλον ἢ κεφαλήν* (Hesych.) auf einer idg. grundform **ghebhalā* oder **ghebhəlā* beruht.

gild n. steuer, an. *gjald* zahlung, strafe, lohn, ags. *gield* ersatz, opfer, afris. *gëld*, *jëld* geld, as. *gëld* zahlung, opfer, abgabe, lohn, ahd. *gëlt* zahlung, vergeltung, ersatz, opfer, abgabe, steuer, geld, zu *-gildan*, s. fragildan.

gildan, s. fragildan.

gilstr n. steuer, ahd. *ghëlstar* opfer, abgabe, steuer, zu *-gildan*, s. fragildan.

gilstramēleins f. steuerverzeichnung, s. gilstr und mēljan.

gilþa f. sichel, vielleicht verwant mit an. *gelda* castrieren, *geldr*, ahd. *galt* gelt, keine milch gebend, unfruchtbar. Die wz. hätte 'schneiden, das getreide abschneiden, verschneiden' bedeutet.

ginnan, s. d u g i n n a n.

gistradagis morgen, an. *ígǽr* morgen, gestern, ags. *geostra, gistrandæg,* ahd. *gësteron* gestern, urverwant mit lat. *heri* (davon *hesternus*), gr. *χθές*, alban. *dje,* avest. *zyō,* ai. *hyás* gestern.

gitan, s. b i g i t a n.

giutan giessen, an. *gjóta* werfen, ags. *géotan,* afris. *giata,* as. *giotan,* ahd. *giozan* giessen, beruht mit lat. *fundo* (perf. *fūdi*) giesse und alban. *dühε* wachs (**γhud-lo-*) auf idg. **γheud-,* weiterbildung von **γheu-* in gr. *χέω* giesse, *χοή* guss, trankopfer, *χεῦμα* guss, armen. *dzaunem* weihe, opfere, avest. *zaotar-* priester, *zaoþrā-* opfergabe, weihwasser, ai. *juhóti* opfert, *hótar-* priester, *hotrá-* opfer.

glaggwō, *glaggwuba* genau, adv. zum adj. **glaggwus* genau, sorgfältig, an. *glǫggr* klug, klar, scharf, ags. *gléaw,* as. ahd. *glau* klug, erfahren, einsichtig, vorsichtig. Man denkt an zusammenhang mit an. *glóa* leuchten, glühen, schwed. *glō* scharf anblicken, ags. *glówan,* ahd. *gluoan* glühen, cymr. *glo,* bret. *glou* kohlen, gr. *χλωρός* gelblich, grünlich, wozu mit ablaut lit. *žlėjà* dämmerung (vgl. die unter g u l þ besprochene wz. **γhel-*).

glitmunjan glänzen, denominativum von **glitmuni* f. glanz (gebildet wie l a u h m u n i), vgl. an. *glit* glanz, *glita, glitra* glitzern, as. *glītan,* ahd. *glīzan* glänzen. Aksl. *ględěti, ględati* schauen gehört eher mit mhd. *glinzen* schimmern, glänzen, air. *at-gleinn* demonstrat, *in-glennat* vestigant zusammen.

gōdakunds von guter abkunft, s. g ō þ s und a í r þ a k u n d s.

gōljan grüssen, begrüssen, an. *gǿla* trösten, beruhigen, mit ablaut zu an. *gala,* ags. ahd. *galan* singen und an. *gjalla,* ags. *giellan* ertönen, ahd. *gëllan* laut tönen, schreien. *Gōljan* wäre urspr. 'freudig zurufen'.

gōþs gut, tüchtig, schön, an. *góðr,* ags. *gód,* afris. as. *gōd,* ahd. *guot,* dazu *gōdei* f. tugend, as. *gōdī,* ahd. *guotī* güte. Das wort gehört zu der unter g a d i l i g g s besprochenen wz. (anders Lagercrantz, Kuhns Zs. 35, 287 f. f.). Krimgot. *knauen* gut ist ein got. acc. **knawana* = an. *knán* zu an. *knár* tüchtig, dem lat. *gnāvus* tätig entspricht (von Grienberger, Zs. f. d. phil. 30, 124).

graba f. graben, an. *grǫf* höhle, grab, zu g r a b a n. Vgl. ahd. *graba* grabscheit, spaten.

graban graben, an. *grafa,* ags. *grafan,* anfr. *gravan* (as. nur *bigraban*), ahd. *graban,* urverwant mit lett. *grebju* schrape, aksl. *grebą* grabe, rudere (inf. *greti*), *grobŭ* grube, grab. Ferner stehen lit. *grė́biu* harke, raffe, *grabinė́ti* hin und her greifen, aksl. *grabiti* rauben, avest. *gərəwnāiti,* ai. *gr̥bhnā́ti* ergreift. Vgl. g r a b a, g r ō b a.

gramjan erzürnen, aufreizen, an. *gremja,* ags. *gremian, gremman,* ahd. *gremjan, gremman,* zu an. *gramr,* ags. *grom,* as. ahd. *gram* zornig, vgl. an. *grimmr,* ags. as. *grim,* ahd. *grim, grimmi* grimmig, ags *grimetan,* ahd. *gramizzōn, gremizzōn* brüllen, toben und ausserhalb des germ. lit. *gruménti* aus der ferne leise und dumpf

donnern, apr. *grumins* donner, aksl. *grĭměti* donnern, *gromŭ* donner, gr. *χρόμαδος* knirschen, *χρεμίζω* wiehere, avest. *granta-* erzürnt.

gramst n. (?) splitter, unbekannten ursprunges.

gras n. gras, kraut, an. *gras*, ags. *græs*, *gærs*, as. ahd. *gras*, ablautend mit mhd. *gruose* junger trieb der pflanzen, ferner verwant mit an. *gróa*, ags. *grówan*, ahd. *gruoan* grünen, wachsen, an. *grǿnn*, ags. *gréne*, as. *grōni*, ahd. *gruoni* grün, wozu ausserhalb des germ. lat. *grāmen* gras (gr. *χλωρός* gelblich, grünlich ist nicht aus **χρωρός* dissimiliert, sondern hat idg. *l*, vgl. *χλόη* grün, gras und die unter g l a g g w ō genannten wörter). Anders Zupitza (Die germ. gutturale 203), der die germ. sippe mit lat. *horreo* starre, sträube mich, gr. *χέρσος* wüst, unfruchtbar, ai. *harṣ-* starr werden, sich sträuben verbindet.

grēdags hungrig, an. *gráðogr*, ags. *grǽdig*, as. *grādag*, ahd. *grātag* gierig, zu g r ē d u s.

grēdōn hungern, zu g r ē d u s.

grēdus m. hunger, an. *gráðr*, ags. *grǽd* gier, hunger, vgl. etwa lit. *gardùs* würzig, wolschmeckend, air. *gorte* hunger (mit *tt*, idg. *dhn*?), ai. *gṛ́dhyati* ist gierig, *gṛdhnú-* gierig, *gṛ́dhra-* gierig, geier. Anders Hirt (Beitr. 23, 291), der *grēdus* mit g a í r n e i verbindet. Vgl. g r ē d a g s, g r ē d ō n.

greipan greifen, an. *grípa*, ags. *grípan*, afris. *grīpa*, as. *grīpan*, ahd. *grīfan*, ablautend mit an. *greipa*, ags. *grápian* und mit an. *gripr* eigentum, kleinod, *grip*, ahd. *grif* griff, vgl. ausserhalb des germ. lit. *grëbiù* greife, *graibýti* umhergreifen, lett. *griba* wille, *gribēt* wollen.

grētan weinen, krimgot. *criten* (mit *i* wie *mine* = m ē n a, *schlipen* = s l ē p a n), an. *gráta* weinen, laut jammern, mhd. *grāzen* schreien, ablautend mit an. *grǿta* zum weinen bringen, ags. *grétan*, as. *grōtian*, ahd. *gruozan* anreden, angehen, entweder zu ai. *hrādate* tönt oder aber zu apr. *gerdaut* sagen, gr. *φράζω* zeige an, sage (Ark. f. nord. fil. 14, 388). Auffällig wegen des abweichenden vocalismus sind ags. *gréotan*, as. *griotan*.

grēts m. (?) weinen, an. *grátr*, zu g r ē t a n. Falls *grētan* mit ai. *hrād-* verwant ist, darf *grēts* mit ai. *hrāda-* getön, getöse identificiert werden.

grids f. schritt, stufe (besser *griþs*), zu aksl. *grędą* komme, air. *ingrennim* verfolge, lat. *gradior* schreite, *gradus* schritt, stufe.

grindafraþjis kleinmütig, aus *grinda-* zerrieben und f r a þ i. *Grinda-* stellt sich zu ags. *grindan* zerreiben, lit. *gréndu*, *gréndžiu* reibe, *grándyti* schaben, lat. *frendo* knirsche.

grōba f. grube, höhle, an. *gróf*, anfr. *gruova*, ahd. *gruoba*, zu g r a b a n.

grunduwaddjus f. (m.) grundmauer, aus *grundu-* und *-waddjus* (s. b a ú r g s w a d d j u s). *Grundu-*, nom. **grundus*, an. *grunnr*, ags. afris. as. *grund*, ahd. *grunt* grund, boden weist auf vorgerm. **ghrn̥-tu-*, das noch nicht in andern sprachzweigen widergefunden ist. Möglicherweise gehört es

zu gr. *χραίνω* streife, bestreiche (Persson, Wurzelerw. 72 f.).

gudafaúrhts gottesfürchtig, ags. *godfyrht*, ahd. *gotforht*, s. g u þ und f a ú r h t s.

gudalaus gottlos, isl. *guđlauss*, s. g u þ und l a u s.

gudhūs n. tempel, vgl. mhd. *goteshūs* gotteshaus, kirche, kloster. *Hūs* n. haus, krimgot. *hus* (d. i. *hūs*), an. ags. *hús*, afris. as. ahd. *hūs* (aksl. *chyzŭ* ist lehnwort aus dem germ.) geht vielleicht auf idg. **kūdzho-* aus **kūdhso-* zurück, welchenfalls es mit h u z d zur wz. **keudh-* verbergen gehören kann. Ein anderes wort für 'haus' ist r a z n.

gudja m. priester, an. *gođe*, *guđe* priester, tempelvorsteher, *gyđja* priesterin, vgl. ahd. *coting* tribunus, zu g u þ. Nach Osthoff (Bezz. Beitr. 24, 197 f. f.) wäre die grundbedeutung von *gudja* 'berufer, besprecher, zauberer'. Davon *gudjinōn* das priesteramt versehen, *gudjinassus* m. priesteramt.

gulþ n. gold, krimgot. *goltz* (*tz* ist *þ*, vgl. *tzo* = þ u), an. *gull*, ags. afris. as. ahd. *gold* (finn. *kulta* ist aus dem germ. entlehnt), ablautend mit lett. *zelts* und aksl. *zlato*, wozu sich wahrscheinlich skr. *hāṭaka-* stellen lässt. Mit avest. *zaranya-*, ai. *híraṇya-* gehören die genannten namen des goldes zur idg. wz. **γhel-* gelb, grünlich sein, vgl. ags. *geolo*, as. ahd. *gëlo*, lat. *helvus* gelb, air. *gel* weiss, lit. *žálias* grün, *želiù* grüne, *žolẽ* gras, kraut, aksl. *zelije* kraut, *zelenŭ* grün, avest. *zairi-*, ai. *hári-* goldgelb u. s. w. Gr. *χρυσός* gold ist dieser sippe fremd: es gilt für entlehnt aus hebr. phoen. *chārūṣ*. Ein anderes proethnisches wort für 'gold' ist lat. *aurum*, sab. *ausum*, apr. *ausis*, lit. *áuksas* (air. *ór*, cymr. *awr* und bask. *urre* entstammen dem lateinischen, bzw. dem romanischen). Vgl. g l a g g w ō.

gulþeins golden, an. *gullenn*, ags. *gylden*, as. ahd. *guldīn*, zu g u l þ.

guma m. mann, an. *gume*, ags. *guma*, as. *gumo*, *gomo*, ahd. *gomo*, urverwant mit lit. *žmū̃*, apr. *smoy* mensch (lit. pl. *žmónės*), alat. acc. *hemōnem*, lat. *homo* mensch, *nēmo* (aus **ne-hemo*) niemand. Das wort ist abgeleitet von idg. **γhem-* erde, vgl. lit. *žẽmė*, aksl. *zemlja* erde, lat. *humus* boden, gr. *χαμαί* am boden, avest. *zəm-*, ai. *jam-* erde. Der ursprüngliche anlaut der sippe ist *γđh*, wie aus gr. *χθών*, ai. *kṣám-* hervorgeht.

gumakunds männlich, s. g u m a und a í r þ a k u n d s.

gunds m. geschwür (oder *gund* n.), an. ags. ahd. *gund*, urverwant mit gr. *κανθύλη* geschwulst, geschwür (Holthausen, Kuhns Zs. 28, 282). Vgl. noch russ. *zud* das jucken, *zudě́tĭ* jucken, aksl. **zędŭ*, **zęděti* (? Beitr. 22, 189).

guþ m. und n. gott, an. *gođ*, *guđ*, ags. afris. as. *god*, ahd. *got*, eigl. 'was man beruft; incantatum, excantatum, adjuratum numen', zu lit. *žavėti* besprechen, zaubern, aksl. *zovą* rufe, avest. *zavaiti*, *zbayeiti*, ai. *hávate*, *hváyati* ruft, avest. *zūta-*, ai. *hūtá-* gerufen (Osthoff, Bezz. Beitr. 24, 191 f. f., vgl. Morph. Unters. 4,

84 f.). Anders Aufrecht (Bezz. Beitr. 20, 256) und Lidén (Bezz. Beitr. 21, 97). Der stamm des wortes ist *guda-*, nicht *guþa-* (Hench, Beitr. 21, 562 f. f.). Vgl. gaunōn.

guþaskaunei (besser *gudaskaunei*) f. gottesschönheit, s. guþ und skauns.

guþblōstreis m. gottesverehrer, in seinem zweiten gliede verwant mit ahd. *bluostar* opfer, zu blōtan.

h.

haban haben, an. *hafa*, ags. *habban*, afris. *habba*, *hebba*, as. *habbian*, *hebbian*, ahd. *habēn* stimmt in wz. und flexion auffällig mit lat. *habēre* überein, mit welchem es aber aus phonetischen gründen nicht ohne weiteres verglichen werden darf. Man hat *haban* und *habēre* unter einer wzform **khabh-* (Kluge, Kuhns Zs. 26, 88) oder **χabh-* (Kozlovskij, Arch. f. slav. phil. 11, 392) zu vereinigen versucht, wodurch aber nicht alle schwierigkeiten gelöst werden. Vielleicht ist *haban* in alter zeit aus lat. *habēre* entlehnt (vgl. Luft, Kuhns Zs. 36, 145 f. f.) und dieses entweder mit gadiliggs oder mit ags. *geaful*, ahd. *gabal(a)*, air. *gabul* gabel, lit. *góbti* einhüllen, *gabanà* armvoll, wruss. *habač* ergreifen, ai. *gábhasti-* deichsel, vorderarm urverwant. Man beachte aber alban. *kam* ich habe, das mit *haban* auf einer wz. **kabh-* beruhen könnte. Aus *gahaban sik* sich enthalten ist aksl. *chabiti sę* entlehnt und auch *ochaba* eigentum scheint auf *haban* zu beruhen. Vgl. gahōbains.

hafjan heben, an. *hefja*, ags. *hebban*, afris. *heva*, as. *heffian*, ahd. *heffan*, zunächst vergleichbar mit lat. *capio* nehme, ferner mit lett. *kampt* fassen, lit. *kumpstù* werde krumm, *kámpas* ecke, winkel, gegend, cymr. *cael* erlangen (aus **kapelo-*), lat. *campus* feld (= lit. *kámpas*), gr. *κάμπτω* krümme, beuge, *κώπη* griff, *κῆπος*, dor. *κᾶπος* garten (vgl. as. *hōba*, ahd. *huoba* hufe), ai. *kámpate* zittert. Die grundbedeutung der wz. ist 'biegen, krümmen', woraus sich die begriffe des fassens und hebens leicht entwickeln konnten. Vgl. hafts, hamfs.

haftjan heften, ags. *hæftan*, as. *heftian*, ahd. *heftan*, zu hafts.

hafts behaftet, gebunden, an. *haptr* leibeigener, ags. *hæft* gefangen, as. ahd. *haft* behaftet, gebunden, gefangen, identisch mit gall. *-captos* gefangen, air. f. *cacht* dienerin (aus **kaptā*), cymr. *caeth* gefangener, diener, lat. *captus* gefangen, zu hafjan. Vgl. haftjan.

hāhan hängen, schweben lassen, ags. *hón*, afris. *hua*, as. **hāhan* (nur das part. *bihangan* ist belegt), ahd. *hāhan* hängen, wozu das intr. *hāhan*, praet. *hāhaida*, an. *hanga*, ags. *hongian*, as. *hangōn*, ahd. *hangēn* hangen, wahrscheinlich verwant mit ai. *çaṅkate* schwankt, zweifelt, vermutet, *çaṅkā́* besorgnis, furcht, verdacht, zweifel, wozu auch lat. *cunctor* zaudere gezogen wird. Hierher gehören noch an. *hǽtta* gefahr, *hǽtta* riskieren.

haidus m. art, weise, an. *heiðr* ehre, würde, ags. *hád*, as. *hēd*, ahd.

heit stand, rang, beschaffenheit, art und weise, identisch mit ai. *ketú-* lichterscheinung, helle, bild, erkennungszeichen, zu *cétati* nimmt wahr, bemerkt, erscheint. Mit andern suffixen gehören hierher: an. *heiđr* heiter, wolkenlos, *heiđ* der heitere himmel, ags. *hádor*, as. *hēdor*, ahd. *heitar* heiter, klar (wozu mit *s* im anlaut lit. *skaidrùs* hell, klar und mit ablaut avest. *ciþra-*, ai. *citrá-* hell, bunt).

haifsts f. streit, zank, wettkampf (davon *haifstjan* streiten, kämpfen), an. *heipt* hass, rache, ags. *hǽst* gewalt, heftigkeit, afris. *haest* eile, mnd. *heist* heftigkeit (dazu das adj. ags. *hǽste*, afris. *haeste*, ahd. *heisti* heftig), vielleicht urverwant mit ai. *kḗpi-* übelgesinnt (? Beitr. 21, 104), wozu air. *ciapaim* quäle, *ciopadh* ärger mit *p* aus *pp* (? Zupitza, Kuhns Zs. 36, 244). Zupitza (Die germ. gutturale 182) stellt *haifsts* zu ai. *çíbham* rasch, schnell. Nach einer älteren auffassung wäre *haifsts* eigl. 'zwiespalt' und mit aksl. *cěpiti* spalten zu verbinden.

haihs einäugig, air. *cáech*, corn. *cuic* einäugig, lat. *caecus* blind, vgl. skr. *kekara-* schielend. Hierher stellt man gr. *καικίας* nordostwind (eigl. 'der dunkele'?).

hailjan heilen, an. *heila*, ags. *hǽlan*, as. *hēlian*, ahd. *heilan*, zu h a i l s.

hails heil, gesund, an. *heill*, ags. *hál*, afris. as. *hēl*, ahd. *heil*. Busbeck führt als krimgot. *ieltsch* lebendig, gesund und *iel* leben, gesundheit an, womit er *hails* und *hail* zu meinen scheint: für das fehlen des *h* vgl. *eils* = *hails* im epigramm (inter *eils* goticum) und krimgot. *ael*, das h a l l u s widergeben soll. Ausserhalb des germ. entsprechen apr. *kail-* in *kailūstiskan* acc. gesundheit, aksl. *cělŭ* ganz, heil, air. *cél*, cymr. *coil* vorbedeutung (an. *heill*, ags. *hǽl* ist 'glückliches vorzeichen'), gr. *κοῖλυ · τὸ καλόν* (Hesych.), doch ai. *kévala-* ausschliesslich eigen, allein, lauter, ganz, gesammt ist im suffix verschieden (s. Johansson, Idg. forschungen 2, 28). Ausführlich über *hails* handelt Brugmann (Die ausdrücke für den begriff der totalität 41 f. f.). Vgl. h a i l j a n.

haimōþli n. heimatliches gut, erbgut, ahd. *heimōdili* heimat, zusammensetzung aus h a i m s und *-ōþlja-*, vgl. **ōþala-*, **ōþila-* in an. *óđal*, ags. *éđel*, as. *ōđil*, ahd. *uodal*, *uodil* erbgut, stammgut, ablautend mit an. *ađal* anlage, geschlecht, ags. *ǽđelu* n. pl. edle abkunft, as. *ađali*, ahd. *adal* edles geschlecht und ags. *ǽđele*, as. *eđili*, ahd. *edili* edel, adelig. Schrader (s. Anz. Idg. forschungen 9, 172) stellt diese sippe zum lallwort **ato-* vater, aksl. **otŭ*, *otĭcĭ* (vgl. a t t a). Man beachte lit. *tė́viszkė*: *tė́vas*, slov. *dědina*: *dědŭ*, russ. (*v*)*ótčina*: *otéc* u. dgl.

haims f. dorf, flecken, an. *heimr* wohnung, welt, ags. *hám*, afris. *hām*, *hēm*, as. *hēm*, ahd. *heim* heim, wohnort, apr. *caymis* dorf, lit. *kė̃mas* bauernhof (dazu *kaimýnas* nachbar) ist weder mit *heiwa-* (s. h e i w a f r a u j a), noch mit h w e i l a zu verbinden. Eher darf man mit Windisch (Idg.

forschungen 3, 78 f. f.) air. *cóim*, corn. bret. *cuf*, cymr. *cu* teuer, hübsch, lieblich, angenehm, lieb zur vergleichung heranziehen, denn der begriff 'wohnstätte, heim' lässt sich ungezwungen aus einer adjectivischen bedeutung 'lieb, eigen' erklären. Ganz unsicher ist die zugehörigkeit von gr. *κώμη* dorf (idg. **kōmā* aus älterem **kōimā*?). Ueber die flexion von *haims* (*haimi-*, plur. *haimōs*) vgl. Hirt (Beitr. 22, 236 f.).

haíraíseis nom. pl., fremdwort: *αἱρέσεις*.

haírda f. herde, an. *hjǫrð*, ags. *heord*, ahd. *hërta* ist ursprünglich nicht verschieden von ahd. *hêrta* wechsel, wie uns das entsprechende aksl. *črěda* reihe, tagesfolge, herde lehrt. Auch apr. *kērdan* acc. zeit ist damit identisch. Dass die baltischen dialecte das wort auch in der bedeutung 'herde' gekannt haben, geht aus der ableitung lit. *kė̃rdžius* hirte hervor. Man vergleicht noch ai. *çárdha-*, *çárdhas-* herde, schar, dessen *ç* aber nicht mit slav. *č*, balt. *k* in einklang ist. Ein einderes wort für 'herde' ist w r i þ u s. Vgl. h a í r d e i s.

haírdeis m. hirte, an. *hirðer*, ags. *hyrde*, as. *hirdi*, ahd. *hirti*, zu h a í r d a. Vgl. insbesondere lit. *kė̃rdžius* hirte. Ein anderes idg. wort für 'hirte' ist lit. *pëmů̃*, gr. *ποιμήν*.

haírtō n. herz, an. *hjarta*, ags. *heorte*, afris. *hërte*, as. *hërta*, ahd. *hërza*, allgem. idg., vgl. lit. *szirdìs*, aksl. *srŭdĭce* herz, *srěda* mitte, air. *cride*, lat. *cor* (gen. *cordis*), gr. *καρδία*, *κήρ*, armen. *sirt*. Im arischen findet sich für 'herz' ein anklingendes, jedoch im anlaut abweichendes wort: avest. *zərəd-*, *zarəδaya-*, ai. *hṛ́d-*, *hṛ́daya-*. Mit *haírtō* vergleichbar ist aber ai. *çrad-* in *çraddhā́* glaube, vertrauen, *çraddádhāti* glaubt, vertraut, billigt (vgl. lat. *crēdo* glaube). Vgl. h a í r þ r a.

haírþra n. pl. eingeweide, inneres, herz, ahd. *hërdar* eingeweide, daneben mit anderer lautfolge ags. *hreðer* eingeweide. Kluge (Pauls Grundr. 1[1], 336) und Johansson (Beitr. 15, 229) verbinden das wort mit h a í r t ō, indem sie von einer grundform **κretro-* aus **κred-tro-* ausgehen. Andere denken an zusammenhang mit aksl. *črěsla* n. pl. lenden, das sich auf **kert-tlo-* zurückführen lässt. Wenig empfehlung verdient die verbindung von *haírþra* mit h a ú r d s.

haírus m. schwert, an. *hjǫrr*, ags. *heoru*, as. *hëru* (in comp.), identisch mit ai. *çáru-* geschoss. Die grundbedeutung des wortes ist wol 'rohr, rohrstab', vgl. ai. *çará-* rohr, pfeil. Unbefriedigend ist dagegen anknüpfung an ai. *çṛṇā́ti* zerbricht (wozu u. a. gr. *κεραυνός* donnerkeil) oder an gr. *κείρω* schere, vernichte, das Luft (Kuhns Zs. 36, 145) zur erklärung von *haírus* heranzieht.

hais n. (?) fackel, wahrscheinlich als *hai-za-* aufzufassen, jedoch nicht genügend erklärt. Entfernter zusammenhang mit h e i t ō ist wahrscheinlich.

haitan nennen, rufen, heissen, an. *heita*, ags. *hátan*, afris. *hēta*, as. *hētan*, ahd. *heiȥan*, unbekannten ursprunges. Vielleicht darf man an

zusammenhang mit ai. *kéta-* verlangen, absicht, aufforderung, einladung und gr. *κοῖται · γυναικῶν ἐπιθυμίαι* (Hesych., s. Hoffmann, Bezz. Beitr. 18, 287) denken, welche aber auf idg. *t* im wurzelauslaut hinweisen, während *haitan* idg. *d* enthält. Zupitza (Die germ. gutturale 105) beurteilt *haitan* ganz anders. „Da ein benennen so viel wie ein unterscheiden eines dinges von andern ist", vergleicht er lit. *skėdžiu* scheide, aksl. *cěditi* seihen, wodurch wir in die sippe von skaidan hinübergeführt werden.

haiti f. befehl, mhd. *heiȝe*, zu haitan.

haiþi f. feld, an. *heiðr* heide, unfruchtbares land, ags. *hǽð* heide, heidekraut, wüste, ahd. *heida* heide, heidekraut, unbebautes land, urverwant mit gall. *-cētum*, cymr. *coit* wald (über das angebliche air. *ciad* s. Feist, Beitr. 15, 548), lat. *-cētum* in *būcētum* kuhtrift. Ai. *kṣétra-* feld gehört nicht hierher. Einen ähnlichen bedeutungswechsel findet man bei waggs: vgl. auch aksl. *lągŭ* wald, russ. *lug* wiese und ags. *weald*, as. ahd. *wald* wald, an. *vǫllr* feld.

haiþiwisks wild, zu haiþi.

haiþnō f. heidin, **haiþna* m. heide, an. *heiðenn*, ags. *hǽðen*, afris. as. *hēthin*, ahd. *heidan*, *heithin* heidnisch, heide soll als nachahmung von lat. *pāgānus* heide (zu *pāgus* dorf, district) von haiþi abgeleitet sein und sich von den Goten zu den andern Germanen verbreitet haben. Torp und Bugge (Idg. forschungen 5, 178 f. f.) halten es für ein fremdwort aus dem armenischen, wo *hethanos* (aus gr. *ἔθνος*) in der bedeutung 'heide, heidnisch' vorliegt: das *ai* wäre durch anlehnung an haiþi zu erklären. Das gebräuchliche wort für 'heiden' (*τὰ ἔθνη*) ist *þiudōs* (s. þiuda).

hakuls m. mantel, an. *hǫkoll*, ags. *hacele*, ahd. *hachul*, ein dunkeles wort, das nicht mit aksl. *koža* fell (zu *koza* ziege) verglichen werden darf. Vgl. apr. *kekulis* badelaken und aksl. *čechlŭ* decke, welche vielleicht aus dem germ. stammen.

halba f. hälfte, seite, an. *halfa*, ags. *healf*, as. *halba*, ahd. *halba*, zu halbs.

halbs halb, an. *halfr*, ags. *healf*, as. *half*, ahd. *halb*, wahrscheinlich verwant mit ai. *kalpáyati* ordnet, verteilt, *kálpate* wird geordnet, wird zu teil: die grundbedeutung der wz. ist dann 'schneiden, hacken, durch schneiden oder hacken verteilen' und *halbs* ist eigentlich 'in zwei teilen geschnitten, geteilt'. Man vergleiche noch die mit *s* anlautende sippe von lat. *sculpo* meissele, schneide, ritze, *scalpo* kratze, schabe, schneide, ritze, gr. *σκάλοψ* maulwurf, *σκόλοψ* pfahl, wozu an. *skjalf*, ags. *scelfe*, *scylfe* bank, brettergestell gehört (s. Persson, Kuhns Zs. 33, 289). Nach einer andern, mir nicht wahrscheinlichen auffassung wäre das *b* in *halbs* suffixal und lit. *szalìs* seite zu vergleichen.

haldan hüten, weiden, an. *halda* (daneben mit gramm. wechsel aschw. *halla*), ags. *healdan*, afris. *halda*, as. *haldan*, ahd. *halthan* (= aschwed. *halla*), *haltan* halten, zusammenhal-

ten, bewahren. Eine sinnverwante idg. wz. **kolt-* oder **kalt-* ist nicht gefunden. Man kann das *t* für praesensbildend halten und mit Zupitza (Die germ. gutturale 106) die sippe von ai. *kaláyati* treibt, hält, *kāláyati* treibt vergleichen. Dazu gehören u. a. gr. *κέλομαι* treibe an, rufe, *κέλλω* treibe, *βουκόλος* rinderhirt, air. *búachaill*, cymr. *bugail* hirt.

haldis lieber, mehr, an. *heldr*, as. *hald*, ahd. *halt* vielmehr, comp. zu ahd. *halto* sehr, unerklärt.

halisaiw kaum, aus *halis-* und *aiw* (s. aiws). Für *halis-* ist keine anknüpfung gefunden.

halja f. hölle, an. *hel*, ags. *hell*, afris. *helle*, as. *hellia*, ahd. *hella*, zu der unter huljan besprochenen wz. **κel-* verbergen, bedecken. Lautlich identisch mit *halja* ist air. *cuile* keller.

halks arm, dürftig, gering, wird ohne genügenden grund mit gr. *κολοβός* verstümmelt, zerbrochen, niedrig verglichen: gr. *β* liesse im gotischen nicht *k*, sondern *q* erwarten. Zudem ist *κολοβός* wol nur eine dialectische form für **κολοϝός* und mit *κολούω* verstümmele zu verbinden (Bréal, Mém. de la Soc. de Ling. 10, 66). Aksl. *chlakŭ* unverheiratet (aus **cholkŭ*) kann aus *halks* entlehnt sein: vgl. die bedeutungen von ahd. *hagastalt* unter andstald (anders über *chlakŭ* Prusík, Kuhns Zs. 33, 157; Pedersen, Idg. forschungen 5, 64).

hallus m. fels, krimgot. *ael* stein (wol **all* zu lesen; ohne *h* wie *ieltsch* = hails, *ano* = **hanjō*, s. hana), vgl. an. *hallr* bergabhang, fels, ags. *heall* fels, an. *hella* flacher stein, finn. lw. *kallio* (got. **halljō*) fels, ags. *hyll* hügel. Die wörter haben *ll* aus vorgerm. *ln*, wie aus lit. *kálnas* berg, lat. *collis* hügel hervorgeht, und gehören mit lit. *kalvà* anhöhe, lat. *culmen* gipfel, gr. *κολωνός*, *κολώνη* hügel zur idg. wz. **kel-* heben, emporragen in lit. *kélti* heben, lat. *excello* rage hervor. Air. *cloch* stein darf kaum hierher gezogen werden (die grundform ist **klukā*). Vgl. hals.

hals m. hals, an. *hals*, ags. *heals*, as. ahd. *hals*, identisch mit alat. *collus*, lat. *collum* (**kolso-*), wahrscheinlich zur idg. wz. **kel-* heben, emporragen (s. hallus). Ihre genaue entsprechung haben *hals*, *collus* an aksl. *klasŭ* ähre (aus **kolsŭ*): s. Zupitza, Die germ. gutturale 50 f. Anders Noreen, Idg. forschungen 4, 320 f. f.

halsagga m. nacken (cod. *balsaggan*), in seinem zweiten gliede (*-agga*) vergleichbar mit gr. *ἀγκών* bug (nicht mit aeol. *ἀμφήν · αὐχήν* Hesych.), zur idg. wz. **aṅk-* (**oṅk-*) biegen, krümmen in an. *ange*, ags. *onga*, ahd. *ango* stachel, an. *ǫngoll*, ags. *ongel*, ahd. *angul* angel, lit. *ánka* schlinge, aksl. *ąkotĭ* haken, air. *écath* fischhaken, lat. *uncus* gekrümmt, haken, *ancus* einen krummen arm habend, gr. *ὄγκος* widerhaken, *ἄγκος* tal, schlucht, *ἀγκοίνη*, *ἀγκάλη* ellenbogen, *ἄγκυλος* gekrümmt, *ἀγκύλη* schlinge, riemen, *ἄγκιστρον* angelhaken, ai. *aṅká-* biegung, seite, schoss, haken, zeichen, *áñcati*, *ácati* biegt, krümmt.

halts lahm, an. *haltr*, ags. *healt*, afris. as. *halt*, ahd. *halz* lahm, hinkend, vielleicht verwant mit slav. **küld-*, **kült-* in russ. *koldýka* lahmer, hinkender mensch, *koldýkatĭ*, *koltychátĭ* hinken, *kólča* hinkender, *koltynógij*, *kolčenógij* lahm, hinkend. Vgl. noch armen. *kaλ* lahm, hinkend (Bugge, Kuhns. Zs. 32, 50).

halþei, s. wiljahalþei.

hamfs verstümmelt, as. *hāf*, ahd. *hamf*, ursprünglich 'gekrümmt, gebogen', zur unter hafjan besprochenen wz. **kamp-* biegen (vgl. lit. *kùmpas* krumm, skr. *kumpa-* lahm an der hand).

hamōn, s. afhamōn.

hana m. hahn, finn. lw. *kana* henne, an. *hane*, ags. *hana*, afris. *hona*, as. ahd. *hano* hahn, dazu **hanjō*, krimgot. *ano* (für den anlaut vgl. hallus), ags. *henn*, ahd. *henna* henne und mit ablaut an. pl. *hǿns*, as. *hōn*, ahd. *huon* huhn, an. *hǿna* henne. Wahrscheinlich beruht diese sippe auf einem verlorenen vb. **hanan* singen (vgl. lit. *gaidŷs* hahn zu *gëdu* singe), vgl. air. *canim*, lat. *cano* singe, gr. *ἠι-κανός · ὁ ἀλεκτρυών* (Hesych.), eigl. 'frühsänger' und ferner lit. pl. *kánklės* zither, skr. *kaṅkaṇa-* reif, ringförmiger schmuck, armband, *kaṅkaṇī* schmuck mit klingenden glöckchen. Hier sei erwähnt, dass die Goten auch für 'ei' das gemeingerm. wort besassen: **addi*, krimgot. *ada* (d. i. pl. **addja*?), an. *egg*, ags. *ǽg*, as. ahd. *ei* (vgl. aksl. *jaje*, lat. *ōvum*, gr. *ᾠόν*, nicht aber air. *og*, cymr. *wy*, corn. *uy*).

handugei f. weisheit, vgl. ahd. *hantigī* wildheit, wut, zu handugs.

handugs weise, vgl. ahd. *hantag* wild, ungestüm. Vielleicht ist air. *cond* sinn, verstand zu vergleichen. Osthoff (Beitr. 13, 418 f. f.) führt *handugs* auf idg. **kóm-dhugho-s* zurück und stellt es zu dugan, was aber wegen ahd. *hantag* kaum richtig sein kann. Die bedeutungen von *handugs* und *hantag* lassen sich sehr wol mit einander vereinigen, vgl. gr. *μαίνομαι* rase, *μανία* raserei, *μῆνις* zorn, *μένος* kraft, mut, zorn, ai. *manyú-* eifer, zorn zur wz. **men-* denken. Aksl. *chądogŭ* erfahren ist aus dem gotischen entlehnt.

handus f. hand, krimgot. *handa*, an. *hǫnd*, ags. *hond*, afris. as. *hand*, ahd. *hant*, wahrscheinlich als 'die fassende, greifende' zu *-hinþan* (s. frahinþan). Andere denken an zusammenhang mit hund (*handus* hätte dieselbe vocalstufe wie gr. *-κοντα*).

handuwaúrhts mit der hand gemacht, vgl. ags. *hondweorc*, ahd. *hantwërch* werk der hände, s. handus und waúrkjan.

hansa f. schar, finn. lw. *kansa*, ags. *hós*, ahd. *hansa*, weder aus **komsōd* (**kom-* = lat. *cum* und **-sōd* zu sitan), wie Bugge (Beitr. 12, 418 f.) vorschlägt, weil dieses im germ. **hamsa* gegeben hätte; noch mit Osthoff (Beitr. 13, 425 f. f.) zu lat. *Consus* namen eines gottes, *consul* ein amtstitel. Ganz unsicheres findet man noch bei Zupitza, Die germ. gutturale 109.

harduhaírtei f. hartherzigkeit, **harduhaírts* hartherzig, ags. *heard-*

heort, s. hardus und hairtō.

hardus hart, an. *harđr* hart, stark, ags. *heard* hart, stark, tapfer, afris. *herd*, as. *hard*, ahd. *hart*, *harti*, *herti* hart, fest, urverwant mit gr. *κρατύς*, *κρατερός*, *καρτερός* stark, gewaltig, fest, hart, *κράτος* (aeol. *κρέτος*) stärke, *κάρτα* stark, sehr (vgl. ahd. *harto* sehr, höchst), *κραταί-λεως* hartsteinig, *κραταί-ρῖνος* mit harter haut, *κραταί-πεδος* mit hartem boden, wahrscheinlich auch mit aksl. *črŭstvŭ* massiv, fest (**čĭrstvŭ* aus **kr̥t-two-*), russ. *čërstvyj* hart, altbacken und mit skr. *kaṭhiná-*, *káṭhora-* hart, fest, steif (*ṭh* aus *rt*?). Vgl. noch lit. *kartùs* bitter, skr. *kaṭú-* scharf, beissend, welche aber besser mit der idg. wz. **kert-* schneiden verbunden werden. Ganz unberechtigt ist die heranziehung von avest. *χratu-* verstand, ai. *krátu-* plan, einsicht, kraft.

harjis m. heer, an. *herr*, ags. afris. *here*, as. *heri*, ahd. *hari*, *heri*, urverwant mit apr. *karjis* (so zu lesen statt *kragis*) heer, *kariawoytis* heerschau, lit. *karias* heer, *kāras* krieg, aksl. *kara* streit, air. *coire* heer, schar, ap. *kāra-* heer. Dazu stellt Osthoff (Idg. forschungen 5, 275 f. f.) auch gr. *κοίρανος* heerführer, herrscher, herr, gebildet wie þiudans zu þiuda. Identisch mit *κοίρανος* ist anorw. *Herjann* = *Óđinn* (Bugge, Beitr. 21, 422).

hatan hassen, an. *hata*, ags. *hatian*, afris. *hatja*, as. *hatōn*, ahd. *hazzēn*, *hazzōn*, zu der unter hatis besprochenen wz.

hatis n. hass, zorn (dazu krimgot. *atochta* malum = **hatugata*), an. *hatr*, ags. *hete*, afris. *hat*, as. *heti*, ahd. *haz* hass, feindselige gesinnung oder handlung, vgl. cymr. *cawdd* beleidigung, zorn, entrüstung, air. *cais*, cymr. *cás* hass, gr. *κῆδος*, dor. *κᾶδος* kummer, trauer, woneben mit idg. *t* an. *Hǫđr* mythischer name, ags. *heađu-*, ahd. *hadu-*, gall. *catu-*, air. *cath* kampf, mhd *hader* zank, streit, cymr. *cadarn* tapfer, ai. *çátru-* feind (vgl. auch gr. *κότος* zorn, groll). Ueber das zu *hatis* gehörige ahd. *hazussa*, *hazissa* hexe s. Noreen (Idg. forschungen 4, 324 f. f.). Vgl. hatan, hatizōn, hatjan.

hatizōn grollen, ableitung von hatis.

hatjan hassen, wie *hatan* zu hatis. Vgl. ahd. *hezzen* hetzen, jagen, antreiben, das aus **hatjan* verschoben ist.

haubiþ n. haupt, krimgot. *hoef* (wol *hoeft* zu lesen; für das *oe* für got. *au* vgl. *broe* = **brauþ*, s. hlaifs), an. *haufođ*, ags. *héafod*, afris. *hāved*, as. *hōbid*, ahd. *houbit*, ablautend mit an. *húfa*, ags. *húfe*, ahd. *hūba* haube (unsichere aussergerm. beziehungen bei Berneker, Idg. forschungen 10, 152). Daneben stehen formen mit idg. *a* in der wurzelsilbe, nämlich an. *hǫfođ*, lat. *caput*, skr. *kaput-* (in *kapúcchala-* das haar am hinterhaupte, s. Johansson, Idg. forschungen 3, 236) und ags. *hafola* kopf, ai. *kapāla-* schädel, schale (vgl. noch lat. *capillus* haupthaar). Das gegenseitige verhältnis von idg. **kaup-* und **kap-* ist noch nicht genügend aufgeklärt (s. Zupitza, Die germ. gutturale 104). Vgl. kaupatjan.

haubiþwunda m. am kopfe verwundeter, vgl. ags. *héafodwund*, as. *hōbidwunda* wunde am kopfe, s. haubiþ und wunds.

hauhei f. höhe, as. ahd. *hōhī*, zu hauhs.

hauhhaírts hochmütig, ags. *héahheort*, s. hauhs und haírtō.

hauhisti n. das höchste, gebildet wie *frumisti* (s. fruma).

hauhiþa f. höhe, ruhm, ags. *héahđu*, ahd. *hōhida* höhe, zu hauhs.

hauhjan erhöhen, ahd. *hōhjan*, zu hauhs.

hauhs hoch, an. *hór* (neben *hár*), ags. *héah*, afris. *hāch*, as. ahd. *hōh* (dazu an. *haugr*, mhd. *houc* hügel und mit ablaut ahd. **hugil*, hd. *hügel*), urverwant mit lit. *kaukarà* hügel, *káukas* beule, lett. *kukurs* höcker, buckel, russ. *kúča* haufe, skr. *kuca-* weibliche brust. Neben **keuk-* sich wölben steht eine gleichlautende und urspr. damit identische wz. mit der bedeutung 'sich zusammenziehen, sich krümmen' (vgl. u. a. aksl. *kuko-nosŭ* krummnasig, bulg. *kuka* haken, air. *cúar* krumm, skr. *kucáti*, *kuñcate* zieht sich zusammen, krümmt sich). Vgl. hiuhma, hūhjan.

hauhþūhts hochmütig, s. hauhs und þugkjan.

haunjan demütigen, erniedrigen, ags. *hýnan* erniedrigen, ahd. *hōnen* schmähen, zu hauns.

hauns niedrig, demütig, ags. *héan* niedrig, elend, schmachvoll, ahd. *hōni* (statt des zu erwartenden **hōn*) verachtet, schmachvoll, niedrig, identisch mit lett. *kauns* scham, schmach, schande, gr. *καυνός · κακός* (Schulze, Kuhns Zs. 29, 270), beruht auf einer wz. **kau-*, wie aus lit. *kuvĕtis* sich schämen und gr. *καυρός · κακός* hervorgeht.

haúrds f. hürde, tür, an. *hurđ* hürde, tür, ags. **hyrd*, mengl. *hirde* tür (ags. *hyrdel* hürde, flechtwerk), ahd. *hurt* flechtwerk aus weiden oder reisig, hürde, urverwant mit apr. *korto* gehege, eingehegtes jagdrevier, air. *certle* knäuel, lat. *crātēs* flechtwerk, hürde, gr. *κάρταλος* korb, *κυρτία* flechtwerk, *κύρτος*, *κύρτη* fischreuse, käfig, skr. *káṭa-* geflecht, matte zu ai. *kṛṇátti* spinnt, dreht, *cṛtáti* bindet, heftet. Vgl. haírþra.

haúri n. kohle, an. *hyrr* feuer, vgl. lit. *kùrti* heizen, aksl. *kuriti* rauchen, slov. *kuriti* heizen, ai. *kū-layati* (neben *kūḍayati*) versengt, *kukūla-* hülsenfeuer. Andere stellen *haúri* in die *e*-reihe und vergleichen ags. *heorđ*, as. *hërth*, ahd. *hërd* herd, ags. *hierstan* rösten, *hierstepanne* bratpfanne, ahd. *harsta* frixura, *gaharstit* frixus, lit. *kársztas*, lett. *karsts* heiss, *karsēt* erhitzen, aksl. *krada* (**korda*?) rogus, fornax, lat. *carbo* kohle (s. zuletzt Zupitza, Die germ. gutturale 114).

haúrn n. horn, an. ags. afris. as. ahd. *horn* horn, trinkhorn, trompete, galat. *κάρνον · τὴν σάλπιγγα* (Hesych.), gr. *κάρνος · πρόβατον* (Hesych.), ablautend mit air. *corn* trinkhorn, lat. *cornu* horn. Auf idg. **k̑ṛn-* beruht auch ai. *çṛ́ṅga-* horn, das man gern mit gr. *κόρυμβος* spitze zusammenbringt. Vgl. ferner an. *hjǫrtr*, ags. *heorot*, ahd. *hiruȝ* hirsch; apr. *sirwis* reh, cymr. *carw*, corn. *carow*, lat.

cervus hirsch (woneben mit abweichendem guttural lit. *kárvė*, aksl. *krava* kuh); air. *crú* huf, avest. *srvā-* klaue, horn, np. *sarū(n)* horn; aksl. *srŭna* (**sîrna*) reh; gr. *κέρας* horn. Vgl. hwaírnei.

haúrnja m. hornbläser, vgl. ahd. *-hurno* in *einhurno* einhorn, zu haúrn.

haúrnjan das horn blasen, vgl. ahd. *hurnen* mit hornhaut versehen, zu haúrn.

hausjan hören (selten *hausjōn*), statt **hauzjan*, vgl. an. *heyra*, ags. *hýran*, afris. *hēra*, *hōra*, as. *hōrian*, ahd. *hōrren*, vielleicht verwant mit gr. *ἀκούω* höre (**sm̥-kous-yō?*). Zusammenhang mit ausō ist kaum denkbar (*h-* in *hausjan* und *ἀκ-* in *ἀκούω* zur wz. **ak-* scharf?). Unsichere combinationen findet man noch bei Berneker, Idg. forschungen 10, 151.

hawi n. heu, gras, an. *hey*, ags. *hég*, as. *houwi*, ahd. *hewi*, *hou*, vielleicht mit russ. *kovýlĭ* steppengras (Beitr. 22, 191) zu an. *hǫggva*, ags. *héawan*, as. *hauwan*, ahd. *houwan* hauen, lit. *káuti* schmieden, schlagen, aksl. *kovati* schmieden, lat. *cūdo* schlage, schmiede, welchenfalls ‘zu hauendes’ die urspr. bedeutung gewesen wäre. Gr. *ποίη*, *πόα* gras, kraut (= lit. *pė̃va* wiese) darf nicht verglichen werden. Lidén (Uppsalastudier 94) stellt *hawi* zu lit. *szė́kas* grünfutter (= skr. *çāka-*).

hazjan loben, ags. *herian* loben, preisen, ahd. *harēn*, *herēn* rufen, schreien dürfen weder mit ai. *çā́sti* weist zurecht, züchtigt, belehrt, regiert, noch mit ai. *çáṁsati* sagt her, recitiert, lobt, verkündet (mit festem nasal, vgl. Brugmann, Idg. forschungen 1, 177) verglichen werden. Auch lat. *carmen* lied (zu gr. *κήρυξ*, dor. *κᾶρυξ* herold, ai. *kārú-* sänger) ist nicht mit *hazjan* verwant.

heitō f. fieber beruht mit an. *heitr*, ags. *hát*, as. afris. *hēt*, ahd. *heiȥ* heiss und an. *hite*, ags. *hit*, as. *hittia*, ahd. *hizza* (man beachte die verschiedenheit der bildungsweise) hitze auf einer idg. wz. mit *d* im auslaut: daneben stehen formen mit idg. *t*, nämlich lit. *kaitrà* feuerglut, *kaitrùs* hitze gebend, *káitinti* erhitzen, heizen, *kaitulýs* schweiss. Vielleicht aber ist das litauische *t* durch den einfluss sinnverwanter wörter zu erklären (vgl. *száltas* kalt, *sziltas* warm, Zupitza, Die germ. gutturale 112 f.). Vgl. hais.

heiwafrauja m. hausherr enthält ein sonst nicht belegtes *heiwa-*, vgl. an. *hjú* mann und frau, dienstboten, ags. *híwan* pl. hausgesinde, ahd. *hīwo* gatte, hausgenosse, *hīwa* gattin. Zunächst vergleichbar sind lett. *sëwa* frau, lat. *cīvis* bürger, ai. *çéva-* lieb, wert, *çivá-* günstig, gütig, heilsam, lieb. Mit apr. *seimīns*, lit. *szeimýna* hausgesinde, lett. *saime* gesinde, aksl. *sěmĭ* person, *sěmija* gesinde gehört idg. **keiwo-*, **kiwo-* zur wz. **kei-* liegen, wohnen in gr. *κεῖται*, avest. *saetē*, ai. *çéte* liegt. Wegen des verschiedenen gutturals ist haims ferne zu halten.

hēlei fremdwort: *ἠλί*.

hēr hier, an. ags. *hér*, as. *hēr*, *hīr*, ahd. *hiar*, zum pronominalstamm *hi-* (s. himma), gebildet wie aljar, þar u. s. w.

hēþjō f. kammer, urverwant mit lat. *catīnus* napf, topf, gr. *κοτύλη* höhlung, becher, *κότυλος* pfanne, ai. *cátant-* sich versteckend, *-cātana-* verscheuchend, *cātvāla-* höhlung.

hidrē hierher, an. *hĕđra*, ags. *hider*, zum pronominalstamm *hi-* (s. himma), gebildet wie *hwadrē* wohin, *jaindrē* dorthin. Das suffix *-drē* ist mit *-þrō* (s. aljaþrō) verwant: ausserhalb des germ. vgl. lat. *citrā* diesseits, *ultrā* jenseits, ai. *átra* hier, *tátra* dort u. s. w.

hilms m. helm, an. *hjalmr*, ags. afris. as. ahd. *hëlm* (daraus entlehnt ist aksl. *šlĕmŭ* aus **šelmŭ*, **chelmŭ*: aus *hilms* wäre **šlĭmŭ* geworden), zu germ. *hĕlan* verbergen (s. huljan). Vgl. ai. *çárman-* schutz.

hilpan helfen, an. *hjalpa*, ags. *hĕlpan*, afris. *hĕlpa*, as. *hĕlpan*, ahd. *hĕlfan* entspricht dem lit. *szelb-* in *szelbiůs* suche mich zu helfen. Daneben steht lit. *szelpiù* unterstütze, fördere.

himinakunds von himmlischer abkunft, ags. *heofoncund*, s. aírþakunds.

himins m. himmel, an. *himenn*, daneben formen mit *ƀ*, das in den casus obliqui vor *n* lautgesetzlich aus *m* entstanden war: an. dat. *hifne*, ags. *heofon*, as. *hĕƀan*. Nur im suffix davon verschieden ist as. *himil*, ahd. *himil*, *humil* (ablaut), dem gr. *κμελ-* in *κμέλεϑρον* stubendecke, dach fast genau entspricht. Vielleicht dürfen wir diese wörter mit der unter afhamōn besprochenen wz. **kam-* bedecken verbinden, wobei aber der vocalismus schwierigkeit macht. Nach einer anderen auffassung wäre *himins* eigentlich 'heimstätte der götter' und mit haims verwant: vgl. an. *gođheimr*, *heimar gođa*, *uppheimr* für 'himmel'. Dann wäre das *i* in *himins* ursprünglich und gr. *κμέλεϑρον* ferne zu halten. Mir scheint die erstgenannte etymologie den vorzug zu verdienen.

himma dat. in *himma daga* heute, *hina* acc. in *und hina dag* bis auf diesen tag, *hita* acc. n. in *und hita* bis jetzt enthalten einen pronominalstamm *hi-*, der auch in hēr und hidrē steckt und in ags. *hé*, as. *hē* er als personalpronomen erscheint (as. *hindag* heute = got. *hina dag*, vgl. afris. *hiudega*, as. *hiudu*, *hiudiga* und ags. *héodæg*, das dem as. entstammen soll). Ausserhalb des germ. stellen sich dazu lit. *szìs*, aksl. *sĭ*, air. *cé* dieser, lat. *cis* diesseits (und *citrā*, vgl. hidrē), gr. *κεῖ-*, aeol. *κή* dort. Lat. *hic* dieser ist ferne zu halten (vgl. aber Hirt, Beitr. 23, 356 f.).

hindana hinter, jenseits, ags. as. *hindan*, ahd. *hintana* hinten, gebildet wie aftana, s. hindar.

hindar hinter, über, jenseits, ahd. *hintar*, alte comparativbildung, wie aus an. *hindre* der spätere, folgende, ahd. *hintaro* der hintere hervorgeht. Zusammenhang mit dem pronominalstamm *hi-* (s. himma) darf nicht für sicher gelten. Eine andere unsichere vermutung findet man bei Zupitza, Die germ. gutturale 116. Vgl. hindana, hindumists.

hindarweis hinterlistig, ähnlich gebildet wie ahd. *hintarscranch* be-

trug. Für *-weis* s. unweis.

hindumists der hinterste, entfernteste, superlativbildung zu **hinduma*, ags. *hindema*, das selbst ein alter superlativ ist (vgl. hindar).

hinþan, s. frahinþan.

hiri hierher, komm, dual *hirjats*, plural *hirjiþ* kommt, unklar (vgl. Paul, Idg. forschungen 4, 334; Luft, Zs. f. d. phil. 30, 426 f. f.).

hiufan wehklagen, ags. *héofan*, as. *hioban*, ahd. *hiufan*, *hiuban* (dazu as. *hofna* wehklage), wegen des *f* weder mit lit. *káukti* heulen, noch mit lit. *száukti* schreien (Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 120) zu vergleichen. Man denkt noch an zusammenhang mit lat. *cupio* begehre, ai. *kúpyati* gerät in aufregung, wallt auf, erzürnt, zürnt, was wegen der bedeutungsdifferenz ebenfalls abzulehnen ist.

hiuhma m. haufen, menge (auch *hiuma* geschrieben), mit hūhjan zu der unter hauhs besprochenen wz. **keuk-*.

hiwi n. aussehen, schw. *hy* haut, hautfarbe, ags. *híew*, *héow* gestalt, vgl. ai. *chaví*, *chavi-* fell, haut, hautfarbe, glanz, schönheit (Zupitza, Die germ. gutturale 207).

hlahjan lachen, krimgot. *lachen*, an. *hlǽja*, ags. *hlyhhan*, as. *hlahhian*, ahd. *hlahhan*, dazu mit ablaut *-hlōhjan* in ufhlōhjan auflachen machen. Vgl. gr. κλώσσω (neben κλώζω) glucke, air. *cluiche* scherz. Vorgerm. **klok-*, **klōk-* ist zweifelsohne onomatopoëtisch.

hlaifs m. brot, an. *hleifr*, ags. *hláf*, ahd. *hleib*, *leip* brot, laib brot ist offenbar dasselbe wort wie aksl. *chlěbŭ* und lit. *klěpas*, lett. *klaips*. Meist hält man, wie ich glaube mit recht, aksl. *chlěbŭ* für ein lehnwort aus dem germ., indem man annimmt, dass die baltischen wörter zunächst dem slavischen entstammen. Was lit. *klěpas* anbetrifft, mag dies richtig sein, doch ist es bei lett. *klaips* wegen des *ai* wahrscheinlicher, dass es unmittelbar in einer frühen periode aus dem germ. entlehnt ist. Kozlovskij (Arch. f. slav. phil. 11, 386) meint aber *hlaifs* und *chlěbŭ* als urverwant betrachten zu dürfen, indem er beide mit lat. *lībus*, *lībum* kuchen, fladen identificiert und auf eine grundform **χloibho-* zurückführt, wogegen aber zu bemerken ist, dass die existenz eines ursprachlichen tonlosen velaren oder gutturalen spiranten keineswegs für bewiesen gelten darf (s. Arch. f. slav. phil. 16, 380 f.). Ebensowenig befriedigt die auffassung Lidéns (Beitr. 15, 514 f.), der *hlaifs* und *lībum* unter der annahme zweier grundformen **(s)kloibho-* und **skleibho-* (oder **sklībho-*) zusammenbringt, wozu mhd. *lëbekuoche*, *lëbezelte* lebkuchen eine dritte ablautsform (**klibho-*) enthalten sollen, oder der vorschlag Pedersens (Idg. forschungen 5, 50) *hlaifs*, *chlěbŭ* und *lībum* unter einer urform mit anl. tenuis aspirata zu vereinigen. Kern (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 5, 55), der *chlěbŭ* als ein lehnwort betrachtet, stellt *hlaifs* zu *hleibjan* schonen, sich freundlich annehmen, an. *hlífa*, ahd. *lïban* schonen, schützen, wobei er von dem begriffe des schützenden,

stärkenden, ernährenden ausgeht. Dagegen erhebt Kluyver (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 8, 254 f. f., insbesondere 257 f.) den einwand, dass die allgemeine bedeutung 'nahrungsmittel' weder bei *hlaifs*, noch bei dem daraus entlehnten aksl. *chlěbŭ* bezeugt ist (nur in den jüngeren slavischen sprachen lässt sich diese nachweisen, vgl. z. b. czech. *chlebiti* nähren, sich nähren): nach seiner ansicht ist *hlaifs* vielmehr ein altes wort für 'kuchen, brotkuchen', das später die bedeutung 'laib, einzelnes brot' annahm, und kann es in früher zeit von einem unbekannten volke entlehnt sein. Mit dieser letzten vermutung berührt sich Möhl (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 403), der in *hlaifs* ein lehnwort aus einer ural-altaïschen sprache sehen will. Zuletzt sei noch erwähnt, dass das gotische noch ein anderes wort für 'brot' besessen hat, nämlich **brauþ* n., krimgot. *broe*, dem an. *brauð*, ags. *bréad*, áfris. *brād*, as. *brōd*, ahd. *brōt* entsprechen (vgl. an. ags. *broð*, ahd. *brod* brühe, an. *brugga*, aschw. *bryggja*, ags. *bréowan*, ahd. *briuwan* brauen, air. *bruith* das kochen, *bruthe* brühe, lat. *dēfrūtum* eingekochter most, thrac. *βρῦτον*, *βρῦτος* gegohrenes getränk, bier). Culturhistorisches bei Schrader, Laib und brod (Philologische studien, festgabe für Eduard Sievers zum 1 October 1896).

hlains m. hügel (oder *hlain* n.?), an. *hlein* felsvorsprung, zu ags. *hlinian*, *hleonian*, as. *hlinōn*, ahd. *hlinēn* intr. und ags. *hlǽnan*, ahd. *hleinen* trans. lehnen, vgl. lett. *slains* einschüssig, air. *clóin* schief, ungerecht, böse. Die wz. ist **klei-* sich neigen, lehnen: lit. *szlëjù* lehne an, *szlaitas* bergabhang, lat. *acclīnāre* sich anlehnen, hinneigen, *clīvus* hügel, gr. *κλίνω* neige, lehne an, *κλίμα* neigung, himmelsgegend, *κλίνη* bett (vgl. ahd. *hlina* lehne), *κλιτύς* abhang, hügel; *κλῖτος*, *κλίτος* hügel, ai. *çrâyati* lehnt. Vgl. h l a i w, h l e i d u m a, h l e i þ r a, h l i j a.

hlaiw n. grabhügel, grab (dazu *hlaiwasnōs* f. pl. gräber), ags. *hláw* grabhügel, grabstein, as. *hlēo* grabstein, ahd. *hlēo*, *lēo* grabdenkmal, hügel, zur wz. **klei-* sich neigen, lehnen (s. h l a i n s), vgl. insbesondere lat. *clīvus* hügel und mit abweichender bedeutung lit. *szleivas* krummbeinig.

hlaiwasnōs, s. h l a i w.

hlamma f. falle, mit an. *hlemmr* fallstrick, falltür zu an. *hlamma* einen schweren schall von sich geben, *hlymja* klingen, *hlymr* klang, lärm, ags. *hlemman* tosen, tönen, mit geräusch zuschlagen, as. ahd. *hlamōn* brausen, rauschen, vgl. lat. *clāmor* lärm, geschrei, *clāmāre* schreien (weiteres bei Johansson, Beitr. 14, 309 f.).

hlas heiter, fröhlich, mit ablaut zu lat. *clārus* heiter (Holthausen, Anz. f. d. altertum 24, 34).

hlaþan, s. a f h l a þ a n.

hlaupan, s. u s h l a u p a n.

hlauts m. loos, erbschaft, an. *hlaut* loos, anteil, opfer, ahd. *hlōȥ*, *lōȥ* loos, erbteilung, mit an. *hlutr*, ags. *hlot* loos, ahd. *hluȥ*, *luȥ* erloostes, landanteil zu an. *hljóta*, ags. *hléotan*, as. *hliotan*, ahd. *hlioȥan* erloosen,

erlangen. Nach Schrader (Kuhns Zs. 30, 475) beruht die ganze sippe auf **hlut-* mit *lu* aus *l̥*, womit er gr. *κλάδος* zweig vergleicht: zu **hlut-* wären mit secundärem ablaut **hlauta-* und **hliutan* gebildet. Zupitza (Die germ. gutturale 119) vergleicht aber lett. *kljūt* werden, gelingen, *kljūtas* schicksal, lit. *nekliútas* unheil, missgeschick.

hleibjan schonen, sich freundlich annehmen, an. *hlífa*, ahd. *līban* schonen, schützen. Kern (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 5, 55) vergleicht lat. *clupeus, clipeus* schild, indem er sich auf glb. an. *hlíf(skjǫldr)* beruft (Zupitza, Bezz. Beitr. 25, 94 erklärt *hlíf* als 'korbschild' und vergleicht air. *clíab* korb).

hleiduma link, alter superlativ mit comparativbedeutung, wie air. *clé* link zur wz. **κlei-* sich neigen, lehnen (s. hlains).

hleiþra f. zelt, hütte, formell gleichzusetzen mit lat. **clītra*, umbr. *kletra* packsattel (lat. *clītellae* ist deminutivum), wie Froehde (Bezz. Beitr. 17, 303) erkannt hat. Vgl. ferner ags. *-hlídan*, as. *-hlīdan* bedecken, an. *hliđ* tür, ags. afris. *hlid* deckel, tür, ahd. *lit* deckel und ausserhalb des germ. lett. *slita* aus liegenden hölzern gemachter zaun, air. *clíath* hürde. Insgesammt beruhen diese wörter auf der wz. **κlei-* sich neigen, lehnen (s. hlains), wie auch gr. *κλισία* hütte, zelt. Aksl. *klětĭ* haus kann wegen seines *k* nicht mit *hleiþra* urverwant sein.

hleiþrastakeins f. laubhüttenfest (zeltsteckung) enthält als zweites glied *-stakeins* steckung, das auf **stakjan* stecken, ahd. *stecchen* beruht. Dieses ist eine causativbildung zu **stikan* (s. staks, stiks).

hlifan stehlen, urverwant mit apr. *au-klipts* verborgen, verstohlen, lat. *clepo*, gr. *κλέπτω* stehle, *κλώψ, κλοπεύς, κλεπτής* dieb, *κλοπή* diebstahl.

hliftus m. dieb, vgl. gr. *κλεπτής*, zu hlifan.

hlija m. zelt, hütte, vielleicht verschrieben für **hliwa-*, vgl. an. *hlé, hlý* schutz und das aus dem germ. entlehnte aksl. *chlěvŭ* stall. Jedenfalls zur wz. **κlei-* sich neigen, lehnen (s. hlains, hleiþra).

hliuma m. gehör, ohr, formell am besten vergleichbar mit avest. *sraoman-* gehör (vgl. auch ahd. *hliumunt* leumund, ai. *çrómata-* guter ruf, berühmtheit und an. *hljómr* laut, ton), gehört zur idg. wz. **κleu-* hören in ags. *hlúd*, afris. as. *hlūd*, ahd. *hlūt* helltönend, laut, ags. *hléođor* ton, melodie, aksl. *sluti* genannt werden, berühmt sein, *slovo* wort, *slava* ruhm, air. *clunim* höre, *clú* ruhm, *cloth* berühmt, lat. *cluo, clueo* heisse, *in-clutus* berühmt, gr. *κλύω* höre, *κλέομαι* bin berühmt, *κλέος* ruhm, *κλυτός* berühmt, armen. *lu* hörbar, *lur* hören, kunde, avest. *surunaoiti*, ai. *çr̥ṇóti* hört, avest. *sravah-*, ai. *çrávas* ruhm, avest. *srūta-*, ai. *çrutá-* berühmt. Vgl. hliuþ. Neben **κleu-* steht **κleus-* in ahd. *hlosēn* zuhören, horchen, *lūstrēn* horchen, ags. *hlyst* gehör, *hlystan* aufhorchen, zuhören, as. *hlust* gehör, an. *hlust* ohr, aksl. *slyšati* hören, *sluchŭ* gehör, *slušati* horchen (das

baltische hat formen mit *k* statt des zu erwartenden *sz*: lit. *klùsti*, *klausýti* gehorchen, *kláusti* fragen), air. *cloor* höre, avest. *sraoša-* gehorsam, *sraoš-* gehorchen, ai. *çróṣamāṇa-* willfährig, vertrauend, *çruṣṭí-* willfährigkeit, vertrauen, willig, gehorsam. Vgl. hliuþ.

hliuþ n. (?) zuhören, aufmerksamkeit, stille, an. *hljóđ* gehör, ton, zur wz. **kleu-* hören, vgl. insbesondere avest. *sraota-* hören, wie auch slov. *slut* verdacht, serb. *sluta* wer ahnt. S. hliuma.

hlōhjan, s. hlahjan.

hlūtrei f. lauterkeit (dasselbe ist *hlūtriþa* f.), ahd. *hlūttrī*, *lūtrī*, zu hlūtrs.

hlūtrs lauter, rein, ags. *hlúttor*, afris. *hlūtter*, as. *hlūttar*, ahd. *hlūttar*, *lūtar*, vielleicht zu gr. κλύζω spüle, κλύδων woge (vgl. ohne dental im wurzelauslaut lat. *cluo* reinige, *cloāca* cloake). Zupitza (Die germ. gutturale 119) und Berneker (Idg. forschungen 10, 152) stellen *hlūtrs* zu czech. *kliditi* reinigen, *klouditi* sauber machen, *klid* ruhe, russ. *kljudĭ* ordnung.

hnaiwjan erniedrigen, causativum zu hneiwan, vgl. an. *hneigja*, ags. *hnǽgan*, as. *hnēgian*, ahd. *hneigan*, *neigen*.

hnaiws demütig, niedrig, ags. *hnág*, zu hneiwan.

hnasqus weich, fein (von gewändern), vgl. ags. *hnesce* zart (wozu Sievers, Beitr. 24, 383) und ahd. *nascōn* naschen. Man denkt an zusammenhang mit ai. *kiknasa-* schrot, lit. *knisù* wühle, grabe: die bedeutung 'fein, zart' hätte sich aus 'zerrieben' entwickelt.

hneiwan sich neigen, sinken, vgl. an. *hníga*, ags. as. ahd. *hnīgan*. Germ. **hneigw-* wird mit lat. *co-nīveo* (perf. *co-nīxi*) schliesse die augen, blinzele, *nīctāre* winken verbunden, wol ohne genügenden grund (s. aber Johansson, Beitr. 14, 366). Vgl. hnaiwjan, hnaiws.

hniupan, s. dishniupan.

hnuþō f. stachel (nicht *hnutō*), vgl. gr. κνύθος· ἄκανθα μικρά (Hesych.), vielleicht zu avest. *snaþ-* schlagen, ai. *çnáthiti* durchbohrt, durchstösst (Thumb, Kuhns Zs. 36, 190 f. f.).

hōha m. pflug, ahd. **huoho* (nur deminutiv *huohili*), vgl. air. *cecht*, manx *keeaght* pflug (nicht aber aksl. *socha* knüttel, russ. *sochá* hakenpflug, wie Pedersen, Idg. forschungen 5, 49 f. annimmt). Meist verbindet man *hōha* mit lit. *szakà* ast, armen. *thsaχ* zweig, np. *šāχ* zweig, ast, horn, geweih, ai. *çákhā* ast, wozu air. *géc*, cymr. *caingc*, aksl. *sąkŭ* ast, ai. *çaṅkú-* pflock, pfahl (vgl. an. *hár* ruderdulle, *hǽll* pfahl? Lidén, Uppsalastudier 89 f.).

hōlōn betrügen, ahd. *huolian* täuschen. Zu *hōlōn*, **hōljan* stellen sich vielleicht gr. κηλέω bezaubere, betöre, verführe, κηληθμός bezauberung, entzücken, vgl. auch lat. *calumnia* ränke, verläumdung.

hōrs m. hurer, ehebrecher (dazu *hōrinōn* huren, ehebruch begehen, *hōrinassus* m. hurerei, ehebruch), an. *hórr* hurer, *hóra*, ags. *hóre* hure (ahd. *huorra* hure ist dagegen aus

***hōrjō*), mit an. ags. *hór*, ahd. *huor* ehebruch, hurerei wahrscheinlich zu lett. *kārs* lüstern, air. *cara* freund, *caraim* ich liebe, lat. *cārus* lieb (vgl. ai. *cāru-* lieb, lieblich, schön aus idg. **kēru-*). Aksl. *kurŭva* hure ist aus einem germ. worte (etwa **hōrwa*) entlehnt.

hrainei f. reinheit, ahd. *hreinī*, zu hrains.

hrainjahaírts reines herzens, reinherzig, vgl. an. *hreinhjartaðr*, s. hrains und haírtō.

hrainjan reinigen, as. *hrēnian*, *hrēnōn*, ahd. *hreinjan*, *reinōn*, zu hrains.

hrains rein, an. *hreinn*, as. *hrēni*, ahd. *hreini* ist wegen der dial. deutschen bedeutung 'fein gemahlen, gesiebt' (rheinfränk. schweiz.) als eine ableitung der idg. wz. **krei-* sichten, sieben zu betrachten, wozu ags. *hrídder*, ahd. *rītara*, air. *críathar*, lat. *crībrum* sieb, gr. *κρίνω* scheide, unterscheide, entscheide (nicht mit lat. *cerno* gleichzusetzen).

hraiwadūbō f. turteltaube (leichentaube) enthält als erstes glied *hraiwa-*, an. *hrǽ*, ags. *hrá(w)*, afris. *hrē-*, as. ahd. *hrēo* leichnam. Sichere anknüpfung fehlt. Die sippe von an. *hrár*, ags. *hréaw*, as. *hrā*, ahd. *rō* roh, ungekocht, ai. *kravíṣ* rohes fleisch u. s. w. darf nicht verglichen werden. Mit *-dūbō* taube, an. *dúfa*, ags. *dúfe*, as. *dūba*, ahd. *tūba* ist air. *dub* schwarz als verwant zu betrachten, denn in vielen idg. sprachen ist die taube nach ihrer dunkeln farbe benannt worden (ai. *kapóta-*, np. *kabūtar* taube zu np. *kabūd* blau; osset. *äχsinäg* taube zu avest. *aχšaena-* blauschwarz; gr. *πέλεια* wilde taube zu *πελιός* schwarzblau; aksl. *goląbĭ*, russ. *gólubĭ* taube zu russ. *golubój*, apr. *golimban* blau). Ein anderes wort für 'taube' ist ahaks.

hramjan kreuzigen, vielleicht zu ahd. *rama* stütze, gestell (vgl. aksl. *kroma* rand). Man kann aber auch an zusammenhang mit gr. *κρέμαμαι* hange, *κρεμάννυμι* hänge denken. Vgl. noch Ehrismann (Beitr. 20, 57 f.).

hrisjan, s. afhrisjan.

hrōpjan rufen, schreien, ahd. *ruofen*, mhd. *rüefen*, neben **hrōpan*, an. *hrópa* (verläumden), ags. *hrópan*, as. *hrōpan*, ahd. *ruofan*, s. hrōps.

hrōps m. geschrei, an. *hróp* spott, schmach, ags. *hróp*, ahd. *ruof* geschrei beruht mit hrōpjan auf einer idg. wz. **(s)kreb-* schaben, schrapen (und die dadurch entstandene lauterscheinung), vgl. an. *skrapa*, mengl. *scrapien* schrapen, lit. *skrebėti* rascheln, aksl. *skrobotŭ* geräusch. Johansson (Beitr. 15, 229), der diese erklärung von *hrōpjan*, *hrōps* gegeben hat, setzt aber **(s)krāb-* als wz. an. Man vergleiche noch mit idg. *p* an. *hrafn*, ags. *hræfn*, ahd. *hraban* rabe, lat. *crepo* knarre, krache, rausche, ai. *kṛ́pate* jammert, fleht, ersehnt. Slov. *hrup* tumult ist aus dem gotischen entlehnt (s. Beitr. 20, 38).

hrōþ n. dach, an. *hrót*, zunächst verwant mit ags. *hróst* schlafstange der hühner, as. *hrōst* dachgesperre. Falls das *ō* auf urspr. *ōu* zurückgeht, können aksl. *kryti* decken, verbergen, russ. *krýša*, *krov*, *króvlja*

dach verglichen werden (Wiedemann, Idg. forschungen 1, 194).

hrōþeigs ruhmreich, siegreich, an. *hróðogr* ruhmvoll, ags. *hréðig* sich freuend über, zu an. *hróðr*, ags. *hréð, hróðor*, ahd. *hruod-* ruhm, mit as. *hrōm*, ahd. *hruom* ruhm und an. *hrós* ruhm, aksl. *krasa* schönheit auf idg. **krā-* beruhend. Dazu stellt sich ein synonymes **kăr-* in ai. *carkarmi* erwähne rühmend, *kārú-* sänger, lobsänger, *kīrtí-* ruhm, wozu auch lat. *carmen* lied, gr. κήρῡξ, dor. κᾱρῡξ herold (vgl. noch ai. *karkarí-*, *karkarī* laute und gr. καρκαίρω lasse erdröhnen).

hrugga f. stab, ags. *hrung* balken, mhd. *runge* wagenrunge, unbekannten ursprunges. Aksl. *chorągy* fahne ist aus dem germ. entlehnt.

hrūk n. (?) krähen, *hrūkjan* krähen, vgl. an. *hraukr* seerabe und ausserhalb des germ. gr. κραυγή geschrei, κραυγάζω schreie (daneben steht **krauk-* in lit. *kraukti* krächzen, *krauklŷs* krähe, aksl. *krukŭ* rabe, ai. *krāuñcá-* brachvogel und **kraux-* in ai. *króçati* schreit, kreischt). Eine synonyme, ebenfalls onomatopoëtische wz. **krōg-*, **krag-* liegt vor in an. *hrókr*, ags. *hróc*, ahd. *hruoh* krähe, gr. κρώζω krächze, κράζω schreie (vgl. lit. *krokti* röcheln, grunzen, lat. *crōcio* krächze u. a. m.). Endlich gibt es noch eine wz. **kreig-* in an. *hríka* knirschen, gr. κρίζω knarre, kreische (vgl. aksl. *krikŭ* geschrei, *kričati* schreien und *klikŭ* ruf, *kliknąti, klicati, kličati* schreien, rufen).

hruskan, s. andhruskan.

huggrjan hungern, an. *hungra*, ags. *hyngran*, afris. *hungera*, as. *hungrian*, ahd. *hungiren*, *hungerōn*, zu hūhrus.

hugjan denken, meinen, an. *hyggja*, ags. *hycgan*, as. *huggian*, ahd. *hukkan*, *huggan* denken, meinen, beabsichtigen, zu hugs sinn.

hugs m. sinn (oder *hug* n., was weniger wahrscheinlich ist), an. *hugr*, ags. *hyge*, afris. *hei*, as. *hugi* sinn, gedanke, ahd. *hugi*, *hugu* sinn, andenken, freude, dazu gahugds, hugjan. Die grundbedeutung von *hugs* ist 'wallung, geistige erregung', weshalb man das wort zu gr. κυκάω rühre ein, κυκέων mischtrank, κύκηθρον mischkelle stellen darf (Beitr. 22, 541 f.). Mit unrecht vergleicht man ai. *çócati* leuchtet, glüht, brennt, trauert, *çúc-* flamme, glut, schmerz, *çóka-* glut, qual, schmerz, kummer. Eine andere etymologie, welche Fick (Bezz. Beitr. 17, 320) vorschlägt, ist in streit mit den lautgesetzen und kann deshalb unberücksichtigt bleiben. Noch anders Mikkola (Bezz. Beitr. 22, 239 f. f.), der *hugs* mit lit. *káukas* kobold, hausgeist verbindet, das dann urspr. 'seele' bedeutet hätte (über *káukas* in seinen verschiedenen bedeutungen handelt von Grienberger, Arch. f. slav. phil. 18, 69 f.).

hugs n. (?) landgut, gen. *hugsis*, unbekannten ursprunges.

hūhjan sammeln, aufhäufen, mit hiuhma zu hauhs.

hūhrus m. hunger, hungersnot, mit gramm. wechsel an. *hungr*, ags. *hungor*, afris. *hunger*, as. ahd. *hungar* (vgl. huggrjan), zu an. *há* pla-

gen, quälen, lit. *kankà* qual, leiden, *kénkti* wehe tun, fehlen (*kàs táv kénkia*? was fehlt dir?), gr. *κακιθής* · *ἄτροφος ἄμπελος*, *κακιθές* · *λιμηρές*, *κακιθά* · *λιμηρά*, *κέγκει* · *πεινᾷ* (Hesych.). Die urspr. bedeutung der wz. ist wahrscheinlich 'brennen', vgl. gr. *καγκαίνει* · *θάλπει*, *ξηραίνει*, *καγκαλέος* · *κατακεκαυμένος* (s. Schulze, Kuhns Zs. 29, 270).

hulistr n. hülle, decke, an. *hulstr* futteral, vgl. mit ablaut ags. *helustr*, *heolstor* schlupfwinkel und ohne das *r*-suffix ahd. *hulst* decke, zu huljan.

huljan verhüllen, an. *hylja*, as. *-hullean*, ahd. *huljan*, mit ablaut zu ags. as. ahd. *hĕlan* hehlen, verbergen, vgl. air. *celim* verberge, *cuile* keller, lat. *cēlāre* verbergen, verhehlen, *occulo* verberge, *cella* keller, zelle, gr. *καλιά* hütte, scheune, nest, *κολεός*, *κουλεός* scheide, ai. *çālā* hütte, haus, gemach, stall, *çaraṇá-* schützend, schutz, *çárman-* schutz. S. halja, hilms, hulistr, hulundi, ushulōn.

hulþs hold, gnädig, an. *hollr*, ags. as. ahd. *hold* hold, ergeben, treu, eigentlich 'geneigt', zu **halþs* (s. wiljahalþei). Anders Kauffmann (Beitr. 18, 143 f.), der *hulþs* mit lat. *clēmens* zu der unter huljan besprochenen wz. stellt, und Luft (s. Zupitza, Die germ. gutturale 108), nach dessen ansicht *hulþs* mit lat. *cultus* identisch wäre. Ganz unberechtigt ist der vergleich von skr. *cāṭu-* artige rede, liebliche worte, schmeichelworte. Vgl. unhulþa.

hulundi f. höhle, urspr. participialbildung zur wz. **ϰel-* verbergen (s. huljan), vgl. an. *holr*, ags. afris. ahd. *hol* hohl, wozu das denominativum ushulōn. Mit unrecht hat man gr. *κύλα* pl. vertiefung unter dem auge herangezogen.

hun, s. ainshun.

hund n. hundert, ags. as. *hund*, ahd. *hunt*, daneben die zusammensetzung **hundaraþ* (*-raþ* zu *-raþjan*, s. garaþjan), an. *hundrađ* 120, 100, ags. *hundred* (north. *hundrađ*), afris. *hundert*, as. *hundarod*, ahd. *hunterit*, *hundert*. Germ. **hunda-* 120, 100 hat in vorgerm. zeit gewiss nur 'hundert' bedeutet, wie aus den entsprechungen in andern sprachen hervorgeht: lit. *szìmtas*, air. *cét*, lat. *centum*, gr. *ἑ-κατόν*, avest. *sata-*, ai. *çatá-* hundert. Die idg. grundform **ϰm̥tó-* war aus **tϰm̥tó-*, **dϰm̥tó-*, **deϰomtó-* hervorgegangen und ist als eine ableitung von taíhun (**déϰm̥t* aus **déϰomt*) zu betrachten: die stärkere lautstufe **ϰomt-* liegt vor in gr. *-κοντα* (gegenüber ai. *-çat*). Vgl. Bugge (Bezz. Beitr. 14, 72), Kretschmer (Kuhns Zs. 31, 361 f. f.), Streitberg (Idg. forschungen 5, 372 f. f.). Schliesslich sei erwähnt, dass bask. *ehun* hundert nach Beitr. 18, 399 trotz Schuchardts widerspruch (Beitr. 18, 532 f.) für eine entlehnung aus got. *ain hund* zu gelten hat, und dass die Krimgoten das alte wort für 'hundert' durch das aus osset. *sädä*, np. *sad* entlehnte *suda* ersetzt hatten, wie auch die Slaven ihr einheimisches **sęto* für das nur als iranisch erklärbare *sŭto* aufgegeben haben (vgl. aber Prusík, Krok 11, 19).

hundafaþs, s. brūþfaþs.

hunds m. hund, an. *hundr*, ags. afris. as. *hund*, ahd. *hunt*. Gemeingerm. **hunda-* aus **χun-to-* (über das dentalsuffix s. Hirt, Beitr. 22, 231 f.) ist weitergebildet aus idg. **χwon-*, **χun-*, vgl. lit. *szů* (gen. *szůns*), air. *cú* (gen. *con*), gr. *κύων* (gen. *κυνός*), armen. *šun* (gen. *šan*), avest. *spā* (gen. *sūnō*), ai. *çvá* (gen. *çúnas*). Die lautgestaltung von lat. *canis* (vgl. *catulus*, s. Bugge, Bezz. Beitr. 14, 57) ist nicht genügend erklärt.

hunsl n. opfer, an. ags. *húsl*, aus idg. **χwn̥t-tlo-* zu lit. *szvéntas*, aksl. *svętŭ*, avest. *spənta-* heilig. Weitere combinationen (mit gr. *πᾶς* ganz u. s. w.) können als zu gewagt unberücksichtigt bleiben. Es sei noch erwähnt, dass Detter (Zs. f. d. altertum 42, 55 f.) *hunsl* als 'hecatombe' erklärt und mit hund verbindet, gewiss aber mit unrecht.

hunslastaþs m. opferstätte, altar, s. hunsl und staþs.

hunþs, s. frahinþan.

hups m. hüfte, ags. *hype*, ahd. *huf*, vgl. gr. *κύβος* höhlung vor der hüfte, lat. *cubo* neige mich. Andere denken an zusammenhang mit nd. *schuft* schulterblatt, alban. *sup*, avest. *supti-*, ai. *çúpti-* schulter. Dunkel ist an. *huppr* hüfte.

hūs, s. gudhūs.

huzd n. hort, schatz, an. *hodd*, ags. as. *hord*, ahd. *hort*, vgl. zunächst gr. *κύσθος* höhlung, weibliche scham und lat. *custos* wächter. Germ. *huzda-*, idg. **kuzdho-* ist vielleicht aus **kudzdho-*, **kuddho-*, **kudhto-* entstanden und gehört dann zur wz. **keudh-* in ags. *hýdan*, cymr. *cuddio* verbergen, gr. *κεύθω* verberge; andernfalls darf man an an. *hauss* schädel, lit. *káuszas* grosser schöpflöffel, *kiáuszis* ei, *kiáuszė* hirnschädel, ai. *kóṣa-* behälter, *kóṣṭha-* unterleib, inneres gemach, vorratskammer, schatzkammer, ringmauer, gefäss anknüpfen. Vgl. gudhūs, skaudaraip.

huzdjan schätze sammeln, ags. *hordian*, ahd. *gihurten*, zu huzd.

hwadrē wohin, zu hwas, gebildet wie hidrē.

hwaírban wandeln, an. *hvërfa*, ags. *hweorfan*, afris. *hwërva*, as. *hwërban*, ahd. *hwërban*, *hwërfan* sich wenden weist durch seinen gramm. wechsel auf eine wz. mit idg. *p* im auslaut. Man vergleicht gr. *καρπάλιμος* schnell, *καρπός* handwurzel (s. Schrader, Kuhns Zs. 30, 473 und Solmsen, Kuhns Zs. 30, 602): *χεὶρ ἐπὶ καρπῷ* wäre also 'die hand, da wo sie sich dreht.' Die urspr. bedeutung der wz. tritt klar hervor in an. *hvirfell* wirbel, zopf, ring, kreis, nl. *wervel* drehung im wasser, vom winde, drehende achse, halswirbel, kopfwirbel, ahd. *wirfil*, *wirbil* wirbel. Aus dem altindischen hat Zupitza (Die germ. gutturale 57) *çūrpa-* getreideschwinge herangezogen; dagegen habe ich *kūrpara-* ellbogen, knie zu *hwaírban* gestellt. Vgl. afswaírban, gahwaírbs, hwarbōn, hweilahwaírbs.

hwaírnei f. hirnschädel, an. *hvërn* die zwei bootförmigen weissen knochen im fischgehirn, *hvërna* topf, schale, aksl. *črěna* schüssel (Zupitza, Bezz. Beitr. 25, 102), skr. *karaṅka-* schädel, gefäss weisen auf idg. *q*

im anlaut. Dagegen finden wir idg. *κ* in an. *hjarne*, ahd. *hirni* gehirn (mit *rn* aus *rzn*, *rsn* wegen nl. *hersenen*), an. *hjarse* scheitel, lat. *cerebrum* gehirn (aus **κeresro-*), *cernuus* kopfüber (aus **κerzn-*), gr. *κάρᾱ*, *κάρη* haupt, *κάρᾱνον*, *κάρηνον* haupt, zipfel, *κέρνος*, *κέρνον* opferschüssel, *κόρση* schläfe, kopf, *κράνος* helm, *κρᾱνίον* schädel, armen. *sar* höhe, gipfel, avest. *sarah-*, ai. *çíras* kopf (auch *çīrṣán-*, vgl. an. *hjarne*, ahd. *hirni*; und *çīrṣá-*, vgl. gr. *κόρση*). Ursprünglich standen zwei stämme, **κeres-* und **κeren-*, neben einander, vgl. gr. *κέρας* und haúrn. Eine ganz kurze form ist in gr. *κάρ* kopf erhalten, das aber *s* im auslaut verloren haben kann (*κάρ* ist dann idg. **κr̥s*, schwächste form von **κeres-*).

hwaiteis m. weizen, an. *hveite*, ags. *hwǽte*, as. *hwēti*, ahd. *hweizi*, mit glb. schw. dial. *waite*, mengl. *whíte* zu hweits, vgl. alban. *barϑ* weizen = *barϑ* weiss. Lit. *kvētȳs* weizenkorn, pl. *kvëczìái* weizen ist eine alte entlehnung aus dem germ. (vgl. noch apr. *gaydis*, *geyde* mit unerklärter lautgestaltung).

hwaiwa wie, ahd. *hwēo*, *wēo*, *wio*, zu hwas.

hwan wann, wie, as. *hwan*, air. *can*, cymr. bret. *pan* wann, zu hwas. Vgl. ags. *hwonne*, ahd. *hwanne* wann und as. *hwanda* weil, denn, ahd. *hwanta*, *wanta* warum, lat. *quando* wann (weiter auch lit. *kadà* wann, aksl. *kŭde* wo, *kądu*, *kądě* woher, avest. *kaδa*, ai. *kadā́* wann).

hwanhun irgend wann, s. hwan und ainshun.

hwapjan, s. afhwapjan.

hwar wo, an. *hvar* = ai. *kar-* in *kárhi* wann (vgl. þar), zu hwas. Vgl. ags. *hwǽr*, as. ahd. *hwār* und lit. *kûr* wo.

hwarbōn wandeln, umhergehen, an. *hvarfa*, ags. *hwearfian*, as. *hwarbōn*, ahd. *warbōn*, *warpōn*, zu hwaírban.

hwarjis wer von mehreren, an. *hverr*, zu hwas. Vgl. lit. *kurìs* welcher.

hwas wer, aschw. *hvar*, *har*, ags. *hwá*, vgl. ahd. *hwër*. Der idg. pronominalstamm **qo-*, **qe-* liegt u. a. vor in lit. *kàs*, aksl. *kŭ-to* wer, air. *co*, *ca* was, lat. *quod* welches (vgl. got. *hwa*, an. *hvat*, ags. *hwæt*, ahd. *hwaʒ*), gr. *πο-*, ion. *κο-*, ap. avest. *ka-*, ai. *ká-*. Daneben steht **qi-* in lat. *quis*, gr. *τίς*, iran. *ci-* wer, ai. *-cid* irgend, *kím* was, *náki-ṣ* niemand (*k* statt *c* nach *ká-*) und **qu-* in avest. *kuþra*, ai. *kútra* wo, wohin, *kútas* woher (auch in lit. *kûr* wo? s. hwar). Vgl. hwadrē, hwaiwa, hwan, hwar, hwarjis, hwaþ, hwaþar, hwaþrō, hwē, hwēlauþs, hwileiks.

hwashun irgend jemand, vgl. ai. *káçcana*, s. hwas und ainshun.

hwassaba scharf, streng und *hwassei* f. heftigkeit, strenge, ahd. *hwassī*, *wessī* schärfe beruhen auf dem adj. **hwass*, an. *hvass*, ags. *hwæs*, ahd. *hwas*, *was* scharf. Vgl. gahwatjan.

hwaþ wohin, zu hwas.

hwaþar wer von beiden, an. *hvárr* (vgl. as. *hweđar*, ahd. *hwëdar*) wer von beiden, lit. *katràs* welcher, wel-

cher von beiden, aksl. *kotorŭ*, *koterŭ* welcher, gr. *πότερος*, ion. *κότερος*, avest. *katāra-*, ai. *katará-* welcher von beiden (hierher auch lat. *uter*?), zu hwas.

hwaþjan schäumen, *hwaþō* f. schaum, schw. dial. *hvaa*, zu ai. *kváthati* siedet. Unsicher ist zusammenhang mit lat. *quatio* schüttle, erschüttere. Vgl. Zupitza (Die germ. gutturale 56), der *hwaþjan*, *hwaþō* von *kváthati* trennt.

hwaþrō woher, zu hwas, vgl. aljaþrō.

hwē alter instrumental von *hwa*, s. hwas.

hweila f. zeit, stunde, ags. *hwíl*, as. *hwīl*, *hwīla*, ahd. *hwīla*, *wīla* zeit, weile, urspr. 'ruhepunkt', vgl. an. *hvíla* bett, *hvíld* ruhe und hweilan. Czech. *chvíle*, poln. *chwila*, klruss. *chvylja* weile ist germanisch.

hweilahwaírbs eine zeit lang dauernd, unbeständig, vgl. ahd. *hwīliwerbī* unbeständigkeit, s. hweila und hwaírban.

hweilan weilen, zögern, aufhören, an. *hvíla* ruhen, ags. *hwílan*, ahd. *wīlēn*, *wīlōn* weilen, sich aufhalten, mit hweila zur idg. wz. **qei-*, **qyē-* ruhen in aksl. *počiti* ruhen, *pokojĭ* ruhe, lat. *quiētus*, *tranquīlus* (*tranquillus*) ruhig, wozu auch ai. *cirá-* langwährend und air. *cae*, vulgärlat. (gall.) *cayum* haus. Eine synonyme wz. **κei-* liegt vor in *heiwa-* (s. heiwafrauja). Haims gehört einer andern sippe an.

hweits weiss, an. *hvítr*, ags. *hwít*, afris. as. *hwīt*, ahd. *hwīȝ*, *wīȝ*, mit hwaiteis zur idg. wz. **κweid-* weiss, glänzen in lit. *szvidus* blank, glänzend, skr. *çvindate* glänzt, leuchtet (Dhātup.), neben **κweit-* in lit. *szvintù* werde hell, *szvēcziù* leuchte, *szveicziù* putze, *szvaitýti* hell machen, aksl. *světŭ* licht, *svĭtěti*, *svĭnąti* leuchten, avest. *spaeta-* weiss, ai. *çvetá-* weiss, licht, *çvétate* leuchtet, *çvítna-* weisslich (vgl. afris. as. *hwitt* mit *tt* aus idg. *dn* oder *tn*), *çvitnyá-*, *çvitrá-* weisslich, weiss. Als krimgot. ist uns für 'weiss' die verdorbene form *wichtgata* überliefert: vermutlich ist **chwitata* = *hweitata* oder **chwitgata* = **hweitigata* (s. von Grienberger, Zs. f. d. phil. 30, 127) gemeint.

hwēlauþs wie gross, s. hwês und laudi.

hwileiks wie beschaffen (auch *hwēleiks*), ags. *hwilc*, as. *hwilīc*, ahd. *hwëlīh*, *hwëolīh*, *wiolīh*, s. hwas und leik.

hwilftri (?) f. (wölbung), sarg, totenbahre, zu an. *hvalf* wölbung, *hvelfa* wölben, ags. *hwealf* gewölbt, as. *bihwelbian* überwölben, bedecken, mhd. *welben* wölben, vgl. ausserhalb des germanischen gr. *κόλπος* busen. Mit unrecht hat man auch lat. *culcita* polster und ai. *kūrcá-* büschel, bündel, wulst herangezogen.

hwōftuli f. prahlerei, rühmen, zu hwōpan.

hwōpan prahlen, sich rühmen, ags. *hwópan* drohen, vgl. etwa gr. *κόβᾱλος*, *κόβειρος* possenreisser (Thumb, Kuhns Zs. 36, 193 f. f.). Hirt (Beitr. 23, 292) betrachtet das *p* als ableitend und vergleicht gr. *κῦδος* ruhm. Vgl. hwōftuli.

hwōta f. drohung, an. *hót,* mit ablaut zu gahwatjan, hwassaba. Anders Hirt (Beitr. 23, 292), der gr. *κυδάζω* beschimpfe heranzieht. Vgl. hwōtjan.

hwōtjan drohen, an. *hǿta,* zu hwōta.

hyssōpō f. ysop, aus gr. *ὕσσωπος,* das auf hebr. *ēzōb* beruht (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 38).

i.

ibai fragewort (ob denn, etwa, doch nicht etwa), auch als conjunction (damit nicht), daneben *iba,* vgl. an. *ĕf,* ags. *gif,* afris. *jĕf, ĕf,* as. *ĕf,* ahd. *ibu* und mit ablaut adän. *of,* afris. *jof, of,* as. *of,* ahd. *oba.* Man hält *ibai, iba* u. s. w. für alte casusformen eines wortes, das 'zweifel' bedeutet: an. *ĕf, if* und *ĕfe, ife* zweifel, ahd. *iba* zweifel, bedingung. Vgl. etwa aksl. *pŭvati, vŭspŭvati, upŭvati* hoffen, *zapŭ, zapa* verdacht, *vŭ neza(j)apą* unverhofft, lat. *opīnor* vermute, meine, *opto* wünsche, gr. *ἐξαπίνης* plötzlich. Speyer (briefliche mitteilung) stellt auch das altindische fragewort *ápi* hierher. Vgl. jabai, nibai.

ibdalja m. abstieg, abhang, zu dal. Mit *ib-* vgl. ags. *ef-* in *eofot* schuld (**ef-hát*), *eofolsian* lästern (**ef-hálsian*), s. Sievers, Ags. grammatik [3] 17.

ibnaleiks von gleicher beschaffenheit, an. *jafnlíkr,* ags. *ĕfenlíc,* ahd. *ĕbanlīh,* s. ibns und leik.

ibnaskauns (oder *ibnaskauneis*?) gleich schön, gleichgestaltet, s. ibns und skauns.

ibns eben, gleich, an. *jafn,* ags. *ĕfen,* as. *ĕban,* ahd. *ĕban* (daneben mit *m* ags. *ĕmn,* vgl. himins, stibna), nach Johansson (Beitr. 15, 229 f.) ein *-no*-particip zur wz. **aim-, *im-* in lat. *aemulor* suche gleichzukommen, *imitor* komme gleich, ahme nach, *imāgo* ebenbild. Vielleicht beruht **aim-* auf **ayem-,* weshalb er auch ai. *yamá-* zwilling heranzieht (vgl. air. *emuin* gemini).

ibuks sich rückwärts bewegend, vgl. ahd. *ippihhōn* zurückrollen und ags. *ĕbba,* mnd. *ĕbbe* das zurücklaufen des wassers, ebbe (unsicheres bei Johansson, Beitr. 15, 230).

iddja ging, ags. *éode* entspricht genau dem ai. imperfect *áyām, áyāt* zu *yā́ti,* avest. *yāiti* geht, fährt. Die wz. **yā-,* welche auch in lit. *jóju* reite (inf. *jóti*), aksl. *jadą* fahre, reite und lat. *jānua* türe vorliegt, ist verwant mit **ei-* in lit. *eimì,* aksl. *idą,* air. *ethaim,* lat. *eo,* gr. *εἶμι,* avest. *aeimi,* ai. *émi* gehe. Vgl. jēr.

idreiga f. reue, *idreigōn* reue empfinden, vielleicht eine zusammensetzung von *id-* zurück, wider (s. iþ) und *-reiga, -reigōn,* vgl. air. *aithrech* poenitens, *aithrige* reue, busse, in deren erstem element das urkelt. praefix *ati-* steckt (Kluge, Literaturblatt 18, 1). Zupitza (Kuhns Zs. 35, 262) trennt *idreiga* von den genannten keltischen wörtern. An. *iđrar* eingeweide, *iđra* gereuen, *iđrask* bereuen sind ferne zu halten.

idweit n. schimpf, schmach, ags. *ĕdwít,* as. *ĕdwīt,* ahd. *itawīʒ,* urspr.

etwa 'das zurückblicken', aus *id-* zurück, wider (s. iþ) und *-weit* zur wz. **weid-* sehen (s. witan). Vgl. idweitjan.

idweitjan schmähen, schelten, ahd. *itawīʒʒen*, zu idweit.

iftuma späterer, folgender, alter superlativ mit comparativbedeutung zu gr. *ἐπί*, *ἔπι* auf, zu, bei, armen. *ev* und, auch, avest. *aipi*, ai. *ápi* auch, auch nur.

igqar euch beiden gehörig, an. *ykkarr*, ags. *incer*, zu *igqara*, *igqis* dualformen des pron. 2 pers. Wahrscheinlich ist *igq-* erst dem organisch entstandenen *ugk-* (s. ugkar) nachgebildet worden.

ik ich, krimgot. *ich* (d. i. *ik*), an. *ĕk* (urnord. daneben *-ka*), ags. *ic*, afris. *ik*, as. *ic*, ahd. *ih*, *ihha*, alit. *esz*, lit. *àsz*, lett. *es*, apr. *es*, *as*, lat. *ego*, gr. *ἐγώ*, *ἐγών*, armen. *es*, avest. *azəm*, ai. *áham*, wozu mit ablaut slav. **ĕzŭ*, aksl. *jazŭ*, *azŭ*. Für ai. *h* gegenüber gr. *γ*, lat. *g* s. daúhtar, kinnus, mikils.

im bin, an. *em*, ags. *eom*, lit. *esmì*, aksl. *jesmĭ*, air. *am*, alat. *esum*, lat. *sum*, gr. *εἰμί*, aeol. *ἔμμι*, armen. *em*, avest. *ahmi*, ai. *ásmi*. Vgl. sunja.

in in, auf, wegen, an. *í*, ags. as. ahd. *in*, lit. *į̇*, apr. *en*, air. lat. *in*, gr. *ἐνί*, *ἔνι*, *ἐν*. Auch in den ableitungen lat. *inter*, avest. *antarə*, ai. *antár* zwischen (dazu aksl. *jętro* leber, *ątrĭ* innen, lat. *interus* innerlich, gr. *ἔντερα* gedärme, armen. *ənderkh* pl. eingeweide, avest. *antara-*, ai. *ántara-* innerlich, *antrá-* eingeweide) und lat. *intus*, gr. *ἐντός* drinnen (dazu gr. *ἐντόσθια* eingeweide, vgl. ai. *antastya-*). Vgl. inn.

inahs, s. aha.

infeinan gerührt werden, sich erbarmen, vgl. lat. *pius* fromm, pietät besitzend (Johansson, Beitr. 15, 228).

ingardja m., *ingardjō* f. hausgenosse, zu gards.

inilō f. anlass, vorwand, vgl. faírina.

inkilþō f. schwanger, zu kilþei.

inkunja m. stammverwanter, zu kuni.

inmaideins f. vertauschung, preis, zu *inmaidjan* (tauschen), verwandeln, s. maidjan.

inn hinein, an. ags. *inn*, zu in. Vgl. inna, innuma.

inna drinnen, inne, an. ags. *inne*, as. afris. *inna*, *inne*, ahd. *inna*, *inni*, *inne*, zu inn, in. Vgl. innana, innaþrō.

innakunds zum geschlecht gehörig, ags. *incund*, s. inna und aírþakunds.

innana innen, an. ags. *innan*, ahd. *innana*, zu inna. Vgl. aftana.

innatgāhts f. eingang, eintritt, zu *innatgaggan* hineingehen, s. gaggan.

innaþrō von innen, zu inna. Vgl. aljaþrō.

inniujiþa f. erneuerung, zu niujis.

innuma innerer (dazu ags. *innemest*), alter superlativ mit comparativbedeutung zu inna. Vgl. das anders gebildete lat. *intimus*, avest. *antəma-*, ai. *ántama-*.

inraúhtjan ergrimmen, unerklärt (ganz unsicheres bei Johansson, Beitr. 15, 236).

insahts f. erzählung, darstellung, angabe, zu *insakan* darlegen, erörtern, s. sakan.

insailjan an seilen hineinlassen, zu **sail* n. seil, an. *seil*, ags. *sál*, as. *sēl*, ahd. *seil*, das mit ahd. *silo* riemenwerk des zugviehs, an. *síme*, ags. *síma*, as. *sīmo* strick und ags. *sáda*, ahd. *seito* schlinge, strick auf der idg. wz. **sāi-* binden beruht, vgl. lit. *àtsailė* verbindungsstange am wagen, *sētas* strick, sieb, lett. *sēnu* binde, *saite* band, aksl. *silo* strick, *sětĭ* schlinge, netz, air. *sín* kette, halsband, lat. *saeta* bürste, avest. *hita-* gespann, *haetu-* brücke, *haenā-* heer, schar, ai. *syáti*, *sinā́ti* bindet, *sétu-* band, fessel, brücke, *sénā* heer.

intrusgjan einpfropfen, unerklärt (unsicheres bei Johansson, Beitr. 15, 238).

inu, *inuh* ohne, ablautend mit an. *án*, *ón*, as. *āno*, ahd. *āna*, *ānu*, *āno*, vgl. gr. ἄνευ und osset. *änä* ohne, wahrscheinlich verwant mit un-. Man beachte noch aksl. *vŭnŭ* hinaus, *vŭně* draussen und ai. *vínā* ohne, mit anl. *w*.

inweitan anbeten, eigl. 'ansehen', zur wz. **weid-* sehen (s. witan).

inwidan verleugnen, unerklärt. Vgl. gawidan.

inwinds verdreht, verkehrt, *inwindiþa* f. ungerechtigkeit, zu *-windan* in biwindan?

inwitōþs unter dem gesetze stehend, s. witōþ.

is er, *ija* acc. fem., *ita* es, krimgot. *ies* er (in *ies varthata* ille fecit), ahd. *ër*, *ëȝ*, air. *é* er, *ed* es, lat. *is*, *id*, gr. ἵν diesen, avest. *aem* dieser (f. *īm*), ai. *ayám* dieser, *idám* dies, *īm* acc. ihn, sie, es.

itan essen (dazu mit ablaut afētja, uzēta), an. *ëta*, ags. *ëtan*, afris. *ëta*, as. *ëtan*, ahd. *ëȝȝan* essen, air. *esse* esus, lat. *edo*, gr. ἔδω, ἐσθίω esse, ἔδομαι werde essen, armen. *utem* esse, avest. *ad-* essen, ai. *ádmi* esse. Die stärkere wurzelform **ēd-* liegt vor in lit. *ėdmi*, *ėdu* fresse, aksl. *jamĭ* esse, gr. ἐδηδώς part. perf.

iþ und, aber, denn, nun, wenn, *id-* wider, zurück, an. *iđ-*, ags. as. *ëd-*, ahd. *ita-*, *it-*, *id-*. Man vergleicht air. *aith* wider, lat. *et* und, gr. ἔτι ferner, noch, avest. *aiti*, ai. *áti* über und andere partikeln.

ïudaiwiskōn jüdisch leben, zu *ïudaiwisks* jüdisch.

iumjō f. menge, vielleicht aus **iufnjōn-* (> *iumnjōn-* oder > *iufmjōn-*) zu aschw. *ympnin*, schw. *ymnig* reichlich, verwant mit ufjō (Johansson, Beitr. 15, 230 f.). Nach Bezzenberger (Bezz. Beitr. 21, 316 fussnote) wäre *iumjō* mit an. *ymja* schreien, *aumr* unglücklich, lit. *ùmaras* sturm, ungestüm, *ūmái* plötzlich, sogleich, lett. *aumakam* in menge, mit gedränge, rasch, eilig zu verbinden.

iup aufwärts, nach oben, mit *p* aus *pp*, das vor dem hauptaccent aus vorgerm. *pn* entstanden war, also zunächst vergleichbar mit an. ags. *uppe*, *upp*, afris. *uppa*, *oppa*, as. *uppa*, *uppe*, ahd. *uf* (*ūf*, *ūfe*), mhd. *uffe* auf und verwant mit uf (s. Johansson, Beitr. 15, 239 f. f.).

iupa droben, zu iup (wie inna zu inn).

iupana (von oben), von neuem, zu iupa (vgl. aftana).

iupaþrō von oben her, zu iupa (vgl. aljaþrō).

iusila f. erleichterung, *iusiza* besser, es besser habend beruhen auf einer wurzelform **eus-*, welche vielleicht mit **wes-* in ai. *vásu-* gut, *vásīyān* besser (s. wizōn) identisch ist (Kern, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 4, 317 f. f.).

izwar euer, vgl. an. *ydarr*, ags. *éower*, ahd. *iuwar*, zu *izwara*, *izwis* pluralformen des pron. 2 pers.

j.

ja ja, ags. *géa*, afris. *jē*, as. ahd. *jā*, vielleicht identisch mit gr. ἦ wahrlich, fürwahr. Vgl. jai.

jabai wenn, vielleicht verwant mit ibai, oder aber ein alter casus des relativpronomens **yo-* (s. ei).

jah und (auch in *scapiamatziaiadrincan*), urnord. *jah*, as. ahd. *ja* und, auch, ahd. *joh* und, auch, selbst, und zwar, aber.

jai ja, wahrlich, zu ja (*ja* : *jai* = gr. νή : ναί).

jainar dort, zu jains. Vgl. hēr, hwar u. s. w.

jaind dorthin, zu jains. Vgl. hwaþ.

jaindrē dorthin, zu jains. Vgl. hidrē.

jaindwaírþs dorthin, s. jaind und waírþan.

jains jener, vgl. an. *enn*, *inn*, ags. *géon*, ahd. *jenēr*, *enēr*. Eine ausführliche besprechung der verschiedenen ansichten über germ. **jaina-*, **jina-*, **ina-* findet man bei Hoffmann-Krayer (Kuhns Zs. 34, 144 f. f.).

jainþrō von dort, zu jains. Vgl. aljaþrō.

jaþþē -*jaþþē*, sei es-sei es: *jaþþē* ist aus *jah þē* assimiliert (s. jah und þē).

jau fragepartikel, aus ja und u.

jēr n. jahr, an. *ár*, ags. *géar*, afris. *jēr*, as. *jēr*, *jār*, ahd. *jār* jahr, czech. poln. russ. *jar* frühjahr (urslav. **jěrŭ*), avest. *yārə* jahr, dazu mit ablaut gr. ὧρος zeit, jahr, ὥρᾱ zeit, frühling, stunde. Vielleicht gehört idg. **yēro-*, **yōro-* zu der unter iddja besprochenen wz. **yā-* gehen, denn das vorhandensein eines ablautes *ē* : *ā* ist nicht zu leugnen (vgl. z. b. hōrs), doch ist auch zusammenhang mit air denkbar, indem man einen ablaut **ay(e)r-* : **yēr-* zu grunde legt.

jiuka f. oder *jiuks* m. streit, zank, *jiukan* kämpfen, unerklärt. Man denkt an idg. **jeug-* verbinden (s. juk) und weist hin auf skr. *abhiyunakti* greift an.

jiuleis m. julmonat, an. *ýler* December, *jól*, ags. *géol*, *geohhol* mittwinterfest, julmonat, ein altgerm. totenfest (Mogk, Pauls Grundr. 3², 391 f.). Bugge (Ark. f. nord. fil. 4, 135) stellt das wort zu lat. *jocus*, *joculus* scherz, spass (vgl. lit. *jůkas* gelächter, scherz, spott). Zupitza (Die germ. gutturale 64) vergleicht aber an. *él* schneesturm, np. *yaχ* eis (: avest. *aeχa-*). Ich selber habe *jól* als 'einladung' gedeutet und es mit ai. *yācate* heischt, fleht, bittet verbunden: beim *jól*-feste wurden viele

eingeladen und fand eine grosse *veizla* statt.

jōta m. iota, aus gr. *ἰῶτα* (hebr. *jōd*).

ju schon, nunmehr, ags. *ju, gio, geo*, as. *ju, giu, gio*, ahd. *ju, giu*, ablautend mit lit. *jáu*, aksl. *ju* schon.

juggalauþs m. jüngling, zu juggs und laudi.

juggs jung, an. *ungr*, ags. *geong*, afris. as. ahd. *jung* ist identisch mit air. *óac, óc* jung, lat. *juvencus* jung, junger stier, jüngling, ai. *yuvaçá-* jugendlich. Idg. **yuwn̥kó-* (mit *y* anzusetzen wegen gr. *Ὑάκινθος*, zu einem verlorenen **ὑακός* = *juggs*) ist eine weiterbildung von **yuwen-*, avest. *yuvan-*, ai. *yúvan-* jung, wozu mit übertritt in andere declinationsclassen lit. *jáunas*, aksl. *junŭ*, lat. *iuvenis* jung. Die wz. ist **yeu-*, vgl. ai. *yávīyān* jünger, *yáviṣṭha-* jüngst. Vgl. jūhiza, junda.

jūhiza jünger, comparativ mit gramm. wechsel zu juggs.

juk n. joch, an. *ok*, ags. *gioc, geoc*, as. *juk*, ahd. *juh, joh*, lit. *jùngas* (mit *n* aus dem vb.), aksl. *igo* joch, air. *ughaim* pferdegeschirr (weiterbildung), cymr. *iau*, corn. *iou*, lat. *jugum*, gr. *ζυγόν*, armen. *luts* (vgl. Zupitza, Die germ. gutturale 13 f.), np. *džuγ*, ai. *yugá-*, zur idg. wz. **jeug-* anschirren, verbinden in lit. *jungiù*, lat. *jungo*, gr. *ζεύγνῡμι*, armen. *ltsem*, avest. *yuj-*, ai. *yunájmi*. Vgl. jiukan, jukuzi.

jukuzi f. joch, knechtschaft, ags. *gycer* joch (**jukizi*), zu juk. Vgl. lat. *jūgerum* ein morgen landes.

junda f. jugend, lat. *juventa*, zu juggs. Vgl. ags. *geogođ*, as. *juguđ*, ahd. *jugund* jugend, ai. *yuvatí-* jung und air. *óitiu*, lat. *juventus* jugend.

jūs ihr, vgl. an. *ér*, ags. *gé, ge*, as. *gi, ge*, ahd. *ir* und ausserhalb des germ. lit. *jùs*, gr. *ὑμεῖς*, aeol. *ὔμμες*, alban. *ju*, avest. *yūš, yūžəm*, ai. *yūyám*.

k.

kaisar m. kaiser, ags. *cásere*, afris. *keiser*, as. *kēsar*, ahd. *keisar*, entlehnt aus gr. *Καῖσαρ*, lat. *Caesar*. Aksl. *cěsarĭ* beruht zunächst auf ahd. *keisar*, wie auch an. *keisare* dem deutschen entstammt. Russ. *carĭ* (*tsarj*), das aus *cěsarĭ* verkürzt ist, wird oft mit unrecht *Czar* geschrieben.

kaisaragild n. kaisersteuer, s. kaiser und gild.

kalbō f. junge kuh, kalb, an. *kalfr*, ags. *cealf*, anfr. *calf*, ahd. *chalb* kalb, *kalba, chalba* weibliches kalb, ablautend mit ags. *cilfor-* (in *cilforlomb*), ahd. *chilburra, kilbira* mutterlamm und urverwant mit gall. *galba* schmerbauch, gr. *δελφύς* gebärmutter, *δολφός· ἡ μήτρα* (mit *o* = germ. *a*), *δέλφαξ* ferkel, *ἀδελφός* bruder (gebildet wie skr. *sagarbha-* aus demselben leibe geboren, mit einer leibesfrucht versehen, vgl. *sodara-, sodarya-* demselben mutterleibe entsprossen, leiblicher bruder, aus *sa-* und *udara-* bauch), avest. *garəwa-*, ai. *gárbha-* mutterleib. Wir werden bei dieser sippe wechsel der reinvelaren und labiovelaren gutturalreihen annehmen müssen (vgl. Zupitza, Die germ. gutturale 77 f.).

Ferner muss erwähnt werden, dass es auch formen mit *r* gibt, nämlich aksl. *žrěbę* füllen, gr. *βρέφος* leibesfrucht, kind, junges (avest. *garəwa-*, ai. *gárbha-* können ebensowol idg. *l* wie *r* enthalten): vgl. aus dem germanischen an. *krof* the cut-up carcase of a slaughtered animal, *kryfja* to split, embowel.

kalds kalt, an. *kaldr*, ags. *ceald*, afris. as. *cald*, ahd. *kalt*, *chalt*, altes *-to-* participium zu an. *kala*, ags. *calan* frieren, ablautend mit an. *kulde*, aschw. *kyld* kälte und mit ags. *cól*, ahd. *chuoli* kühl. Ausserhalb des germ. sind verwant: lit. *gélmenis* heftige kälte, *gelumà* strenge, prickelnde kälte, *gélti* stechen, aksl. *golotĭ* eis, *žlědica*, slov. *žlěd* glatteis, klruss. *oželeda* regen mit schnee, eis an bäumen, lat. *gelu* kälte, frost, *gelāre* frieren, frieren machen, osk. *gela* reif, gr. *γελανδρόν · ψυχρόν* (Hesych.). Lit. *gélti* stechen hat wahrscheinlich die urspr. bedeutung der wz. bewahrt. Eine ableitung von *kalds*, nämlich **kaldiggs* brunnen, ist uns nur in dem slavischen lehnwort *kladęzĭ* (neben *kladenĭcĭ*) erhalten: auch aksl. *chladŭ* (**choldŭ*) kühle, kälte scheint aus dem germ. entlehnt zu sein (anders Kozlovskij, Arch. f. slav. phil. 11, 386 f.). Es gab auch ein got. **kaldjō* brunnen, vgl. an. *kelda* und finn. lw. *kaltio*.

kalkjō (oder *kalki*?) f. hure, *kalkinassus* m. hurerei, ehebruch, unbekannten ursprungs.

kannjan bekannt machen, kund tun, an. *kenna* kennen machen, bezeichnen, kennen, erkennen, ags. *cennan* bekannt machen, bekennen, zuerkennen, erzeugen, afris. *kanna*, *kenna* erkennen, bekennen, as. *-kennian*, ahd. *-chennan*, *-kennan* kennen, causativum zu k u n n a n.

kapillōn sich das haar scheren, von lat. *capillus* haupthaar. Wahrscheinlich beruht es zunächst auf einem gr. **καπιλλᾶν* aus **capillāre* (Luft, Zs. f. d. altertum 41, 241 fussnote).

kara f. sorge, an. *kǫr* krankenbett (auch *kǽra* klage, beschwerde), ags. *cearu*, as. *cara* sorge, leid, kummer, wehklage, ahd. *chara* wehklage. Falls 'wehklage' die urspr. bedeutung ist, darf man an ags. *cyrm* geschrei, lärm, as. *karm* wehklage, air. *gairm*, cymr. *garm* geschrei, air. *gáir*, cymr. *gawr* ruf, geschrei, gr. *γῆρυς*, dor. *γᾶρυς* stimme, schall, osset. *γär*, *qär* geschrei, ton, stimme, ai. *gṛṇā́ti* singt, lobt, kündigt an u. s. w. anknüpfen (vgl. **gers-* in ags. *ceorran* knarren, ahd. *kërran* schreien, wiehern, rauschen, lit. *gársas* schall, lat. *garrio* schwatze, plaudere, *gerro* possentreiber und andern wörtern). Diese sippe ist onomatopoëtischen characters (vgl. die abweichende darstellung bei Zupitza, Die germ. gutturale 78). Vgl. k a r ō n.

karkara f. kerker, mit ags. *cearcern*, as. ahd. *carcari*, *karkeri* und air. *carcar* aus lat. *carcer*.

karōn sich kümmern, sorgen, ags. *cearian* sorgen, as. *carōn*, ahd. *charōn*, *charēn* beklagen, trauern, wehklagen, zu k a r a.

kas n. gefäss, krug, an. *ker*, as.

kar, ahd. *char*, nicht genügend erklärt (unsicheres bei Osthoff, Bezz. Beitr. 19, 321 und Zupitza, Die germ. gutturale 193). Vielleicht ist das wort eine alte entlehnung aus dem orient: vgl. arab. *kās*, aram. *kāsā* becher. Vgl. kasja.

kasja m. töpfer, zu kas.

katils m. kessel (gewiss nicht *katil* n.), an. *ketell*, ags. *cytel*, as. *ketil*, ahd. *chezzil*, gemeingerm. lehnwort aus lat. *catīnus* napf, topf (woraus noch ahd. *chezzīn*, *chezzī*) oder dessen deminutivum *catillus* (vgl. asilus). Dem germ. entstammen lit. *kátilas*, apr. *catils*, aksl. *kotĭlŭ* und finn. *kattila*.

kaupatjan ohrfeigen soll nach Bugge (Idg. forschungen 5, 274) aus dem armenischen entlehnt sein. Eher enthält es aber einen nominalstamm *kaupat-* = haubiþ, der von einem nicht-germ. volke mit vorgerm. consonantismus zu den Goten oder deren vorfahren gekommen war.

kaupōn handel treiben, an. *kaupa*, ags. *cýpan*, afris. *kāpja*, as. *cōpōn*, *cōpian*, ahd. *koufōn*, *koufen*. *Kaupōn* und **kaupjan* sind fremden ursprungs und beruhen auf lat. *caupo* krämer, schenkwirt, wie as. *mangōn* handeln auf lat. *mango* händler (vgl. jedoch Franck, Anz. f. d. altertum 21, 299 f.). Von den Germanen ist der stamm **kaup-* auch zu den Balten, Slaven und Finnen übergegangen, vgl. apr. *kaupiskan* handel, aksl. *kupŭ*, *kuplja* kauf, *kupiti* kaufen (aus **kaupjan*), *kupĭcĭ* kaufmann, finn. *kauppa* handel, *kauppias* kaufmann.

kaúrban fremdwort: κορβᾶν.

kaúrbanaún fremdwort: κορβανᾶν.

kaúrn n. korn, getreide (dazu *kaúrnō* f. korn, körnchen), an. *korn*, ags. as. ahd. *corn* korn, getreide, ablautend mit an. *kjarne*, ahd. *kërno* kern, beruht auf der idg. wz. **γer-* zerreiben, vgl. aksl. *zrŭno* korn, kern, lit. *žìrnis* erbse, apr. *syrne* fruchtkorn, getreidekorn und ferner air. *grán*, cymr. pl. *grawn*, lat. *grānum* korn. Als vb. finden wir **γer-* in ai. *jīryati* wird morsch, wird alt, löst sich auf, wird verdaut, *jīrṇá-* zerfallen, morsch, alt, wozu *járant-* alt = gr. γέροντ- greis, *jarás* alter (vgl. gr. γῆρας), avest. *zaurvā-* alter, aksl. *zrěti* reif werden, *sŭzorĭ* reif und viele andere wörter. Es sei noch erwähnt, dass Busbeck uns die krimgot. form von *kaúrn* erhalten hat, nämlich *kor* mit schwund des ausl. *n* wie in *baar* = *barn*.

kaúrus schwer (nicht *kaúrs* oder *kaúreis*), gr. βαρύς, avest. *gouru-*, ai. *gurú-* (comp. *gárīyān*, superl. *gáriṣṭha-*), vgl. lat. *gravis* und ap. **grāna-*, np. *girān*. Zu *kaúrus* wird auch cymr. *bryw* stark gestellt. Ableitungen von *kaúrus* sind *kaúrei*, *kaúriþa* f. schwere, last, *kaúrjan* belasten, beschweren.

kausjan prüfen, kosten, schmecken, zu kiusan. Aus *kausjan* ist aksl. *kusiti* entlehnt.

kawtsjō f. caution, wechsel (erst in der neapolitanischen urkunde um 550), aus lat. *cautio* (vgl. Wrede, Sprache der Ostgoten 73, 166). Man beachte das ältere laiktjō aus lat. *lectio*.

keinan keimen (dazu *uskijans*

hervorgekeimt), ags. *cínan* aufspringen, bersten, zerplatzen, keimen (vgl. *cinu* riss, sprung), as. ahd. *kīnan* keimen, wozu as. *kīmo*, ahd. *chīmo* keim (slov. *cima*, aksl. **cima* ist germ.) und ags. *cíđ*, as. *kīth*, ahd. *-kīdi* schössling, spross. Wegen der bedeutung 'aufspringen, bersten' darf man *keinan* nicht mit ai. *jinóti* regt sich, treibt an verbinden. Eher mag *keinan* mit lit. *žýsti* aufblühen, *žydėti* blühen, *žëdas* blüte zusammengehören (Zupitza, Die germ. gutturale 79).

kēlikn n. turm, oberes stockwerk, aus gall. *celicnon* turm (vgl. noch Luft, Zs. f. d. altertum 41, 240).

kilþei f. mutterleib (dazu inkilþō), mit ags. *cild* kind und aschw. *kolder* junge brut zu ai. *jaṭhára-* (aus **jalthara-*, Fortunatov, Bezz. Beitr. 6, 217) bauch, *jartú-* vulva. Gr. δέλτα· αἰδοῖον γυναικεῖον ist wol ferne zu halten.

kindins m. statthalter, landpfleger (nicht = burg. *hendinos* könig) beruht auf einem *i*-stamm **kindi-* aus idg. **γenti-* zur wz. **γen-* erzeugen (s. kuni), vgl. lat. *gens* stamm, geschlecht, das auf idg. **γenti-* oder **γn̥ti-* zurückgeht, und avest. *frazainti-* nachkommenschaft.

kinnus f. kinnbacke, an. *kinn* wange, ags. *cin*, afris. *kin*, as. *kinni*, ahd. *kinni*, *chinni* kinnbacke, kinn hat *nn* aus *nw* (der nom. *kinnus* für **kinus* hat das *nn* aus den endungsbetonten casus entnommen), vgl. air. *gin* mund, lat. *gena* wange, *dentes genuini* backenzähne, gr. γένυς kinn, γένειον, γενειάς kinn, bart, armen. *tsnaut* kinnbacke, wange, np. *zanaχ*, bal. *zanūk*, *zanīk*, ai. *hánu-* (= germ. **kinu-*, air. *gin*, lat. *genu-*, gr. γένυς), *hanavyà-* (= gr. γένειον) kinnbacke. Für germ. *k*, gr. γ gegenüber ai. *h* sind daúhtar, ik, mikils zu vergleichen. Ob lit. *žándas* kinnbacke, lett. *zůds* scharfe kante, kinn, gr. γνάθος kinnbacke, schneide mit *kinnus* in entferntem zusammenhang stehen, ist nicht ausgemacht.

kintus m. kleinste münze, fremdwort: lat. *centum* hundert (?). Auf germ. **kinta* weist aksl. *cęta* münze.

kiusan prüfen, wählen, an. *kjósa*, ags. *céosan*, afris. *kiasa*, as. ahd. *kiosan*, mit kausjan, gakusts, kustus zur idg. wz. **γeus-* kosten, prüfen, vgl. air. *to-gu* wahl, *do-rói-gu* elegit, lat. *gustāre* schmecken (zu *gustus*, s. kustus), gr. γεύω lasse kosten, γεύομαι koste, alban. *deša* ich liebte, ap. *dauštar-*, np. *dōst* freund, avest. *zaoša-*, ai. *jóṣa-* gefallen, *juṣáte* hat gern, liebt, geniesst, kostet.

klismjan klingeln, *klismō* f. klingel, schelle, onomatopoëtisch wie z. b. skr. *kiṅkiṇī* glöckchen und hd. *klingen*, *klingel*, *klingeln*.

kniu n. knie, an. *kné*, ags. *cnéo*, afris. *kniu*, *knē*, as. *knëo*, ahd. *knëo*, *kniu*, aus **γnewo-*, weiterbildung von idg. **γōnu-*, **γenu-*, **γnu-*, in lat. *genu*, gr. γόνυ (für *γένυ nach *γονϝός) knie, γνύξ auf die knie, γνύπετος auf die knie sinkend, γωνία ecke, armen. *tsunr*, mp. *zānūk*, np. *zānū*, ai. *jánu*, *jñu-* (in *prajñu-* dessen knie auseinander stehen = avest. *frašnu-*, vgl. gr. πρόχνυ in die knie

sinkend; auch in *abhijñú* knielings, kniend, bis ans. knie, *jñubádh-* die knie beugend). Vgl. knussjan.

knōþs f. geschlecht (so und nicht *knōda*), ahd. *chnōt*, *chnuat* ist mit dem suffix *-ti-* von der wz. **γnā-*, **γnē-*, **γnō-* erzeugen (weiterbildung von **γen-*, s. kuni) abgeleitet, vgl. lat. *nātio* geburt, geschlecht, nation (weiterbildung von **γnāti-* mit *-ōn-*), gr. *γνήσιος* vollbürtig (in die *o*-classe übergegangen), ai. *jñātí-* verwanter und ferner ags. *cnōsl*, as. *knōsal*, ahd. *chnuosal* geschlecht, gall. *-gnātos*, lat. (*g*)*nātus* geboren, gr. *γνωτός* verwanter, bruder = lett. *znōts* schwiegersohn, schwager, gr. *-γνητος* geboren.

knussjan auf die knie fallen, vielleicht denominativum von **knussus*, zu kniu. Weniger wahrscheinlich ist eine andere erklärung, nach welcher *knussjan* zu an. *knođa* (damit ablautend ags. *cnĕdan*, ahd. *chnëtan*, aksl. *gnetą*, inf. *gnesti*) kneten zu stellen wäre (Kögel, Beitr. 7, 177 f.): *kniwam knussjands* wäre eigentlich 'mit den knien drückend'. Vgl. noch an. *knosa*, ags. *cnyssan*, *cnossian* zerdrücken.

kriustan knirschen, aschw. *krýsta* quetschen, vgl. aksl. *sŭgrustiti sę* sich grämen, russ. *grustĭ* gram, welche auf einer wz. mit *d* im auslaut beruhen und mit lit. *grúdžiu* stampfe, rühre das gemüt durch ermahnung, *graudùs* rührend, herzbewegend verwant sind. Oder darf man *krius-* in *kriustan* als eine *s*-erweiterung der wz. **greu-* betrachten, welche in lit. *griúti* zusammenfallen, in trümmer zerfallen, *griáuti* etwas mit getöse niederbrechen, donnern vorliegt? Der vergleich von lit. *gráužiu* nage, aksl. *gryzą* beisse, gr. *βρύχω* knirsche ist abzulehnen. Vgl. gakrutōn, krusts.

krutōn, s. gakrutōn.

krusts f. knirschen, zu kriustan.

kubitus m. lager am tische, aus lat. *cubitus*.

kukjan küssen, unerklärt.

kumbjan, s. anakumbjan.

kumei fremdwort: *κοῦμει*.

kunawida f. fessel, ags. *cynewiđđe*, ahd. *khunawith*, *cuoniowidi*, vgl. *-widan* in gawidan. Das wort ist noch immer dunkel.

kuni n. geschlecht, stamm, an. *kyn*, ags. *cyn*, afris. *kin*, as. ahd. *cunni*, zur idg. wz. **γen-* erzeugen in lit. *žéntas* schwiegersohn, schwager, aksl. *zętĭ* schwiegersohn, air. *ro-génar* wurde geboren, *gein* geburt, acymr. *-gint* kind (vgl. as. ahd. *kind*, woraus aksl. *čędo*), alat. *genunt* sie erzeugen, lat. *gigno* erzeuge, *genus* geschlecht, gr. *γίγνομαι* werde (aor. 3 pl. *ἐγένοντο* = ai. *ajananta*), *γένος* geschlecht, *γόνος* geburt, abstammung, armen. *tsnanim* erzeuge, *tsin* geburt, avest. *zizananti* sie erzeugen, ai. *jánati*, *janáyati* erzeugt, *jánas* geschlecht (= gr. *γένος* = lat. *genus*), *jána-* mensch, leute, geschlecht, stamm und vielen andern wörtern. Vgl. airþakunds, aljakuns, inkunja, kindins, samakuns. Zu derselben wz. gehören an. *konr* mann vornehmer abkunft, verwanter des königs, ags. *cyne-*, ahd. *kuni-* könig und an. *konongr*, ags. *cyning*,

as. *cuning*, ahd. *chuning*, *kuning* könig, aus welchem lit. *kùnigas* (herr), pfarrer, apr. *konagis* könig, lett. *kungs* herr, aksl. *kŭnęgŭ*, *kŭnęzĭ*, russ. *knjazĭ* fürst entlehnt sind (vgl. reiks, das ebenfalls in das baltische, nicht aber in das slavische drang). Neben der wzform **γen-* finden wir **γnā-* in lat. *nāscor* werde geboren u. s. w. (auch **γnē-*, **γnō-*, s. knōþs). Dazu stellen sich noch np. *zādan* gebären, geboren werden, *zād* geburt, ai. *jáyate* wird geboren, *jāti-* geburt, geschlecht, *jātá-* geboren. Vgl. kunnan.

kunnan erkennen, kennen, wissen (*kann*, prät. *kunþa* und *-kunnan*, *-kunnaida*, s. anakunnan), an. *kunna*, ags. *cunnan*, afris. *kunna*, *konna*, as. *cunnan*, ahd. *kunnan*, *chunnan* kennen, wissen, können, mit gakunds, kannjan, kunþi, kunþs zur idg. wz. **γen-* wissen, kennen in lit. *žinóti* wissen, *žénklas* zeichen, air. *ad-génsa* erkannte, armen. *tsaneay* kannte, *antsan* unbekannt, avest. *ā-zainti-* wissen, kunde. Neben **γen-* steht **γnē-*, **γnō-* in ags. *cnáwan*, ahd. *chnāan* wissen, *einchnuadil* insignis, *cnuodelen* ein erkennungszeichen geben, aksl. *znati* kennen, wissen, *znamę*, *znakŭ* zeichen, air. *gnáth* bekannt, lat. *(g)nōsco* erkenne, *(g)nōtus* bekannt, gr. *γιγνώσκω* erkenne, *γνωτός* bekannt, ai. *jñātá-* gekannt, bekannt, *jñāna-* kenntnis. Vgl. ap. *adānā* er wusste, np. *dānam*, ai. *jānámi* weiss. Es fällt schwer idg. **γen-*, **γnā-* erzeugen von **γen-*, **γnē-* wissen zu trennen: es stehen ja die begriffe 'kennen, können, vermögen' und 'zeugungsfähig sein, erzeugen' einander zu nahe (vgl. kuni).

kunþi n. kunde, erkenntniss, zu kunnan.

kunþs bekannt, an. *kunnr*, *kuðr*, ags. *cúð*, as. *cūð*, ahd. *chund*, *kund*; part. praet. pass. zu kunnan.

kustus m. prüfung, vgl. an. *kostr* lage, umstände, ags. *cyst* wahl, auserlesenes, afris. *kest* beliebung, wahl, as. ahd. *kust* prüfung, wahl, zu kiusan. Dem got. worte entspricht genau lat. *gustus* geschmack.

l.

laggamōdei f. langmut, ahd. *lancmōtī*, *langmuotī*, zu **laggamōþs*, ahd. *lancmōt* langmütig, s. laggs und mōþs.

laggei f. länge, ahd. *lengī*, zu laggs.

laggs lang, an. *langr*, ags. *long*, afris. *long*, *lang*, as. ahd. *lang*, air. *long-*, lat. *longus* beruhen auf idg. **dlongho-*, wie ap. *dranga-* beweist. Vgl. weiter aksl. *dlŭgŭ*, gr. *δολιχός*, ap. *darga-*, avest. *darəγa-*, ai. *dīrghá-* (superl. *drághiṣṭha-* für **dráhiṣṭha-* = avest. *drājišta-*), welche die nasallose wzform **dlegh-*, **dəlgh-*, **dl̥gh-* enthalten, wozu sich noch ohne *d* im anlaut lit. *ìlgas* stellt. Unsicheres bei Zupitza, Bezz. Beitr. 25, 90 f. Vgl. tulgus.

lagjan legen, an. *leggja*, ags. *lecgan*, afris. *ledsa*, as. *leggian*, ahd. *leggan*, causativum zu ligan. Vgl. aksl. *ložiti* legen.

laian schmähen (wol so und nicht

lauan), (an.) isl. *lá* tadeln, zunächst vergleichbar mit air. *líim* klage an. Daneben steht idg. **lā-* in lit. *lóju* belle, aksl. *lają* belle, schmähe, lat. *lāmentum* wehklagen, *lātrāre* bellen, ai. *rấyati* bellt. Vgl. noch gr. *λαίειν*, *λαήμεναι· φθέγγεσθαι* (Hesych.).

laiba f. überbleibsel, ags. *láf*, afris. *lāwe*, as. *lēƀa*, ahd. *leiba*, *leipa*, zu *-leiban* in bileiban.

laígaíōn fremdwort: *λεγεών*, lat. *legio*.

laigōn, s. bilaigōn.

laikan springen, hüpfen, an. *leika* spielen, sich spielend bewegen, züngeln, ausführen, zurichten, ags. *lácan* springen, fliegen, schwimmen, wogen, flackern, dazu laiks und das schwache vb. mhd. *leichen* aufspringen, in die höhe steigen, mit einem sein spiel treiben, verspotten (dasselbe ist got. *bilaikan*), täuschen, betrügen. Ausserhalb des germ. sind verwant: lit. *láigyti* wild umherlaufen, air. *lóeg* kalb, gr. *ἐλελίζω* mache erzittern, schwinge, np. *ā-lēχtan* springen, ausschlagen (vom pferde), kurd. *līzim* spiele, ai. *réjati* erschüttert, *réjate* hüpft, bebt, zittert, zuckt. Daneben steht mit tenuis im auslaut aksl. *likŭ* reigen, *likovati* tanzen: vgl. das unbelegte skr. *reka-* frosch.

laiks m. tanz, an. *leikr* spiel, ags. *lác* spiel, kampf, beute, gabe, ahd. *leih* spiel, melodie, zu laikan.

laíktjō f. leseabschnitt, mit ahd. *lectja*, *leczea* aus lat. *lectio*. Vgl. kawtsjō.

lais ich weiss, praeterito-praesens, dazu laisjan, laists, lists, lubjaleis. Die idg. wz. **leis-* scheint 'einem spur nachgehen, nachspüren' bedeutet zu haben, vgl. ahd. *waganleisa* wagenspur, mhd. *leis*, *leise* spur, geleise, lit. *lýsė*, aksl. *lěcha* beet, lat. *līra* furche, *dēlīrus* wahnwitzig (aus dem geleise geratend).

laisareis m. lehrer, vgl. ahd. *lērāri*, zu laisjan.

laiseigs zum lehren geschickt, ahd. *lērig* gelehrig, zu laisjan.

laisjan lehren, ags. *lǽran* (woraus entlehnt an. *lǽra*), as. *lērian*, ahd. *lērran*, *lēren*, causativum zu **leisan*, s. lais. Daneben stand im germ. das intr. ags. *leornian*, as. *līnōn*, ahd. *lirnēn*, *lërnēn*, *lërnōn*. Vgl. laisareis, laiseigs.

laistjan folgen, ags. *lǽstan*, afris. *lāsta*, *lēsta*, as. *lēstian*, ahd. *leisten* befolgen, leisten, vollführen, zu laists.

laists m. spur, an. *leistr* fuss, socke, ags. *lást* fussspur, spur, form, ahd. *leist* spur, leisten, zur wz. **leis-* einem spur nachfolgen, s. lais.

lamb n. lamm, an. *lamb*, ags. *lomb*, as. ahd. *lamb*, unbekannten ursprungs (vielleicht 'das blökende' zu skr. *rámbhate*, *lámbhate* brüllt). Mikkola (Bezz. Beitr. 21, 219 f.) vergleicht lett. *lōps* hausvieh, das aber wie finn. *lammas*, lapp. *labbas* aus dem germ. entlehnt ist. Im finnisch-lappischen hat das wort die bedeutung 'schaf', welche wir bei gutn. *lamb* widerfinden. Andere wörter für 'schaf, lamm, widder' findet man unter awēþi, wiþrus.

land n. land, an. *land*, ags. *lond*, as. *land*, ahd. *lant*, urverwant mit

air. *land*, *lann* freier platz, das auf **landhā* zurückgeht, und ablautend mit schw. *linda* brachfeld, apr. *lindan* tal, aksl. *lędina* unbebautes land. Ueber bask. *landa* ackerland s. Beitr. 18, 400 und dagegen Schuchardt (Beitr. 19, 537 f. f.). Finn. lw. *lannas* bedeutet 'litus vadosum, vadum'.

lasiws schwach, kraftlos, vgl. ags. *leswe*, *lyswe* falsch, übel, böse, mhd. *erleswen* schwach werden und an. *lasenn* nicht ganz, zerstört. Man denkt an zusammenhang mit aksl. *lošĭ* mager.

latei f. trägheit, ahd. *lazzī*, zu lats.

latjan träge machen, aufhalten, an. *letja*, ags. *lettan*, afris. *letta*, as. *lettian*, ahd. *lezzan* hemmen, hindern, aufhalten, zu lats.

lats träge, an. *latr*, ags. *læt* träge, afris. *let* böse, as. *lat*, ahd. *laz* träge, zur idg. wz. **lēd-* lässig sein, s. lētan.

laþaleikō willig, gern, s. laþōn und leik.

laþōn einladen, berufen, an. *lađa*, ags. *lađian*, afris. *lathja*, *ladja*, as. *lađian*, *lađōjan*, ahd. *ladōn*, *ladēn* beruht auf einem nominalstamm *laþa-* (in *laþaleikō* willig). Indem man das *þ* zum suffix zieht, vergleicht man gr. λῆν wollen, λῆμα wille, wozu auch air. *air-le* wille, *lithe* gehorsam gestellt werden. Ob skr. *lā́ti* ergreift, nimmt herangezogen werden darf, ist zweifelhaft. Mhd. *luoder* lockspeise, spiel, gespött, schlemmerei, lockeres leben, liederliche weibsperson, versteck, hinterhalt ist wegen der bedeutungen ferne zu halten (s. Osthoff, Idg. forschungen 5, 311 f.).

laubjan, s. galaubjan.

laudi f. gestalt, mit *-lauþs* in hwēlauþs, juggalauþs, samalauþs, swalauþs zu liudan.

laufs m. blatt, in allen andern sprachen n., an. *lauf*, ags. *léaf*, afris. *lāf*, as. *lōf*, ahd. *loub* laub, blatt, wahrscheinlich mit ahd. *louft* baumrinde, bast zu lit. *lùpti*, aksl. *lupiti* schälen, abziehen (s. biraubōn). Aehnlicherweise gehört lit. *lápas* blatt mit gr. λέπος, λοπός rinde, schale zu gr. λέπω schäle ab.

laugnjan leugnen, an. *leyna* verbergen (vgl. für die bedeutung got. *galaugnjan* sich verbergen), ags. *lýgnan*, as. *lōgnian*, ahd. *louganen*, *lougenen*, ableitung von *-laugni-* in *analaugns* verborgen, geheim, vgl. an. *laun* heimlichkeit, ahd. *lougna*, *lougin* leugnung und mit ablaut liugn. Die wörter gehören zur wz. **leugh-* verheimlichen, s. liugan lügen.

lauhatjan leuchten, blitzen, ahd. *lohazzen* flammen, *lougazzan* feurig sein: wegen dieser doppelheit im ahd. kann das got. wort sowol *laúhatjan* wie *láuhatjan* gelautet haben. Mit an. *loge*, mhd. *lohe* flamme beruht *lauhatjan* auf der idg. wz. **leuk-* leuchten, s. liuhaþ.

lauhmuni (*lauhmōni*) f. blitz, flamme, entweder mit *áu* oder *aú*, wie lauhatjan zur wz. **leuk-* leuchten. Vgl. an. *ljóme*, ags. *léoma*, as. *liomo* glanz, lat. *lūmen* licht.

laun n. lohn, an. *laun*, ags. *léan*, afris. *lān*, as. ahd. *lōn*, urverwant mit aksl. *lovŭ* jagd, fang, lat. *lūcrum*

gewinn, *Laverna* Diebsgöttin, gr. *ἀπολαύω* geniesse, *λεία*, dor. *λαία*, ion. *ληΐη* beute, *ληΐς* kriegsbeute, *ληϊάς* kriegsgefangen, *ληΐζομαι* führe als beute fort, skr. (unbelegt) *lóta-*, *lótra-* beute, geraubtes gut. Vgl. noch air. *lúag* lohn, preis, *fo-lad*, cymr. *go-lud* reichtum, air. *láine* fröhlichkeit, cymr. *llawen* fröhlich.

launawargs undankbarer ('verbrecher hinsichtlich des lohnes'), s. laun und wargiþa.

laus los, leer, eitel, nichtig, an. *lauss* frei, lose, verfallen, nicht mehr giltig, schwach, ags. *léas* leer, beraubt, betrügerisch, falsch, afris. *lās* los, ledig, as. ahd. *lōs* frei, ledig, bar, beraubt, frei, mutwillig, locker, leichtfertig, ablautend mit *-liusan* in fraliusan.

lausawaúrds nichtig schwatzend, *lausawaúrdi* n., *lausawaúrdei* f. leeres geschwätz, leere geschwätzigkeit, vgl. an. *lausorđr*, *lausyrđr* dessen wort nichtig ist, wortbrüchig, *lausyrđe* wortbruch, as. *lōsword* lose rede, s. laus und waúrd.

laushandja m. einer mit leerer hand, s. laus und handus.

lausjan lösen, erlösen, eintreiben, an. *leysa*, ags. *lýsan*, as. *lōsian*, *lōsōn*, ahd. *lōsjan*, *lōsen*, *lōsōn* lösen, zu laus.

lausqiþrs nüchtern, s. laus und qiþus.

lēds, s. unlēds.

leiban, s. bileiban.

leihts leicht, an. *léttr*, ags. *léoht*, afris. *licht*, ahd. *līhti*, *līht*, aus urgerm. **liñχta-*, **leñχta-*, vgl. lit. *léngvas*, *lengvùs*, aksl. *lĭgŭkŭ* leicht, air. *lau*, *lú* klein, schlecht (compar. *lugu*, *laigiu*), lat. *levis* leicht, gr. *ἐλαχύς* gering, *ἐλαφρός* rasch, avest. **raγu-* schnell, hurtig, *rənjaiti* ist schnell, ai. *raghú-*, *laghú-* leicht, schnell, *rámhate* eilt. Zu derselben sippe gehören mhd. *lingen* vorwärts kommen, gelingen, ags. *lungor*, ahd. *lungar* schnell (vgl. gr. *ἐλαφρός*), an. *lunga*, ags. *lungen*, ahd. *lungun* lunge.

leihwan leihen, an. *ljá*, ags. *léon*, afris. *līa*, as. ahd. *līhan* (dazu ein got. fem. **leihwa*, ahd. **līha*, woraus aksl. *lichva* wucher), zur idg. wz. **leiq-* überlassen in lit. *lěkù* lasse (inf. *lìkti*), *pálaikas*, *átlaikas*, aksl. *otŭlěkŭ* überbleibsel, rest, air. *léiccim* lasse, überlasse, lat. *linquo*, gr. *λείπω* verlasse, *λοιπός* übrig, armen. *lkhanem* verlasse, avest. *irinaχti*, ai. *riṇákti* lässt, lässt übrig, räumt, *riktá-*, *reku-* leer und andern wörtern.

leik n. leib, fleisch, leichnam, an. *lík* leib, körper, leichnam, ags. *líc* leib, afris. *līk* körper, leiche, as. *līk* leib, fleisch am leibe, leiche, ahd. *līh* aussehen, äusseres, leib, körper, leiche, urverwant mit apr. *laygnan*, air. *lecco* wange. Die grundbedeutung des wortes ist 'gestalt', wie aus galeiks, leikan, lit. *lýgus*, lett. *līdzigs*, apr. *polīgu* gleich (vgl. mit labiovelarem guttural air. *álic* angenehm, cymr. *cyffelyb* consimilis) hervorgeht. Man beachte auch die nasalierte form skr. *liṅga-* kennzeichen, abzeichen, merkmal. Mit auffälligem *k* stellen sich dazu aksl. *lice* antlitz, *zŭlolikŭ* boshaft (*-likŭ* = got. *-leiks*, ahd. *-līh*): man kann an

entlehnung aus dem germ. denken. Ehrismann (Beitr. 20, 53) stellt *leik* zu ahd. *gileih* gelenk, mhd. *sich leichen* sich biegen, aber kaum mit recht.

leikan gefallen, *-leikōn* in *galeikōn* gleich stellen, gleich machen, nachahmen, an. *líka*, ags. *lícian*, afris. *līkja*, as. *līcōn*, ahd. *līchēn* gleichen, gefallen, zu leik, galeiks.

lein n. leinwand, an. ags. *lín*, as. ahd. *līn* flachs, leinwand, ein europ. wort unbekannter herkunft: lit. *linai* pl., aksl. *lĭnŭ*, air. *lín*, lat. *līnum*, gr. λίνον. Wahrscheinlich sind *lein* und air. *lín* aus lat. *līnum* entlehnt. Wenn gr. λῖτα acc. gewand mit λίνον in beziehung steht, so ist *lī- als wz. zu betrachten: vgl. ai. *lī-* sich anschmiegen, *līna-* anliegend, gr. λεῖος glatt (Schrader bei Hehn, Kulturpfl. und hausthiere [6]185).

leitils klein, wenig (dazu krimgot. *lista* parum = ags. *lǽst*), an. *lítell*, vgl. mit abweichendem vocalismus ags. *lýtel*, as. *luttil*, *luttic*, ahd. *luzzil*, *luzig*. Vielleicht gehört *leitils* mit der bedeutungsentwicklung 'entfliessend, verschwindend, klein' zu lit. *láidau* lasse fliessen, *léidžiu* lasse, entlasse (Johansson, Beitr. 15, 231 f.). Das synonyme wort mit *u*-vocalismus wird mit der unter liuts besprochenen sippe verbunden.

leiþan, s. afleiþan.

leiþu n. (?) obstwein, an. ags. *líð*, afris. *līth*, as. *līð*, ahd. *līth*, *līd* süsses getränk, urverwant mit gr. ἄλεισον (weingefäss), becher mit σ aus ττ (Schulze, Kuhns Zs. 29, 255), ferner mit lit. *lytùs* regen. Die wz. ist **lei-* in lit. *lėju*, aksl. *lĭją*, *lěją* giesse.

lēkeis m. arzt, ags. *lǽce*, ahd. *lāchi*, *lāhhi*, eigl. 'besprecher' (s. lēkinōn), vielleicht vor der lautverschiebung aus air. *liaig* arzt entlehnt, eher aber damit urverwant (Luft, Zs. f. d. altertum 41, 237). Die bedeutungsentwicklung 'besprecher, arzt' findet man auch bei russ. *vráčĭ*: *vrátĭ*, aksl. *balij*: *bajati*. Aus dem germ. stammen aksl. *lěkŭ* heilmittel, *lěkarĭ* arzt, *lěkovati*, *lěčiti* heilen.

lēkinōn ärztlich behandeln, heilen (dazu *lēkinassus* m. heilung), an. *lǽkna*, ags. *lácnian*, as. *lāknōn*, ahd. *lāchinōn*, *lāhhinōn* heilen, mhd. *lāchenen* besprechen, *lāchenære* beschwörer, besprecher, zu lēkeis.

lētan lassen, an. *láta*, ags. *lǽtan*, afris. *lēta*, as. *lātan*, ahd. *lāȥan*, mit lats zur idg. wz. **lēd-* lässig sein in aksl. *lěnŭ* faul (aus **lědnŭ*), lat. *lassus* matt (mit tiefstufe wie *lats*), gr. ληδεῖν träg, müde sein (s. Sütterlin, Idg. forschungen 4, 99 f.). Vgl. noch alban. *l'ε* lasse, *l'oϑ* mache müde. Hierher gehören vielleicht an. *lǫskr* faul und air. *lesc* träge, deren *sk* aus *tk* entstanden sein kann.

lēw n. (?) gelegenheit (dazu lēwjan), zu lit. *liáuti* aufhören, lett. *ljaut* zulassen, erlauben, apr. *au-lāut* sterben, czech. *leviti* nachlassen. Zusammenhang mit idg. **leu-* lösen (s. fraliusan) ist nicht ganz sicher. Vgl. über *lēw* Persson (Bezz. Beitr. 19, 279 f. f.) und Froehde (Bezz. Beitr. 20, 211 f.).

lēwjan preisgeben, verraten, ags. *lǽwan*, ahd. *-lāen*, zu lēw.

liban leben, an. *lifa* übrig sein, leben, ags. *libban*, afris. *libba*, as. *libbian*, *lĕbōn*, ahd. *lĕbēn*, *libjan*, mit der grundbedeutung 'übrig sein' zu *-leiban* in bileiban.

ligan liegen, **ligjan*, an. *liggja*, ags. *licgan*, afris. *liga*, *lidsa*, as. *liggian*, ahd. *liggan*, *ligan*, urverwant mit lit. *atlagđi* lange brach gelegner acker, aksl. *lęgą* lege mich (inf. *lešti*), *ležati* liegen, *ložiti* legen (= lagjan), *lože* lager, *sąlogŭ* bettgenosse, air. *lige* lager, grab, cymr. *lle* ort, *gwe-ly* bett, lat. *lectus* lager, bett, gr. λέχεται · κοιμᾶται (Hesych.), λέχος lager, bett, ἄλοχος gattin (= aksl. *sąlogŭ*).

ligrs lager, bett, beilager, ags. *lĕger* lager, krankenlager, afris. *lĕgor*, *lĕger* liegen, lage, as. ahd. *lĕgar* lager, zu ligan. Vgl. galigri.

lima fremdwort: λιμά.

linnan, s. aflinnan.

lisan lesen, ernten, an. *lĕsa*, ags. *lĕsan*, afris. *lĕsa*, as. ahd. *lĕsan*, auslesen, lesen, vorlesen, urverwant mit lit. *lesù* picke auf.

listeigs listig, ahd. *listīg*, zu lists.

lists f. list, listige nachstellung, an. ags. as. ahd. *list* klugheit, kunstfertigkeit, geschicklichkeit, list, identisch mit aksl. *lĭstĭ* betrug (dazu *lĭstĭcĭ* betrüger, *lĭstiti* betrügen), das aber lehnwort sein kann. Jedenfalls gehört *lists* zu der unter lais besprochenen wz.

lita f. heuchelei, vgl. ahd. *liz*, mhd. *litz*, *litze* grille, laune, albernheit, dazu *-litjan* in *miþlitjan* mitheucheln und ferner ahd. *lizzōn*, *lizitōn* nachahmen, *lizzitunc* nachahmung. Weiteres ist nicht ermittelt.

liteins f. bitte, aus gr. λιτή mit gotischer endung.

liþus m. glied, an. *liđr*, ags. *liđ*, afris. *lith*, *lid*, as. *liđ*, ahd. *lith*, *lid*, verwant mit an. *limr* glied, *lim* zweig, ags. *lim* glied, zweig. Man vergleicht lit. *lëmŭ* stamm, statur.

liubaleiks lieblich, ags. *léoflíc*, as. *lioflīc*, *lioblīc*, ahd. *liublīh*, s. liufs und leik, galeiks.

liudan wachsen, ags. *léodan*, as. *liodan*, ahd. *leodan*, *liotan*, mit an. *lođenn* bewachsen, haarig, rauh, *lođa* (festgewachsen sein), festhangen, festkleben (s. Johansson, Kuhns Zs. 30, 346 f.) zur idg. wz. **leudh-* wachsen, auf welcher auch laudi und ludja beruhen. Ausserhalb des germ. gehören hierher: gr. ἐλεύσομαι werde kommen, ἤλυθον kam, εἰλήλουθα bin gekommen, ἐλεύθερος frei (vgl. osk. *lúvfreis* gen.), avest. *raođaitē*, ai. *ródhati*, *róhati* wächst, steigt. Dazu stellt sich noch ags. *léod*, ahd. *liut* volk, lett. *ljaudis* leute, volk, aksl. *ljudŭ* volk, *ljudĭje* leute.

liufs lieb, an. *ljúfr*, ags. *léof*, afris. *liaf*, as. *liof*, ahd. *liob*, mit galaufs, galaubjan, lubains zur idg. wz. **leubh-* begehren in aksl. *ljubŭ* lieb, *ljuby* liebe, *ljubiti* lieben, lat. *lubet*, *libet* beliebt, gefällt, *lubens*, *libens* gern, willig, *lubīdo*, *libīdo* lust, verlangen, begierde, ai. *lúbhyati* begehrt, *lobha-* begierde.

liuga f. ehe, s. liugan heiraten.

liugan lügen, an. *ljúga*, ags. *léogan*, afris. *liaga*, *liatza*, as. ahd. *liogan*, mit analaugns, laugnjan, liugn zur idg. wz. **leugh-*

verheimlichen in aksl. *lŭgati* lügen, *lŭžĭ* lüge, air. *logaissi* gen. mendacii.

liugan heiraten, *liuga* f. ehe, urverwant mit air. *luige* eid. Dazu auch ahd. *urliugi* krieg ('gesetzloser zustand')?

liugn n. lüge, vgl. an. ags. *lyge* und as. *lugina*, ahd. *lugin*, zu liugan lügen.

liugnawaúrds lügnerisch, s. liugn und waúrd.

liugnja m. lügner, zu liugn.

liuhaþ n. licht, vgl. ags. *léoht*, afris. *liacht*, as. ahd. *lioht* licht, helle, verwant mit lauhatjan, lauhmuni und ferner mit an. *ljóme*, ags. *léoma*, as. *liomo* glanz, an. *ljós* licht, ags. *líxan* leuchten, ahd. *liehsen* hell und andern germ. wörtern. Die ganze sippe beruht auf der idg. wz. **leuk-* leuchten, vgl. lit. *láukas* mit einer blässe an der stirn, apr. *lauxnos* pl. gestirne, aksl. *luča* strahl, air. *lóche* blitz, *lúach-* weiss, lat. *lūx* licht, *lūceo* leuchte, *lūmen* licht, *lūna* mond, gr. λευκός licht, glänzend, weiss, λεύσσω sehe, ἀμφιλύκη, λυκόφως zwielicht, dämmerung, λύχνος leuchte, armen. *lois* licht (gen. *lusoy*), avest. *raoχšna-* leuchtend, *raocah-* glanz, ai. *rócate* leuchtet, *rocaná-* licht, hell, glanz, *rukmá-* gold, geschmeide u. s. w. Auffällig ist das *s* im armen., das auf idg. *ĸ* hinweist: auch ai. *rúçant-* glänzend und aksl. *lysŭ* kahl (*s* aus *ĸs*, vgl. ai. *rukṣá-* glänzend, strahlend) setzen eine wzform **leuĸ-* voraus. Vgl. liuhtjan.

liuhtjan leuchten, ags. *léohtian*, *líehtan*, as. *liohtian*, ahd. *liuhten*, zum germ. stamm **leuχta-*, s. liuhaþ.

liusan, s. fraliusan.

liuts heuchlerisch (dazu *liutei* f. heuchlerei), *lutōn* betrügen, ags. *lot* betrug, *lytegian* heucheln, sich verstellen beruhen auf der idg. wz. **leud-* gebogen sein, sich beugen in an. *lúta*, ags. *lútan* sich neigen, niedersinken, lit. *liūdėti* trauern (eigl. 'gebeugt sein'), *liūdnas* traurig, niedergeschlagen, aksl. *luditi* täuschen, *ludŭ* töricht, cymr. *lludded* müdigkeit, mattigkeit. Hierher vielleicht noch ags. *lýtel*, as. *luttil*, *luttic*, ahd. *luzzil*, *luzīg* (vgl. leitils).

liuþareis m. sänger, ahd. *liudāri*, zu liuþōn.

liuþōn singen, ags. *léoðian*, ahd. *liudōn*, denominativum von **liuþ* n. lied (s. awiliuþ), an. *ljóð*, ags. *léoð*, ahd. *lioth*, *liod*. Man vergleicht air. *luad* gespräch, rede, *lóid* lied, lat. *laus* (gen. *laudis*) lob, welche aber idg. *d* (nicht *t* wie *liuþ*) im wurzelauslaut haben.

lōfa m. flache hand, an. *lófe*, daneben ags. *lóf* und ahd. *laffa*. Vgl. aksl. *lapa* planta ursi, slov. poln. russ. *lapa* pfote, welche genau dem ags. worte entsprechen, lett. *lēpa*, kurd. *lapk* pfote (Justi, s. Kretschmer, Einl. in die geschichte der griechischen sprache 102).

lubains f. hoffnung, zur idg. wz. **leubh-* begehren, s. liufs. Vgl. an. *lofa* loben, preisen, erlauben, ags. *lofian*, ahd. *lobōn*, *lobēn* loben, an. ags. *lof*, ahd. *lob* lob, preis, ruhm.

lubjaleis giftkundig, zauberkundig (dazu *lubjaleisei* f. giftkunde, zaube-

rei), enthält als zweites glied *-leis*, das zu lais gehört. Mit *lubja-* sind verwant an. *lyf* heilkraut, ags. *lyf* zauber, gift, ahd. *luppi* gift, zauberei und ausserhalb des germ. air. *luib* kraut, strauch, pflanze.

ludja f. antlitz, zu liudan. Vgl. as. *lūd* äusseres, ahd. *antlŭtti* antlitz und ausserhalb des germ. avest. *raođa-* wuchs, ansehen, np. *rōi* gesicht.

luftus f. (?) luft, an. *lopt*, ags. *lyft*, as. ahd. *luft*, dunkeln ursprungs: vgl. an. *lopt* oberes geschoss des hauses (wozu Ehrismann, Beitr. 18, 228 f.). Dürfen wir an zusammenhang mit ai. *ropáyati* denken, das als causativum zu *róhati* wächst, steigt gebraucht wird?

lūkan, s. galūkan.

lukarn n. leuchte, gutn. *lukarr* kleines feuer, entlehnt aus dem keltischen, vgl. air. *lócharn, lúacharn*, cymr. *llugorn*, corn. *lugarn* leuchte, laterne, lampe (mit lat. *lūcerna* zur wz. **leuk-* leuchten, s. liuhaþ). Auch eisarn ist keltisch.

lukarnastaþa m. leuchter, s. lukarn und staþs. Vgl. gutn. *lukarnastaki* leuchter.

lun n. (?) lösegeld, davon **lunjan* loskaufen (s. usluneins). Es beruht auf der idg. wz. **leu-* in lat. *luo* bezahle, gr. λύω löse, ai. *lunámi* schneide ab, *lūni-* das abschneiden. Vgl. fraliusan.

lustōn begehren, ahd. *lustōn*, wie ags. *lystan* zu lustus.

lustus m. lust, an. *lyst*, ags. *lust*, *lyst*, afris. as. ahd. *lust*, wahrscheinlich mit *lu* aus *l̥* zur wz. **las-* in poln. *lasy*, russ. *lásyj* begierig, lüstern, gr. λιλαίομαι begehre, skr. *abhi-laṣati* (aus **lalsati*) begehrt, *lālasa-* begierig, *-lasa* in *alasa-* träge, müde, matt, *lasati* strahlt, glänzt, erscheint, ertönt, spielt. Dazu gehören auch aksl. *laska* schmeichelei, *laskati* schmeicheln, lat. *lascīvus* ausgelassen, üppig, geil: vgl. mit anderer lautfolge an. *elska* lieben.

lustusams ersehnt, as. ahd. *lustsam* anmutig, lieblich, zu lustus.

lutōn betrügen, s. liuts.

m.

magan vermögen, können, an. *mega* vermögen, ags. *mæg*, afris. *mei*, as. ahd. *mag* kann, vermag, urverwant mit aksl. *mogą* vermag, kann (inf. *mošti*), air. *do-for-magaim* ich vermehre, gr. μῆχος, μῆχαρ hilfsmittel, μηχανή werkzeug, list. Vgl. magus, mahts, mēgs.

magaþs f. jungfrau, ags. *mægđ*, as. *magath*, ahd. *magad*, femininbildung zu magus.

magula m. knäblein, deminutivum zu magus.

magus m. knabe, knecht, an. *mǫgr* sohn, ags. *mago*, as. *magu* sohn, jüngling, knecht, zu magan und deshalb nicht mit air. *macc* knabe, sohn, cymr. bret. *map*, corn. *mab*, sondern mit air. *mog*, *mug* sklave zu vergleichen. Bernekers vermutung, dass *magus* mit lit. *žmogùs* zu verbinden sei (Idg. forschungen 9, 361), ist abzulehnen. Vgl. magaþs, mawi, mēgs.

mahteigs mächtig, möglich, an.

máttegr, *máttogr*, ags. *mihtig*, as. ahd. *mahtīg* mächtig, fähig, zu m a h t s.

mahts f. macht, vermögen, kraft, an. *máttr*, ags. *meaht*, *miht*, afris. *macht*, as. ahd. *maht*, identisch mit aksl. *mošti*, zu m a g a n.

maidjan verändern, verfälschen, an. *meiđa* verletzen, beschädigen, verstümmeln (vgl. jedoch Zupitza, Bezz. Beitr. 25, 98 f.), urverwant mit lett. *mëtōt* austauschen, alat. *moitāre*, lat. *mūtāre* verändern, verwechseln, gr. sikel. *μοῖτος* dank, vergeltung. Die wz. **meit-*, **moit-*, welche auch in g a m a i þ s und m a i þ m s vorliegt, beruht auf der einfacheren wz. **mei-*, **moi-* (s. g a m a i n s). Vgl. m i s s ō.

maíhstus m. (?) mist, ags. *miox*, *meox*, ahd. *mist* kot, mist, dünger, zur idg. wz. **meiγh-* harnen in an. *míga*, ags. *mígan*, nd. *mīgen*. Ausserhalb des germ. gehören dazu lit. *mę̃žiù* harne, *mëžiu* dünge, *mįžalái* pl. harn, serb. *mižati*, lat. *mingere*, *mējere* harnen, gr. *ὀμῑχέω* harne, *μοιχός* ehebrecher, armen. *mizem* harne, avest. *maezaiti*, ai. *méhati* harnt (s. J. H. Kern, Idg. forschungen 4, 106 f. f.). Mit unrecht wird auch nl. *mier* ameise (vgl. krimgot. *miera*) hierher gestellt, denn dieses darf trotz des dunkeln vocalismus nicht von an. *maurr* und seinen verwanten getrennt werden.

mail n. (?) runzel, ags. *mál*, ahd. *meil* fleck, unerklärt (vgl. jedoch Schröder, Zs. f. d. altertum 42, 62, der *mail* mit vorgerm. *ll* aus *dl* zu m a i t a n stellt).

maímbrana m. pergament, aus gr. *μεμβράνα* (lat. *membrāna*).

mains, s. g a m a i n s.

mais mehr, ags. *má*, as. ahd. *mē*, adv. zu *maiza*, s. m a i s t s.

maists grösst, höchst, an. *mestr*, ags. *mǽst*, afris. *māst*, *mēst*, as. *mēst*, ahd. *meist* grösst, superlativ zu *-mērs* (s. m ē r j a n), vgl. air. *máam*, *móam* der grösste (Osthoff, Beitr. 13, 441 f.). Der comparativ dazu ist *maiza*, an. *meire*, ags. *mára*, afris. *māra*, as. ahd. *mēro* grösser, mehr, vgl. air. *máo*, *móo* grösser.

maitan hauen, schneiden, an. *meita*, ahd. *meiʒan*, unerklärt. Dazu gehören an. *meitell*, ahd. *meiʒil* meissel, norw. *meit* schnitt, scharte, art traggerät, ränzel, an. *meiss* zugehauenes holzgerät zum tragen, geflochtener tragkorb, korb, norw. *meis* weidenkorb, schw. dial. *meis* hölzernes gestell zum tragen auf dem rücken, ahd. *meissa* gestell zum tragen auf dem rücken (s. Lidén, Beitr. 15, 512 f.).

maiþms m. geschenk, an. pl. *meiđmar*, ags. *máþum*, as. *mēthom*, *mēđom* geschenk, kostbarkeit, kleinod, zu m a i d j a n in der urspr. bedeutung 'verwechseln'. Eine specialisierte bedeutung zeigt mhd. *meidem* pferd.

maiza, s. m a i s t s.

malan mahlen, an. *mala*, as. ahd. *malan*, vgl. lit. *malù*, aksl. *meljǫ*, air. *melim*, lat. *molo* mahle, armen. *malem* zerstosse, wozu auch g a m a l w j a n, das mit gr. *μύλλω* zerreibe ablautet, und an. *mjǫl*, ags. *mëlu*, as. ahd. *mëlo* mehl, dem

serb. *mlevo*, poln. *mlewo*, alban. *mjeλ* entsprechen. Das gotische wort für 'mühle' ist *qaírnus* (s. asiluqaírnus). Es können die wörter für 'mahlen' und 'mühle' lange nach der sogenannten völkertrennung vom einen stamm zum andern gewandert sein. Vgl. malma, malō, mulda.

malma m. sand, vgl. an. *malmr* metall, erz, ags. *mealmstán* sandstein, und mit ablaut as. ahd. *mëlm* staub, lit. *melmů* nierenstein, steinkrankheit. Man hält *malma* für eine ableitung der wz. **mel-*, **mol-* zerreiben in malan.

malō f. motte, vgl. an. *mǫlr* und aksl. *molĭ*. Man erklärt *malō* als 'mahlendes, d. h. staub oder mehl machendes tierchen' und stellt es zu malan.

malsks, s. untilamalsks.

malteins, **maltjan*, s. gamalteins.

mammō f. fleisch, vielleicht aus **mázmō* zu mimz (vgl. Mikkola, Bezz. Beitr. 22, 241 f. f.).

mammōna m. mammon, reichtum, aus gr. *μαμωνᾶς*.

mampjan, s. bimampjan.

managdūþs f. menge, überfluss, zu manags, gebildet wie ajukdūþs.

managei f. menge, volk, ags. *menigu*, as. *menigī*, ahd. *managī*, *menigī*, zu manags.

managfalþs mannigfaltig, ags. *manigfeald*, as. *managfald*, ahd. *managfalt*, zu manags, gebildet wie ainfalþs.

manags viel, ags. *manig*, *mænig*, as. ahd. *manag*, urverwant mit aksl. *mŭnogŭ* viel und air. *menic* häufig.

manamaúrþrja m. menschenmörder, zu **manamaúrþr* n. menschenmord, das als erstes glied den stamm *mana-* (s. manna mann), als zweites glied maúrþr enthält.

manasēþs f. (menschensaat), menschheit, welt, aus *mana-* (s. manna man) und *-sēþs* f. saat, an. *sǽđe*, *sáđ*, ags. *sǽd*, as. *sād*, ahd. *sāt*. Germ. *sēdi-* und *sēda-* sind abstractbildungen zur wz. **sē-* (s. saian).

manauli n. (?) gestalt, vielleicht aus armen. *nmanauλ* nachahmend (Bugge, Idg. forschungen 5, 274), eher aber eigl. **mana-(h)uli* aus *mana-* (s. manna) und **huli* zu huljan (Holthausen, Anz. f. d. altertum 24, 34).

manleika m. bild, ags. *manlíca* statue, götzenbild, ahd. *manalīhho* bild, gestalt, statue, vgl. an. *mannlíkan* statue, s. manna mann und leik.

manna m. mann, an. *mađr*, ags. *man*, *mon*, afris. as. ahd. *man*, neben *mana-* in zusammensetzungen, wie ai. *mánu-* mensch, menschheit, *mánuṣ-* mensch, mann, zur wz. **men-* denken (s. munan). *Manna* beruht auf einem idg. stamme **monen-*, **monn-* (Bezzenberger, Deutsche literaturzeitung 1890, 14; Wiedemann, Kuhns Zs. 32, 149; J. Schmidt, Kuhns Zs. 32, 253 fussnote), nicht auf **monu-*, **monw-*, weshalb die früher allgemein angenommene identität mit ai. *mánu-* abzulehnen ist. Die ausführungen Bernekers (Idg. forschungen 9, 360 f.) sind verfehlt. Man beachte noch aksl. *mǫžĭ* mann,

dessen bildungsweise unklar ist.

mannisks menschlich (davon *manniskōdus* m. menschliche natur), an. *mennskr*, ags. as. ahd. *mennisc*, zu m a n n a. Anders Kluge (Literaturblatt 18, 2), der die frage aufwirft, ob das adjectiv mit der ahd. substantivierung *mennisco* mensch nicht vielmehr auf *Mannus* als eigennamen zurückgehen müsse.

manwus bereit, *manwiþa* f. bereitschaft, *manwjan* bereiten, zurichten, unerklärt. Man denkt an zusammenhang mit lat. *manus* hand.

maran aþa fremdwörter: *μαρὰν ἀθά*.

marei f. meer, see, vgl. an. *marr*, ags. *mere*, afris. *mar*, as. ahd. *meri*, ablautend mit ags. *mór*, as. *mōr*, ahd. *muor* lache, sumpf und urverwant mit lit. *mârės* pl. haff, aksl. *morje*, air. *muir*, lat. *mare* meer, gr. *Ἀμφίμαρος* sohn Poseidons. Vgl. gr. *ἀμάρα* graben, wasserleitung (afris. *mar* ist 'graben, teich') und ai. *maryā́dā* meeresküste, grenze, das auf einem verlorenen **marya-* meer (vgl. das unbelegte, wahrscheinlich prākritische *míra-* meer, grenze) beruhen könnte. Mit Hirt (Idg. forschungen 1, 475) dürfen wir noch nl. *brak* salzig (vom wasser), gr. *βρύξ* meerschlund, *βρύχιος* tief hierher stellen, denn germ. und griechisch *br* können auf *mr* zurückgehen. Vgl. m a r i s a i w s.

marikreitus m. perle, ags. *meregréot*, as. *merigrīta*, *merigriota*, ahd. *marigrioȝ*, aus gr. *μαργαρίτης* mit anlehnung an m a r e i und im westgerm. als 'meer-gries' aufgefasst.

marisaiws m. see, s. m a r e i und s a i w s.

marka f. marke, grenze, gebiet, an. *mǫrk* wald, ags. *mearc* grenze, bezirk, afris. *merke* grenze, as. *marca* grenze, landgebiet, ahd. *marca* grenze, grenzland, bezirk, urverwant mit air. *mruig*, *bruig* mark, bezirk, lat. *margo* rand, np. *marz* landstrich, mark (vgl. noch Fick, Bezz. Beitr. 22, 223, der mit unrecht gr. *Ἄργος* heranzieht).

martyr (?) m. märtyrer, aus lat. *martyr* (gr. *μάρτυρος*).

marzjan ärgern, anstoss geben, ags. *mierran*, as. *merrian*, ahd. *merren* hindern, stören, kaum eine causativbildung zur wz. **mers-* vergessen (lit. *mirszti* vergessen, ai. *mṛ́ṣyate* vergisst). Vgl. aksl. *mrŭzěti*, *mrŭznąti* verabscheuen, deren *z* aber grosse schwierigkeiten macht, weshalb sie wol besser ferne gehalten werden (vgl. Zupitza, Die germ. gutturale 196).

matibalgs m. speisetasche, s. m a t s und b a l g s.

matjan essen (auch im epigramm *scapiamatzraiadrincan*), denominativum von m a t s. Vgl. an. *metja* mit übertragener bedeutung.

mats m. speise, an. *matr*, *mata*, ags. *mete*, as. *mat*, *meti*, ahd. *maȝ*, dazu ags. *mós*, as. *mōs*, ahd. *muos* speise, gekochte speise. Man vergleicht lat. *mando* kaue, gr. *μάσταξ* mund, *μαστάζω* kaue, wol mit unrecht. Am ehesten gehört *mats* zu ai. *mádati* in seiner urspr. bedeutung 'ist gesättigt' und ist es eigl. 'mittel zur sättigung': vgl. ferner air.

maisse speise, *mess* eichel, alban. *mań* mäste, *maim* adj. fett, *máime* subst. fett. Vgl. matjan.

maþa m. (?) made, wurm, ags. *mađa*, as. *matho*, ahd. *mado*, dazu an. *maþkr*. Der vergleich mit an. *motte*, ags. *mohþe*, *moþþe*, mhd. *motte*, *matte* motte bringt uns nicht weiter. Man beachte noch das ebenfalls dunkele skr. *matkuṇa*- wanze.

maþl n. (?) versammlungsplatz, markt, an. *mál* rede, ags. *mæđel* versammlung, as. ahd. *mahal* versammlung, gericht, vertrag, daneben afränk. **malla*-, mlat. *mallum*, *mallus* gerichtsversammlung aus **mađlá*- (Sievers, Idg. forschungen 4, 336). Lidén (Beitr. 15, 513 f.) geht von der bedeutung '(versammlungs)platz, stelle' aus und vergleicht lat. *macula* fleck; besser erklärt Wiedemann (Idg. forschungen 1, 512 f.) das wort aus **matlo*-, **mad-tlo*- zu gamōtjan. *Maþl* wäre also 'meeting-place'.

maþljan reden, an. *mæla*, ags. *mađelian*, as. *mahalian*, ahd. *mahalen*, zu maþl, wie gr. *ἀγορεύειν* zu *ἀγορά*. Das wort ist auch im krimgot. belegt: *ich malthata* ego dico.

maudjan erinnern, urverwant mit aksl. *myslĭ* gedanke (aus **myd-tlĭ*) und air. *smúanaim* ich denke (aus **smoudniō*?).

maúrgins m. morgen, an. *myrgenn*, *morgonn*, ags. *morgen*, *mergen*, as. ahd. *morgan*, urverwant mit lit. *mérkti* mit den augen blinzeln, aksl. *mrakŭ* finsternis, *mrŭknąti* dunkel werden, avest. *mahrka*- tod, verderben, ai. *marká*- verfinsterung, woneben mit idg. media im wurzelauslaut an. *myrkr*, ags. *mirce*, as. *mirki* finster, an. *myrkr*, *mjǫrkve*, *myrkve* dunkelheit, lit. *mirgéti* flimmern, *márgas* bunt. Vgl. ferner lit. *brěkszta* es tagt, *apýbrěszkis* morgendämmerung (s. brahw, dessen *hw* gegenüber *g* in *maúrgins* schwierigkeit macht). S. über *maúrgins* Johansson (Kuhns Zs. 30, 445 f. f.), Solmsen (Kuhns Zs. 34, 23 f. f.), Zupitza (Die germ. gutturale 136).

maúrgjan, s. gamaúrgjan.

maúrnan sorgen, besorgt sein, an. *morna*, ags. *murnan*, as. *mornian*, *mornōn*, ahd. *mornēn*, zur idg. wz. **smer*- gedenken in lat. *memor* eingedenk, gr. *μέριμνα*, *μέρμηρα* sorge, *μέρμερος* sorgenvoll (denkwürdig?), avest. *maraiti* (-*śmaraiti*), ai. *smárati* gedenkt.

maúrþr n. mord, ags. *morđor*, vgl. das im suffix verschiedene an. ags. *morđ*, afris. as. *morth*, ahd. *mord*. Ursprünglich hat *maúrþr* einfach 'tod' bedeutet, denn es gehört zur idg. wz. **mer*- sterben. Diese liegt vor in lit. *mìrti* sterben, *mirtìs* tod, aksl. *mĭrą* sterbe (inf. *mrěti*), *mrŭtvŭ* (d. i. *mrĭtvŭ*) tot, gestorben, *sŭmrŭtĭ* (d. i. *sŭmrĭtĭ*) tod, air. *marb* tot, lat. *morior* sterbe, *mortuus* tot, *mors* tod, gr. *βροτός* sterblich, *ἄμβροτος* unsterblich, armen. *meṙanim* sterbe, *mard* mensch, avest. *mərəyeitē* stirbt, *marəta*-, ap. *martiya*- mensch, ai. *mriyáte* stirbt, *mṛtá*- tot, *márta*-, *mártya*- sterblich, mensch, *mṛtyú*- tod. Vgl. maúrþrjan.

maúrþrjan morden, ahd. *murthiren*, *murdran*, zu maúrþr.

mawi f. mädchen, jungfrau, an. *mǽr*, femininbildung zu m a g u s.

mawilō f. mägdlein, an. *meyla*, ags. *méowle*, deminutivum zu m a w i (zu Sütterlin, Idg. forschungen 4, 101 vgl. Zupitza, Die germ. gutturale 65 fussnote).

mēgs m. schwiegersohn, an. *mágr* verwanter durch heirat, ags. *mǽg*, afris. *mēch*, as. ahd. *māg* verwanter, mit ablaut zu m a g u s.

meins mein, an. *minn*, ags. *mín*, as. ahd. *mīn*, zum pronominalstamm *mi-* in *mis* mir, *mik* mich, vgl. lit. *mán* mir, *màna* mein, *manę̀* mich, aksl. *mę* mich, air. *mé* ich, lat. *mē* mich, *meus* mein, gr. *με*, *ἐμέ* mich, *ἐμός* mein, armen. *mekh* wir, ap. avest. *mām* mich, ai. *mā́m* mich, *máhyam* mir (vgl. lat. *mihī*).

mēkeis m. schwert (nicht *mēki* n.), an. *mǽker*, ags. *méce* (mit anglischem oder kentischem *é*), as. *māki*; auch als krimgot. belegt in der form *mycha*. Aksl. *mĭčĭ*, *mečĭ* und finn. *miekka* entstammen dem germ. worte. Man hat kaum das recht an zusammenhang mit air. *machtaim*, lat. *macto* schlachte zu denken.

mēl n. zeitpunkt, zeit, stunde, *mēla* pl. schriftzeichen, schrift, an. *mál*, ags. *mǽl*, afris. as. ahd. *māl* zeitpunkt, mahl, auch ahd. **māl* (in *anamāli* fleck, narbe), mhd. *māl* fleck. Die grundbedeutung ist 'zeichen, punkt'. Man verbindet *mēl* gern mit der unter m ē l a besprochenen wz., wozu auch lit. *mētas* jahr, zeit gehören kann. Nach Schröder (Zs. f. d. altertum 42, 63) wäre *mēl* unmittelbar mit m i t a n zu verbinden (*mēl* mit vorgerm. *ll* aus *dl*). Wider anders Detter (Zs. f. d. altertum 42, 57). Vgl. m ē l j a n.

mēla m. scheffel, zur idg. wz. **mē-* messen in aksl. *měra* maass, air. *do-ru-madir* fuerat emensus, *air-med* maass, lat. *mētior* messe, gr. *μῆτις* ratschluss, avest. *mā-* messen, ai. *mímīte* misst, *mā́tra-* maass. Vgl. m ē l, m ē n a, m i t a n (wozu gr. *μέτρον*).

mēljan schreiben, as. *mālōn*, ahd. *mālēn*, *mālōn* mit einem zeichen versehen, malen, zu *mēla* pl. schriftzeichen, schrift, ahd. *anamāli* fleck, narbe, mhd. *māl* fleck (s. m ē l). Von Grienberger (Arch. f. slav. phil. 18, 71) stellt *mēla* schriftzeichen und *mēljan* schreiben zu lit. *mélys* blauer farbstoff, *mélynas* blau, lett. *melns* schwarz, gr. *μέλᾱς* dasselbe, ai. *mála-* schmutz u. s. w., kaum aber mit recht.

mēna m. mond, krimgot. *mine* (d. i. *mīne*, vgl. *crīten* = g r ē t a n, *schlīpen* = s l ē p a n), an. *máne*, ags. *móna*, afris. *mōna*, as. ahd. *māno*, mit m ē n ō þ s auf einem idg. stamm **mēnōt-* beruhend, doch in die *n*-declination übergegangen. Vgl. lit. *mėnů* (gen. *mėnesio*), aksl. *měsęcĭ*, air. *mí* (gen. *mís*), lat. *mēnsis*, gr. *μήν* (aeol. gen. *μῆννος*), armen. *a-mis*, avest. *mā̊ṅh-*, ai. *mā́s*, *mā́sa-* (auch *mā́ṁs-*?). Vielleicht beruhen alle diese wörter für 'mond' und 'monat' auf der idg. wz. **mē-* messen (s. m ē l a).

mēnōþs m. monat, an. *mánaðr*, ags. *mónað*, afris. *mōnad*, ahd. *mānōd*, s. ferner m ē n a.

maisse speis…
mań mäste.
subst. fett.
maþa …
maða, as. …
an. *maþ*…
motte, ag…
matte m…
Man …
dunke…
ma…
mark…
vers…
sam…
afr…
ge…
(S…
L…

[illegible] noch lit. *mêdis* baum, [illegible] wald hierher, deren [illegible]ng 'grenze' gewesen [illegible]gl. an. *mǫrk* wald, urspr. Vgl. miduma.

[illegible]ards m. bewohnte erde, [illegible], ags. *middangeard*, as. [illegible] ahd. *mittigart*, *mittilgart*, eigl. 'mittelgehege', s. [illegible] und gards. *Midjungards* [illegible]et wie ai. *madhyáṁdina-*

[illegible] f. mitte, an. *mjǫðm* hüfte, ahd. *mëtemo* mediocris, avest. [illegible] mittelst und ahd. *mittamo* [illegible] ai. *madhyamá-* mitten super-[illegible]dung zu midjis. Vgl. mi-[illegible]n.

midumōn vermitteln, ags. *mëd-*[illegible] ahd. *mëtemēn*, zu miduma.

mikildūþs f. grösse, zu mikils, [illegible]et wie ajukdūþs.

mikilei f. grösse, anfr. *mikili*, ahd. [illegible], zu mikils.

mikils gross, an. *mikell*, ags. *micel*, [illegible] *mikil*, ahd. *mihhil*, *michil*, urver-[illegible] mit lat. *magnus* gross, *magis* mehr, gr. *μέγας*, *μεγαλο-* gross [illegible] = an. *mjǫk* sehr), armen. *mets* gross, ai. *majmán-* grösse, vgl. auch avest. *mazånt-*, ai. *mahánt-* gross (s. ähnliches unter daúhtar, ik, kin-nus).

mikilþūhts hochmütig, s. mi-kils und þugkjan.

mildiþa f. milde, ahd. *miltida* beruht auf *-milds* mild (vgl. un-milds), an. *mildr*, ags. afris. *milde*, as. *mildi*, ahd. *milti*, urverwant mit air. *meldach* weich, zart, gr. *μαλθα-κός* weich, zart, mild, *μάλθων* weich-

ling, ai. *márdhati* lässt nach. Die wz. **meldh-*, neben welcher auch **meld-* erscheint (z. b. in apr. *malda-* jung, aksl. *mladŭ* jung, zart, lat. *mollis* weich, gr. *ἀμαλδύνω* schwäche, zerstöre, ai. *mṛdú-* weich, mild, vgl. auch gamalteins), ist vielleicht aus **mel-* weitergebildet, vgl. gr. *μαλακός* weich, sanft und malan.

milds, s. mildiþa, unmilds.

milhma m. wolke, ein dunkeles wort, das verschieden beurteilt wird. Johansson (Beitr. 15, 232 f. f.) stellt es zu einer idg. wz. **smelk-*, **melk-* und vergleicht u. a. lett. *smulkmė* kleinigkeit (stäubchen), *smilts*, *smilkts* (lit. *smiltis*) sand, *smalks* fein, dünn. Näher stehen lit. *smãlkas* dunst, *smĩlkti* schwachen dunst von sich geben (s. Zupitza, Die germ. gutturale 135). Andere denken an verwantschaft mit lett. *milst* es wird dunkel, lit. *milszti* zusammenziehen von gewitterwolken, wozu mit media im wurzelauslaut air. *melg* tod (todesdunkel), gr. *ἀμολγός* dunkel, finsternis. Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 289) stellt *milhma* zu gr. *μέλκιον· κρήνη* (Hesych.).

militōn kriegsdienste tun, aus lat. *mīlitāre*.

miliþ n. honig (dazu ags. *milisc* honigsüss), air. *mil*, lat. *mel* (gen. *mellis*), gr. *μέλι* (*μελιτ-*), armen. *meɫr*.

miluks f. milch, an. *mjǫlk*, ags. *meoluc*, afris. *melok*, as. *miluk*, ahd. *miluh*, zu ags. *mëlcan*, ahd. *mëlchan* melken. Dieses starke vb. beruht auf der idg. wz. **melγ-* abstreifen, melken in lit. *mélžu* (inf. *mìlszti*), aksl. *mlŭzą* (inf. *mlěsti*), air. *bligim* melke, *melg*, *mlicht* (*blicht*) melk, lat. *mulgeo*, gr. *ἀμέλγω* melke, avest. *marəzaiti*, ai. *mṛjáti* wischt, streift (daneben **melκ-* in ai. *mṛçáti* berührt und andern wörtern). Schwierigkeit bietet nur aksl. *mlěko* milch, das wahrscheinlich aus dem germ. entlehnt ist, doch von einigen forschern für echt-slavisch gehalten wird. Jagić (Arch. f. slav. phil. 11, 308 f.) sieht in *mlěko* eine weiterbildung eines consonantischen stammes nom. **mlě* aus **mlěz*, gen. **mlěze* (vgl. slov. *mlězivo*, *mlěz* biestmilch, czech. *mlezivo*, *mlezina*, slowak. *mledvizo*), wogegen freilich nicht viel einzuwenden wäre — nur ist das ansetzen eines stammes **mlěz-* zu hypothetisch. Auch Kirste (Arch. f. slav. phil. 12, 307 f. f.) hält *mlěko* für slavisch, doch er stellt es zunächst zu gr. *μάρπτω* fasse, indem er von einer wz. **melq-* ausgeht. Dieses **melq-* wäre eine nebenform von **melκ-* in lat. *mulceo* streiche, ai. *mṛçáti* wischt, streift.

mimz n. fleisch, krimgot. *menus* (wol **mems* zu lesen), vgl. apr. *mensā*, aksl. *męso*, alban. *miś*, armen. *mis*, ai. *mā̃ṁsá-* (*mā̃ṁs-*). Die idg. grundform ist **mēmso-*, woneben **mēmsro-*: air. *mír* stück fleisch, lat. *membrum* glied (*membrāna* dünne haut). Nasallose formen liegen in lit. *mėsà* und ai. *mā́s* vor (vgl. mammō und s. Mikkola, Bezz. Beitr. 22, 241 f. f.).

minniza kleiner, geringer, jünger, *minnists* kleinster, geringster, an. *minne*, *minnstr*, ahd. *minniro*, *minnist*, urverwant mit aksl. *mĭnĭjĭ*, *mĭnij*

kleiner, geringer, jünger, lat. *minor* kleiner, *minimus* kleinster, zur idg. wz. **mei-* vermindern (urspr. identisch mit der gleichlautenden unter gamains, maidjan besprochenen wz.) in corn. *minow* verkleinern, mindern, lat. *minuo*, gr. *μινύω*, *μινύθω* mindere, ai. *mināti* mindert, wozu auch gr. *μείων* kleiner. Das *nn* in germ. **minnis-* ist aus *nw* entstanden. Anders über *minniza* Meillet (De Indo-Europaea radice *men-* 9), der es ohne genügenden grund von der wz. **mei-* trennt und es mit lit. *mẽnkas* gering, klein, air. *menb* klein, armen. *manr* klein, fein, ai. *manā́k* ein wenig verbindet. Vgl. mins, minznan.

mins geringer, weniger, ags. ahd. *min*, adv. zu minniza.

minznan sich vermindern, zu minniza, mins.

missadēþs f. missetat, ags. *misdǽd*, as. *misdād*, ahd. *missitāt*. *Missa-* gehört wahrscheinlich nicht zu ags. *míđan*, as. *mīthan*, ahd. *mīdan* meiden, an. *missa*, ags. *missan*, ahd. *missen* vermissen, sondern ist wegen der bedeutung von missaleiks, *missaqiss* vielmehr mit missō zu verbinden. Für *-dēþs* s. gadēþs.

missaleiks verschieden, ags. *mislíc*, as. *mislīc* verschieden, ahd. *missilīh*, *missalīh*, s. missō.

missaqiss f. wortstreit, eigl. 'wechselrede', zu *missaqiþan* streiten, s. missō und qiþan.

missō gegenseitig, in zusammensetzung *missa-*, auch mit der bedeutung 'verkehrt, miss-', identisch mit air. *mis-* verkehrt, zur idg. wz. **meith-* abwechseln (weiterbildung von **mei-*, s. gamains) in aksl. *mitě*, *mitušĭ* alterne, ai. *mithás*, gegenseitig, *míthu*, *mithuyā́* verschieden, falsch, *méthati*, *mitháti* wechselt ab, zankt, gesellt sich zu. Vgl. maidjan.

mitadjō f. maass, zu mitaþs.

mitan messen, an. *mëta* schätzen, ags. *mëtan*, afris. *mëta*, anfr. *mëtan*, ahd. *mëʒʒan* messen, mit mitaþs, mitōn, usmēt zur idg. wz. **mĕd-* (weiterbildung von **mē-*, s. mēla) in air. *midiur*, *midim* urteile, schätze, denke, lat. *meditāri* überlegen, *modus* maass, *modius* scheffel, gr. *μέδομαι* erwäge, trage sorge, *μήδομαι* ersinne, fasse einen beschluss, *μέδιμνος* maass, scheffel, *μέτρον* maass (aus idg. **metro-*, **mettro-*, **med-tro-*), *μῆδος* ratschlag, armen. *mit* sinn.

mitaþs f. maass, zu mitan.

mitōn (ermessen), denken, ahd. *mëʒʒōn*, zu mitan.

miþ mit, an. *međ*, ags. *mid*, afris. *mith*, as. *mid* (*midi*), ahd. *mit* (*miti*), urverwant mit gr. *μετά* mit, avest. *maṯ*, ai. *smát* zusammen, sammt, mit.

miþgardiwaddjus f. (zwischenhauswand), scheidewand, s. miþ, gards und *-waddjus* (baúrgswaddjus).

miþgasinþa m. gefährte, s. miþ und sinþs, vgl. an. *sinne* gefährte, ags. (*weg-*)*gesíđa* reisegefährte und gasinþja.

miþlitjan, s. lita.

miþwissei f. mitwissen, gewissen, **miþwiss* mitwissend, zu *miþwitan* mitwissen, sich bewusst sein, s. witan.

mizdō f. lohn, ags. *méd*, *meord*,

afris. *mêde*, *mîde*, as. *mēda*, *mieda*, ahd. *mēta*, *miata*, urverwant mit aksl. *mĭzda*, gr. μισθός, avest. *mižda-* lohn, ai. *mīḍhá-* kampfpreis, kampf. Dazu vielleicht lat. *mîles* söldner (aus **mîdes*, **mizdes*).

mōdags zornig, an. *móđogr* wild, zornig, finsterer gesinnung, ags. *módig*, as. *mōdag*, *mōdig*, ahd. *muotic* mutig, zu m ō þ s.

mōjan, s. a f m a u i þ s.

mōta f. zoll, vgl. an. *múta* abgabe, lohn bei bestechung, ahd. *mūta* abgabe, zoll und das aus dem germ. entlehnte aksl. *myto* lohn, gewinn. Man denkt wol mit unrecht an entlehnung aus mlat. *mūta* abgabe, das vielmehr deutsch zu sein scheint. Zusammenhang mit g a m ō t a n und g a m ō t j a n ist kaum wahrscheinlich.

mōtan, s. g a m ō t a n.

mōtareis m. zöllner, zu m ō t a.

mōtjan, s. g a m ō t j a n.

mōþs m. mut, zorn, an. *móđr* zorn, finstere gesinnung, ags. *mód*, as. *mōd*, ahd. *muot* gemüt, mut, mit ablaut zu aksl. *sŭ-měją* wage, gr. μαίομαι strebe, trachte, μαιμάω verlange heftig. Ist lat. *mōs* sitte (gen. *mōris*) auch hierher zu stellen? Andere auffassungen von *mōþs* findet man bei Meillet (De Indo-Europaea radice *men-* 11 f.) und Hirt (Beitr. 22, 229).

mūkamōdei f. sanftmut, **mūka-mōþs* sanftmütig enthalten einen adjectivstamm *mūka-* weich, verwant mit an. *mjúkr*, engl. *meek* sanft, weich, an. *mýkva* besänftigen, *myke* dünger, norw. dial. *mauk* flüssigkeit und vielleicht mit air. *mocht* weich, sanft, mild. Eine unsichere hypothese über den ursprung dieser sippe findet man bei Johansson (Beitr. 15, 234 f. f.). Für *-mōdei* s. m ō þ s.

mulda f. staub, an. *mold*, ags. *molde*, ahd. *molta* staub, erde, wie m a l m a wahrscheinlich zu m a l a n, vgl. ahd. *muljan* zerreiben (woraus russ. *mulitĭ* entlehnt ist) und air. *moll* spreu (aus **muldo-*).

munan meinen, denken; gedenken, wollen (in diesen bedeutungen praet. *munaida*), an. *muna* sich erinnern, gedenken, werden, mögen, sollen, ags. *gemunan* eingedenk sein, as. *farmunan* nicht denken an, uneingedenk sein, verleugnen, zur idg. wz. **men-* denken, vgl. u. a. lit. *menù* (inf. *mìnti*) gedenke, *menù* (inf. *minėti*) erwähne, aksl. *mĭnją* (inf. *mĭněti*), air. *do-moiniur* meine, *menme* geist, sinn, lat. *memini* ich erinnere mich, *mens* geist, *moneo* vermahne (vgl. ags. *manian*, as. *manōn*, ahd. *manēn* erinnern, ermahnen), gr. μέμονα gedenke, verlange, μένος mut, zorn (= avest. *manah-*, ai. *mánas* sinn), avest. ap. *man-* denken, ai. *mányate* denkt, meint. *Munan*, *man* ist schon in vorgerm. zeit ein praeteritopraesens gewesen, denn auch lat. *memini* und gr. μέμονα haben praesensbedeutung. Neben **men-* steht **mnā-* in gr. μιμνήσκω erinnere, μέμνημαι bin eingedenk, skr. *mnāta-* erwähnt. Ausführlich über diese sippe Meillet, De Indo-Europaea radice *men-* 'mente agitare', Paris 1897. Vgl. a n a m i n d s, g a m i n þ i, g a m u n d s, m a n n a, m u n s, u f a r m u n n ō n.

mundōn das augenmerk auf etwas richten, sich hüten vor, an. *munda* eine waffe auf jmdn richten, mit as. *mendian*, ahd. *mendan* sich freuen zur secundären wz. **mendh-* seinen sinn auf etwas richten, lebhaft sein (wahrscheinlich weiterbildung von **men-* denken, s. munan), vgl. lett. *mûdu* erwecke, erwache, gr. *μανθάνω* lerne, *μαθεῖν* lernen, *μενθήρη* stirn und mundrei.

mundrei f. ziel, ahd. *muntarī* eifer, zu ahd. *muntar* eifrig, behende, lebhaft, verwant mit lit. *mandrùs* munter, aksl. *mądrŭ* weise, avest. *mązdra-* verständig. Die wörter gehören zu der unter mundōn angenommenen wz.

muns m. gedanke, an. *munr* sinn, zu munan.

munþs m. mund, an. *munnr*, *muđr*, ags. *múđ*, afris. *mund*, as. *mūđ*, ahd. *mund*, urverwant mit lat. *mentum* kinn, zur wz. **men-* hervorragen in lat. *ēminēre*, *prōminēre*. Vgl. cymr. *mynydd*, corn. *menit*, lat. *mons* (gen. *montis*) berg, ferner nach Meillet (De Indo-Europaea radice *men-* 8) air. *muin-* hals, ai. *mányā* nacken mit ihrer auch im germanischen weit verbreiteten sippe. Nach einer andern auffassung wäre *munþs* mit *-mūl-* in faúrmūljan zu verbinden. Hirt (Beitr. 22, 228) erklärt *munþa-* aus **stmn̥to-* und vergleicht gr. *στόμα* (s. stibna). Auch lat. *mentum* führt er auf dieselbe grundform zurück.

n.

nadrs m. (?) natter, an. *nađr*, *nađra*, dazu mit ablaut ags. *nǽddre*, as. *nādra*, ahd. *nātara*. Ausserhalb des germ. sind verwant: air. *nathair*, cymr. *nadyr*, corn. *nader* schlange, natter, lat. *natrix* wasserschlange.

nagljan, s. ganagljan.

nahtamats m. nachtmahl, mhd. *nahtmaȝ*, s. nahts und mats.

nahts f. nacht, an. *nátt*, *nótt*, ags. *neaht*, *niht*, afris. *nacht*, as. ahd. *naht*, lit. *naktìs*, aksl. *noštĭ*, air. *nocht* (*in-nocht* heute nacht), lat. *nox* (gen. *noctis*), gr. *νύξ* (gen. *νυκτός*), alban. *natε*, ai. *nákt-* (nom. *nák*), *nákti-*, *naktán-*. Vgl. ūhtwō.

naiteins f. lästerung, *-naitjan* lästern (s. ganaitjan), ags. *nǽtan*, ahd. *neiȝȝan* plagen, quälen, urverwant mit lett. *naids* hass, *nīdu* hasse, gr. *ὄνειδος* vorwurf, tadel, ai. *níd-*, *nidā* spott, schmach, *níndati* verspottet, schmäht, tadelt, verachtet. Vgl. neiþ.

naitjan, s. naiteins.

namnjan nennen, an. *nefna*, ags. *nemnan*, as. *nemnian*, ahd. *nemnen*, denominativum von namō, vgl. gr. *ὀνομαίνω*.

namō n. name, an. *nafn*, ags. *noma*, afris. *nama*, as. ahd. *namo* (wozu mit ablaut mhd. *-nuomen*, nl. *noemen* nennen), urverwant mit apr. *emmens*, *emnes*, aksl. *imę*, air. *ainm*, lat. *nōmen*, gr. *ὄνομα*, armen. *anun*, avest. ap. *nāman-*, ai. *nắman-*.

nanþjan, s. ananan þjan.

naqaþs nackt, an. *nǫkkveđr*, ags. *nacod*, afris. *nakad*, ahd. *naccot*, *nahhut*, urverwant mit lit. *nũgas*, aksl. *nagŭ*, air. *nocht*, lat. *nūdus* (**noudos* aus **nogvedos*), gr. *γυμνός*, avest.

mayna-, ai. *nagná-*. Holthausen (Anz. f. d. altertum 24, 34) identificiert gr. *γυμνός* mit avest. *mayna-*, indem er beide auf idg. **nogmo-* (mit labiovelarem *g*) zurückführt.

nardus m. narde, ahd. *narda*, *nartha*, aus gr. *νάρδος*, lat. *nardus*. Gr. *νάρδος* ist ein lehnwort aus dem orient, vgl. hebr. *nērd* und skr. *nalada-*. Wahrscheinlich kam das urspr. indische wort durch phoenicische vermittlung zu den Griechen (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 40).

nasjan retten, erretten, ags. *nerigan*, as. ahd. *nerian*, causativum zu *-nisan* in g a n i s a n.

nati n. netz, an. ags. afris. as. *net*, ahd. *nezzi*, (wozu mit ablaut an. *nót* grosses netz) beruht mit an. *nǫtr*, ags. *netele*, ahd. *nazza*, *nezzila* nessel auf einer wz. **ned-* (nebenform von **nedh-* = ai. *nadh-*, *nah-*) nähen, stricken, vgl. lit. *néndrė* schilfrohr, air. *nenaid* nesseln, gr. *ἀδίκη* nessel, *νηδύς* netzhaut um die eingeweide, np. *nad*, *nai* schilf (s. Windisch, Idg. forschungen 3, 84; Sütterlin, Idg. forschungen 4, 92; Brugmann, Die ausdrücke für den begriff der totalität 60). Dunkel ist lat. *nassa* fischreuse, netz.

natjan benetzen, ahd. *nezzan*, denominativum von **nats*, anfr. *nat*, ahd. *naz* nass, weder mit n a t i, noch mit ai. *nadī́* fluss verwant. Eher beruht **nats* mit gr. *νοτερός* nass, *νοτέω* bin nass auf einer idg. doppelwurzel **nod-*, **not-*: s. ähnliches unter h a t i s.

naúbaímbaír fremdwort: *november*.

naudibandi f. (zwangsband), fessel, s. n a u þ s und b a n d i.

naudiþaúrfts notwendig; f. dringendes bedürfnis, wie auch as. *nōdthurft*, ahd. *nōtduruft* (und ags. *níedþearf*), s. n a u þ s und þ a ú r f t s.

naúh noch, as. ahd. *noh*, aus idg. **nu-qe* und jetzt, s. n u und u h.

naúhan, s. b i n a ú h a n.

naus m. toter, an. *nár* leiche, vielleicht mit gr. *νέκυς*, avest. *nasu-* leiche zur wz. **nek-* umkommen in air. *éc*, bret. *ankou* tod, lat. *nex* gewaltsamer tod, *necāre* töten, *noceo* schade, gr. *νεκρός* leichnam, *νεκάς* haufe leichen, avest. *nasyeiti*, ai. *náçati*, *náçyati* geht verloren, kommt um. Oder gehört *naus* mit aksl. *navĭ* leiche zu der unter n a u þ s besprochenen sippe? Vgl. g a n a w i s t r ō n.

nauþjan nötigen, zwingen, an. *neyða*, ags. *níedan*, as. *nōdian*, ahd. *nōtjan*, zu n a u þ s.

nauþs f. not, zwang, an. *nauðr*, ags. *néad*, *níed*, afris. *nēd*, *nāth*, as. *nōd*, ahd. *nōt*, *nōth*, identisch mit apr. *nauti-* not und verwant mit aksl. *naviti* ermüden, *nyti* erschlaffen. Vgl. lett. *nāve* tod, *nāvēt* töten, aksl. *navĭ* leiche und air. *nóine*, cymr. *newyn* hungersnot. S. auch b n a u a n, n a u s.

nawistrōn, s. g a n a w i s t r ō n.

nē nein, nicht (emphatisch), air. *ní* nicht, lat. *nē* dass nicht, gr. *νη-*, ai. *nā́* nicht, ablautend mit n i und u n.

nēhw, *nēhwa* nahe, adj. **nēhws*, an. *nár*, ags. *néah*, as. ahd. *nāh*, urverwant mit lit. *nókti* einholen, erreichen, lett. *nākt* hinkommen,

kommen (Zupitza, Die germ. gutturale 66 f.).

nēhwjan nahen, nahen machen, vgl. an. *ná* erreichen, as. *nāhian*, ahd. *nāhen* nahe bringen, nahen, zu n ē h w.

nēhwundja m. der nächste, zu n ē h w. Vgl. ahd. *nāhunt* nah, in der nähe, in die nähe, beinahe.

nei nicht (emphatisch in der frage), ahd. *nī*, aus idg. **ne-id*, vgl. lit. *nẽi* auch nicht, nicht einmal, gleichsam, wie, aksl. *ni* und nicht, noch, lat. *nī*, ap. *naiy*, avest. *nōiṭ*, ai. *nḗd* nicht (Osthoff, Beitr. 8, 312).

neiþ n. neid, an. *níđ* hohn, schmach, ags. *níđ* streben, anstrengung, feindseligkeit, afris. *nīth*, as. *nīđ* eifer, hass, ahd. *nīd* kampfgrimm, groll, eifersucht, neid und air. *níth* not, bedrängnis, kampf beruhen auf idg. **neit-*, nebenform von **neid-* (s. n a i t e i n s, Osthoff, Morph. Unters. 4, 325 f. f.). Aehnliches findet man unter h w e i t s und auch sonst.

neiwan (?) grollen, ein sehr zweifelhaftes wort. Man vergleicht ags. *neowol* pronus (= mnl. *niel*), wozu Cosijn (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 8, 243 f. f).

nēþla f. nadel, an. *nál*, ags. *nǽdl*, as. *nādla*, ahd. *nādala*, zur idg. wz. **snē-*, **nē-* nähen, spinnen in ahd. *nājan*, *nāwan*, *nāan* nähen, air. *snīm* spinnen (subst.), *snáth* faden, *snáthat* nadel, lat. *nēre* spinnen, weben, *nēmen* gewebe, gespinst, gr. *νέω* spinne, *ἔννη* spann, *εὔννητος* gut gesponnen, *νῆμα* faden, *νῆσις* spinnen (vgl. ahd. *nāt* naht), *νῆτρος* rocken. Finn. *niekla* ist eine alte entlehnung aus dem germanischen. Vgl. s n ō r j ō.

ni nicht, an. (selten) *në*, ags. *në*, afris. as. ahd. *ni*, *në*, lit. *nè*, aksl. *ne*, lat. *nĕ-* (in erstarrten bildungen), avest. *na*, ai. *ná*, ablautend mit n ē und u n.

nibai (*niba*) wenn nicht, ausser, doch nicht etwa, as. *nëba*, *nëbo*, *nëbu*, ahd. *nibu*, *nipa*, *nipo*, *nuba*, aus n i und i b a i (*iba*).

nidwa f. rost, wozu vielleicht an. *niđ-fǫlr* (Falk, Ark. f. nord. fil. 5, 111). Lidén (Stud. zur aind. und vergl. sprachgeschichte 60) denkt an wurzelverwantschaft mit ai. *nīla-* dunkelfarbig, schwarzblau, dunkelblau, lat. *rēnīdeo*, *niteo* glänze, air. *niam* glanz und andern wörtern.

nih noch, und nicht, vgl. as. ahd. *noh*. Dem gotischen worte entspricht genau lat. *neque*: s. n i und u h.

niman nehmen, an. *nëma*, ags. as. *niman*, ahd. *nëman*, zur idg. wz. **nem-* zuteilen, sich zuteilen, nehmen in gr. *νέμω* teile aus, *νέμομαι* teile mir zu, benutze, geniesse, weide, *νέμος* weidetrift, *νομή* verteilung, *νομός* weide, wohnsitz, *νόμος* gesetz, *νωμάω* teile zu, lat. *nemus* hain. Lit. *imù*, aksl. *imą*, air. *-imim* nehme, lat. *emo* kaufe beruhen auf idg. **n̥mō*, aoristpraesens zur selben wz. Wahrscheinlich ist **nem-* zuteilen, nehmen urspr. mit **nem-* beugen (= ai. *nam-*) identisch. Vgl. a n d a n ē m, a n d a n ē m s, a n d a n u m t s.

nipnan, s. g a n i p n a n.

nisan, s. g a n i s a n.

niþan unterstützen, wahrscheinlich aus **nëþan* und verwant mit an. *náđ* ruhe, as. *ginātha*, *nātha* huld,

hilfe, ahd. *gināda* gnade. Vgl. ai. *nāthá-* hilfe, zuflucht, schutzherr, *nádhamāna-* hilfe suchend, flehend, *nādhitá-*, *nāthitá-* hilfsbedürftig, in not befindlich, wozu auch air. *arneithim* stütze, halte, erwarte gestellt wird.

niþjis m. verwanter, an. *niđr* abkömmling, verwanter, ags. pl. *niþþas* männer, aus **neptyo-* und identisch mit aksl. *netĭjĭ*, *netij* neffe, gr. *-νεψιος* in *ἀνεψιός* geschwistersohn (*ἀ-* aus **sm̥-*). Dieser stamm ist weitergebildet aus **nepŏt-*, vgl. an. *nĕfe* verwanter, ags. *nĕfa* enkel, neffe, ahd. *nĕvo* neffe, verwanter, alit. *nepotis*, *nepatis*, *nepûtis* enkel, neffe, air. *nia* (gen. *niad*) schwestersohn, lat. *nepōs* (gen. *nepōtis*) enkel, avest. ap. *napāt-*, ai. *nápāt* nachkomme, enkel, wozu das femininum an. *nipt* nahe verwante, ahd. *nift* enkelin, stieftochter, alit. *neptis*, air. *necht*, lat. *neptis*, ai. *naptí* enkelin. Vermutungen über den ursprung von **nepŏt-* dürfen als zu unsicher hier unerwähnt bleiben. Vgl. n i þ j ō.

niþjō f. verwante, zu n i þ j i s.

niuhseins f. heimsuchung, s. b i n i u h s j a n. Vgl. an. *njósn* ausspähung, -kunde, nachricht.

niuhsjan, s. b i n i u h s j a n.

niujis neu, an. *nýr*, ags. *níwe*, *néowe*, afris. *nie*, as. ahd. *niuwi*, *niwi*, identisch mit lit. *naŭjas*, gall. *novio-*, air. *núe*, lat. *Novius*, gr. ion. *νεῖος*, ai. *návya-*, weiterbildung von idg. **newo-*, alit. *navas*, aksl. *novŭ*, lat. *novus*, gr. *νέος*, avest. *nava-*, ai. *náva-*, wozu auch armen. *nor* (vgl. gr. *νεκρός*). Vgl. n i u k l a h s, n i u n, n u.

niuklahs neugeboren, unmündig, kindisch, zu n i u j i s. Wahrscheinlich ist *niuklaha-* eine weiterbildung von **niukla-* und bedeutet es eigl. 'novitius' (Gallée, Gutiska 2, 39).

niun neun, an. *níu*, ahd. *niun*, woneben **niwun*, ags. *nigon*, afris. as. *nigun*, allgemein idg., vgl. apr. *newin-* (in *newīnts* der neunte), lit. *devynì*, aksl. *devętĭ* (mit anl. *d* nach *dĕszimt*, *desętĭ*), air. *nói-n-*, lat. *novem*, gr. *ἐν-νέα*, armen. *inn*, avest. *nava*, ai. *náva*. Busbeck hat noch die krimgot. form *nyne* überliefert. Vielleicht gehört *niun* zu idg. **newo-* (s. n i u j i s). Mit dem dual *ahtau* scheint eine reihe abzuschliessen und 'neun' wäre dann 'ein neues' (Streitberg, Anz. Idg. forschungen 7, 255).

niunda der neunte, an. *níunde*, ags. *nigođa*, as. *nigundo*, ahd. *niunto*, zu n i u n. Vgl. apr. *newīnts*, lit. *devìntas*, aksl. *devętŭ*, gr. *ἔνατος*.

niuntēhund neunzig, zu n i u n.

niutan erlangen, geniessen, an. *njóta*, ags. *néotan*, afris. *nieta*, as. *niotan*, ahd. *niozan* nutzen haben von, benutzen, geniessen, urverwant mit lit. *naudà* nutzen, ertrag, *náudyti* begehren, *panústi* gelüsten. Dazu n u t a, u n n u t s.

nōhjan, *-nōhs*, s. g a n ō h s.

nōta m. (oder *nōtō* n.?) schiffshinterteil, unerklärt.

nu jetzt, an. ags. afris. as. ahd. *nŭ* jetzt, nun, lit. *nùgi* nun denn, aksl. *nyně* nun, air. *no*, *nu* partikel beim praesens, lat. *nunc* jetzt, *nudius tertius* vorgestern, gr. *νύ*, *νῦνί*, *νῦν*, avest. *nū*, *nūrəm*, ai. *nŭ*, *nūnám* jetzt, nun. Auf idg. **nŭ*, tiefstufe

von **newo*, beruhen wol die wörter für 'neu', s. niujis.

nuta m. fänger, fischer, zu niutan.

nuts, s. unnuts.

o.

ō interjection, wie lat. *ō*, gr. *ὦ*.

ōgan fürchten, praeterito-praesens, ablautend mit agis.

ōgjan in furcht setzen, zu ōgan.

ōsanna fremdwort: *ὡσαννά*.

ōþli, s. haimōþli.

p.

paida f. leibrock, ags. *pád*, as. *pēda* rock, ahd. *pheit*, *pfeit* hemd, rock (wozu *gapaidōn* bekleiden, vgl. mhd. *enphetten* entkleiden), aus vorgerm. **baitā* = gr. thrac. *βαίτη* hirtenrock aus ziegenfellen. Finn. *paita* entstammt dem germanischen. Vgl. noch alban. *petkε* kleid aus **paitakā*.

paíntēkustēn fremdwort: *πεντηκοστήν*, acc.

papa m. vater, bischof, aus gr. *πάππας*.

paraklētus m. tröster, aus gr. *παράκλητος*.

paraskaíwē fremdwort: *παρασκευή*.

paska, *pasxa* fremdwort: *πάσχα*.

paúrpura f. purper, aus lat. *purpura*, das auf gr. *πορφύρα* beruht. Das griechische wort ist zweifelsohne semitisch: Lewy (Die semit. fremdwörter im griechischen 128) vergleicht hebr. *šāfar* glänzen, *šafrīr* teppich, aram. *šĕfarpārā* morgenröte und lässt *πορφύρα* zunächst aus **σφορπυρα* entstanden sein.

peikabagms m. palmbaum, aus *peika-* und bagms. *Peika-* ist vielleicht durch keltische vermittlung aus lat. *fīcus* feige entlehnt (Much, Beitr. 17, 33). Der ursprung von *fīcus* ist nicht bekannt: kaum steht es in zusammenhang mit gr. *σῦκον*, boeot. *τῦκον* (s. Hehn, Kulturpfl. und hausthiere [6]560 f., Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 22 f.). Ganz anders wird *peika-* von Johansson (Kuhns Zs. 36, 383 f.) beurteilt. Er hält das wort für germanisch und vergleicht an. *pík* stachel, zacken, ags. *píc* spitze (: np. *bīdž*, ai. *bīja-* samen?).

pistikeins echt, unverfälscht, aus gr. *πιστικός* mit dem got. suffix *-eins*.

plapja f. strasse, aus lat. *platea* strasse, gasse, platz (gr. *πλατεῖα* sc. *ὁδός*). Das zweite *p* in *plapja* ist einer assimilation zuzuschreiben.

plats m. (oder *plat* n.?) lappen, flicken, fetzen, kaum aus aksl. *platŭ* lappen entlehnt, das vielmehr **plōts* gegeben hätte. Eher steht *plats* in zusammenhang mit mnl. *plet*, nd. *plette* lappen, stück, vgl. mnl. mnd. *plat* platt, mnd. *pletten* plätten, ags. *plættan* flach schlagen. Wie diese sippe sich zu gr. *πλατύς* flach verhält, ist nicht deutlich. Anders über *plats* Johansson (Kuhns Zs. 36, 372 f.), der es mit mnl. *plet*, nd. *plette* zu einer idg. wz. **bled-*, **beld-* (urspr. **beled-*) stellt und u. a. schw. dial. *palt* fetzen, lappen, flicken, kleidungsstück, dän. dial. *palt*, *pält*, *pjalt* stück,

teil, nd. *palt(e)* lappen, fetzen zur vergleichung heranzieht.

plinsjan tanzen, aus aksl. *plęsati* (praes. *plęšą* aus **plęs-ją*).

praggan, s. anapraggan.

praítōria, *praítōriaún,* fremdwort: πραιτώριον (lat. *praetōrium*).

praízbytaíri n. oder *praízbytaírei* f. priesterschaft, aus gr. πρεσβυτέριον.

praúfētus m. prophet, auch *praúfētēs,* aus gr. προφήτης. Das femininum dazu ist *praúfēteis,* gr. προφῆτις. Ableitungen von *praúfētus,* sind *praúfēti* n. weissagung, *praúfētjan* weissagen.

psalma, *psalmō* f. psalm, wie ags. *psealm, sealm* und ahd. *psalmo, salmo, salm* aus lat. *psalmus,* gr. ψαλμός.

puggs m. (?) beutel, geldbeutel, an. *pungr,* ags. *pung,* ahd. *phunc,* (*scaz-*)*fung* beutel, nd. *pung, punge, pungel* beutel, kleiner sack, päcklein, bündel (woraus lit. *pungulỹs* bündel, päckchen), *pungen, pungeln* ein pack tragen, vgl. mlat. *punga, puncha,* mgr. πούγγη, πουγγίον, rum. *punge* beutel, ital. dial. *ponga* kropf der vögel, aksl. *pągy* knopf. Vielleicht ist die sippe germanisch, denn nd. *pungel* könnte mit ai. *bákura-* ein blasinstrument (?) identificiert werden (Johansson, Kuhns Zs. 36, 367).

pund n. (?) pund, an. ags. afris. as. *pund,* ahd. *phunt,* altes lehnwort aus lat. *pondo* indecl.

q.

qainōn weinen, an. *kveina,* ags. *cwánian,* woneben mit anlehnung an wai an. *veina,* ags. *wánian,* ahd. *weinōn.* Man vergleicht wol mit unrecht gr. ὠδίνω empfinde schmerz, jammere, ὠδῖνες geburtswehen, indem man in ὠ- ein praefix oder sogar einen prothetischen vocal sieht. Eher gehört *qainōn* mit an. *kvíđa* fürchten, ags. *cwíđan* klagen (Lidén, Bezz. Beitr. 21, 103 fussnote) zu lit. *gëdóti* singen, aruss. *gajati* krähen, ai. *gáyati* singt (vgl. die semasiologische begründung bei Thumb, Kuhns Zs. 36, 196 f. f.).

qaírnus, s. asiluqaírnus.

qaírrus sanftmütig, an. *kvirr, kyrr* still, ruhig, mhd. *kürre* zahm, milde, vielleicht urverwant mit lit. *gurùs* locker, bröckelig (s. Bezzenberger, Bezz. Beitr. 3, 81), eher aber mit lit. *gëras* gut (Hirt, Beitr. 23, 352).

qēns f. gattin, an. *kvǽn, kván,* ags. *cwén,* as. *quān,* identisch mit skr. *-jāni-,* mit ablaut zu qinō.

qiman kommen, krimgot. *kommen* (kaum richtig), an. *koma,* ags. *cuman,* afris. *kuma, koma,* as. *cuman,* ahd. *quëman, coman, cuman,* zur idg. wz. **gem-* (mit labiovelarem *g*) gehen, kommen in gr. βαίνω gehe (aus **gm̥yō*), imperat. βάσκε = ai. *gáccha,* armen. *ekn* er kam = ai. *ágan,* avest. *jasaiti* kommt = ai. *gácchati* geht, ai. *gámanti* sie gehen, *gámantu* sie sollen gehen, vgl. mit unerklärtem *n* lat. *venio* komme, *advena* ankömmling, osk. *kom-bened* convenit, umbr. *benust* venerit, corn. *ben,* bret. *benn,* air. *béim* (**bensmen-*) schritt. Dagegen sind lit. *gìmti* geboren werden, lat. *geminus* zwilling, ai. *jāmi-* leib-

lich verschwistert wegen der bedeutungsdifferenz ferne zu halten. Neben **gem-* steht **gā-* in gr. ἔβην, dor. ἔβᾱν = ai. *ágām* ging u. s. w. Vgl. g a q u m þ s, q u m s.

qinakunds von weiblichem geschlecht, s. q i n ō und a í r þ a-k u n d s.

qinō f. weib, an. *kona*, ags. *cwene*, as. ahd. *quëna*, allgemein idg., vgl. apr. *genno*, *genna*, aksl. *žena*, air. *ben* (gen. *mnā*), cymr. *bun*, gr. γυνή, boeot. βανᾱ́, armen. *kin*, avest. *gənā*, *jaini-*, ai. *gnā́*, *jáni-*. Dazu q ē n s.

qistjan verderben, mnd. *quisten*, ahd. *quistan*, *chwisten* verderben, vernichten, nicht wie an. *kvista* zu an. *kvistr* zweig mit der urspr. bedeutung 'die äste abschneiden', sondern zu ahd. *quist* vernichtung, verderben. Dieses gehört vielleicht zu lit. *gendù* gehe entzwei, verderbe, *gadìnti* beschädigen, verderben (dann wäre *st* hier aus *tst* entstanden, s. Brugmann, Idg. forschungen 6, 103) oder aber zu lit. *gèsti* erlöschen, ausgehen, *gesýti*, *gesìnti* löschen, aksl. *gasnąti* erlöschen, *gasiti* löschen, gr. σβέννῡμι lösche, ai. *jásate* ist erschöpft.

qiþan sagen, an. *kvëđa*, ags. *cwëđan*, afris. *quëtha*, as. *quëthan*, ahd. *quëdan* beruht auf einer wz. mit *t* im auslaut und darf also nicht unmittelbar mit skr. *gádati* redet, spricht, sagt verglichen werden. Ansprechend stellt Wiedemann (Idg. forschungen 1, 513) air. *bél* mund, lippe (aus **betlo-*) zu q i þ a n. Ueber ältere etymologien s. Zupitza, Die germ. gutturale 87. Vgl. *-qiss* in a n a-q i s s, m i s s a q i s s u. s. w., u n q ē þ s.

qiþuhafts schwanger, s. q i þ u s und h a f t s.

qiþus m. bauch, mutterleib, an. *kviđr* unterleib, ags. *cwiđ* bauch, ahd. *quiti* vulva; dazu l a u s q i þ r s. Man denkt an zusammenhang mit lat. *uterus* bauch, mutterleib, was lautlich nicht ohne bedenken ist. Andere vergleichen gewiss mit unrecht ai. *jaṭhára-* (s. k i l þ e i) oder lat. *venter* bauch, gr. γαστήρ unterleib, magen.

qius lebendig, in den andern germ. sprachen mit unerklärtem *k*: an. *kvikr*, *kykr*, ags. *cwicu*, *cucu*, afris. as. *quik*, ahd. *quëc*. Das gotische wort ist aus idg. **gīwo-* (mit labiovelarem *g*) entstanden, vgl. lit. *gývas*, aksl. *živŭ*, air. *bíu*, *béo*, cymr. *byw*, bret. *beu*, osk. *bivo-*, lat. *vīvus* lebendig, gr. βίος leben, ai. *jīvá-* lebendig, zur wz. **gīw-* leben in aksl. *živą*, lat. *vīvo*, armen. *keam* lebe, avest. *jvaiti* (*jīvaiti*), ai. *jī́vati* lebt.

qrammiþa f. feuchtigkeit, zu **qramms*, an. *kramr* feucht. Man vergleicht lit. *grìmsti* wegsinken (in wasser oder schlamm), *gramzdýti* sinken machen, aksl. *gręznąti* einsinken, *gręza* kot, *grąziti* einsinken machen. Wir haben wol mit Kluge und Zupitza *qrammiþa* in **krammiþa* zu ändern und dann auch **kramms* zu schreiben.

qums m. ankunft, vgl. ags. *cyme*, zu q i m a n.

r.

rabbaunei fremdwort: ῥαββουνί.

rabbei fremdwort: ῥαββεί.

ragin n. rat, beschluss, an. *regin* die ratschlagenden göttlichen mächte, götter, as. *regin-*, *regan-* göttlicher ratschluss, ahd. *regin-* in eigennamen, verwant mit *garēhsns* f. bestimmung, ratschluss und mit rahnjan.

ragineis m. ratgeber, ratsherr, zu ragin.

raginōn (raten), beherrschen, an. *ragna* beschwören, ags. *regnian*, *rénian* anordnen, bestimmen, zu ragin.

rahnjan rechnen, verwant mit ragin. In den andern germ. dialecten findet man nur formen mit *k*: ags. *rĕconian*, afris. *rekenja*, ahd. *rĕhhanōn* (dazu an. *rǫk* ursache, grund, ereignis, wunder, ags. *racu*, as. *raka*, ahd. *rahha* rede, rechenschaft, sache). Was die got. form mit *h* anbetrifft, so könnte man aksl. *reką* (inf. *rešti*) sage, *rokŭ* termin, *rěčĭ* rede, wort, *raknąti*, *račiti* wollen, ai. *racáyati* ordnet, verfertigt, errichtet, bereitet, bewirkt zum vergleich heranziehen. Vgl. rōhsns.

rahtōn darreichen, denominativum von **rahta-*, zu *-rakjan* in ufrakjan. Vgl. raíhts.

raidjan anordnen, festsetzen, ags. *rǽdan*, mhd. *reiten*, denominativum von *raida-*, s. garaiþs. An. *greiða* = *garaidjan*.

raíhtis allerdings, denn, nämlich, zu raíhts.

raíhts gerade, recht, an. *réttr*, ags. *riht*, afris. *riucht*, as. ahd. *rĕht*, zur idg. wz. **reγ-* recken, richten in ufrakjan, vgl. zunächst air. *recht* gesetz, lat. *rectus*, gr. *ὀρεκτός* aufrecht und avest. *ərəzu-*, ai. *ṛjú-* gerade.

raip, s. skaudaraip.

raka fremdwort: *ῥακά*.

rakjan, s. ufrakjan.

rasta f. (rast), meile, an. *rǫst* wegstrecke, ags. *ræst* ruhestätte; lager, ruhe, as. *rasta*, *resta* ruhelager, totenlager, ahd. *rasta* ruhe, rast, wegstrecke, wurzelverwant mit razn und mit air. *árus* wohnsitz (aus **ad-rostu-*).

raþjō f. zahl, rechnung, as. *ređia* rechenschaft, ahd. *redja*, *redea* rechenschaft, rede und antwort, rede, erzählung, nachricht, identisch mit lat. *ratio* berechnung, rücksicht, grund, zur wz. **rē-* in *rēri* glauben, *ratus* berechnet, bestimmt, giltig, wahr. Bréal (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 135 f. f.) hält auch *raþjō* für ein lehnwort aus dem lateinischen, indem er sich auf *kawtsjō* aus *cautio* und *laíktjō* aus *lectio* beruft. Vgl. garaþjan.

raþs leicht, vgl. ags. *ræđe*, ahd. *rado* schnell und an. *rǫskr* keck, tapfer, ahd. *rasc* schnell (aus **rotko-* oder **rotsko-*). Wahrscheinlich gehören diese wörter zu einer wz. mit der bedeutung 'eilen, schnell sein', vgl. air. *rethim* laufe und afris. *reth*, nd. ahd. *rad*, lit. *rãtas*, air. *roth* (gall. *petorritum* vierrädriger wagen), lat. *rota* rad, avest. *raþa-*, ai. *rátha-* wagen.

raubōn, s. biraubōn.

raúhtjan, s. inraúhtjan.

raupjan rupfen, ags. *rýpan* ausreissen, abrupfen, ahd. *roufen* raufen, rupfen enthalten eine idg. wz. **reub-* woneben **reup-* in biraubōn.

raus n. rohr, an. *reyrr*, ahd. *rōr*,

nicht genügend erklärt. Vielleicht gehört *raus* zu einer idg. wz. **reus-* bewegen, wozu sich auch skr. *roṣa-* zorn, *róṣati, rúṣyati* ist unwirsch, ist missmutig, zürnt, *ruṣṭa-* erzürnt, zornig, lit. *rústas* unfreundlich, zornig aussehend stellen lassen (Ark. f. nord. fil. 15, 157 f.). Hirt (Beitr. 22, 234 f.) und Hoffmann (Bezz. Beitr. 25, 106 f.) vergleichen mit unrecht gr. *ὄροφος* rohr, das zu *ἐρέφω* gehört (von Hirt werden ausserdem noch serb. *rogoz* rietgras, poln. *rogoż* binse herangezogen). Noch anders, aber gewiss verfehlt Bugge (Beitr. 13, 334). Auch lat. *ruscus* mäusedorn ist ferne zu halten.

rauþs rot, an. *rauðr*, ags. *réad*, afris. *rād*, as. *rōd*, ahd. *rōt*, mit g a r i u d s zur idg. wz. **(e)reudh-* rot, röten, rot sein in lit. *raudà* rote farbe, *raudónas* rot, *rùdas* braunrot, *rūdìs* rost, *rūdýti* rosten, *rudů̃* (gen. *rudeñs*) herbst, aksl. *rŭděti sę* sich röten, *rŭdrŭ* rot, *rŭžda* rost, *obrydati sę* erröten, *ruda* erz, metall, air. *rúad*, cymr. *rhūdd*, corn. *rud*, bret. *ruz*, lat. *ruber* rot, *rūfus* (umbr.-osk. lehnwort wegen des *f*) rötlich, gr. *ἐρεύθω* röte, *ἐρυθρός* rot, avest. *raoiδita-* rötlich, ai. *róhita-* rötlich, rotes pferd, *rudhirá-* rot. Idg. **(e)reudh-* ist eine erweiterung von **(e)reu-*, vgl. armen. *arev*, ai. *raví-* sonne, avest. *auruša-* glänzend, weiss, ai. *aruṣá-* rot, feuerfarben, *aruṇá-* rötlich und andere wörter.

razda f. mundart, sprache, an. *rǫdd* laut, stimme, ags. *reord* stimme, sprache, ahd. *rarta* stimme. Man stellt das wort entweder zu r ō d j a n oder aber zu ai. *rásati, rāsati* schreit, brüllt, heult. Aksl. *gorazdŭ* erfahren beruht auf einem unbelegten adj. got. **garazds* eigl. 'mit rede versehen, gut redend'.

razn n. haus, an. *rann*, ags. *ærn*, verwant mit r a s t a.

rēdan, s. g a r ē d a n.

reiki n. reich, herrschaft, an. *ríke*, ags. *ríce*, as. *rīki*, ahd. *rīhhi*, uralte entlehnung aus kelt. *rīgio-*, air. *ríge* reich. Apr. *rīki* ist zunächst aus dem got. oder altdeutschen entlehnt. Vgl. r e i k s.

reiks m. herrscher, als adj. 'mächtig, vornehm' (vgl. an. *ríkr*), woneben **reikeis* herrscher, herr, das durch apr. *rikys* vorausgesetzt wird und dem ags. *ríce*, as. *rīki*, ahd. *rīhhi* mächtig, vornehm, herrlich entsprechen. *Reiks* ist sehr früh aus kelt. *-rīx*, air. *rí* (gen. *ríg*) könig (= lat. *rēx*, ai. *rā́j-*, *rā́ṭ*) entlehnt worden, zugleich mit r e i k i aus der ableitung kelt. *rīgio-*. Anders, aber nicht überzeugend Brugmann (Grundr. 1², 504). Aus dem germ. drang der stamm **rīk-*, **rīkia-* in das baltische: alit. *rikys* könig, *rykáuti* herrschen, *rikunia* verwalterin, apr. *rikys, rykyes, reykeis* herr, *rikawie* du herrschest, *rickāusna-* regierung, *rikyska-* obrigkeit, *rikywiska-* herrlichkeit. Von *reiks* ist das vb. *reikinōn* beherrschen abgeleitet.

reiran zittern, *reirō* f. zittern, erdbeben, gewiss urverwant mit ai. *lelāyáti* schwankt, schaukelt, zittert, *leláyā* schwank, in unruhiger bewegung, weshalb Bugges hinweis auf armen. *ererem* zittere (Idg. for-

schungen 5, 176) zwecklos ist.

reisan, s. urreisan.

rign n. regen, krimgot. *reghen,* an. ags. *rëgn,* afris. *rein,* as. ahd. *rëgan,* nicht genügend erklärt, vgl. etwa lit. *rõkti* staubregnen, *rokė* staubregen (Zupitza, Die germ. gutturale 136). Lat. *rigāre* bewässern und alban. *ṗjeϑ* fliesse, quelle, rinne, tropfe sind ferne zu halten und dasselbe gilt von gr. *βρέχω* benetze, denn anl. idg. *mr* hätte im germ. *br* gegeben. Vgl. rignjan.

rignjan regnen, an. *rigna,* wie ahd. *rëganōn* zu rign.

rikan anhäufen, mhd. *rëchen* zusammenscharren, wozu an. *rëka,* ahd. *rëhho* harke und mit ablaut glb. ags. *racu,* mnl. *rake.* Vgl. lat. *rogus* scheiterhaufen. Man denkt an zusammenhang mit *-rakjan,* s. ufrakjan.

rimis n. ruhe, urverwant mit lit. *rìmti* ruhig sein, *romùs* gelassen, ruhig, sanftmütig, gr. *ἔραμαι* liebe, begehre, *ἠρέμα* ruhig, sanft, leise, avest. *rāmayeiti* beruhigt, *airime* ruhig, ai. *rámate* steht still, ruht, hört auf, ergötzt sich. Mit recht werden auch lit. *rẽmti* stützen und air. *fo-rimim* lege, setze hierher gestellt.

rinnan rennen, laufen, an. *rinna, renna,* ags. as. ahd. *rinnan.* Gewöhnlich erklärt man germ. **rinnō* aus **rinwō,* auf welche grundform auch ai. *ríṇvāmi* (belegt ist *ariṇvan*) zurückgeht. Die wz. **rei-* liegt weiter vor in aksl. *rinąti* stossen, fliessen, *roj* bienenschwarm, *izroj* effusio seminis, lat. *rīvus* bach, ai. *riṇámi* lasse laufen, lasse fliessen (über das verhältnis zu *ṛṇámi* s. Osthoff, Morph. Unters. 4, 216, dessen ausführungen mich aber nicht überzeugen). Gegen diese etymologie spricht aber der ablaut *rinnan*: *rann* (vgl. rinnō, runs, urrannjan), weshalb bisweilen vorgezogen wird von einer wz. **renn-* auszugehen und air. *roinnim* entlaufe (s. Strachen, Bezz. Beitr. 20, 12) zu vergleichen. Ich wage es nicht in dieser schwierigen frage zu entscheiden. Vgl. urreisan.

rinnō f. giessbach, ahd. *rinna* wasserleitung, zu rinnan. Ueber die lehnwörter poln. *rynwa, rynna* rinne s. Arch. f. slav. phil. 15, 482.

riqis n. finsternis, an. *rǫkkr* finsternis, dämmrung, gr. *ἔρεβος* dunkel der unterwelt (*ἐρεβεννός* aus *ἐρεβεσνος* finster), armen. *erek* abend, ai. *rájas* dunstkreis, luftkreis, dust, nebel, dunkel, staub. Die wörter gehören zu gr. *ῥέζω* färbe, ai. *rájyati* ist rot, färbt sich.

riuds, s. gariuds.

riurei f. vergänglichkeit, verderben, **riuriþa* = an. *rýrđ* verlust, zu riurs.

riurjan verderben, an. *rýra,* zu riurs.

riurs vergänglich, sterblich, an. *rýrr* gering, arm, zur wz. **reu-* zerbrechen in lat. *ruere* stürzen, *ruīna* einsturz, trümmer, ai. *rāviṣam* zerschlug, *rutá-* zerschlagen, vgl. an. *rýja* den schafen die wolle ausreissen, lit. *ráuti, ravė́ti* ausraufen, ausreissen, jäten, aksl. *rŭvą* reisse aus, *ryją* grabe, *runo* vliess, air. *ruam* spaten, grabscheit, lat. *ruere* raffen,

aufwühlen (anders, aber verfehlt Bugge, Beitr. 13, 338 f.).

rōdjan reden, an. *rǿða*, vgl. air. *no-ráidiu* sage, spreche und die sippe von garēdan. Vgl. razda.

rōhsns f. hof, vorhof, unerklärt (man denkt an zusammenhang mit rahnjan).

rūms m. (?) raum, als adj. 'geräumig, weit', an. *rúm* freier platz, lagerstätte, bett, sitzplatz, ags. *rúm*, as. ahd. *rūm* raum, als adj. ags. *rúm*, mhd. *rūm* geräumig, vielleicht mit suffixalem *m* zu aksl. *ravĭnŭ* eben, lat. *rūs* (gen. *rūris*) land, avest. *ravah-* weite.

rūna f. geheimnis, geheime beratschlagung, geheimer beschluss, an. ags. *rún*, as. ahd. *rūna*, mit **rūnan* (**rūnaida*, s. birūnains), garūni und an. *raun* untersuchung zu lett. *runāt* reden, air. *rún* geheimnis, gr. *ἐρευνάω* spüre nach.

runs m. lauf, vgl. ags. *ryne*, zu rinnan. Daneben *-runsi-* in garuns, urruns, vgl. ahd. *runs*, *runsa* lauf des wassers, fluss, bach, graben.

s.

sa dieser, der, f. *sō* (s. weiter die grammatiken), alat. acc. m. *sum*, f. *sam*, gr. *ὁ*, *ἡ*, avest. *ha-*, *hā*, ai. *sá*, *sā́*.

saban n. leinenes tuch, totenkleid, wie ahd. *saban* leinenes tuch, aksl. *savanŭ* leinenes hemd, totenkleid aus gr. *σάβανον*, lat. *sabanum* leinenes tuch. Das im griechischen spät erscheinende wort bedeutete urspr. 'zeug in Saban (bei Bagdad) gemacht' (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 127).

sabbatō, *sabbatus* m. sabbat, aus gr. *σάββατον*, das hebräisch ist. Vgl. ahd. *sambaȥtac* sonnabend, das wegen seines *m* nicht auf *σάββατον*, sondern auf *σάμβατον* zurückgeht: s. G. Meyer (Idg. forschungen 4, 326 f. f.).

saggws m. gesang, vorlesung, an. *sǫngr*, ags. *song*, as. ahd. *sang* gesang, lied, mit ablaut zu siggwan. Vgl. gr. *ὀμφή* stimme, rede, orakel (wz. **sengh-*, **songh-* mit labiovelarem *gh*).

sagqjan versenken, an. *sǿkkva*, ags. *sencan*, as. *-senkian*, ahd. *sanchjan*, *senchan*, causativum zu sigqan. Vgl. aksl. *isąčiti* trocken machen, metall schmelzen, *sąčilo* schmelzofen.

sagqs m. (oder *sagq* n.?) untergang, westen, zu sigqan. Vgl. an. *sǿkk* sinken, höhle.

sai sieh, adv. und interj., ahd. *sē*, *sē-nu* (= *sai nu*), nach Osthoff (Beitr. 8, 311 f.) aus idg. **so-id* = ved. *sá id*, *séd* und idg. **sā-id* = ved. *sā́ id*, *séd*. Eine ähnliche erklärung hat Osthoff von nei gegeben.

saian säen, an. *sá*, ags. *sáwan*, afris. *sēa*, as. *sāian*, ahd. *sājan*, *sāen*, *sāwen*, mit manasēþs zur idg. wz. **sē-* säen, werfen, vgl. lit. *sė́ju* säe, *sėmů̃* same (nur im pl. *sėmens*, *sėmenys* saat, leinsaat gebräuchlich), aksl. *sěją* säe, *sěmę*, air. *síl* same, lat. *sero* (**sisō* für **sisēmi*) säe, perf. *sēvi*, *satus* gesät, *sēmen* same, gr.

ἵημι (*sisēmi) werfe, sende, perf. ἀφέωκα (vgl. saísō zu saian), ἧμα wurf (vgl. as. ahd. sāmo, lit. sémů, aksl. sěmę, lat. sēmen).

saíhs sechs, krimgot. seis, an. sëx, ags. six, afris. sëx, as. ahd. sëhs, lit. szeszì, aksl. šestĭ (weiterbildung mit -ti-, eigl. 'sechszahl'), air. sé, cymr. chwech, lat. sex, gr. ἕξ, ϝέξ, armen. veths, avest. χšvaš, ai. ṣáṣ-, ṣáṭ, pāli cha, aus idg. *seks, *(ks)weks (s. de Saussure, Mém. de la Soc. de Ling. 7, 75 f. f.).

saíhsta der sechste, an. sétte, ags. sixta, afris. sëxta, as. sëhsto, ahd. sëhsto, sëhto, vgl. lit. szésztas, aksl. šestŭ, air. sessed, lat. sextus, gr. ἕκτος, ai. ṣaṣṭhá-, zu s a í h s. Apr. uschts beruht natürlich auf *uks, tiefstufe zu *weks = gr. ϝέξ.

saíhwan sehen, an. sjá, ags. séon, as. ahd. sëhan, mit s i u n s auf einer idg. wz. *seq- beruhend, welche kaum mit *seq- folgen (lit. sekù, air. sechur, lat. sequor, gr. ἕπομαι, ai. sáce) identisch ist. Eine ganz unsichere etymologie gibt Wiedemann (Idg. forschungen 1, 257 f.), der lit. sakýti sagen, lat. inseque, gr. ἔννεπε sag an vergleicht. Man beachte noch alban. šoh ich sehe (šeh du siehst), wozu Brugmann (Grundr. 1², 758 f.). Air. ad-chíu ich sehe, ad-chess ist gesehen worden (Zupitza, Die germ. gutturale 68) gehört nicht hierher.

sailjan, s. i n s a i l j a n.

sainjan säumen, zögern, mhd. seinen, zu an. seinn, ags. sǽne, mhd. seine langsam, träge, das auf *soini- beruht. Daneben steht *soimi- in ahd. lang-seimi langsam, wozu der comp. ags. sǽmra. Man denkt an zusammenhang mit s e i þ u s und lat. sino (perf. sivi) lasse, dēsino lasse ab, höre auf.

sair n. schmerz, an. sár wunde, ags. sár schmerz, wunde, afris. as. ahd. sēr schmerz, neben *saira-z (daraus finn. sairas krank), an. sárr, ags. sár, as. ahd. sēr schmerzhaft, zu einer wz. *sai- schmerzen, welche auch in air. sáeth leid, mühe, krankheit und vielleicht in lat. saucius verwundet, verletzt (*sayūkios? Osthoff, Idg. forschungen 6, 37 f. f.) vorliegt. Ganz unsicheres bei Hirt (Beitr. 23, 354).

saiwala f. seele, leben, ags. sáwol, afris. sēle, as. sēola, ahd. sēula, sēla beruht auf einer wz. *sei-, *soi-, vgl. apr. seilin acc. sg. ernst, eifer, anstrengung, seilins acc. pl. sinne, seilisku andacht, aksl. sila kraft, gewalt (Persson, Bezz. Beitr. 19, 276 f. f.). Gr. αἰόλος beweglich, schnell und lat. saevus wild sind bei dieser auffassung ferne zu halten. Ueber die westgerm. formen des wortes s. van Helten (Beitr. 20, 508 f. f.). An. sál ist ein lehnwort aus dem angelsächsischen.

saiws m. see, sumpf, an. sǽr meer, ags. sǽ, afris. sē, as. ahd. sēo see, meer, aus urgerm. *saigwi-, wie ahd. gi-sig see, sumpf wahrscheinlich macht. Eine befriedigende erklärung des wortes ist mir nicht bekannt (das wort gehört kaum in die sippe von an. sía, ags. séon, ahd. sīhan seihen, an. síga, ags. sígan, as. ahd. sīgan niederfallen, tröpfeln, ai. siñ-

cáti giesst, *séka-* guss u. s. w.).

sakan streiten, rechten, ags. as. *sacan*, ahd. *sahhan* tadeln, schelten, vor gericht streiten, mit an. *sǫk* rechtssache, sache, ags. *sacu* streit, fehde, as. *saka*, ahd. *sahha* streit, streitsache, rechtshandel, sache, ursache zu air. *saigim* ich sage, spreche. Vgl. frisahts, gasahts, sakjō, sakuls, unandsōks. Verwantschaft mit sōkjan ist wahrscheinlich. Die sippe von ai. *saj-* haften ist ferne zu halten.

sakjō f. streit, zu sakan.

sakkus m. sack, an. *sekkr*, ags. *sæcc*, ahd. *sac*, gemeingerm. lehnwort aus lat. *saccus* oder gr. *σάκκος*. Das wort entstammt dem hebr. phoenic. *saq*.

sakuls streitsüchtig, zu sakan.

salbōn salben, ags. *sealfian*, as. *salƀōn*, ahd. *salbōn*, denominativum von **salba* salbe, ags. *sealf*, as. *salƀa*, ahd. *salba*, urverwant mit gr. *ὄλπη*, *ὄλπις* ölflasche, *ἔλπος· ἔλαιον, στέαρ* (Hesych.), alban. *ǵaλpε* butter, ai. *sarpíṣ* zerlassene butter, *sṛprá-* fett (adj.). Vgl. mit *Ϝ* cypr. *ἔλϜος· βούτυρον*.

saldra f. possen, unedler witz, kaum eine ableitung der wz. **sal-* springen in lat. *salio*, gr. *ἅλλομαι*, eher mit Bugge (Idg. forschungen 5, 170 f.) als entlehnung aus armen. *tsaλr* scherz, witz zu betrachten.

saliþwōs f. pl. wohnung, herberge, as. *selitha*, ahd. *salida*, *selida*, mit an. *salr*, ags. *sele*, *salor*, *sæl*, as. *seli*, ahd. *sal* saal, halle zu saljan herberge haben, wohnen, bleiben. Aksl. *selitva* wohnung ist vielleicht aus dem germ. entlehnt, vielleicht aber mit *saliþwa* urverwant.

saljan herberge haben, wohnen, bleiben, vielleicht urverwant mit aksl. *selo* hof, dorf, das aber auch zur wz. **sed-* (s. sitan) gehören kann. Vgl. saliþwōs. Lat. *solum* grund, boden ist ferne zu halten.

saljan opfern, an. *selja*, ags. *sellan*, afris. *sella*, as. *sellian*, ahd. *saljan*, *sellen* übergeben hat natürlich mit saljan wohnen, saliþwōs wohnung nichts zu schaffen. Nach Osthoff (Beitr. 13, 457 f. f.) hat die bedeutung 'übergeben, als opfer darbringen' sich aus 'annehmen machen' entwickelt und ist *saljan* eigl. causativum zu gr. *ἑλεῖν*, *ἑλέσθαι* nehmen, womit noch air. *sellaim* ich nehme zu vergleichen ist.

salt n. salz, krimgot. *salt*, an. *salt*, ags. *sealt*, as. *salt*, ahd. *salz*, ablautend mit as. *sultia* salzwasser, ahd. *sulza* salzwasser, sülzwurst und urverwant mit lett. *sāls*, aksl. *solĭ*, air. *salann*, lat. *sāl*, gr. *ἅλς*, armen. *aλ*. Man hat ein idg. paradigma **sắld*, gen. **salnés* angesetzt. Vgl. saltan.

saltan salzen, an. *salta*, ags. *sealtan*, ahd. *salzan*, vgl. air. *saillim*, lat. *sallo* salze, zu salt.

sama derselbe, an. *same*, *samr*, ahd. *sama*, urverwant mit aksl. *samŭ*, air. *som* selber, *samail* gleichnis, lat. *similis* ähnlich, gr. *ὁμός* derselbe, *ὁμαλός* gleich, eben, *ἅμα* zugleich, armen. *ham-* = gr. *ὁμο-* (z. b. *ham-ahair* = *ὁμο-πάτριος*), avest. *hăma-*, ai. *samá-* derselbe, gleich: idg. **sŏm-*,

**sm*-. Vgl. samjan, sums.

samafraþjis einträchtig gesinnt, s. sama und fraþi.

samakuns von gleichem geschlecht, verwant, vgl. an. *samkynja* und gr. *ὁμόγνιος*, s. sama und kuni.

samalauþs gleich gross, s. sama und laudi.

samaleiks von gleicher beschaffenheit, übereinstimmend, an. *samlíkr*, ahd. *samalîh*, s. sama und leik. Vgl. ags. adv. *samlíce*.

samana beisammen, an. *saman*, ags. *æt samne*, as. *saman, tō samane*, ahd. *saman, zi samene*, ai. *samanā́*, zu sama.

samaqiss f. übereinstimmung, s. sama und qiþan. Vgl. an. *samkvǽđr* übereinstimmend, *samkvǽđe* zustimmung.

samasaiwals einmütig, s. sama und saiwala.

samaþ zusammen, ags. *samod*, as. *samad*, ahd. *samet, samant*, zu sama.

samjan gefallen, vgl. an. *sama*, *sóma* passen und ags. *séfte*, as. *sāfti*, ahd. *semfti* sanft. Ausserhalb des germ. gehören hierher: air. *sám* ruhe, *sáim* ruhig, mild, gr. *ἀμαλός* weich, zart, *ἥμερος* sanft, mild, gefällig, zahm, ai. *sā́man-* gute und beschwichtigende worte, milde, freundliches entgegenkommen, *sāntva-* dasselbe (s. von Bradke, Idg. forschungen 5, 273; Froehde, Bezz. Beitr. 21, 324 f.). Im letzten grunde beruht die ganze sippe auf sama.

sandjan senden, an. *senda*, ags. *sendan*, as. *sendian*, ahd. *senten*, causativum zu **sinþan* gehen, s. sinþs.

sarwa n. pl. waffen, rüstung, ags. *searu*, as. ahd. *saro*, vgl. an. *sǫrve* halsband aus aufgereihten perlen oder steinen. Man beachte, dass ags. *searu* auch 'kunst, list' bedeutet. Vgl. lat. *serere*, gr. *εἴρειν* knüpfen, wozu air. *sreth* reihe und das unbelegte skr. *sarat* faden. Apr. *sarwis*, lit. pl. *szarvái* rüstung sind gotisch.

satjan setzen, an. *setja*, ags. *settan*, as. *settian*, ahd. *sezzen*, causativum zu sitan.

saþs satt, an. *sađr*, ags. *sæd*, as. *sad*, ahd. *sat*, mit sōþ, gasōþjan zu lit. *sotùs* sättigend, leicht zu sättigen, *sótis* sättigung, sattheit, *sótinti* sättigen, air. *sathech* satt, *sáith* sattheit, lat. *satur* satt, *sat*, *satis* genug, *satiāre* sättigen. Das *t* ist suffixal, vgl. gr. *ἄδην* sattsam, genug, *ἄατος* unersättlich (*-ατο-* = got. *sada-*), *ἄμεναι* sättigen. Nicht genügend erklärt ist aksl. *sytŭ* satt, das kaum von den genannten wörtern getrennt werden darf. Man vermutet entlehnung aus dem germ. (oder lit.?).

saúhts f. sucht, krankheit, an. *sótt*, as. ahd. *suht*, abstractbildung zu siukan. Zupitza (Die germ. gutturale 165) vergleicht air. *socht* das stillschweigen.

sauil n. sonne, vgl. sugil und an. ags. *sól*, ferner lit. *sáulė*, cymr. corn. *heul*, lat. *sōl*, gr. *ἥλιος*, hom. *ἠέλιος*, dor. *ἀέλιος*, cret. *ἀβέλιος*: idg. **sāwel-*, **sāwl-*, **suwel-*. Auf die letztgenannte grundform weist noch ai. *súar*, avest. *hvarə*. Mit sunna, *sunnō* beruhen diese wörter auf einer

idg. wz. **sāu-*, **sū-* 'leuchten'.

sauljan, s. bisauljan.

sauls f. säule, vgl. an. *súla*, ags. *sýl*, ahd. *sūl*, nicht genügend erklärt. Zupitza (Bezz. Beitr. 25, 93) vergleicht mit *ks* im anlaut lit. *szùlas* pfeiler, ständer, fassdaube, slov. *sulj* hölzernes gefäss, gr. *ξύλον, σύλον* holz, balken, knüttel. Vgl. gasuljan, sulja.

saúrga f. sorge, betrübnis, an. ags. *sorg*, as. *sorga*, ahd. *sorga, sworga*, nicht genügend erklärt. Man vergleicht lit. *sérgiu* behüte, *sárgas* hüter oder lit. *sergù* bin krank, air. *serg* krankheit. Auch ai. *sūrkṣati* kümmert sich um wird herangezogen. Vgl. Pedersen, Bezz. Beitr. 19, 298 f. f.; Zupitza, Die germ. gutturale 179 f., Bezz. Beitr. 25, 104 f. S. auch saúrgan.

saúrgan sorgen, isl. *sorga*, ags. *sorgian*, as. *sorgōn*, ahd. *sorgēn, sworgēn*, denominativa zu saúrga.

sauþa f. grund (λόγος), unerklärt.

sauþs m. opfer, gutn. *sauþr* sprudelquelle, zu an. *sjóđa*, ags. *séođan*, ahd. *siodan* sieden, kochen. Gehört an. *sauđr* schaf hierher? Neben **seut-* steht **swet-* in ahd. *swëdan* langsam dampfend verbrennen, abdampfen, wozu ags. *swađul*, mhd. *swadem* dampf, dunst. Weiteres ist unsicher. Vgl. suþjan, suþn.

seinagaírns selbstsüchtig, an. *síngjarn* habsüchtig, geizig, s. seins und faíhugaírns, gaírnjan.

seins sein, ihr, an. *sinn*, ags. *sín*, as. ahd. *sīn*, zum pronominalstamm *si-* in *sis*, *sik* sich, vgl. apr. *sebbei*, *sien*, aksl. *sebě*, *sę*, lat. *sibī*, *sē*, avest. *hē*, *hōi*, *šē*, welche auf idg. **se-* hinweisen: daneben **swe-*, **swo-* in swēs und seinen verwanten (s. Feist, Beitr. 15, 548 f. f.).

seiþus spät, *-seiþs* seit in *þanaseiþs* weiter, vgl. an. ags. *síđ* spät, ags. *siđđan* seit, später, as. *sīđ, sīđor*, ahd. *sīd, sīdor* seitdem, später, seit. Man vermutet zusammenhang mit sainjan: wenn air. *sír* lang, ewig, lat. *sērus* spät, ai. *sāyám* abends, spät verglichen werden dürfen, dann ist eine wz. **sēi-*, **sī-* anzunehmen.

sēls gütig, mild, an. *sǽll* glücklich, vgl. ags. *sǽlig* gut, glücklich, ahd. *sālīg* glücklich, gesegnet, selig, heilsam, *sālida*, mhd. *sælde* glück, heil, *sællîche* auf glückbringende weise, ablautend mit ags. north. *sǿlra* (**sōliza*) besser. Man vergleicht, kaum mit recht, cymr. *holl*, alat. *sollus* ganz u. s. w. (s. Brugmann, Die ausdrücke für den begriff der totalität 43 f. f.). Schröder (Zs. f. d. altertum 42, 63) erklärt *sēls* als 'zur niederlassung geeignet, wohnlich' und stellt es mit vorgerm. *ll* aus *dl* zu sitan. Unwahrscheinlich.

sēþs, s. saian und manasēþs.

si sie (ea), vgl. air. *sí* und ai. *syá*. Ap. *hya-*, das dem ai. *syá-* entspricht, hat relative bedeutung.

sibakþanei fremdwort: *σαβαχθανί*.

sibja f. verwantschaft, an. *Sif* eine göttin, pl. *sifjar* 'affinity, connection by marriage', ags. *sibb* verwantschaft, friede, as. *sibbia*, ahd. *sippa*, *sippea* verwantschaft, sippe, aus idg. **sebhyā*, vgl. ai. *sabhā́* versammlung der dorfgemeinde, ge-

meindehaus, spielhaus, fürstenhof, gerichtshof, *sábhya-* in der sabhā befindlich. Dazu noch aksl. *sebrŭ* freibauer.

sibun sieben, krimgot. *sevene*, an. *sjau*, ags. *seofon*, afris. *soven*, *sigun*, as. *sibun*, and. (Lex Salica) *septun*, ahd. *sibun*, lit. *septynì*, aksl. *sedmĭ* (nach dem ordinale *sedmŭ* aus **sebdmo-*), air. *secht n-*, lat. *septem*, gr. *ἑπτά*, armen. *evthn*, avest. *hapta*, ai. *saptá*. Ueber den wegfall des *t* im germ. s. Brugmann (Idg. forschungen 5, 376 f. f.).

sibuntēhund siebzig, zu s i b u n.

sidōn sich als sitte aneignen, üben, an. *siða* sittsam machen, as. *-sidōn*, ahd. *sitōn* machen, tun, ausführen, zu s i d u s.

sidus m. sitte, an. *siðr*, ags. as. *sidu*, ahd. *situ*, mit s i d ō n zur idg. wz. **sedh-*, **swedh-*, vgl. gr. *ἔθος* gewohnheit, sitte, *εἴωθα* bin gewohnt, *ἦθος* sitte, gebrauch, herkommen, pl. wohnort, *ἤθεῖος* traut, ai. *svadhá* gewohnheit, sitte, behagen. Wahrscheinlich beruht **swedh-* auf **swe-* + *-dh-* (ai. *svá-* und wz. *dhā-*?), denn lat. *suēsco* gewöhne mich (perf. *suēvi*) lässt sich nicht auf eine wz. mit ausl. *dh* zurückführen. Dagegen wird lat. *sodālis* gefährte auf **swedh-* beruhen. Vgl. über diese sippe Feist (Beitr. 15, 548 f. f.).

sifan frohlocken, unerklärt (kaum zu gr. *ἑψία* spiel, *ἑψιάομαι* spiele, ergötze mich).

siggwan singen, vorlesen, krimgot. *singhen*, an. *syngva*, ags. *singan*, afris. *siunga*, as. ahd. *singan* singen, s. s a g g w s.

sigis n. sieg, an. *sigr*, ags. *sigor*, *sige*, as. *sigi-*, ahd. *sigu*, *sigi*, identisch mit avest. *hazah-*, ai. *sáhas* macht, sieg, zu gr. *ἔχω* halte, habe (aor. *ἔσχον*), ai. *sáhati* bewältigt, vermag, erträgt. Hierher gehört noch gall. *sego-* gewalt, sieg. Vgl. s i h u.

sigislaun n. siegeslohn, s. s i g i s und l a u n.

sigljan besiegeln, ahd. *-sigiljan*, zu s i g l j ō. Vgl. an. *innsigla*, lat. *insigillare*.

sigljō f. siegel, wie mhd. *sigel* aus lat. *sigillum*. Vgl. an. *innsigle* siegel und s i g l j a n.

sigqan sinken, an. *søkkva*, ags. as. *sincan*, ahd. *sinkan*, vgl. armen. *ankanim* falle (Meillet, Mém. de la Soc. de Ling. 8, 288) und mit idg. tenuis lit. *senkù*, *sèkti* fallen, sich senken, *seklùs* seicht, aksl. *prě-sęknąti*, *prě-sęcati* versiegen, gr. *ἄσπετος* unversieglich, *ἐάφθη* sank, ai. *asaç-cánt-*, *ásakra-* nicht versiegend (vgl. Schmidt, Kritik der sonantentheorie 62 f. f.). Vgl. s a g q j a n, s a g q s.

sihu n. sieg, wahrscheinlich schreibfehler für **sigu*, nebenform von s i g i s (s. Lorentz, Idg. forschungen 5, 381).

sikls m. (?) sekel, aus gr. *σίκλος*, *σίγλος*, welche auf hebr. *šeqel* beruhen.

silan, s. a n a s i l a n.

silba selber, selbst, an. *sjálfr*, ags. *sylf*, afris. as. *sëlf*, ahd. *sëlb*, *sëlp*, unerklärt (man vergleicht mit unrecht air. *selb*, cymr. *helw* besitz).

silbasiuneis m. augenzeuge, s. s i l b a und s i u n s.

silbawiljis m. freiwillig handeln-

der, s. silba und wilja. Vgl. an. *sjálfviljande*.

sildaleik n. verwunderung, *sildaleiks* seltsam, wunderbar, *sildaleikjan* sich wundern, bewundern, vgl. zunächst ags. *syllíc*. Eigentlich ist *sildaleiks* 'eine seltsame gestalt habend', vgl. an. *sjaldan*, ags. *sëldan*, afris. *sielden*, ahd. *sëltan* selten.

silubr n. silber, krimgot. *silvir*, an. *silfr*, ags. *seolfor*, afris. *selover*, *silver*, as. *silubar*, ahd. *silabar*, *silapar*, ein dunkeles wort, das wahrscheinlich zunächst aus aksl. *sĭrebro* entlehnt ist und aus Kleinasien seinen weg nach Europa gefunden hat. Unsicheres über den ursprung des wortes bei Hehn, Kulturpfl. und hausthiere [6] 548; Brunnhofer, Urgesch. 2, 7 f.; Schrader, Sprachvergl. und urgeschichte [2] 264 f.; verf., Beitr. 20, 43 f. f.; Prusík, Krok 12, 65 f. f. Lapp. *silbba*, bask. *zillar*, lit. *sidábras*, apr. *sirablan*, *siraplis*, lett. *sidrabs*, *sudrabs* können uns bei der urgeschichte von *silubr-sĭrebro* kaum dienste leisten, denn sie sind alle erst aus dem germ. entlehnt. Das idg. wort für 'silber' ist lat. *argentum*, armen. *artsath*, avest. *ərəzata-*, ai. *rajatá-*, wozu noch gr. *ἄργυρος* (s. aírkniþa).

silubreins silbern, ags. *seolfern*, afris. *sëlvirn*, as. *silubrīn*, *silafrīn*, ahd. *silberīn*, zu silubr.

simlē einst, vormals, vgl. ags. *simle*, *simles*, as. *simla*, *simbla*, *simlon*, ahd. *simbles*, *simble*, *simblum* immer. Das wort beruht auf idg. **sem-* ein: lat. *semel* einmal, *simplex* einfach, gr. *εἷς*, *μία*, *ἕν*, armen. *mi* ein, avest. *ha-zaṅra-*, ai. *sa-hásra-* eintausend, *sakṛ́t* einmal (vgl. gr. *ἅπαξ*).

sinap n. (?) senf, ags. *sënep*, ahd. *sënaf*, entlehnt aus lat. *sināpi*, gr. *σίναπι* (woneben *σίναπυ*, *νάπυ*, ion. *σίνηπι*, *σίνηπυ*). Woher ist das wort zu den Griechen gekommen?

sineigs alt, betagt, *sinista* ältester, urverwant mit lit. *sénas*, air. *sen*, lat. *senex* (acc. *senem*) alt, gr. *ἕνη* der letzte tag des abgelaufenen monats, armen. *hin* (mit auffälligem *h*, denn sonst ist anl. *s* völlig geschwunden), avest. *hana-*, ai. *sána-* alt. Vgl. sinteins.

sinteins immerwährend, täglich, *sinteinō* immer enthalten als erstes glied den idg. stamm **sen-* alt (s. sineigs), vgl. ai. *sánā* von jeher, *sanātána-* ewig. Mit *-teina-* vergleicht man mit recht lit. *dënà*, apr. *deina*, aksl. *dĭnĭ* tag, air. *denus* zeitraum, lat. *-dinae* (in *nundinae*), ai. *dína-* tag.

sinþs m. mal, urspr. 'gang, weg' (wol nicht *sinþ* n.), an. *sinn*, ags. *síð*, as. *sīð*, ahd. *sind* gang, weg, reise, identisch mit air. *sét*, bret. *hent* weg, vgl. ferner ahd. *sinnan* gehen, reisen, streben, sinnen (idg. **sent-n-*) und mit abstracter bedeutung lat. *sentire* wahrnehmen, empfinden, meinen. Unsicheres bei Zupitza (Bezz. Beitr. 25, 94). Vgl. gasinþja, miþgasinþa, sandjan, ussindō.

sipōneis m. schüler, jünger, kaum mit Much (Beitr. 17, 33) aus einer hypothetischen ableitung der wz. **seq-* folgen im keltischen (air. *sechur* ich folge), eher mit der urspr. be-

deutung, 'junker, herr' aus aksl. *županŭ*.

sitan sitzen, **sitjan*, an. *sitja*, ags. *sittan*, as. *sittian*, ahd. *sizzen*, urverwant mit lit. *sėdmi*, *sėdžiu* (inf. *sėdėti*) sitze, *sėdu* (inf. *sėsti*) setze mich, aksl. *sěsti* sich setzen, *sěděti* sitzen, *saditi* setzen, air. *suide* sitz, *saidim* setze, cymr. *seddu*, lat. *sedēre* sitzen, gr. *ἕζομαι* setze mich, avest. *had-*, ai. *sad-* sitzen (*sīdāmi* sitze, vielleicht für **sīḍāmi* aus **sižḍāmi*, vgl. gr. *ἵζω* und lat. *sīdo*). Vgl. andasēts, satjan, sitls.

sitls m. sitz, sessel, nest, ags. *sëtl*, ahd. *sëȝȝal*, zu sitan. Vgl. gall. *sedlo-*, lat. *sella*, gr. lacon. *ἑλλά*; auch aksl. *sedlo* sattel, das aber aus **sedəlo-* entstanden ist.

siujan nähen, (an. *sýja*), ags. *séowian*, *síewan*, ahd. *siuwan*, urverwant mit lit. *siúti* nähen, *siúlas* faden, aksl. *šiti* nähen, *šilo* ahle, pfrieme (vgl. die aus der gleichen wz. gebildeten ahd. *siula* und lat. *sūbula*), lat. *suo* nähe, *sūtor* schuster, gr. *κασσύειν* zusammenflicken, *κάσσυμα* ledersohle, *ὑμήν* häutchen, *ὕμνος* (gefüge), weise des liedes (*ἀοιδῆς*), gesang, ai. *sívyati* näht, *syūtá-* genäht, *syū̆man-* band, riemen, naht, *sū̆tra-* faden.

siukan kranken, schwach sein, ahd. *siuchan*, *siuhhēn*, verwant mit siuks und saúhts.

siukei f. siechtum, krankheit, schwachheit, ahd. *siuhhī*, zu siuks.

siuks siech, schwach, an. *sjúkr*, ags. *séoc*, as. *sioc*, *seoc*, ahd. *sioh* beruht auf einer vorgerm. wz. **seug-*: daneben steht **sweg-*, **swog-* in mhd. *swach* armselig, verachtet, schwach. Unsicheres bei Wood, Publications of the Modern Language Association of America 14, 310. Zupitza (Die germ. gutturale 165) vergleicht ansprechend lit. *saugùs* behutsam, sorgsam, *saugóti* behüten. Vgl. saúhts, siukan, siukei.

siuns f. gesicht, aussehen, erscheinung, an. *sjón*, *sýn*, ags. *síen*, *sýn*, as. *siun*, mit gramm. wechsel zu saíhwan.

skaban (schaben), die haare abschneiden, an. *skafa*, ags. *scafan*, ahd. *scaban*, *scapan* schaben, zur idg. wz. **skăp-* in lat. *scapres* (neben *scabres*) schäbig, gr. *σκάπτω* grabe, hacke, *σκαπάνη* grabscheit, hacke, vgl. auch lit. *skõpti* schneidend höhlen, *skõptas* krummes schnitzmesser, np. *šikāftan* spalten und ohne das anl. *s* aksl. *kopati* graben, gr. *κάπετος* grube, grab, vertiefung, np. *kāftan* spalten, graben. Daneben steht eine wurzelvarietät mit idg. *b* in gaskapjan.

skadus m. schatten, ags. *sceadu*, as. *scado*, ahd. *scato*, urverwant mit air. *scáth*, corn. *scod* schatten, gr. *σκότος* dunkelheit, *σκοτεινός* (**σκοτεσνος*) dunkel, blind, *σκότεος* dunkel, heimlich, alban. *kot* dunkelheit. Vgl. gaskadweins.

skaftjan in bereitschaft setzen, zu *-skafts* in gaskafts.

skaidan scheiden, trennen, ags. *scéadan*, afris. *skētha*, as. *scēđan*, ahd. *sceidan*, wozu an. *skeiđ* weile, *skíđ*, ags. *scíd*, afris. *skīd*, ahd. *scīt* scheit, beruht auf einer idg. wz. mit *t* im auslaut (vgl. etwa lit. *skaitýti* zählen,

aksl. *čisti*, *čitati* zählen, lesen Zupitza, Die germ. gutturale 150), woneben mit idg. *d* lit. *skėdžiu* scheide, *skëdrà*, lett. *skaida* span, *skaidīt* verdünnen, aksl. *cěditi* seihen, lat. *scindo*, gr. *σχίζω* spalte, *σχίζα* scheit, *σχινδαλμός* splitter (vgl. avest. *sid-*, bal. *sindag* spalten, ai. *chinádmi* spalte). Vgl. haitan.

skalja f. ziegel, an. *skel*, ags. *scyll* schale, muschel, mit ags. *scealu*, ahd. *scala* schale, hülse zur idg. wz. **skel-* spalten, s. skilja. Vgl. insbesondere aksl. *skolĭka* muschel und alban. *hal'ε* schuppe, gräte, splitter, bart der ähren (= *skalja*).

skalks m. diener, knecht (davon *skalkinōn* dienen, *skalkinassus* m. knechtschaft), an. *skalkr*, ags. *scealc* dienstmann, as. ahd. *scalc* knecht, diener. Man denkt an entlehnung aus air. *scoloc* leibeigner (s. d'Arbois de Jubainville, Mém. de la Soc. de Ling. 7, 286 f. f.).

skaman schämen, ags. *sceomian*, ahd. *scamēn*, *scamōn*, denominativum von **skama*, ags. *sceomu*, afris. *scome*, as. ahd. *scama* (vgl. an. *skǫmm*). Dieses wird meist mit der unter afhamōn besprochenen wz. in zusammenhang gebracht (s. Johansson, Kuhns Zs. 30, 428 f. f.): *skaman sik* wäre urspr. 'sich bedecken'. Vgl. skanda.

skanda f. schande, ags. *sceond*, ahd. *scanta*, zu skaman.

skapjan, s. gaskapjan.

skatts m. geldstück, geld, an. *skattr* steuer, tribut, ags. *sceatt* kleine münze, geld, vermögen, afris. *sket* geld, vieh, as. *scat* geldstück, geld, vermögen, ahd. *scaz* geld, vermögen, vgl. das wahrscheinlich aus dem germ. entlehnte aksl. *skotŭ* vieh, geld. Gehört *skatts* mit *tt* aus idg. *dn* zu lett. *škedens* kleines abgespaltenes holzstück, gr. *σκεδάννυμι* zersplittere, zerstreue (vgl. ai. *kṣad-* zerlegen, verteilen)? Eine ableitung von *skatts* ist *skattja* m. geldwechsler.

skaþis, s. skaþjan.

skaþjan schaden, an. *skađa*, *skeđja*, ags. *sceđđan*, afris. *skathja*, ahd. *scadōn*, *scadēn*. Das in den verschiedenen dialecten teils starke, teils schwache vb. beruht auf einer idg. wz. **skăt(h)-*, vgl. air. *scathaim* lähme, verstümmele, *scathad* verstümmelung, gr. *ἀσκηθής* unversehrt, unverletzt, wolbehalten (s. Osthoff, Beitr. 13, 459). Dem *s*-stamme *-σκηθες-* entspricht, von der wurzelstufe abgesehen, *skaþis* n. schaden: sonst findet man im germ. einen *n*-stamm an. *skađe* schade, ags. *sceađa* schädiger, feind, afris. *skatha* schade, as. *scađo* schädiger, ahd. *scado* schädiger, schade. Vgl. noch an. *skǿđr* schädlich, *skóđ* ungemach, elend, mit dem vocal des praeteritums. Vgl. skaþuls.

skaþuls schädlich, unrecht tuend, vgl. ahd. *scadal*, zu skaþjan.

skaudaraip n. (oder *skaudaraips* m.?) lederriemen. Zu *skauda-* stellen sich an. *skauđer* pl. scheide, mhd. *schōte* schote (eigl. 'bedeckung') und ohne das anl. *s* lat. *cūdo* helm aus leder, avest. *χaođa-* helm (vgl. ags. *hýdan*, cymr. *cuddio* verbergen, gr. *κεύθω* verberge, s. huzd). Was *-raipa-* anbetrifft, dies ist identisch mit an. *reip* seil, ags. *ráp* riemen,

seil, afris. *rāp* seil, ahd. *reif* seil, reif, band, fessel (Froehde, Bezz. Beitr. 17, 318 vergleicht mit unrecht lat. *corrigia* schuhriemen).

skauns schön (oder *skauneis*?), finn. lw. *kaunis* schön, ags. *scýne*, as. ahd. *scōni* hell, glänzend, herrlich, schön (vgl. guþaskaunei, ibnaskauns) wird gewöhnlich als 'beschaubar, sehenswert, ansehnlich' aufgefasst und zur idg. wz. **skeu-* schauen, sehen (s. sḳuggwa, usskaws) gestellt. Andere denken aber an verwantschaft mit air. *cuan* schön, angenehm, cymr. *cun* anziehend, liebenswürdig und mit lit. *szaunùs*, *száunas* tüchtig, brav.

skaúrō, s. winþiskaúrō.

skaúrpjō f. skorpion, aus lat. *scorpio*.

skauts m. (oder *skaut* n.?) saum des kleides, an. *skaut* ecke, ende, zipfel, ags. *scéat* ecke, keil, zipfel, busen, afris. *skāt* rockschoss, ahd. *scōʒ* kleidschoss, rockschoss, zipfel, mit ablaut zu **skiutan* schiessen, krimgot. *schieten* (mittere sagittam), an. *skjóta*, ags. *scéotan*, afris. *sciata*, *skieta*, as. *scéotan*, ahd. *scioʒan*. Wz. **sxeud-* ist mit *d* aus **sxeu-* weitergebildet, das in lit. *száuju* schiesse, aksl. *sują*, *suną* stosse, schiebe vorliegt. Man beachte insbesondere lit. *száudyti* mehrfach schiessen, alban. *heϑ* werfe. Zupitza (Die germ. gutturale 153) trennt *skauts* von **skiutan* und vergleicht lett. *skaudre* scharfe kante, *skaudrs* scharf, lit. *skudrùs* dasselbe, lat. *cauda* schwanz (das letztgenannte wort war schon von Leo Meyer herangezogen worden). Aksl. *skutŭ* saum des kleides ist lehnwort aus dem germanischen. Vgl. skēwjan.

skeima m. leuchte, fackel, an. *skíme*, ags. *scīma*, as. ahd. *scīmo* glanz, zur wz. **skei-* leuchten, s. skeinan. Zunächst vergleichbar ist air. *scíam*, *scéim* schönheit.

skeinan leuchten, scheinen, an. *skína*, ags. *scínan*, afris. *skīna*, as. *scīnan*, ahd. *skīnan*, praesensbildung mit *n-* suffix zur wz. **skei-* leuchten, vgl. skeima, skeirs und ferner gr. σκιά schatten, σκοιός dunkel, alban. *hē* schatten, anmut, np. *sāya* schatten, ai. *chāyā́* glanz, schatten. Anders Hirt (Beitr. 23, 353 f.), der *skeinan* mit aksl. *sinąti* illucescere, *sinĭ* hell, licht, alban. *si* (*sin-*) auge verbindet. Krimgot. *schediit* lux ist dunkel.

skeirs klar, deutlich, an. *skírr*, ags. *scír*, afris. *skīre*, as. *skīr*, *skīri* klar, hell, lauter, vgl. air. *cír* rein, zu skeinan. Russ. *ščiryj* lauter, aufrichtig, aksl. **štirŭ* scheint aus *skeirs* entlehnt zu sein.

skēwjan wandern, an. *skǽva* gehen, vielleicht zu lit. *szūlióis* im galopp, lett. *sûlis* schritt, lit. *szėvulŷs* splitter, vgl. die unter skauts besprochene wz. **sxeu-* (Wiedemann, Das litauische praeteritum 32. 37).

skildus m. schild, an. *skjǫldr*, ags. *scyld*, afris. *skēld*, *schild*, as. *scild*, ahd. *skilt*, urspr. 'brett', vgl. lit. *skiltìs* abgeschnittene scheibe, *skeliù* spalte (Kögel, Idg. forschungen 4, 319), s. skilja. Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 286 f.) vergleicht skr. *kheṭa-* schild, das besser ferne

gehalten wird. Dasselbe gilt natürlich von ai. *chardíṣ* schirm, schutz, das Bartholomae (Studien zur idg. sprachgeschichte 2, 58) heranzieht.

skilja m. fleischer, zu an. *skilja* spalten, scheiden, ags. *scylian* trennen, lit. *skeliù* (inf. *skélti*) spalte, *skalà* holzspan, aksl. *skala* fels, slov. *skala* lichtspan, poln. *skala* fels, *skalka* splitter, air. *scailim* zerstreue, breite aus, nehme aus einander, gr. *σκάλλω* scharre, hacke. Neben **skel-* steht **kel-*, **kol-* in aksl. *koljǫ* (inf. *klati*) steche, schlachte, dessen bedeutung der von *skilja* sehr nahe steht. Vgl. skalja, skildus, skilliggs.

skilliggs m. schilling, an. *skillengr*, ags. *scilling*, afris. *skilling*, as. ahd. *scilling*, vielleicht urspr. 'klingende münze' zu an. *skjalla*, ags. *sciellan*, ahd. *scëllan* schallen, tönen, klingen, oder aber zur wz. **skel-* spalten (s. skilja) mit der urspr. bedeutung 'abgehauenes, kleines stück', wie Persson (Kuhns Zs. 33, 286) annimmt, indem er sich für die begriffsentwicklung auf gr. *κέρμα* kleine münze zu *κείρω* (schneide), schere, vernichte beruft. Aus dem germ. ist aksl. *skŭlęzĭ*, *štĭlęgŭ* entlehnt (vgl. kaupōn, kintus, leihwan).

skip n. schiff, an. *skip*, ags. *scip*, afris. as. *skip*, ahd. *scif*, *scëf*, unerklärt (nicht aus gr. *σκάφος*).

skiuban, s. afskiuban.

skōhs m. schuh, an. *skór*, ags. *scóh*, *scéoh*, afris. *skō*, as. *scôh*, ahd. *scuoh*, zu ahd. *scëhan* eilen, aksl. *skokŭ* sprung, *skočiti*, *skakati* springen, air. *der-scaigim* zeichne mich aus, *scuchim* gehe weg. Vgl. skōhsl.

skōhsl n. böser geist, vielleicht zu an. *skaka* erschüttern, schütteln, ags. *sceacan* schütteln, eilen (Hellquist, Ark. f. nord. fil. 7, 45), vgl. ausserhalb des germanischen skr. *khaj-* umrühren (Dhātupāṭha), *khaja-* rührstock, butterstössel, löffel. Eine wurzelvariëtät mit idg. tenuis im auslaut liegt vor in ahd. *scëhan* eilen (s. skōhs). Kauffmann (Beitr. 18, 154 f.) fasst *ṣkōhsl* mit Grimm als 'waldgeist' auf und vergleicht an. *skógr* wald, *skage* bewaldetes vorgebirge.

skreitan, s. disskreitan.

skuft n. haupthaar, an. *skopt*, verwant mit mhd. *schopf* haar oben auf dem kopfe. Urspr. wird *skuft* 'haarbüschel' bedeutet haben, vgl. an. *skauf*, ags. *scéaf*, ahd. *scoub* bündel, strohbund, garbe, an. *skúfr* troddel, quaste, ahd. *scubil* büschel, *scobar* schober, haufe, mhd. *ein schober hâr* ein büschel haar. Neben wz. **skoup-* steht **koup-* in lit. *káupas*, aksl. *kupŭ* haufen, wozu ags. *héap*, ahd. *hūfo*, *houf* mit *p* aus *pp*, vorgerm. *pn* (Ehrismann, Beitr. 20, 54 f. f.). Vgl. noch czech. klruss. *čup*, *čupryna*, poln. *czupryna* schopt und daneben czech. russ. *čub*, poln. *czub*. Es sei noch hinzugefügt, dass durch Busbecks aufzeichnung von krimgot. *bars* uns auch das gotische wort für 'bart' (= ags. *beard*, ahd. *bart*, vgl. apr. *bardus*, lit. *barzdà*, aksl. *brada*, lat. *barba*; dafür an. *skegg*) erhalten ist.

skuggwa m. spiegel, an. *skugge*, ags. *scúa*, ahd. *scūwo* schatten, mit

**skaggwōn* schauen, ags. *scéawian*, as. *skauwōn*, ahd. *scouwōn*, s k a u n s, **skuggwinōn*, an. *skygna* spähen, u s s k a w s und andern germ. wörtern zur idg. wz. **skeu-*, **keu-* in aksl. *čują* (inf. *čuti*) empfinde, fühle, nehme wahr, gr. *θυοσκόος* opferschauer, *κοέω* höre, merke, avest. *kavi-* daemonisches wesen, ai. *kaví-* weiser, *ākúvate* beabsichtigt, *ákūta-*, *ákūti-* absicht. Vgl. noch lit. *kavóti* hüten, verwahren, lat. *caveo* hüte mich.

skula m. schuldig, schuldner (substantivisches adjectiv), ags. *-scola*, as. ahd. *scolo*, zu s k u l a n.

skulan schulden, an. *skolo*, ags. *sculan*, afris. *skela*, as. ahd. *scolan*, urverwant mit lit. *skeliù* (inf. *skelėti*) schuldig sein, *skolà* schuld, apr. *skallisnan* acc. pflicht, *skellānts* schuldig, *poskulīt* ermahnen, vgl. ferner lat. *scelus* verbrechen, frevel, gr. *σκολιός* krumm, unredlich, armen. *sχalem* gehe fehl, ai. *skhálati* strauchelt, geht fehl.

skūra f. sturm, *skūra windis* sturmwind, an. *skúr*, ags. *scúr* regenschauer, as. ahd. *scūr* schauer, unwetter, hagel. Man vergleicht lit. *sziaurýs*, aksl. *sěverŭ* nordwind und ferner air. *cúa* winter, cymr. *cawad*, corn. *couat*, *cowes*, bret. *couhat* schauer.

slahals (*slahuls*; vgl. s a k u l s, s k a þ u l s) zum schlagen geneigt, zu s l a h a n.

slahan schlagen, an. *slá*, ags. *sléan*, afris. *slā*, as. ahd. *slahan*, urverwant mit air. *sligim*, *slechtaim* schlage, *ro-selach* schlug, vgl. avest. *harəcayeiti* wirft, ai. *sṛká-* geschoss (?). Weitere, doch ganz unsichere combinationen findet man bei Johansson (Beitr. 14, 311 f.). Vgl. s l a ú h t s.

slahs m. schlag, vgl. ags. *slege* und an. *slagr*, *slag*, as. ahd. *slag*, zu s l a h a n.

slaíhts schlicht, eben, an. *sléttr* grade, eben, glatt, sanft, mengl. *slight*, *sleght* glatt, eben, afris. *sliuht* schlicht, einfach, ahd. *slëht* grade, eben, schlicht, einfach, klar, richtig. Johansson (Beitr. 14, 321 fussnote [3]) und Franck (Anz. f. d. altertum 21, 304) betrachten *slaíhts* als eine participialbildung zu mengl. *slíken*, ahd. *slīhhan* schleichen. Ganz unsicheres bei Sütterlin (Idg. forschungen 4, 96 f.).

slaúhts f. schlachten, schlachtung, mit tiefstufe zu s l a h a n.

slauþjan, s. a f s l a u þ j a n.

slawan schweigen, vgl. mhd. *slūr* faulenzen, faulenzer, schw. dial. *slummen* sehr mager, schwach, norw. dial. *sløyma* dünn werden vom getreide, auch ags. *slúma* schlummer und seine verwanten (s. Persson, Bezz. Beitr. 19, 262). Gewagt.

sleiþa f. schaden, *sleiþei* f. gefahr, zu s l e i þ s.

sleiþjan, s. g a s l e i þ j a n, s l e i þ s.

sleiþs schädlich, schlimm (oder *sleideis*?), an. *slíðr* grimmig, furchtbar, ags. *slíðe* grausam, grimmig, gefährlich, as. *slīði* grimmig, grausam, böse, ungerecht, ahd. *slīdic* grausam, böse. Man vergleicht gr. *ἀλιτεῖν* freveln, *ἀλοιτός· ἁμαρτωλός* (wozu Johansson, Beitr. 14, 316). Ganz unsicher. Vgl. g a s l e i þ j a n, s l e i þ a.

slēpan schlafen, krimgot. *schlipen* (d. i. *schlīpen*, vgl. *mīne* = *mēna*, *crīten* = *grētan*), ags. *slǽpan*, afris. *slēpa*, as. *slāpan*, ahd. *slāfan*, verwant mit nd. *slap*, ahd. *slaf* schlaff, wozu mit ablaut aksl. *slabŭ* schwach. Vgl. lat. *labāre* wanken, *lābi* gleiten, ai. *lámbate* hängt herab (anders Hirt, Beitr. 23, 292, der die sippe von *slēpan* mit lit. *silpti* schwach werden, *silpnas* schwach verbindet, indem er das *p* im litauischen durch entgleisung erklärt).

slēps m. schlaf, ags. *slǽp*, afris. *slēp*, as. *slāp*, ahd. *slāf*, zu slēpan.

slindan, s. fraslindan.

sliupan schleichen, ahd. *sliofan*, vgl. ags. *slúpan*. Mit afslaupjan zu lat. *lūbricus* schlüpfrig.

smaírþr n. fett, vgl. an. *smjǫr* fett, butter, ags. *smeoru* fett, afris. *smëre* unschlitt, schmeer, ahd. *smëro* fett, schmeer und smarna. Urverwant sind lit. *smarsas*, *smarstvas*, *smarstė* fett, *smarstas*, *smarvė* gestank, air. *smir* mark, gr. *μύρον*, *σμύρον* salbe.

smakka m. feige, vielleicht zu ags. *smæc*, ahd. *smac* geschmack, ags. *smeccan* schmecken, ahd. *smecken* schmecken, geschmack empfinden, *smackēn* geschmack von sich geben (Johansson, Kuhns Zs. 36, 383), vgl. lit. *smaguridi* leckerbissen, *smaguriáuti* naschen, *smagurýstė* naschhaftigkeit (Zupitza, Die germ. gutturale 165). Aksl. *smoky* beruht auf germ. **smakkō*.

smakkabagms m. feigenbaum, s. smakka und bagms.

smals klein, gering, ags. *smæl*, afris. *smel*, as. ahd. *smal*, vgl. an. *smale* kleinvieh (ahd. *smalanōȥ*, *smalaȥ vihu*). Ausserhalb des germ. gehören hierher aksl. *malŭ* klein, air. *míl* tier, gr. *μῆλον* kleines vieh, schaf.

smarna f. mist, kot, s. smaírþr.

smeitan, s. bismeitan.

smiþa, s. aizasmiþa.

smiþōn, s. gasmiþōn.

smyrn n. (?) myrrhe, aus gr. *σμύρνα*, das wie *μύρρα* auf hebr. *mōr* beruht, doch sich an *σμύρον* salbe (s. smaírþr) angelehnt hat (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 42).

snaga m. oberkleid, unerklärt. Man vergleicht zweifelnd gr. *νάκη*, *νάκος* wolliges fell, vliess, wozu vielleicht apr. *nognan* leder (d. i. **noknan*? Lidén, Stud. zur aind. und vergl. sprachgeschichte 66 f.).

snaiws m. schnee, an. *snǽr*, ags. *snáw*, as. ahd. *snēo*, allgem. idg., vgl. lit. *snẽgas* schnee, *snáigala* schneeflocke, *snìnga*, *snẽkt* es schneit, aksl. *snĕgŭ* schnee, air. *snigid* es schneit, *snechta* schnee, lat. *ninguere* schneien, lat. *nix* (acc. *nivem*) schnee, gr. *νίφει* schneit, *νίφα* acc. schnee (= *nivem*), *ἀγά-ννιφος* schneereich, avest. *snaežaiti* schneit. Identisch ist *snaiws* nur mit lit. *snẽgas*, aksl. *snĕgŭ* und mit ai. *sneha-* glanz, glänzendes, öl, fett, zuneigung. Die bedeutung des indischen wortes ist darum interessant, weil sie uns den grundbegriff der wz. **sneigh-* (mit labiovelarem *gh*) kennen lehrt: es kann ja nicht zweifelhaft sein, dass dieser 'glänzen' gewesen ist (ai. *sníhyati* wird glänzend, empfindet zuneigung).

snarpjan, s. a t s n a r p j a n.

sneiþan schneiden, ernten, an. *sníða*, ags. *snídan*, afris. *snītha*, as. *snīthan*, ahd. *snīdan* schneiden, unerklärt (s. aber Johansson, Beitr. 14, 354 f.).

sniumjan eilen, vgl. ags. *snéome*, as. ahd. *sniumo*, *sniomo* adv. rasch, schnell, mit *sniumundō* adv. eilig zu s n i w a n. Vgl. mit abweichendem vocalismus an. *snimma*, *snemma*, *snemmendes* früh.

sniwan eilen, sich bemühen, ags. *snéowan*, vgl. an. *snúa* wenden, kehren, drehen, *snyðja* eilen, unsicheren ursprungs. Gewöhnlich denkt man an verwantschaft mit air. *snuadh* fluss, gr. *νέω* schwimme, fut. *νεύσομαι*, ai. *snāuti* trieft, *snuta-* fliessend, triefend (anders, aber kaum richtig Johansson, Beitr. 14, 342 f.).

snōrjō f. flechtwerk, korb, vgl. an. *snøre* geflochtener strick, ahd. *snuor* schnur, band, seil, zur wz. **snē-*, **nē-* flechten, nähen, spinnen, welche unter n ē þ l a besprochen ist. Man beachte insbesondere avest. *snāvarə* sehne, pāli *nahāru-*, ai. *snávan-*, *snáyu-* band, sehne.

snutrs weise, klug, an. *snotr*, ags. *snotor*, *snottor*, ahd. *snottar*. Man vergleicht gr. *ἁδρός* reif, stark (wozu mit ablaut skr. *sāndra-* zäh, dick, dicht).

sōkareis m. forscher, vgl. ahd. *suochāri* sucher, zu s ō k j a n.

sōkjan suchen, an. *søkja*, ags. *sécan*, as. *sōkian*, ahd. *suohhan*, urverwant mit air. *saigim* suche, lat. *sāgīre* spüren, *sagax* scharfsinnig, gr. *ἡγέομαι*, dor. *ἁγέομαι* führe. Vgl. s a k a n.

sōkns f. untersuchung, forschung, an. *sókn* angriff, anklage, zusammenfluss einer volksmenge, kirchspiel, ags. *sócn* suchen, untersuchung, besuch u. s. w., zu s ō k j a n.

sōþ n. (*sōþs* m.?) sättigung, zu s a þ s.

spaíkulatur fremdwort: lat. *speculātor*.

spaiskuldr n. (*spaiskuldrs* m.?) speichel, nicht genügend erklärt. Vielleicht ist *spaiskuldra* verschrieben für **spaikuldra*, vgl. as. *spēkaldra*, ahd. *speihhaltra*, *speichila*, afris. *spēkle*, die mit ags. *spáld*, *spátl* zu s p e i w a n gehören.

sparwa m. sperling, an. *spǫrr*, ags. *spearwa*, ahd. *sparo*, vgl. glb. apr. *spurglis*, *spergla-* (in *sperglawanags* sperber, wie engl. *sparrowhawk*) und gr. *σπαράσιον* · ὄρνεον ἐμφερὲς στρουθῷ (Hesych., s. Hoffmann, Bezz. Beitr. 21, 140). Man denkt an idg. **sper-* mit dem fusse ausschlagen in an. *sperna*, *sporna*, ags. *spurnan* mit dem fusse ausschlagen, mit dem fusse wegstossen, ahd. *spornōn* mit der ferse ausschlagen, lit. *spiriù* stosse mit dem fusse, lat. *sperno* stosse weg, verachte, gr. *σπαίρω* zucke, zappele, ai. *sphuráti* stösst mit dem fusse weg, zuckt u. s. w. Vgl. noch corn. *frau* krähe, bret. *frau* eule und lett. *sparws* bremse.

spaúrds f. rennbahn, ags. *spyrd*, ahd. *spurt* rennbahn, ai. *spṛ́dh-* kampf zu *spárdhate* wetteifert.

spēdiza später, *spēdists*, *spēdumists* spätester, comp. und superl. zu ahd. *spāti* spät. Man vermutet zugehörigkeit zur wz. **sp(h)ēi-* in lit.

spēju habe musse, aksl. *spějq* habe erfolg, lat. *spēs* hoffnung, ai. *sphāyate* wird feist und andern wörtern, welche auch im germ. verbreitet ist: ags. *spówan*, ahd. *spuon* gelingen, ags. *spéd*, ahd. *spuot* fortgang, gelingen u. s. w.

speiwan speien, spucken, an. *spýja*, ags. *spíwan*, afris. *spīa*, as. *spīwan*, ahd. *spīwan*, *spīan*, urverwant mit lit. *spiáuju*, aksl. *pljujq*, lat. *spuo*, gr. *πτύω*, armen. *thkhanem* (aor. *ethukh*) speie, np. *tuf* speichel, kurd. *tuw*, *tuk*, osset. *thu* spucken, speichel, ai. *ṣṭhī́vāmi* speie, *ṣṭhyūtá-* gespieen. Die wz. ist onomatopoëtisch, vgl. bask. *istu*, *chistu*, *chu*, *thu* speichel. Vgl. spaiskuldr.

spilda f. schreibtafel, vgl. an. *spjald* brett, tafel, ags. *spëld* splitter, holzstück, mhd. *spëlte* abgespaltenes holzstück, handgerät der weberei, zu mnd. *spolden*, ahd. *spalten* spalten, vgl. bret. *faut* fissura, ai. *sphuṭáti* platzt, spaltet sich, *sphāṭayati* spaltet.

spill n. erzählung, sage, fabel, an. *spjall*, ags. as. ahd. *spël*, s. spillōn.

spilla m. verkündiger, ahd. *-spëllo* (in *wārspello*), s. spillōn.

spillōn verkündigen, erzählen, ags. *spëllian*, ahd. *spëllōn*, denominativbildung zu spill. Das hierhergehörige spilla identificiert Froehde (Bezz. Beitr. 19, 241 f. f.) mit gr. Ἀ-πέλλων (Ἀπόλλων). Mit mehr recht zieht er lat. *-pellāre* sprechen, rufen (in *appellāre* u. s. w.) heran. Anders Schröder (Zs. f. d. altertum 37, 241) und Kögel (Idg. forschungen 4, 318).

spinnan spinnen, an. *spinna*, ags. ahd. *spinnan*, urverwant mit lit. *pìnti* flechten, aksl. *pęti* spannen. Vgl. fana.

sprautō schnell, bald, vielleicht zu ags. *spréotan*, mhd. *spriezen* spriessen. Vgl. lit. *sprústu* dringe heraus aus einer klemme, *spráudžiu* dränge etwas gewaltsam in einen engen zwischenraum, lett. *spraustës prūjam* sich davon machen, cymr. *ffrwst* hast und ohne den dental lett. *sprautës* emporkommen, cymr. *ffreuo* fliessen (hierher auch ahd. *spriu* spreu?). S. dazu Brugmann, Idg. forschungen 1, 177.

spyreida (?) m. korb, aus gr. *σπυρίς*, gen. *σπυρίδος*.

stafs m. (?) element, an. *stafr*, ags. *stæf*, afris. *stef*, as. *staf*, ahd. *stab*, *stap* stab, vgl. apr. *stabis* stein, lit. *stábas* götzenbild, schlagfluss, lett. *stabs* pfeiler, säule, lit. *stabarai* trockene baumäste, aksl. *stoborŭ* säule, zur idg. wz. **sthebh-* in lit. *stembti* sich befestigen, *stabýti*, *stabdýti* zum stehen bringen, *stebėtis* staunen, ai. *stabhnā́ti*, *stabhnóti*, *stambhayati* stützt, hemmt (vgl. Zubatý, Sitzungsberichte der kön. böhm. ges. der wissenschaften 1895, XVI, 14 f.). Aksl. *stapŭ* stab beruht auf ahd. *stap* und glb. air. *sab* ist ebenfalls aus dem germ. entlehnt.

staggan, s. usstaggan.

staiga f. steig, weg, ahd. *steiga*, mit ablaut zu steigan, vgl. lett. *stiga*, aksl. *stĭdza*, *stĭza* pfad, *stĭgna* strasse und insbesondere alban. *štek* durchgang, eingang, weg, haarscheitel, dem *staiga* vollkommen entspricht.

stainahs steinig, mit gramm. wechsel ags. *stǣnig*, ahd. *steinag* (doch *steinahi* steinichter boden), zu s t a i n s.

staineins steinern, ags. *stǣnen*, afris. nd. *stēnen*, ahd. *steinîn*, vgl. aksl. *stěnĭnŭ* steinig, felsig, zu s t a i n s.

stainjan steinigen, ags. *stǣnan* steinigen, ahd. *steinan* mit steinen besetzen, *steinōn* steinigen, zu s t a i n s.

stains m. stein, fels, an. *steinn*, ags. *stán*, afris. as. *stēn*, ahd. *stein*, urverwant mit aksl. *stěna* mauer, *stěnĭnŭ* steinig, felsig. Gehört hierher auch lit. *stáinė* pferdestall? Das *n* in *stains* ist suffixal, vgl. gr. *στία*, *στῖον* steinchen, kiesel, avest. *staera-* klippe, ai. *styā́yate* gerinnt, wird hart.

staírnō f. stern, krimgot. *stern*, an. *stjarna*, ahd. *stërno* neben ags. *steorra*, as. ahd. *stërro*, erweitert aus idg. **ster-*, vgl. cymr. *seren*, corn. *steren*, bret. *sterenn*, lat. *stella* (aus **sterlā*), gr. *ἀστήρ*, armen. *astλ*, avest. *star-*, ai. *stár-*.

staírō f. unfruchtbare, urverwant mit bulg. *sterica* gelt, lat. *sterilis* unfruchtbar, gr. *στεῖρα* unfruchtbare kuh, *στέριφος* unfruchtbar, alban. *štjepε* lamm, junge kuh, armen. *sterdž* unfruchtbar, ai. *starí-* unfruchtbare, nicht trächtige kuh, stärke. Die sippe gehört wahrscheinlich zur idg. wz. **ster-* starr sein (vgl. a n d s t a ú r r a n).

staks m. (?) mal, wundmal, mit secundärem ablaut zu afris. *stëka*, as. *stëkan*, ahd. *stëhhan* stechen, deren *e* aus *i* hervorgegangen ist, vgl. ags. *stician* stechen, lat. *instīgāre* anspornen, gr. *στίζω* steche, *στίγμα* stich, mal, avest. *tiγra-* scharf, ai. *téjate* ist scharf, *tejáyati* schärft, stachelt an, *tigmá-* spitzig, scharf, *téjas* schärfe, glanz, kraft. Vgl. h l e i þ r a s t a k e i n s, s t i k s.

staldan, s. a n d s t a l d.

stamms stammelnd, an. *stamr*, *stammr*, ahd. *stam*, vgl. glb. ags. *stamor* und ahd. *stamal*, wozu *stamalōn* stammeln, auch as. ahd. *stum* stumm. Urspr. war *stamms* 'in der rede gehindert, stockend', denn das verwante ahd. *stemmen*, *stemen* bedeutet 'einhalt tun, stehen machen'.

standan stehen, an. *standa*, ags. *stondan*, afris. *stonda*, as. *standan*, ahd. *stantan*, weiterbildung der idg. wz. **st(h)ā-*, **st(h)ē-* in schw. *stå*, dän. *staae*, afris. *stān*, as. ahd. *stēn*, *stān* stehen, lit. *stóti* sich stellen, askl. *stati* sich stellen, *stojati* stehen, air. *táu*, *tó* bin (**stāyō*), *sessam* stehen (subst.), lat. *stāre* stehen, *sistere* stellen, gr. *ἵστημι*, dor. *ἵστᾱμι* stelle, *ἔστην* stellte mich, stand, avest. *hištaiti*, ai. *tíṣṭhati* steht. Vgl. a f s t a s s, a n a s t ō d j a n, g a s t ō þ a n a n, s t a þ s stätte, s t a þ s ufer, s t ō j a n, s t ō m a.

staþs m. stätte, ort, gegend, stelle, an. *staðr*, ags. *stede*, afris. *sted*, as. *stad*, ahd. *stat* beruht auf **staði-* aus vorgerm. **stətí-*, vgl. lat. *stati-o* standort, posten, gr. *στάσις*, ai. *sthíti-* stehen (subst.), zur wz. **st(h)ā-* (s. s t a n d a n). Nach Busbeck bedeutet krimgot. *statz* nicht 'stätte', sondern 'terra'.

staþs m. (oder *staþ* n.) gestade, ufer, ags. *stæð*, as. *stath*, ahd. *stad*,

stado, zu s t a n d a n. Krimgot. *statz* terra ('land' im gegensatz zum meere?) kann hierher gehören.

staua f. gericht, urteil, s. s t ō j a n.

staua m. richter, s. s t ō j a n.

stauastōls m. richterstuhl, s. s t a u a und s t ō l s.

staúrknan, s. g a s t a ú r k n a n.

staúrran, s. a n d s t a ú r r a n.

stautan stossen, schlagen, an. *stauta*, as. *stōtan*, ahd. *stōȥan* stossen, urverwant mit alban. *štüń* stosse, vgl. ohne *s* an. *þot* ungestüm, lat. *tundo,* ai. *tudā́mi* stosse. Vgl. noch Ehrismann (Beitr. 18, 216). S. auch þ u t h a ú r n.

steigan steigen, an. *stíga*, ags. *stígan,* afris. *stīga*, as. ahd. *stīgan*, urverwant mit air. *tíagaim* gehe, schreite, lit. *staigà* adv. eilend, plötzlich, lett. *staigāt* wandeln, aksl. *stignq* komme, erreiche, gr. *στείχω* gehe, steige, ai. *stighnoti* steigt. Vgl. s t a i g a.

stibna f. stimme, ags. *stëmn*, *stëfn,* afris. *stëmme,* as. *stëmna*, *stëmma,* ahd. *stimma,* mit urspr. *m* (vgl. i b n s), urverwant mit cymr. *safn* mund, bret. *staffn* gaumen, gr. *στόμα* mund, avest. *staman-* maul. Vgl. m u n þ s.

stigqan stossen, an. *støkkva* springen, stürzen, ags. *stincan* aufwirbeln, vielleicht identisch mit ags. *stincan* duften, übel riechen, ahd. *stincan* einen geruch von sich geben, wird mit lit. *sténgiùs* strenge mich an, widerstrebe, cymr. *sangu* treten, lat. *stinguo* lösche aus, *distinguo* trenne, unterscheide verglichen. Die bedeutungen machen schwierigkeit.

stikls m. becher, kelch, wird meist mit an. *stikell,* ags. *sticel*, ahd. *stichil* stachel, spitze identificiert, indem man annimmt, dass das wort erst nur die spitze des trinkhornes bezeichnet hätte. Dagegen ist aber zu bemerken, dass *stikls* vielmehr ein wort für die substanz 'glas' gewesen zu sein scheint, denn das jedenfalls damit identische aksl. *stĭklo* hat nur diese bedeutung, weshalb es bedenklich ist *stikls* mit der unter s t a k s besprochenen wz. zu verbinden. Ist *stikls* aus aksl. *stĭklo* entlehnt? Vgl. Beitr. 22, 191.

stiks m. (?) stich, punkt, ags. *stice,* mhd. *stich,* zu germ. **stëkan*, **stikan,* s. s t a k s.

stilan stehlen, an. *stëla,* ags. *stëlan,* afris. *stëla,* as. ahd. *stëlan,* vgl. gr. *στερίσκω, στερέω* beraube, *στέρομαι* bin beraubt. Osthoff (Beitr. 13, 460 f.) erklärt das *l* in *stehlen* durch anlehnung an *hehlen* (s. h u l j a n). Wie ist dann aber das *l* in air. *tela*, *teola* dieb zu beurteilen? Kern (briefliche mitteilung) stellt dieses keltische wort zu germ. *stëlan.*

stiur m. stierkalb, ags. *stéor,* anfr. *stier,* ahd. *stior* stier, woneben ohne anl. *s* an. *þjórr*, nl. limburg. *deur,* wird von Schulze (Kuhns Zs. 29, 271) auf **stiwuraz,* idg. **sthewəro-s* zurückgeführt und mit ai. *sthávira-* dick, derb, vollwüchsig, alt (mit tiefstufe der wz. *sthūrá-*, *sthūlá-* dick) gleichgesetzt, wobei sich allerdings das fehlen des nominativ-*s* gegenüber s k e i r s, s w ē r s wie in b a ú r, w a í r durch die kürze des dem *r* vorangehenden vocales (hier

also *u*) erklärt. Es ist aber bedenklich das wort von den stiernamen in andern sprachen zu trennen, welche jedoch lautliche schwierigkeiten darbieten. Einerseits weist gall. *tarvos*, air. *tarbh*, cymr. *tarw*, corn. *tarow*, bret. *tarv*, *tarf* auf eine idg. grundform **tarwo-s*, andererseits muss man für die formen in den übrigen sprachen ein ursprachliches **(s)t(h)auro-* ansetzen, vgl. apr. *tauris* wisent, lit. *tauras*, *tauris* auer, aksl. *turŭ*, lat. *taurus*, gr. *ταῦρος* (das nicht aus **ταρϝος* entstanden sein kann) stier, avest. *staora-*, mp. *stōr* zugstier, np. *sutōr*, *ustōr* ross, osset. *sturthä* vieh. Nicht gut beglaubigt ist skr. *sthūra-* stier. Dagegen darf zigeun. *shturno* stier als ein indischer beleg dieser sippe angeführt werden, welche wir selbst über den grenzen des idg. sprachgebietes widerfinden, denn aram. *tōr*, hebr. *šōr*, ursem. **tauru* stier lässt sich kaum von *stiur*, avest. *staora-* u. s. w. trennen. Nach Schmidt (Die urheimath der Indogermanen 7, vgl. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 4) ist es denkbar, dass die idg. wörter zum teile aus dem semitischen entlehnt und vom einen volke zum andern gewandert seien. Es wäre aber auffällig, dass die Indogermanen grade ein wort für 'stier' entlehnt hätten, während ihre terminologie der viehzucht sonst so ausgebildet ist: vgl. aíhwatundi, aúhsa, awēþi, faíhu, gaits, haírda, haírdeis, swein, wriþus, wulla und insbesondere noch an. *kýr*, ags. *cú*, ahd. *chuo*, lett. *gûws*, aksl. *gov-* (*govędo*), air. *bó*, lat. *bōs*, gr. *βοῦς*, armen. *kov*, avest. *gāu-š*, ai. *gáu-ṣ*.

stiurjan feststellen, bestimmt behaupten, vgl. ahd. *stiuri*, *stūri* stark, stattlich und vielleicht an. *stýra*, ags. *stýran* steuern, ahd. *stiuren* lenken, leiten, stützen, wie auch an. *staurr* pfahl. Man denkt an zusammenhang mit lat. *rēstaurāre* wider aufrichten, gr. *σταυρός* pfahl mit suffixalem *r* zu *στύω* richte auf, *στῦλος* säule. Was den vocalismus anbetrifft, verhielte *stiurjan* sich zu *σταυρός* wie stiur zu *ταῦρος*.

stiwiti n. (?) erdulden, geduld, idg. **stewedyo-*, woneben **studyo-* in lat. *studium* streben, eifer (Johansson, Beitr. 15, 237).

stōjan richten, mit staua m. und staua f. zu idg. **stāu-* (weiterbildung von **stā-*, s. standan) in lit. *stovėti* stehen, aksl. *stavŭ* stand, *staviti* stellen.

stōls m. stuhl, thron, an. *stóll*, ags. *stól*, afris. as. *stōl*, ahd. *stuol*, urverwant mit lit. *stùlŷs* baumstumpf, *stálas* tisch, aksl. *stolŭ* sessel, apr. *stallīt* stehen, vgl. aksl. *steljq* breite aus, gr. *στέλλω* stelle fertig, ai. *sthála-*, *sthalī-* erhebung, anhöhe, trockenes land, festland. Als krimgotisch ist *stul* sessel überliefert. Vgl. andstald.

stōma m. grundlage, formell identisch mit lit. *stomŭ* statur, lat. *stāmen*, gr. *στήμων* aufzug am webstuhl, ai. *stháman-* standort, kraft, zu der unter standan besprochenen wz. Vgl. noch cymr. *sefyll*, corn. bret. *sevell* stehen mit *s* aus *st*. Anders,

aber kaum richtig wird *stōma* von Schröder (Zs. f. d. altertum 42, 68) beurteilt.

straujan streuen, an. *strá*, ags. *strégan*, *stréowian*, afris. *strewa*, as. *strōian*, ahd. *strawjan*, *strewen*, urverwant mit abret. *strouis*, lat. *strāvi* habe hingebreitet, *struo* häufe auf, baue. Die wz. **strāu-* ist weitergebildet aus **ster-*, vgl. aksl. *stĭrą*, air. *-sernaim*, lat. *sterno*, gr. *στόρνῡμι*, *στορέννῡμι*, ai. *stṛṇómi*, *stṛṇāmi* breite aus.

striks m. strich, ahd. *strih* zu ags. *strícan*, ahd. *strīhhan* streichen, urverwant mit aksl. *strigą* schere (inf. *strišti*), lat. *stringo* streife, *striga* strich, *strigilis* kamm. Neben **streig-* steht **streug-* in an. *strjúka* streichen, aksl. *strŭgati* scheren, *strugŭ* werkzeug zum schaben, *strugati* schaben, gr. *στρεύγομαι* schmachte hin, reibe mich auf.

stubjus m. staub, ahd. *stuppi*, mit ahd. *stoup* zu nl. *stuiven*, ahd. *stioban* stieben, das unerklärt ist (vgl. Martin, Deutsche Litteraturzeitung 1893, N° 45).

sugil n. (sonne) = ags. *sygel* aus germ. **suwil-*, idg. **suwel-* (avest. *hvarə*, ai. *súar*). Weiteres unter s a u i l.

sulja (?) f. sohle, ahd. *sola*. Entlehnung aus lat. *solea* schwelle (**sola* sohle) ist nicht sicher. Vgl. g a s u l j a n, s a u l s.

sums irgend einer, an. *sumr*, ags. as. ahd. *sum*, gr. *ἀμο-*, ai. *sama-*, vgl. s a m a.

sundrō abgesondert, beiseite, an. *sundr*, ags. *sundor* entzwei, afris. *sunder*, as. *sundar*, ahd. *suntar* abgesondert, vgl. gr. *ἄτερ* ohne, ai. *sanutár* weit hinweg und ferner air. *sain* verschieden, besonders, lat. *sine* ohne, avest. *hanarə* in der ferne, fern von.

sunja f. wahrheit, *sunjis* wahr, ap. *hašiya-*, avest. *haiþya-*, ai. *satyá-* wirklich, wahr, mit an. *sannr*, ags. *sōð*, as. *sōð* wahr zur wz. **es-* sein, s. i m.

sunjis, s. s u n j a.

sunna m., *sunnō* f. sonne, krimgot. *sune*, ags. afris. *sunne*, as. ahd. *sunno*, *sunna*, zunächst auf **swen-*, **sun-* beruhend, vgl. air. *fursunnud* erleuchten, avest. gen. *χvəng* (neben *hūrō* zu *hvarə*) sonne. Dieses **swen-* ist aber aus **sū-* weitergebildet, s. s a u i l.

suns sogleich, alsbald, plötzlich, vgl. ags. *sóna*, as. ahd. *sān*.

sunus m. sohn, an. *sonr*, ags. afris. as. ahd. *sunu*, lit. *sūnùs*, aksl. *synŭ*, ai. *sūnú-*, mit air. *suth* geburt, frucht, ai. *sutá-* sohn und gr. *υἱός*, *υἱύς* sohn zu ai. *sûte* gebiert.

supōn würzen, vgl. ahd. *soffōn*, unerklärt.

sūts angenehm, behaglich, ruhig, mit ablaut zu an. *sǿtr*, ags. *swéte*, as. *swōti*, ahd. *suozi*, lat. *suāvis*, gr. *ἡδύς*, dor. *ἁδύς*, ai. *svādú-* süss. Vgl. lat. *suadēre* überreden, gr. *ἥδομαι* freue mich, *ἡδονή* lust, *ἁνδάνω* gefalle, np. *χvāstan* wünschen, wollen, ai. *svādate* ist erfreut, geniesst (neben *svádati* macht schmackhaft, würzt).

suþjan, suþjōn kitzel empfinden, nach Johansson (Beitr. 15, 237) zu der unter s a u þ s besprochenen wz.

suþn n. magen (oder *suþns* m.), vielleicht verwant mit s a u þ s, s u þ- j a n (s. Johansson, Beitr. 15, 237).

swa so, an. *svá*, ags. *swá*, vgl. ahd. *sō* und s w ē.

swaggwjan, s. a f s w a g g w j a n.

swaíhra m. schwiegervater, *swaíhrō* f. schwiegermutter, ags. *swéor*, ahd. *swëhur*, fem. an. *svǽra*, ags. *swëger*, ahd. *swigar*, allgem. idg.: lit. *szészuras*, aksl. *svekrŭ*, fem. *svekry* (mit idg. *k*), corn. *hwigeren*, fem. *hweger*, lat. *socer*, fem. *socrus*, gr. ἑκυρός, fem. ἑκυρά, alban. *vjeρ*, *vjehερ*, fem. *vjéhερε* (mit idg. *k*), armen. fem. *skesur*, avest. *χvasura-*, np. *χusur*, fem. *χusrū*, ai. *çváçura-*, fem. *çvaçrū́-*.

swaírban, s. a f s w a í r b a n.

swalauþs so gross, so viel, s. s w a und l a u d i.

swaleiks so beschaffen, an. *slíkr*, ags. *swylc*, s. s w a und l e i k. Vgl. as. *sulīk*, ahd. *sulīh*.

swalleins, s. u f s w a l l e i n s.

swamms m. (oder *swamm* n.) schwamm, an. *svǫppr*, ags. *swomm*, ahd. *swamp*, nicht genügend erklärt (man beachte gr. σομφός schwammig, locker, porös).

swaran schwören, an. *sverja*, ags. *swerian*, afris. *swara*, as. ahd. *swerian*, urspr. auch 'antworten' (an. *svara*, ags. *andswarian*), vgl. die sippe von ai. *svárati* tönt, erschallt, lässt erschallen.

swarē vergeblich, umsonst, unerklärt.

swartis (oder *swartizl*) n. schwärze, tinte, zu s w a r t s.

swarts schwarz, an. *svartr*, ags. *sweart*, afris. as. *swart*, ahd. *swarz* schwarz, dunkelfarbig, ablautend mit an. *sorta* schwarze farbe, *sorte* schwarze wolke. Man vergleicht lat. *sordes* schmutz, *sordidus* schmutzig.

swē wie, zu s w a.

swēgniþa f. freude, frohlocken, *swēgnjan* frohlocken, verwant mit g a s w ō g j a n.

sweiban aufhören, ablassen, vgl. ahd. *swiftōn* stille sein, nicht genügend erklärt (s. Persson, Bezz. Beitr. 19, 263 f. f., der gr. σιωπάω schweige vergleicht).

swein n. schwein, an. *svín*, ags. *swín*, afris. as. ahd. *swīn*, zunächst vergleichbar mit aksl. *svinŭ* vom schwein, *svinija* schwein, lat. *suīnus* vom schwein. Idg. **swīno-* ist von **sū-* abgeleitet, vgl. an. *sýr*, ags. *sú*, ahd. *sū*, cymr. *hucc*, corn. *hoch*, lat. *sūs*, gr. ὗς, σῦς, avest. *hū-*, ai. *sūkará-* schwein. Neben *swein* stand im got. **bargus* verschnittenes schwein (= an. *bǫrgr*, ags. *bearg*, ahd. *baruh*), woraus bask. *bargo* junges schwein, ferkel entlehnt ist (vielleicht ist auch aksl. *bravŭ* ein lehnwort aus dem germanischen: nach Hirt wäre es auf got. **barws* zurückzuführen). Andere wörter für 'schwein, eber, ferkel' sind ahd. *ëbur*, lett. *veprs*, aksl. *veprĭ*, lat. *aper* eber; ags. *fearh*, ahd. *farah*, lit. *pàrszas*, aksl. *prasę*, air. *orc*, lat. *porcus*, gr. πόρκος schwein, ferkel.

sweipains, s. m i d j a s w e i p a i n s.

swēran ehren, verherrlichen, ahd. *swārēn* drücken, zu s w ē r s.

swērei f. ehre, ahd. *swārī* schwere, gewicht, kummer, zu s w ē r s.

swēriþa f. ehre, ahd. *swārida* schwere, zu s w ē r s.

swērs (schwer), geehrt, an. *svárr*, ags. *swǽr*, as. ahd. *swār* schwer, urverwant mit lit. *svérti* wägen, *svarùs* schwer, *svóras*, *svoras* gewicht.

swēs eigen, an. *sváss* traut, lieb, ags. *swǽs* eigen, afris. *swēs* verwant, as. ahd. *swās* eigen, weiterbildung von idg. **swo-*, **sewo-*, vgl. apr. *swais*, lit. gen. *sávo* sein, aksl. *svojĭ*, alat. *sovos*, lat. *suus*, gr. *ἑός*, ai. *svá-* eigen (s. auch s e i n s).

swibls m. schwefel, schw. *swafvel*, ags. *swëfel*, ahd. *swëbal*, unerklärt (vgl. jedoch Much, Zs. f. d. altertum 42, 165 f., der auf grund von westf. *swäggel* eine ältere form **sweqlo-* aus **swelqlo-* ansetzt und lat. *sulpur* vergleicht). Aksl. *župelŭ*, *župlŭ* entstammt dem germ.

swiglja m. flötenbläser, zu s w i g l ō n.

swiglōn die flöte blasen, pfeifen, ahd. *swëglōn* zu *swëgala* flöte, vielleicht zu g a s w ō g j a n, s w ē g n i þ a, kaum dagegen zu gr. *σίζω* zische, natürlich nicht zu lat. *sībilāre* zischen.

swikns rein, unschuldig, keusch, an. *sykn* schuldlos, straffrei, vgl. ags. *swicn* 'clearance from criminal charge', unerklärt (wol mit unrecht fasst man das wort als *sw-ikns* auf, indem man gr. *ἅζομαι* scheue, avest. *yaz-*, ai. *yaj-* verehren heranzieht).

swikunþs (*swēkunþs*) offenbar, bekannt, zu idg. **swe-*, **swo-* (s. s w ē s) und k u n þ s.

swiltan hinsterben, an. *svëlta*, ags. as. *swëltan*, ahd. *swëlzan*, unerklärt. Dazu s w u l t a w a í r þ j a und krimgot. *schwalth* tod.

swinþei f. stärke, kraft, mhd. *swinde* schnelle, heftigkeit, zu s w i n þ s.

swinþs stark, gesund, an. *svinnr* klug, verständig, ags. *swīð* kräftig, geschickt, as. *swīth*, *swīthi*, mhd. *swinde* kräftig, heftig, tapfer, urverwant mit air. *fétaim*, *sétaim* ich kann (vgl. noch Johansson, Beitr. 15, 238).

swistar f. schwester, krimgot. *schwester*, an. *syster*, ags. *sweoster*, afris. *swëster*, as. ahd. *swëstar*, apr. *swestro*, lit. *sesů*, aksl. *sestra*, air. *siur*, *fiur*, cymr. *chwaer*, lat. *soror* schwester, gr. *ἔορ* · *θυγάτηρ*, *ἀνεψιός*, armen. *khoir*, avest. *χvaṅhar-*, ai. *svásar-* schwester.

swōgatjan seufzen, s. g a s w ō g j a n.

swōgjan, s. g a s w ō g j a n.

swultawaírþja m. der sich zum tode neigt, s. s w i l t a n und w a í r þ a n.

swumfsl (*swumsl*) n. teich, zu an. *symja*, *svimma*, ags. as. ahd. *swimman* schwimmen (got. **sumjan*, **swimman*). Vgl. cymr. *chwyf* bewegung.

synagōgafaþs m. vorsteher einer synagoge, s. s y n a g ō g ē und b r ū þ f a þ s.

synagōgē f. synagoge, aus gr. *συναγωγή*.

t.

tagl n. haar, an. *tagl* pferdeschwanz, ags. *tægl*, ahd. *zagel* schwanz, vielleicht urverwant mit ai. *daçā* die am ende eines gewebes hervorragenden zettelfäden, fransen, verbrämung eines gewandes, lampendocht. Air. *dúal* locke, schnur, franse muss wegen cymr. *dull* aus dem

spiele bleiben (s. Zupitza, Die germ. gutturale 192).

tagr n. zähre, an. *tár*, ags. *téar*, afris. *tār*, ahd. *zahar* weist mit seinem gramm. wechsel auf eine grundform mit tenuis im wurzelauslaut und ist urverwant mit air. *dér*, cymr. *dacr*, alat. *dacruma*, lat. *lacruma*, gr. *δάκρυ*. Vgl. ohne anl. *d* lit. *aszarà*, kurd. *asr*, np. *ars*, ai. *áçru*, *açra-* (s. ähnliches unter a r b a i þ s). Bei weiterer forschung ist auch Meillet (Idg. forschungen 5, 331) zu berücksichtigen.

tahjan reissen, zerren, vgl. gr. *δάκνω*, ai. *dáçāmi* beisse, deren *a* aber auf idg. *n̥* zurückgeht: man beachte ai. *dáṁṣṭra-*, avest. *dąstra-* spitzzahn, fangzahn, ahd. *zangar* beissend, an. *tǫng*, ags. *tonge*, ahd. *zanga* zange.

taíhswa recht (gegensatz von 'link'), ahd. *zëso*, urverwant mit lit. *deszinė̃* rechte hand, aksl. *desĭnŭ*, air. *dess*, lat. *dexter*, gr. *δεξιός*, avest. *dašina-*, ai. *dákṣiṇa-* recht.

taíhun zehn, krimgot. *thiine* (für 11, 12, 13 *thiin-ita*, *thiine tua*, *thiine tria*), an. *tíu*, ags. *týn*, afris. *tian*, as. *tëhan*, ahd. *zëhan*, lit. *dészimt*, *dészimtis*, aksl. *desętĭ* (mit *-ti-* suffix), air. *deich-n-*, lat. *decem*, gr. *δέκα*, armen. *tasn*, avest. *dasa*, ai. *dáça*. Vgl. h u n d und t i g u s.

taíhunda der zehnte, an. *tíunde*, ags. *téoða*, afris. *tëgotha*, as. *tëhando*, ahd. *zëhanto*, zu t a í h u n. Vgl. lit. *deszìmtas*, aksl. *desętŭ*, gr. *δέκατος*.

taíhuntēhund hundert, zu t a í h u n, vgl. an. *tíu tiger*, ags. *hundtéontig*, *téontig*, ahd. *zëhanzug*, *zëhanzo*. Vgl. Brugmann (Grundr. 2^1, 502) und Schmidt (Die urheimath der Indogermanen 24 f. f.).

taiknjan zeigen, bezeichnen, vgl. an. *teikna*, ags. *tácnian*, ahd. *zeihnan*, zu t a i k n s.

taikns f. zeichen, wunder, an. *teikn*, ags. *tácen*, afris. *tēken*, as. *tēkan*, ahd. *zeihhan* beruht auf idg. **deiγ-*, **doiγ-*, nebenform von **deiϰ-* in g a t e i h a n. Vgl. lat. *dignus* würdig, wert.

tainjō f. korb, ahd. *zeinna*, zu t a i n s.

tains m. zweig, an. *teinn*, ags. *tán*, ahd. *zein* gerte, reis, unerklärt (Wood, Publications of the Modern Language Association of America, 14, 334 vergleicht die sippe von gr. *δίεμαι* eile, *δῖνος* wirbel, strudel, rundes gefäss, *δίνη* wirbel, strudel, ai. *díyati* fliegt).

taíran, s. d i s t a í r a n.

taítrarkēs m. vierfürst, aus gr. *τετράρχης*.

taleiþa fremdwort: *ταλιθά*.

tals, s. u n t a l s.

talzjan belehren, denominativum eines stammes **taliz-*, vielleicht verwant mit *-tals* in u n t a l s.

tamjan, s. g a t a m j a n.

tandjan anzünden, vgl. schw. *tända*, ags. *tyndan*, ahd. *zunten* anzünden, *zundēn* in brand sein, glühen. Nur das mhd. hat ein starkes vb. *zinden* brennen, glühen (got. **tindan*) bewahrt. Vgl. t u n d n a n.

tani, s. f a ú r a t a n i.

tarhjan, s. g a t a r h j a n.

tarmjan hervorbrechen lassen (?), vielleicht zu *-taíran* in d i s t a í r a n;

oder müssen wir es mit Bugge (Idg. forschungen 5, 175) als ein lehnwort aus dem armenischen betrachten? Vgl. armen. *patarem* breche.

tarnjan, s. gatarnjan.

tass, s. ungatass.

taui n. werk, tat (dat. *tōja*), nl. *tooi* schmuck, zu taujan.

taujan machen, tun, bewirken, an. *tǿja*, *týja* tun, machen, helfen, nützen, ahd. *zouwen* fertig machen, bereiten. Osthoff (Idg. forschungen 5, 282) verbindet *taujan* und das dazu gehörige tēwa mit md. *zūwen* sich voran bewegen, wohin ziehen, ahd. *zawēn* von statten gehen, gelingen, avest. *dūra-* weit, *dūta-* bote, ap. *dūraiy* adv. fern, ai. *dūrá-* fern, weit, comp. *dávīyān*, superl. *dáviṣṭha-*, *duvás-*, *duvasaná-* hinausstrebend: die grundbedeutung von *taujan* wäre 'vorwärts schaffen'. Lorentz (Idg. forschungen 5, 342 f.) stellt *taujan* dagegen zu gr. δοῦλος, δῶλος diener, sklave, das dann urspr. 'verfertiger, arbeiter' bedeutet hätte (anders über δοῦλος, δῶλος Lewy, Idg. forschungen 2, 446 und Johansson, Idg. forschungen 3, 229 f. f.). Wiedemann (Das litauische praeteritum 38) vergleicht lit. *dűna* brot mit *taujan*. Auf ein zu *taujan* gehöriges **gataws* fertig weist das lehnwort aksl. *gotovŭ*, vgl. an. *gǫtvar* rüstungen, ags. *geatewe*, *geatwe* rüstung.

teihan, s. gateihan.

tēkan berühren, ablautend mit an. *taka* nehmen. Man vergleicht lat. *digitus*, gr. δάκτυλος finger. Anders Zupitza, Die germ. gutturale 169.

tēwa f. ordnung, *gatēwjan* verordnen, bestimmen, ags. *táwian* (praet. *táwode*) bereiten, zurichten, gerben, vgl. ahd. *zāwa* tinctura, zu taujan. Vgl. tēwi.

tēwi n. (?) schar von fünfzig mann, verwant mit tēwa.

tēwjan, s. gatēwjan, tēwa.

tigus m. decade, mit *-tēhund* zu taíhun. Zunächst lassen sich gr. δεκάς, ai. *daçát-* zehnzahl mit tigus vergleichen. Gegenüber *twai tigjus* u. s. w. hat das krimgot. *stega* 20, *treithyen* 30, *furdeithien* 40.

til n. (?) gelegenheit, ahd. *zil* ziel, verwant mit andtilōn, gatils und mit der an. ags. afris. praeposition *til* zu. Wahrscheinlich beruhen diese wörter auf einer wz. **dī-* mit der bedeutung des festgesetzten und bestimmten, vgl. ags. *tíd*, as. *tīd*, ahd. *zīt* zeit und glb. an. *tíme*, ags. *tíma*, wie auch ahd. *zīla* zeile, linie, reihe. Ausserhalb des germ. können air. *dil* angenehm, ai. *á-diti-* unbeschränkt in raum und zeit, zeitlos, unendlich hierher gehören.

timan, s. gatiman.

timrja m. zimmermann, zu timrjan.

timrjan zimmern, erbauen, an. *timbra*, ags. *timbrian*, as. *timbrōn*, ahd. *zimbarōn*, *zimberen*, zu an. *timbr*, ags. *timber* bauholz, afris. *timber*, as. *timbar* gebäude, ahd. *zimbar* bauholz, holzbau, wohnung, zimmer. Man geht von der bedeutung 'holzmaterial zum bauen' aus und vergleicht gr. δέμω baue, wozu aksl. *domŭ* haus, air. *aur-dam* vorhalle,

lat. *domus*, gr. *δόμος*, *δῶ*, *δῶμα*, armen. *tun* (gen. *tan*), avest. *dmāna-*, *nmāna-*, *dąm* (locat.), ai. *dáma-*, *dám-* haus. Aksl. *dąbŭ* baum, eiche, holz, *dąbrava* wald, eichenwald gehören wahrscheinlich nicht hierher.

tiuhan ziehen, an. nur *togenn* gezogen, ags. *téon*, as. *tiohan*, ahd. *ziohan*, urverwant mit alat. *douco*, lat. *dūco* führe, gr. *δαι-δύσσεσθαι· ἕλκεσθαι.*

trauan vertrauen, an. *trúa*, ags. *trúwian*, as. *trūōn*, ahd. *trūēn*, verwant mit triggwa, triggws.

trausti n. (?) bündnis, an. *traust* zuversicht, ahd. *trōst* trost, zuversicht, hilfe, schutz, mit an. *traustr* sicher, stark, fest zu einer *s*- erweiterung der in trauan, triggws vorliegenden wz.

triggwa f. vertrag, bund, ags. *tréow*, afris. *triuwe*, as. *treuwa*, ahd. *triuwa* treue, zu triggws.

triggws treu, zuverlässig, an. *tryggr*, ags. *tréowe*, *trýwe*, afris. *triuwe*, as. ahd. *triuwi* treu, urverwant mit apr. *druwis* glaube, lit. *drútas* fest, stark, cymr. *drut*, *drūd* stark, gr. *δροόν· ἰσχυρόν* (Hesych.). Vgl. trauan, trausti, triggwa.

trigō f. trauer, widerwille, vgl. an. *trëge* sorge, *trëgr* unwillig, ungeneigt, ags. *trëga*, as. *trëgo* schmerz, zu an. *trëga* betrüben, as. *trëgan* leid sein (mit ablaut as. *trāgi* verdruss, wie auch ags. *trág*, ahd. *trāgi* unwillig, verdrossen, träge), vielleicht urverwant mit poln. *wzdragać się* sich weigern (Zupitza, Die germ. gutturale 181). Im Dhātupāṭha findet sich eine wz. *drāgh-* plagen, quälen. Ganz unsicheres bei Johansson (Beitr. 15, 238).

trimpan, s. anatrimpan.

triu n. holz, baum, an. *tré*, ags. *tréo*, as. *trio*, urverwant mit lit. *dervà* kienholz (dasselbe ist an. *tyrve*), aksl. *drŭva* pl. holz, *drěvo* baum, holz, air. *daur*, cymr. *derwen* eiche, gr. *δρῦς* baum, eiche, *δόρυ* holz, balken, speer, alban. *dru* holz, baum, stange, avest. *dāuru*, ai. *dắru*, *drú-* holz, zur idg. wz. **der-* in distaíran.

triweins hölzern, vgl. aksl. *drěvěnŭ*, *drěvlnŭ*, gr. *δρύινος*, avest. *drvaena-*, zu triu.

trudan treten, an. *troða*, gegenüber ags. *trëdan*, afris. *trëda*, anfr. *trëdan*, ahd. *trëtan*. Aussergerm. beziehungen sind nicht gefunden.

trusgjan, s. intrusgjan.

trusnjan, s. ufartrusnjan.

tuggl n. gestirn, an. *tungl*, ags. *tungol*, as. *tungal*, ahd. *zungal*, nicht genügend erklärt.

tuggō f. zunge, an. *tunga*, ags. afris. *tunge*, as. *tunga*, ahd. *zunga*, lat. *lingua* (aus **dingua*), vgl. ohne anl. *d* apr. *insuwis*, aksl. *językŭ* und mit anlehnung an **leiγh-* lecken (s. bilaigōn) lit. *lëžuvis*, air. *ligur*, armen. *lezu*. Avest. *hizū-*, mp. *uzvān*, *zuvān*, ai. *jihvā́* sind davon etymologisch verschieden.

tulgus fest, standhaft, as. *tulgo* adv. sehr, urverwant mit lat. *indulgeo* bin langmütig, gr. *ἐν-δελεχής* fortdauernd, zu der unter laggs besprochenen wz. (**delegh-*, **dlegh-*).

tundnan entzündet werden, zu tandjan.

tunþus m. zahn, an. *tǫnn*, ags.

tóð, afris. *tond*, *tōth*, anfr. *tand*, ahd. *zand*, beruhen auf idg. **dn̥t-*, **dont-*, vgl. lit. *dantìs*, air. *dét*, cymr. *dant*, lat. *dens*, avest. *dantan-*, ai. *dánt-*, *dánta-*, woneben mit anl. vocale gr. *ὀδούς*, armen. *atamn*. Urspr. ist **dont-* ein participium zur wz. **ed-* essen (s. itan): man beachte Schmidts bemerkungen (Kuhns Zs. 32, 329).

tuzwērjan schwergläubig sein, zweifeln, enthält ein simplex *-wērjan*, dem afris. *wārja*, ahd. *wārjan* (as. *wārōn*) bewähren, als wahr dartun entsprechen. Dieses *-wērjan* beruht auf dem gemeingerm. adj. afris. *wēr*, as. ahd. *wār* (dazu ahd. *wāra*, ags. *wǽr*, an. pl. *várar*), das mit aksl. *věra* glaube, air. *fír*, lat. *vērus* wahr, avest. ap. *var-*, osset. *urnyn*, *urnin* glauben urverwant ist. Vgl. alawērei, unwērjan. Was *tuz-* in *tuzwērjan* anbetrifft, dieses ist identisch mit an. ags. *tor-*, air. *do-* (*do-chlu* ruhmlos), gr. *δυσ-* (*δυσμενής* übelgesinnt), armen. *t-* (*t-gēt* unwissend), avest. *duš-*, ai. *duṣ-* übel-.

twai zwei, f. *twōs*, n. *twa*, krimgot. *tua*, an. *tveir*, *tvǽr*, *tvau* (dual wie ahtau), ags. *twégen*, *twá*, *tú*, afris. *twēne*, *twā*, as. *twēnę*, *twō*, *twā*, ahd. *zwēne*, *zwō*, *zwei*, lit. *dù*, *dvì*, aksl. *dva*, *dvě*, air. *dáu*, *dá*, *dí*, lat. *duo*, gr. *δύω*, *δύο*, avest. *dva-*, ai. *dvā́u*, *dvā́*, *dvé*. Vgl. twalif, tweifls, tweihnai, twis.

twalif zwölf, an. *tólf*, ags. afris. *twelf*, as. *twelif*, ahd. *zwelif*, s. twai und ainlif.

twalibwintrus zwölfjährig, ags. *twelfwintre*, s. twalif und wintrus.

tweifljan in zweifel versetzen, as. *twīflian*, ahd. *zwīfaljan*, zu tweifls.

tweifls m. (?), as. *twīfal*, ahd. *zwīfal* neben an. *týja* und ags. *twéo*, as. *twēho*, ahd. *zwēho* (und *zwīfo*). Beziehung zum zahlwort twai ist wahrscheinlich (dazu auch lat. *dubius* zweifelhaft, gr. *δοιή* zweifel, osset. *dawe*, *dau* dasselbe).

tweihnai doppelt, je zwei, zu twai. Vgl. insbesondere ahd. *zwēne* und die damit identischen formen. Zu *miþ tweihnaim markōm* vgl. ags. *betwéonum*, *betweoh*, *betweox* zwischen.

twis entzwei (in *twisstandan* sich trennen, twisstass), vgl. an. *tvisvar*, ahd. *zwiror*, lat. *bis*, gr. *δίς*, avest. *biš*, ai. *dvíṣ* zweimal, zu twai.

twisstass f. zwiespalt, s. twis und standan.

þ.

þad (besser *þaþ*) dahin, nur in *þadei* wohin, zu *þa-*, s. þata.

þagkjan denken, überlegen, an. *þekkja* wahrnehmen, kennen, ags. *þencan*, afris. *thenkja*, as. *thenkian*, ahd. *denchan* denken, mit gaþagki, þagks, þugkjan zu alat. *tongēre* kennen, praenest. *tongitio* sententia.

þagks m. (?) dank, an. *þǫkk* f., ags. *þonc*, afris. *thanc*, *thonc*, as. *thanc*, ahd. *danc*, urspr. 'das denken', zu þagkjan.

þahan schweigen, vgl. an. *þegja*, as. *thagian*, *thagōn*, ahd. *dagēn*, urverwant mit lat. *tacēre* schweigen.

þāhō f. thon, an. *þá*, ags. *þó*, ahd. *dāha*, urgerm. **þaŋχōn-*, mit ablaut zu þeihan.

þaírh durch, vgl. ags. *þurh*, afris. *thruch*, as. *thurh*, ahd. *duruh*, *durh* durch, *dërh* durchlöchert und ags. *þýrel* loch, ahd. *durchil* durchlöchert, vielleicht mit idg. *k* -suffix zu gr. *τίτρημι, τιτράω* durchbohre (Hirt, Beitr. 23, 299). Anders Thumb, Kuhns Zs. 36, 198 f. f. Vgl. þaírkō.

þaírkō n. loch, öhr, vgl. gr. *τρώγλη* loch (Osthoff, Morphol. Unters. 5, VI). Zusammenhang mit þaírh ist wahrscheinlich.

þaírsan, s. gaþaírsan.

þan dann, wenn, as. *than*, vgl. ags. *þonne*, ahd. *danne* dann, zu *þa-*, s. þata. Vgl. hwan.

þanamais weiter, fürderhin, aus *þana-* zu *þa-* (s. þata) und *mais*, adv. zu maiza.

þanaseiþs weiter, fürderhin, noch, aus *þana-* zu *þa-* (s. þata) und *-seiþs* seit, ahd. *sīd* zu seiþus.

þandē so lange als, weil, da, zu þan. Vgl. zur bildung lat. *quando*.

þanjan, s. ufþanjan.

þar dort, an. *þar*, vgl. ahd. *dara* dorthin und mit ablaut ags. *þǽr*, as. *thār*, ahd. *dār*, zu *þa-*, s. þata. Dem germ. *þar* entspricht genau ai. *tar-* in *tárhi* dann, damals. Vgl. hwar.

þarba f. mangel, dürftigkeit, an. *þǫrf*, ags. *þearf*, afris. *therve*, as. *tharf*, ahd. *darba*, zu þaúrban.

þarbs bedürftig, nötig, an. *þarfr* nützlich, tüchtig, zu þaúrban.

þarihs (?), unerklärt.

þata das, an. *þat*, ags. *þæt*, afris. *thet*, as. *that*, ahd. *daȝ*, gemeinidg., vgl. lit. *tàs* der, *tái* das, aksl. *tŭ* der, *to* das, lat. *is-tud*, gr. *τό*, avest. *taṭ*, ai. *tád* das. Vgl. þad, þan, þanamais, þanaseiþs, þandē, þar, þaþrō, þē, þei.

þaþrō daher, zu *þa-*, s. þata. Vgl. aljaþrō.

þau als, nicht genügend erklärt, vgl. þauh.

þauh obgleich, an. *þó*, ags. *þéah*, as. *thōh*, vgl. ahd. *doh*. Man denkt an idg. **tou qe*, **tu qe*, vgl. avest. ai. *tu* doch, aber; für **qe* s. uh. Vgl. þau und an. *þeygе* jedoch nicht.

þaúrban bedürfen, an. *þurfa*, ags. *þurfan*, afris. *thurva*, as. *thurƀan*, ahd. *durfan*, praeterito-praesens, wozu gaþarban, gaþaúrbs, þarba, þarbs, þaúrfts. Die sippe weist auf vorgerm. **terp-*, **torp-*, **tr̥p-*, weshalb aksl. *trěba* negotium, *trěbŭ* notwendig, *trěbovati* bedürfen nur unter annahme einer wurzelvarietät mit *b* im auslaut verglichen werden können. De Saussure (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 83 f.) vergleicht apr. *enterpo* es nützt, *enterpon* nützlich, welche uns in die unter þrafstjan besprochene sippe hinüberführen.

þaúrfts nötig, mhd. *durft* und *þaúrfts* f. bedürfnis, not, as. *thuruft*, ahd. *duruft*, *durft*, zu þaúrban.

þaúrneins von dornen gemacht, ags. *þyrnen*, ahd. *durnīn*, zu þaúrnus.

þaúrnus m. dorn, an. ags. *þorn*, afris. as. *thorn*, ahd. *dorn*, urverwant mit aksl. *trŭnŭ* (urslav. **tĭrnŭ*) dorn, ai. *tŕ̥ṇa-* grashalm, wozu mit ablaut air. *tráinín* kleiner grashalm.

þaúrp n. landgut, an. *þorp* kleineres gehöft, ags. *þorp* (neben *þrep*, *þrop*), afris. as. *thorp*, ahd. *dorf*

dorf, ein dunkeles wort. Auffällig ist nhd. schweiz. *dorf* besuch, zusammenkunft, das mit an. *þyrpa* drängen eine urspr. bedeutung 'schar' für *þaúrp* wahrscheinlich macht: vgl. auch lat. *turba* schar, gr. *τύρβη* verwirrung, getümmel und für die bedeutungsentwicklung ai. *grāma-* schar, dorf. Andererseits fällt es schwer *þaúrp* von lit. *trobà* gebäude, air. *treb* wohnsitz, cymr. *tref* dorf, umbr. *trebeit* wohnt, hält sich auf, *tremnu* tabernaculum, lat. *trabs* balken, gr. *τέρεμνον, τέραμνον* haus, zimmer (mit *μν* aus *βν*) zu trennen. Ueber vermutungen kommen wir nicht hinaus.

þaúrsjan dürsten, mit gaþaírsan, gaþaúrsnan, þaúrstei, þaúrsus zur idg. wz. **ters-* trocken sein, vgl. air. *tart* durst, lat. *torreo* röste, dörre, gr. *τέρσομαι* werde trocken, armen. *thaṛamim* welke, ai. *tṛ́ṣyati* dürstet.

þaúrstei f. durst, ags. *þyrst*, as. *thurst*, ahd. *durst*, vgl. auch an. *þorste*, zu þaúrsjan. Avest. *taršna-*, ai. *tṛ́ṣṇā* durst sind von *þaúrstei* im suffix verschieden.

þaúrsus dürr, an. *þurr*, ags. *þyrre*, as. *thurri*, ahd. *durri* dürr, ai. *tṛṣú-* gierig, lechzend, zu þaúrsjan.

þē dadurch, instrum. zu þata.

þei dass, damit, erstarrter locat. zu þata.

þeihan gedeihen, zunehmen, ags. *geþéon*, as. *thihan*, ahd. *dīhan* weist mit ags. *geþungen*, as. *githungan* stattlich, trefflich, an. *þéttr*, mhd. *dīhte* dicht, as. *-thengian* vollenden auf idg. **teṅk-*, **toṅk-*, **tn̥k-*, vgl. lit. *tenkù* reiche aus, habe genug, *tánkus* dicht, air. *co-técim* coagulo, *tócad*, cymr. *tynged* glück, armen. *thandzr* dicht (mit auffälligem *dz*), avest. *taχma-* kräftig, superl. *tančišta-*, np. *tandžīdan* zusammenziehen, ai. *tañc-* zusammenziehen, gerinnen machen. Vgl. þāhō, þeihs, þeihwō.

þeihs n. zeit, gelegenheit, vgl. an. ags. *þing*, afris. as. *thing*, ahd. *ding* zur bestimmten zeit stattfindende volksversammlung. Der vergleich von lat. *tempus* zeit ist nicht in einklang mit den bekannten lautgesetzen. Vielleicht gehört *þeihs* zu þeihan.

þeihwō f. donner, urverwant mit aksl. *tǫča* sturzregen, russ. *tuča* regenwolke, vielleicht eigl. 'dichte wolke' zu þeihan. Oder verhält es sich zu þeihs wie franz. *tempête* zu *temps*? Vgl. Solmsen, Kuhns Zs. 35, 479 f. f.

þeins dein, an. *þinn*, ags. *þín*, as. *thīn*, ahd. *dīn*, zu apr. *tebbei*, *tien*, aksl. *tebě*, *tę*, lat. *tibī*, *tē*, vgl. þu. Das got. *þeins* verhält sich zu apr. *twais*, aksl. *tvojĭ* und lit. *távas*, lat. *tuus*, gr. *τεός* wie seins zu apr. *swais*, aksl. *svojĭ* u. s. w.

þēwisa n. pl. diener, knechte, mit ablaut zu þius.

þinsan, s. atþinsan.

þiubi n. diebstahl, vgl. ahd. *diubja*, zu þiubs.

þiubjō heimlich, verstohlen, zu þiubs.

þiubs m. dieb (besser *þiufs*), an. *þjófr*, ags. *þéof*, afris. *thiaf*, as. *thiof*, ahd. *diob*, vielleicht zu lit.

túpti sich niederkauern, sich in die knie setzen, sich niedersetzen, *tupěti* hocken, kauern. Ganz unsicheres bei Bartholomae (Idg. forschungen 9, 270). Wörter für 'stehlen' findet man unter hlifan (wozu das mit *þiubs* glb. *hliftus*) und stilan.

þiuda f. volk, an. *þjóð*, ags. *þéod*, afris. *thiade*, as. *thioda*, ahd. *diota* volk, lit. *tauta*, apr. *tauto* land, air. *túath* volk, osk. *touta* gemeinde. Dazu þiudans, þiudiskō.

þiudangardi f. königshaus, königreich, zu þiudans und gards.

þiudans m. könig, an. *þjóðann*, ags. *þéoden*, as. *thiodan*, zu þiuda. Dazu *þiudanōn* herrschen, *þiudinassus* m. königreich.

þiudiskō heidnisch, adv. zu **þiudisks* eigl. 'zum volke (þiuda) gehörig', identisch mit ags. *þéodisc*, as. *thiudisc*, ahd. *diutisc*, mhd. *diutsch*, *tiutsch*, nhd. *deutsch*.

þiumagus m. diener, knecht, s. þius und magus.

þius m. knecht, ags. *þéow*, ahd. *dëo*, wahrscheinlich aus idg. **teqó-*, urgerm. **þegwa-*, wegen des verschiedenen gutturals kaum mit an. *þëgn*, ags. *þëgen*, as. *thëgan*, ahd. *dëgan* degen, held, gr. *τέκνον* kind zu verbinden (wz. **tek-* gebären in gr. *τίκτω*, *ἔτεκον*). Persson (Kuhns Zs. 33, 291) stellt *þius* ansprechend zu lett. *teksnis* aufwärter, bedienter (anders, aber kaum richtig Solmsen, Kuhns Zs. 34, 2). Wahrscheinlich haben *þius* und *teksnis* urspr. 'läufer' bedeutet und gehören sie zur wz. **teq-* in lit. *tekù*, aksl. *teką* laufe, air. *techim* fliehe, avest. *tacaiti*, ai. *tákti*, *tákati* läuft. Vgl. für die bedeutung an. *þræll* leibeigner und ahd. *drigil* diener zu þragjan. S. auch þēwisa, þiwadw, þiwi.

þiuþ n. das gute, pl. güter, *þiuþeigs* gut, vgl. an. *þýðr* mild, freundlich, *þýða* freundschaft. Man vergleicht air. *túath* links, nördlich (Strachan, Idg. forschungen 2, 370), das urspr. 'gut' bedeutet hätte, und lat. *tūtus* sicher (Johansson, Beitr. 15, 238). Vgl. þiuþjan.

þiuþiqiss f. segen, s. þiuþ und qiþan.

þiuþjan segnen, an. *þýða* freundlich machen, zu þiuþ. Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 289) zieht gr. *τύσσει· ἱκετεύει* (Hesych.) heran.

þiwadw n. knechtschaft, zu þius. Für das suffix vgl. frijaþwa.

þiwi f. dienerin, magd, an. *þý*, *þýr*, ags. *þéowu*, as. *thiwi*, ahd. *diu*, femininbildung zu þius.

þlahsjan erschrecken (trans.), *gaþlahsnan* (intrans.) beruhen nach Osthoff (Beitr. 13, 412 f. f.) auf einer wz. **tlek-* in lit. *lekiù* (inf. *lė̃kti*) fliege, *lãkas* flug, lett. *lecu* (inf. *lēkt*) springe, hüpfe, lat. *locusta* heuschrecke. Auch þliuhan zieht er hierher, indem er übergang (von der tiefstufe idg. **tl̥k-* aus) in die germ. *u-* reihe annimmt.

þlaihan, s. gaþlaihan.

þlaqus zart, weich, unerklärt. Ahd. *flah* flach, glatt scheint *fl* aus idg. *pl* zu haben.

þlaúhs m. flucht, zu þliuhan.

þliuhan fliehen, an. *flýja*, ags. *fléon*, as. ahd. *fliohan* weist mit þlaúhs auf eine sonst nicht belegte

idg. wz. **tleuk-*, **tluk-*. Osthoff (Beitr. 13, 412 f. f.) verbindet *þliuhan* aber mit þlahsjan. Noch anders Zupitza, Die germ. gutturale 131.

þrafstjan trösten, ermutigen. Man denkt an idg. **terp-*, woneben auch **trep-*, **trop-* stehen kann, vgl. lit. *tárpti* gedeihen, *tarpà* gedeihen, wachstum, gr. *τέρπω* erfreue, *τέρπομαι* freue mich, ai. *tŕpyati, tṛpnóti, tṛmpáti* sättigt sich, wird befriedigt, *tarpáyati* sättigt, befriedigt. Vgl. þaúrban.

þragjan laufen, dazu an. *þræll* knecht, unfreier und ahd. *drigil* diener, vielleicht auch ags. *þrág* verlauf, zeitraum. Man vergleicht gall. *ver-tragos* windhund, air. *traig* fuss, *trágud* ebbe, lat. *traho* ziehe, was wegen an. *þræll* (**þrāhilaʀ*) sehr bedenklich ist. Eher dürfen wir mit Zupitza (Die germ. gutturale 140, Kuhns Zs. 36, 239) aksl. *trŭkŭ* lauf, slov. *trčati* laufen, air. *tricc* rasch heranziehen. Gr. *τρέχω* laufe, fut. *θρέξομαι* beruht auf idg. **dhregh-* (s. Beitr. 22, 191 f.).

þraíhns, s. faíhuþraíhns.

þramstei f. heuschrecke, zu as. *thrimman* springen, hüpfen, lit. *trimù*, lat. *tremo*, gr. *τρέμω* zittere.

þrasabalþei f. streitsucht, s. balþaba. Was *þrasa-* anbetrifft, denkt man an. idg. **tres-*, **ters-* in lit. *triszù* zittere, air. *tarrach* furchtsam, lat. *terreo* schrecke, gr. *τρέω* zittere, fliehe, avest. *tərəsaiti*, ap. *tṛsatiy* fürchtet, ai. *trásati* zittert. Aksl. *tręsą* schüttele ist eine contamination von **trem-* (s. þramstei) und **tres-*.

þreihan drängen, vgl. an. *þryngva*, ags. *þringan*, as. *thringan*, ahd. *dringan* dringen, drängen, drücken, dazu faíhuþraíhns. Germ. **þrinχ-*, **þring-* ist aus idg. **trenk-* entstanden, das in lit. *trénkti* dröhnend stossen, *tránksmas* gedröhne, getümmel vorliegt. Vgl. noch air. *du-traic* wünscht (dringt im geist nach etwas hin), cymr. *trwch*, lat. *truncus* gebrochen, verstümmelt.

þreihsl n. bedrängnis, zu þreihan.

þreis drei, n. *þrija*, krimgot. *tria* (vgl. *treithyen* dreissig), an. *þrír*, ags. *þrí*, afris. *thrē*, as. *thrie*, ahd. *drī*, lit. *trỹs*, aksl. *trĭje*, air. *trí*, lat. *trēs*, gr. *τρεῖς*, armen. *erekh*, avest. *þrayō*, ai. *tráyas*. Vgl. þridja.

þridja der dritte, an. *þriðe*, ags. *þridda*, as. *thriddio*, ahd. *dritto*, vgl. lit. *trẽczias*, aksl. *tretĭjĭ*, cymr. *trydydd*, corn. *-trysse*, lat. *tertius*, gr. *τρισσός* (dreifach, dagegen *τρίτος* dritter), avest. *þritya-*, ai. *tṛtī́ya-*, zu þreis. Hierher noch *þridjō* zum dritten male.

þriskan dreschen, an. *þreskja*, *þriskja*, *þryskva*, ags. *þërscan*, ahd. *drëskan*. Die urspr. bedeutung von *dreschen* kann 'lärmend stampfen, treten' gewesen sein (ital. *trescare* trampeln, tanzen, lehnwort aus dem germ.), weshalb verwantschaft mit lit. *traszkėti* rasseln, klappern, aksl. *trěskŭ* krach angenommen werden darf. Oder ist *þriskan* eine inchoativbildung zu lit. *trinù*, aksl. *tĭrą*, lat. *tero* reibe, gr. *τείρω* reibe auf? Vgl. noch Thurneysen, Kuhns Zs. 30, 352.

þriutan, s. usþriutan.

þrōþjan üben, vgl. aksl. *tratiti* verbrauchen, ausgeben, (s. Hirt, Beitr. 23, 293).

þrūtsfill n. aussatz, *þrūtsfills* aussätzig, vgl. ags. *þrústfell* aussatz, *þrútian* aufgeblasen sein, an. *þrútenn* geschwollen. Das erste compositionsglied *þrūts-* gehört wahrscheinlich nicht zu þ r i u t a n, sondern zu lett. *trūdi* moder, lit. *trunėti* faulen, modern, gr. *τρύω* reibe auf (s. Persson, Bezz. Beitr. 19, 268). Ueber *-fill* s. f i l l e i n s.

þu du, krimgot. *tzo* (*tz* = *þ*, vgl. *goltz* = g u l þ), an. ags. *þú*, afris. as. *thŭ*, ahd. *dŭ*, lit. *tù*, aksl. *ty*, air. *tú*, lat. *tū*, gr. *σύ*, dor. *τύ*, armen. *du* (mit unerklärtem *d*), avest. *tūm*, ai. *tvám*. Vgl. þ e i n s.

þugkjan dünken, scheinen, an. *þykkja*, ags. *þyncan*, afris. *thinka*, as. *thunkian*, ahd. *dunchen*, mit ablaut zu þ a g k j a n. Vgl. þ ū h t u s und h a u h þ ū h t s, m i k i l þ ū h t s.

þūhtus m. meinung, dünken, zu þ u g k j a n. Vgl. an. *þótte*, *þóttr*.

þulan dulden, ertragen, an. *þola*, ags. *þolian*, as. *tholian*, ahd. *dolēn*, urspr. 'aufheben, tragen', urverwant mit aksl. *toliti* besänftigen, air. *tailo* miete, lohn, *tol* wille, *tell* schleuderriemen, lat. *tuli* ich trug, *tolle* nehme weg, hebe auf, *tolerāre* dulden, gr. *ταλάσσαι*, *τλῆναι* ertragen, aushalten, wagen, *τάλαντον* wage, *τελαμών* tragriemen, ai. *tulayati* hebt auf, *tulā́* wage.

þūsundi f. tausend, an. *þúsund*, ags. *þúsend*, afris. *thūsend*, as. *thūsund-* in *thūsundig*, ahd. *dūsunt*, apr. *tūsimtons*, lit. *túkstantis*, aksl. *tysąšta*, *tysęšta* bleibt auch nach Bugges ausführungen (Beitr. 13, 326 f.) dunkel. Er hält *þūsundi* für eine zusammensetzung aus *þūs-* (zu ai. *tavás-* kräftig, kraft, mut, *túviṣmant-* kräftig) und h u n d: demnach wäre *þūsundi* mit den baltoslavischen formen urverwant (idg. **tūsкomtī*, **tūsкm̥tī*). Hirt (Idg. forschungen 6, 344 f. f.) sieht in *þūsundi* eine ableitung von **þūs* (vgl. *hulundi*, *nēhwundja*) und betrachtet apr. *tūsimtons* u. s. w. als lehnwörter aus dem germanischen. Vgl. þ w a s t i þ a. Das krimgot. scheint das einheimische wort durch *hazer* aus np. *hazār* (avest. *hazaṅra-*, ai. *sahásra-*) ersetzt zu haben.

þūsundifaþs m. anführer über tausend, s. þ ū s u n d i und b r ū þ-f a þ s.

þuthaúrn n. trompete, zu an. *þjóta*, ags. *þéotan*, ahd. *diozan* tönen, rauschen: man vermutet eine grundbedeutung 'stossen' und zusammenhang mit s t a u t a n. Für das zweite glied s. h a ú r n.

þwahan waschen, an. *þvá*, ags. *þwéan*, as. *thwahan*, ahd. *dwahan* unerklärt. Man vergleicht apr. *twaxtan* badequast.

þwahl n. bad, tauf, ags. *þweal*, ahd. *dwahal*, zu þ w a h a n.

þwaírhs (quer), zornig, an. *þvĕrr* quer, hinderlich, ags. *þweorh* verkehrt, ahd. *dwĕrah* schräg, quer, vgl. ohne *w* die sippe von apr. *tarkue* bindriemen, aksl. *trakŭ* band, gurt, lat. *torqueo* drehe, gr. *ἄτρακτος* spindel, ai. *tarkú-* dasselbe. Ganz unsicheres bei Hoffmann, Bezz. Beitr. 25, 106.

þwastiþa f. festigkeit, sicherheit, vgl. etwa ai. *tavás-* kräftig, kraft, mut, zu *taviti* ist stark, hat macht, aksl. *tyti* fett werden u. s. w. (Hirt, Beitr. 23, 306). Vgl. gaþwastjan.

þymiama m. rauchopfer, aus gr. *θυμίαμα*.

u.

u angehängtes fragewort, vgl. das verbindende und hervorhebende ai. *u* und gr. *-υ* in *πάνυ*.

ubils übel, schlecht, böse, ags. *yfel*, as. *ubil*, ahd. *ubil*, eigl. 'über die schranken gehend', mit ufar zu uf (Johansson, Beitr. 15, 238 f.). Identisch mit *ubils* ist air. *fel* schlecht, denn beide beruhen auf einer idg. grundform **upélo-* (Stokes, Kuhns Zs. 36, 274). Vgl. ferner an. *úfr* unfreundlich, übermütig, ahd. *uppi* bösartig, bösewicht und air. *úall* übermut. Als krimgot. ist uns statt *ubils* ein dunkeles *atochta* malum überliefert (**hatugata* zu hatis? oder mit von Grienberger, Zs. f. d. phil. 30, 127, als **atugata* aufzufassen und mit an. *atall* wild, schrecklich, ags. *atol* hässlich, schrecklich, lat. *ōdi* hasse, *odium* hass, armen. *ateam* hasse zu verbinden?)

ubiltōjis übel tuend, s. ubils und taujan.

ubilwaúrds schmähsüchtig, s. ubils und waúrd.

ubizwa f. halle, vorhalle, ags. *efes*, *yfes* dachtraufe, ahd. *obisa*, *obasa* vorhalle, vgl. auch an. *ups* vorsprung am dach: die wörter gehören zu uf (s. Johansson, Beitr. 15, 239 und Ehrismann, Beitr. 18, 227 f.).

uf unter, auf (in dieser bedeutung nur in zusammensetzungen), vgl. an. *upp*, ags. *up*, *upp*, as. *up* auf, aufwärts, ahd. *oba* über, oberhalb, auf und ausserhalb des germ. air. *fo*, lat. *sub* (*s-ub*), gr. *ὑπό* unter, avest. *upa*, ai. *úpa* hinzu, bei, auf (s. Johansson, Beitr. 15, 239 f. f.). Vgl. iumjō, iup, ubils, ubizwa, ufar, ufjō.

ufaiþeis unter eid stehend, vereidet, s. uf und aiþs.

ufar über, jenseit, an. *yfer*, ags. *ofer*, afris. *ovir*, as. *obar*, ahd. *ubar*, *ubir*, vgl. air. *for* auf, lat. *super* (*s-uper*), gr. *ὑπέρ*, *ὑπείρ*, avest. *upairi*, ai. *upári* über, weiterbildung von uf. Vgl. ufarassus, ufarō.

ufarassus m. überfluss, zu ufar.

ufarfullei f. überfülle, ahd. *ubarfullī*, zu ufarfulls.

ufarfulls übervoll, s. ufar und fulls.

ufargudja m. oberpriester, s. ufar und gudja.

ufarhafnan sich überheben, zu *ufarhafjan* überheben, s. ufar und hafjan.

ufarhauseins f. das überhören, s. ufar und hausjan.

ufarhiminakunds von überhimmlischer abkunft, s. ufar und himinakunds.

ufarhleiþrjan ein zelt bilden über jemandem, s. ufar und hleiþra.

ufarmaudei f. vergessenheit, s. ufar und maudjan.

ufarmēleins f. überschrift und glb. *ufarmēli* n., s. ufar und mēljan.

ufarmunnōn vergessen, zu munan. Das *nn* ist aus *nw* entstanden, vgl. ai. *manuté* meint.

ufarō über, darüber, comparativbildung zu uf, vgl. lat. *superus* (*s-uperus*) der höhere, avest. *upara-* der obere, ai. *úpara-* der untere, spätere, *upamá-* der höchste. Vgl. ufar.

ufarranneins f. besprengung, zu **ufarrannjan* besprengen, s. ufar und *-rannjan* (urrannjan).

ufarskadwjan überschatten, vgl. ags. *sceadwian* und ahd. *scatewen*, zu skadus. Vgl. gaskadweins.

ufarskafts f. das zuerst geopferte, anfang, zu ufar und *-skapjan* (s. gaskapjan).

ufarswara m. meineidiger, s. ufar und swaran.

ufartrusnjan übersprengen, vielleicht verwant mit gr. δρόσος tau, wie Johansson (Beitr. 15, 238) vermutet. Weiteres ist zu unsicher.

ufbauljan aufschwellen machen, hochmütig machen, zur idg. wz. **bhewel-* schwellen in ags. *býle*, ahd. *pūlla*, *paula*, air. *bolach* beule, lat. *folium*, gr. φύλλον blatt (s. Johansson, Beitr. 15, 225 f.).

ufblēsan aufblasen, an. *blása*, ahd. *blāsan*, *s-* erweiterung der idg. wz. **bhlē-*, **bhlā-* in ags. *bláwan*, ahd. *blāen*, lat. *flāre* (für den wurzelvocal vgl. ahd. *blāo*: lat. *flāvus* und ähnliche fälle), wozu gr. φλήναφος geschwätz, schwatzhaft, φληνέω bin schwatzhaft, φληδάω schwatze und andere wörter. Ursprüngliche identität mit der unter blōma besprochenen wz. ist wahrscheinlich.

ufblōteins f. gebet, bitte, **ufblōtjan* demütig bitten; zu blōtan.

ufhauseins f. gehorsam, s. uf und hausjan.

ufhlōhjan, s. hlahjan.

ufhnaiweins f. unterwerfung, *ufhnaiwjan* unter etwas beugen, unterwerfen, s. uf und hnaiwjan.

ufjō f. (?) überfluss, vgl. ahd. *uppīg* überflüssig, unnütz, nichtig, leichtfertig, übermütig, *uppi* bösartig, zu uf. Vgl. iumjō.

ufkunþi n. erkenntnis, *ufkunnan* erkennen, s. uf und kunnan.

ufrakjan in die höhe recken, ausstrecken, ahd. *recchen* recken, mit rahtōn, raíhts zu lit. *rážyti* recken, air. *rigim* strecke aus, lat. *rego* richte, *porrigo* strecke, gr. ὀρέγω, ὀρέγνυμι recke, avest. *rāzayeiti* ordnet, np. *afrāzam* erhebe, ai. *irajyáti* richtet, *ṛñjáti*, *ṛ́jyati* streckt sich. Die wz. ist urspr. zweisilbig, wie aus gr. ὀρεγ-: ai. *iraj-* hervorgeht.

ufswalleins f. das aufgeschwollensein, hochmut, **swalljan* schwellen machen, an. *svella*, ahd. *swellan*, causativum zu an. *svëlla*, ags. as. ahd. *swëllan* schwellen, unerklärt (Pokrowskij, Kuhns Zs. 35, 230 f., vergleicht lat. *insolescere* zunehmen, unmässig, übermütig werden, *insolens* unmässig, übermütig).

ufta oft, an. *opt*, ags. *oft*, as. *oft*, *ofto*, ahd. *ofto*, unerklärt.

uftō, s. aúftō.

ufþanjan ausdehnen, an. *þenja*, ags. *þenian*, *þennan*, as. *thenian*, ahd. *denen*, *dennen* dehnen, zur idg. wz. **ten-* in lat. *tendo* spanne, *teneo* halte, gr. τείνω spanne, avest. *tanaoiti*, ai. *tanóti* spannt und in an. *þunnr*, ags.

þynne, ahd. *dunni,* aksl. *tĭnŭkŭ,* air. *tana,* lat. *tenuis,* gr. *ταvυ-,* np. *tanuk,* ai. *tanú-* dünn, fein. Eine erweiterung dieser wz. ist unter a t þ i n s a n besprochen.

ufwaírs unter einem manne stehend, verheiratet, s. u f und w a í r.

ugkar uns beider, nicht belegt, doch aus dem gen. dual. *ugkara,* dat. acc. *ugkis, ugk* zu entnehmen, an. *okkarr,* ags. *uncer,* as. ahd. *unker,* vgl. i g q a r. Die erklärung dieser formen gehört in die grammatik.

uh, *-h* enclitische conjunction 'und'. Was *-h* anbetrifft, dieses ist identisch mit lat. *que,* gr. *τε,* avest. ai. *ca* (idg. **qe*); *-ūh* dagegen (denn das *u* wird lang gewesen sein) geht auf idg. **-n̥-qe* zurück (s. Lidén, Ark. f. nord. fil. 4, 99 f. f., Persson, Idg. forschungen 2, 212 f.).

ūhteigs zeit zu etwas habend, *ūhteigō* zu gelegener zeit, zu ū h t w ō.

ūhtwō f. frühe, morgendämmerung, an. *ótta,* ags. *uhte,* as. ahd. *uhta,* aus **uṅχtwōn-,* idg. **n̥ktw-,* weshalb urverwantschaft mit lit. *ánkstì* frühe, *ìsz ánksto* von frühe an, apr. *angstainai* frühe, morgens, gr. *ἀκτίς* strahl, ai. *aktú-* licht, strahl, dämmerung, dunkel als sicher gelten darf. Uralter zusammenhang mit n a h t s ist wahrscheinlich (idg. **nok-,* **oṅk-,* **n̥k-*).

ulbandus m. kameel, ags. *olfend,* ahd. *olbanta,* wozu das aus dem germ. entlehnte, doch volksetymologisch umgestaltete aksl. *velĭbądŭ, velĭblądŭ,* russ. *verbljúd* kameel, apr. *weloblundis* maultier (zunächst aus dem slavischen). Wahrscheinlich beruht dieses wort mit ags. *ëlpend, ylpend,* ahd. *ëlfant, hëlfant* elefant auf gr. *ἐλέφᾱς* (gen. *ἐλέφαντος*), lat. *elephas,* dessen ursprung streitig ist. Nur dieses ist sicher, dass die Römer das wort von den Griechen bekommen haben. Weil *ἐλέφᾱς* ursprünglich 'elfenbein' bedeutet hat, mag es zu einer wz. **elebh-,* **əlbh-* weiss, weiss sein gehören, vgl. *ἀλφός* weisser fleck auf der haut, lat. *albus* weiss, aksl. *lebedĭ,* **labądĭ,* an. *elptr, álpt,* ags. *ielfetu,* ahd. *albiȥ, elbiȥ* schwan. Vielleicht ist auch gr. *ἐλεφιτίς* weissfisch (?) hierher zu stellen. Andere halten *ἐλέφας* für ein fremdwort aus dem orient, indem sie in *ἐλ-* meist den semitischen artikel, arab. *al,* sehen. Teils denken sie an ai. *íbha-* elefant, das auch in hebr. *šen-habbīm* zahn der elefanten, elfenbein zu stecken scheint, teils an aegypt. *āb, ābu* elefant, elfenbein. Die alte deutung von *ἐλέφας* aus *alĕf hindi* indisches rind ist mit bestimmtheit abzuweisen. S. über dies alles Lewy (Die semit. fremdwörter im griechischen 5 f.), auf dessen ausführungen das obenstehende in hauptsache beruht.

un un-, negierendes praefix, identisch mit an. *ó-, ú-,* ags. afris. as. ahd. *un-,* air. *an-,* lat. *in-,* gr. *ἀ-, ἀν-,* armen. *an-,* avest. ai. *a-, an-,* tiefstufe zu n i. Vgl. auch i n u.

unagands furchtlos, s. a f a g j a n, a g i s, ō g a n.

unagei f. furchtlosigkeit, wie u n a g a n d s zu a g i s u. s. w.

unaírkns unheilig, unrein, s. a í r k n i þ a.

unandsōks unbestreitbar, zu *and-sakan* bestreiten, s. sakan.

unbarnahs kinderlos, *-barnahs* kinder habend, zu barn.

unbeistei f. das nicht gesäuert sein, **unbeists* nicht gesäuert, **beistjōn* säuern in *unbeistjōþs* nicht gesäuert, s. beist.

unbiari (?) n. wildes tier, unerklärt.

und für, um, bis, so lange als, in zusammensetzung auch *unþa-*, ags. *oð*, afris. as. *und*, ablautend mit and.

undar unter, an. ags. afris. *under*, as. *undar*, ahd. *untar*, urverwant mit lat. *infrā* unten, unter, *inferus* der untere, *infimus* der unterste, avest. *aδairi* unten, comp. *aδara-*, ai. *adhás* unten, comp. *ádhara-*, superl. *adhamá-*.

undarists unterster, superl. zu undar.

undarleija m. unterster, geringster, substantiviertes adjectiv, von dunkeler bildung. Mit *-leija* vergleicht Bezzenberger (Bezz. Beitr. 3, 81) lett. *leijś* niedrig gelegen.

undarō unter, zu undar.

undaúrnimats m. frühstück, aus *undaúrni-* und mats, vgl. ags. *undernmete*. Dem ersten gliede entsprechen an. *undorn* die mitte zwischen mittag und abend, ags. *undern* vormittag, ahd. *untorn* mittag. Man geht von dem begriffe der mitte aus und stellt *undaúrni-* zu lat. *inter*, avest. *antarə*, ai. *antár* zwischen oder betrachtet *und-* in *undaúrni-* als tiefstufe zu midjis.

undiwanei f. unsterblichkeit, zu diwans.

unfaúrs ungesittet, s. gafaúrs.

unfaúrweis unvorsätzlich, **faúrweis* vorsätzlich, **faúrwitan* voraus wissen, s. witan.

unfreideins f. nicht-schonung, s. freidjan.

ungastōþs ohne feste stätte, heimatlos, zu standan. Vgl. gastōþanan.

ungatass ungeregelt, unordentlich, vgl. mnl. *getes* sich fügend, passend, fügsam (auch als subst.), das Brill zuerst mit dem gotischen worte verbunden hat (s. Verdam, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 6, 300 f. f., Mnl. woordenboek 2, 1739 f. f.). Bugge (Idg. forschungen 5, 171 f.) meint aber, dass *ungatass* aus armen. *andas* entlehnt sei: wie beurteilt er dann mnl. *getes*?

ungatēwiþs ungeordnet, unordentlich, **tēwjan* ordnen, zu tēwa.

unhaili n. krankheit, *unhails* krank, s. hails und vgl. an. *úheill* nicht aufrichtig, unglück, ags. *unhál* krank, ahd. *unheil* ungesund, unglück.

unhrainei f. unreinheit, glb. *unhrainiþa* f., ahd. *unhreinī, unhreinida*, zu unhrains.

unhrains unrein, an. *úhreinn*, as. *unhrēni*, ahd. *unhreini*, s. hrains.

unhulþa m. unhold, teufel, *unhulþō* f., ags. *unholda*, as. ahd. *unhold* m., ahd. *unholda* f., zu hulþs.

unhunslags nicht opfernd, zu hunsl.

unhweilō (nicht zögernd), beständig, unaufhörlich, zu hweila.

unkarja m. unbesorgt, substantiviertes adjectiv, zu kara.

unkaúreins f. unbeschwerlichkeit,

zu *kaúrjan* belasten, beschweren, abgeleitet von kaúrus.

unkja m. (?) ein landmaass, aus lat. *uncia.*

unlēds arm (besser *unlēþs*), ags. *unlǽd* elend, zu an. *láđ*, ags. *lǽd* grundbesitz. Ferner sind zu vergleichen aksl. *lěti, lětiją jestĭ* licet, gr. -ληιο- vermögen, reichtum in ἀλήιος = ἀκτήμων, πολυλήιος = πολυκτήμων (s. Froehde, Bezz. Beitr. 20, 211 f.). Ganz anders, doch gewiss unrichtig wird *unlēds* von Persson (Bezz. Beitr. 19, 280) beurteilt, der lett. *lēts* leicht, wolfeil, leichtsinnig, lit. *lėtas* blöde, einfältig heranzieht.

unliufs nicht lieb, an. *úljúfr*, ags. *unléof*, ahd. *unliup*, s. liufs.

unlustus m. unlust, ahd. *unlust*, s. lustus. Ags. *unlust* bedeutet 'lust zu schlechten dingen, wollust'.

unmahteigs unmächtig, unmöglich, an. *úmáttegr*, ags. *unmihtig*, anfr. *ummahtig*, *ummehtig*, ahd. *unmahtīg* unmächtig, schwach, s. mahteigs.

unmahts f. unmacht, schwäche, an. *úmáttr*, ags. *unmiht*, ahd. *unmaht*, s. mahts.

unmanariggws unmenschlich, grausam, nicht genügend erklärt.

unmilds unmild, lieblos, an. *úmildr*, ags. *unmilde*, ahd. *unmilti*, s. milds.

unnuts unnütz, ags. *unnytt*, ahd. *unnuzzi*, vgl. an. *únytja* verschwendung, *únytsamr* unnütz, *únýtr* dasselbe. Got. *-nuts*, ags. *nytt*, ahd. *nuzzi* nützlich gehört zu niutan: vgl. lit. *naudà* nutzen.

unqēniþs unbeweibt, an. *úkvǽndr*, zu qēns.

unqēþs unaussprechlich, vgl. an. *úkvǽđe* verstummt, *úkveđenn* nicht recitiert, zu qiþan.

unsahtaba unbestritten, **unsahts*, zu sakan.

unsar unser, ags. *úser*, ahd. *unsar*, zu *uns*, an. *oss*, ags. *ús*, ahd. *uns*, idg. **n̥s-*, **n̥sme-*: gr. ἡμεῖς, aeol. ἄμμες wir, avest. *ahmaibya* dat., *ahmaṭ* abl., ap. *amāχam* gen., ai. *asmán* acc., *asmábhyam* dat., *asmád* abl., *asmákam* gen. Damit lauten ab ai. *nas* uns, lat. *nōs* wir.

unsēls böse, schlecht, an. *úsǽll* elend, ags. *unsǽle, unsǽlig*, ahd. *unsālīg* unselig, s. sēls.

unsibjis ungesetzlich, gottlos, ags. *ungesibb*, ahd. *unsippi* nicht verwant, s. sibja.

unsūti n. (?) unruhe, aufruhr, vgl. ags. *unswéte*, as. *unswōti*, ahd. *unsuozi* unsüss, s. sūts.

untals unfügsam, ungelehrig, vgl. talzjan.

untē so lange als, bis, da, dass, nicht genügend erklärt (*-tē* = lat. *dē*?).

untilamalsks unpassend (*untila-*, s. til, gatils) hochmütig (?). Mit *-malsks*, as. *malsc* stolz, übermütig vergleicht man lett. *mulkis*, ai. *mūrkhá-* dummkopf, *múrcchati* gerät in geistesverwirrung, wird ohnmächtig, gerinnt, wird fest (was als die älteste bedeutung anzusehen ist). Die wz. ist **mel-*, wie aus ai. *mūrtá-* part. praet. intr. und *múrti-* fester körper, materielle gestalt hervorgeht. S. über diese sippe Johansson (Idg. forschungen 2, 37 f. f.)

untriggws untreu, an. *útryggr*, ahd. *untriuwi*, s. triggws.

unþa, s. und.

unwāhs untadelhaft, ags. *wóh*, as. *wāh* verkehrt. Die urspr. bedeutung von germ. **wanχa-* ist 'krumm, gebogen', vgl. ai. *váñcati* geht krumm oder schief, wankt, wackelt, *vakrá-* gebogen, krumm, wozu lat. *vacillāre* wanken, cymr. *gwaeth* schlechter. Vgl. waggareis, waggs.

unwaírþaba unwürdig, **unwaírþs*, an. *úverðr*, ags. *unwierðe*, ahd. *unwërd*, s. waírþs wert, würdig.

unwamms unbefleckt, as. *unwam*, vgl. ags. *unwemme*, s. wamm.

unwaúrstwō f. eine untätige, müssige, s. waúrstw.

unweis unwissend, unkundig, an. *úvíss*, ags. *unwís*, as. ahd. *unwīs* neben -*weis*, an. *víss*, ags. *wís*, as. ahd. *wīs* wissend, kundig, weise, zu witan. Eigentlich ist germ. **wīsa-* aus **wīssa-* ein -*to-* particip, vgl. lat. *vīsus*. Vgl. unwiss.

unwēniggs unverhofft, zu wēns. Vgl. an. *úvǽnn*.

unwērjan unwillig sein, *unwērei* (?) f. unwille, **unwērs* unwillig, an. *vǽrr* freundlich, ruhig, angenehm, mit auffallender bedeutungsentwicklung zu **wērs* wahr, s. tuzwērjan. Vgl. alawērei.

unwiss ungewiss, an. *úviss*, ags. *ungewiss*, ahd. *unwis*, *ungawis*. Germ. **wissa-* beruht auf idg. **wittó-* aus **wid-tó-* (neben **wīd-to-*, s. unweis), -*to-* particip zu witan, vgl. air. *ro-fess* scitum est, gr. *ἄ-πιστος* ungesehen. Vgl. miþwissei.

unwita m. unwissender, tor, an. *úvite*, ags. *unwita*, ahd. *unwizzo*, zu witan. So auch *unwiti* n. unwissenheit, unverstand.

unwunands in angst befindlich, sich nicht freuend, **wunan*, an. *una* zufrieden sein. Mit winja und as. ahd. *wunnia* erquickung, lust, wonne, wiese, weide, ags. *wynn* wonne, freude gehört **wunan* zur idg. wz. **wen-* begehren, streben, mühevoll arbeiten, leiden, siegen u. s. w. in winnan. Aus dem begriffe des begehrens hat sich nämlich auch der des liebens und der freude entwickelt, vgl. cymr. *gwēn* risus, subrisio, arrisio, lat. *venus*, ai. *vánas* lust, *vanóti*, *vanáti*, *vánati* wünscht, liebt, erlangt, siegt, gewinnt.

ur, s. us.

urraisjan aufstehen machen, aufrichten enthält ein simplex -*raisjan*, an. *reisa*, causativum von -*reisan* (s. urreisan). Vgl. mit gramm. wechsel ags. *rǽran*, *árǽran* erheben, ahd. *rērjan* fallen machen, herablaufen machen, fallen lassen, verstreuen, vergiessen.

urrannjan aufgehen lassen, an. *renna*, as. *rennian*, ahd. *rennan* rinnen machen, causativum zu rinnan.

urreisan aufstehen, -*reisan*, an. *rísa*, ags. *rísan*, *árísan*, as. ahd. *rīsan* sich erheben, steigen (im ahd. und mhd. bedeutet das wort auch 'fallen'). Ist idg. **reis-* eine weiterbildung von **rei-* in ai. *riṇáti*, *ríṇvati* lässt fliessen, lässt laufen, *ríyate* gerät ins fliessen (vgl. rinnan)? Vgl. urraisjan, urrists.

urrists f. auferstehung, ags. *ǽrist*, ahd. *urrist*, zu urreisan.

urrugks verworfen, ausgeschlos-

sen (?), unerklärt (s. aber Johansson, Beitr. 15, 236).

urrūmnan sich erweitern, sich öffnen, zu r ū m s.

urruns m. ausgang, aufgang, abtritt, *urruns* f. ausgang, ahd. *urruns(t)*, zu *urrinnan* ausgehen, aufgehen, s. r i n n a n.

us aus, *uz-*, *ur-*, an. *ór*, *úr*, ags. *or-*, as. *ur-*, *or-*, ahd. *ur-*, unerklärt.

usagljan belästigen (?), zu a g l s, a g l u s.

usaiwjan sich ausdauernd bemühen (?), zu a i w s.

usalþan altersschwach werden, zu a l þ e i s.

usanan aushauchen (nur praet. *uzōn*), *-anan* atmen, vgl. an. *ǫnd* atem, *anda* atmen, hauchen, *andask* aushauchen, sterben, urverwant mit air. *anál* atem, lat. *animus* geist, *anima* seele, gr. *ἄνεμος* wind, ai. *ániti* atmet, *ánila-* wind, wozu auch aksl. *vonja* duft, *ąchati* duften.

usbalþei f. erdreistung, frechheit, s. b a l þ a b a.

usbaugjan ausfegen, wahrscheinlich zu b i u g a n (vgl. jedoch Osthoff, Idg. forschungen 5, 293 f. f.). Vgl. insbesondere avest. *buj-* ablegen, reinigen, befreien, retten, *būjəm* acc. reinigung, *qzō-būj-* aus not befreiend, *buχti-* befreiung, rettung, *baoχtar-* befreier, pāli *pari-bhuñjati* reinigt (Kern, briefliche mitteilung).

usbeisns f. ausharren, geduld (auch *usbeisnei* f.), *usbeisneigs* geduldig, zu *usbeidan* geduldig erwarten, ausharren, ahd. *irbītan*, s. b e i d a n.

usbraidjan ausbreiten, an. *breiđa*, ags. *brǽdan*, as. *brēdian*, ahd. *breiten*, zu b r a i d s.

usbruknan abgebrochen werden, zu b r i k a n.

usdauds eifrig (besser *usdauþs*), unerklärt.

usdrusts f. lücke, loch (?), zu d r i u s a n.

usfaírina m. tadellos, substantiviertes adjectiv, s. f a í r i n a.

usfarþō f. ausfahrt (das herausfallen, *us skipa*), zu f a r a n. Vgl. an. *órfǫr*.

usfilh n. begräbnis, zu f i l h a n.

usfilma m. erschrocken, entsetzt, substantiviertes adjectiv, *usfilmei* f. schrecken, erstaunen, verwant mit an. *falma* tappen, tasten, sich schwankend bewegen, zittern, *fēlmr*, *fēlmtr* erschreckt, *fēlmta* erschrocken sein, zittern, gr. *πελεμίζω* erschüttere, schwinge, med. erbebe, *πόλεμος* (*πτόλεμος*) krieg. Die wz. **p(t)elem-* wird als eine weiterbildung von **pel-* (aus **ptel-*?) in gr. *πάλλω* schüttele, schwinge, lat. *pello* treibe betrachtet.

usflaugjan emporfliegen machen, umhertreiben, *-flaugjan* fliegen machen, an. *fleygja*, ahd. *flaugan*, mhd. *vlougen*, causativum zu **fliugan* fliegen, an. *fljúga*, ags. *fléogan*, afris. *fliaga*, ahd. *fliogan*, urverwant mit lit. *plùnksna* feder, apr. *plauxdine* federbett, air. *luamain* fliegend, lat. *plūma* feder. Die wz. ist **pleugh-* oder **pleuk-* (vgl. Zupitza, Die germ. gutturale 130 f.). Vgl. f u g l s.

usfōdeins f. hinlänglicher lebensunterhalt, zu f ō d j a n.

usfratwjan ausrüsten, herrichten

(für σοφίζειν), ags. *frætwan*, as. *fratahōn* schmücken, zu ags. *frætwe*, as. *fratah* schmuck.

usfulleins f. erfüllung, zu fulljan.

usgaisjan erschrecken, von sinnen bringen, *usgeisnan* ausser sich geraten, erschreckt werden, von sinnen kommen, an. *geisa* wüten, vgl. ags. *gást*, ahd. *geist* geist, lit. *żeidżiù* verwunde, *żaizdà* wunde, air. *goite* verwundet, avest. *zōišnu-* hässlich, *zōizdišta-* hässlichst, ai. *hédati* ärgert, kränkt, *hédate* ärgert sich (s. von Bradke, Kuhns Zs. 28, 295 f.).

usgeisnan, s. usgaisjan.

usgrudja m. mutlos, träge, substantiviertes adjectiv, unerklärt (mit unrecht vergleicht Hirt, Beitr. 22, 230, ai. *hrút* feind, *hru-* von der graden richtung abbiegen oder abbiegen machen, deren *r* auf idg. *l* zurückgeht: zu ai. *hvárati*, *hválati*, *hruṇāti* gehören u. a. lit. *pażulnus* schräg, aksl. *zŭlŭ* böse).

usgutnan ausgegossen werden, zu giutan.

ushaista m. mangel leidend, unerklärt (ganz unsicheres bei Wood, Publications of the Modern Language Association of America 14, 338).

ushauhnan erhöht werden, zu hauhs.

ushlaupan aufspringen, *-hlaupan* laufen, springen, an. *hlaupa*, ags. *hléapan*, afris. *hlāpa*, as. *hlōpan*, ahd. *hlaufan*, *loufen*. Man vergleicht lett. *kluburs* lahmer mensch, *kluburāt* hinken und mit *p* im wurzelauslaut lit. *klúpoti* in knieender stellung verharren, *klùpti* niederknieen, stolpern. Zupitza (Die germ. gutturale 118) stellt auch czech. *klusati*, poln. *kłusać* traben hierher (*klus-* aus **kloups-*).

ushulōn aushöhlen, an. *hola*, ags. *holian*, ahd. *holōn*, denominativum von an. *holr*, ags. afris. ahd. *hol* hohl, zu der in huljan, hulundi u. s. w. steckenden wz.

uskijans, s. keinan.

uskunþs bekannt, offenbar, s. kunþs. Vgl. ahd. *urchundan* bekunden, bezeugen, as. *urcundeo*, ahd. *urchundo* zeuge.

uslaubjan, s. galaubjan.

uslauseins f. erlösung, zu *uslausjan* erlösen, ags. *álýsan*, ahd. *urlōsan*, s. lausjan. Vgl. an. *órlausn*.

usliþa m. gichtbrüchiger (ausser besitz der glieder), zu liþus.

usluks m. (?) öffnung, zu *uslūkan* öffnen, s. galūkan. Vgl. ags. *loc*, *loca* verschluss, ahd. *loh* verschluss, gefängnis, höhle, loch.

usluneins f. loskauf, erlösung, **uslunjan* loskaufen, ags. *álynnan*, zu lun.

usmērnan durch verkündigung verbreitet werden, *usmērjan* die kunde von jemandem ausbreiten, s. mērjan. Vgl. ahd. *urmāri* hochberühmt, herrlich.

usmēt n. (*usmēts* m.?) aufenthalt, verhalten, wandel, zu *usmitan* sich aufhalten, s. mitan.

usqiss f. verbreitete rede, ruf, zu *usqiþan* bekannt machen, s. qiþan.

ussateins f. erschaffung, ursprung, zu *ussatjan* setzen, gründen, erschaffen, s. satjan.

ussindō (hervortretend), ausneh-

mend, vorzüglich, sehr, zu sinþs.

usskawjan besonnen, klug machen, zur besinnung bringen, denominativum von usskaws, vgl. ags. *scéawian*, as. *skauwōn*, ahd. *scouwōn* schauen.

usskaws (*usskaus*) besonnen, vorsichtig, verwant mit skuggwa und skauns. Dem got. *-skaws* entspricht gr. *-σκοος* in *θυοσκόος* opferschauer. Für die bedeutung von *usskaws* beachte man ai. *ákūti-*, *ákūta-* absicht, vorhaben.

usstass f. auferstehung, zu *usstandan* auferstehen, s. standan. Vgl. ahd. *urstant*.

usstiggan ausstechen, an. *stinga*, ags. *stingan* stechen. Vielleicht beruhen *stingan* und an. *stǫng*, ahd. *stanga* stange auf vorgerm. **stiṅk-* mit übertritt in die ablautsreihe von *bindan*. Dieses **stiṅk-* könnte eine varietät der in staks, stiks vorliegenden wz. sein. Anders, aber durchaus unsicher Johansson, Idg. forschungen 2, 4 f.

usstiurei f. zügellosigkeit, *usstiuriba* zügellos, ausschweifend, ahd. *stiuri* stark, bedeutend, stattlich, herrlich, *stiurī* stattlichkeit, herrlichkeit, vgl. stiurjan.

ustaikneins f. darstellung, erweis, beweis, *ustaiknjan* bezeichnen, erweisen, s. taiknjan.

ustaúhts f. vollendung, vollkommenheit, zu *ustiuhan* vollenden, s. tiuhan. Mit *-taúhts* sind ags. *tyht*, and. *tuht*, ahd. *zuht* zug, zucht identisch, vgl. lat. *ductio* führung.

usþriutan beschwerlich fallen, an. *þrjóta* mangeln, ags. *áþréotan*, ahd. *ardriozan*, *bidriozan* beschweren, bedrücken, verdriessen, dazu an. *þrot* mangel, *þraut* mühsal. Die germ. sippe ist zweifelsohne verwant mit aksl. *trudŭ* mühe, anstrengung, mühsal, *truditi* beschweren, quälen, vielleicht auch mit air. *trott* (**trudno-*) zank, streit (vgl. ags. *strútian* streiten, mhd. *strūȝ* streit, gefecht). Die ursprüngliche bedeutung der wz. **treud-* ist 'drücken, stossen', welche in lat. *trūdo* stosse, dränge noch unverändert erhalten ist.

usþrōþeins f. übung, zu þrōþjan.

usþulains f. geduld, zu þulan.

uswahsts f. auswachsen, zu wahsjan. Vgl. wahstus.

uswakjan erwecken, *-wakjan* wecken, an. *vekja*, ags. *weccan*, as. *wekkian*, ahd. *wecchan*, causativum zu wakan.

uswalteins f. umwälzung, zerstörung, zu *uswaltjan* umwälzen, umstürzen, s. waltjan.

uswandeins f. verführung, zu *uswandjan* (sich) abwenden, s. wandjan.

uswaúrhts f. sittlich vollkommenes tun, gerechtigkeit, *uswaúrhts* gerecht, zu *uswaúrkjan* vollkommen handeln (?), s. waúrkjan.

uswaúrpa f. verwerfung, auswurf, zu früh geborene leibesfrucht, zu *uswaírpan* verwerfen, auswerfen, ahd. *arwërfan*, s. waírpan. Vgl. ahd. *worfa* in *wintworfa* worfschaufel.

usweihs unheilig, ahd. *urwīhi*, s. weihs.

uswēna m. hoffnungsloser, substantiviertes adjectiv, ags. *orwéne*, ahd. *urwāni*, zu wēns.

uswiss losgebunden, irre gehend, zu **uswidan* losbinden, s. gawidan.

ūt hinaus, heraus, an. ags. *út*, as. *ūt*, ahd. *ūʒ*, vgl. air. *ud-*, *od-* verbalpraefix und ai. *ud-* hinauf, hinaus, avest. *us-*, *uz-*. Vgl. ūta, ūtana, ūtaþrō.

ūta ausserhalb, draussen, an. ags. *úte*, afris. as. *ūta*, ahd. *ūʒe*, zu ūt.

ūtana ausserhalb, an. ags. *útan*, as. *ūtan*, ahd. *ūʒana*, zu ūta. Vgl. aftana u. dgl.

ūtaþrō von aussen her, zu ūta. Vgl. aljaþrō u. dgl.

uzēta m. woraus gegessen wird, krippe, zu itan. Ueber eine ähnliche bildung zu *itan*, doch mit ganz anderer bedeutung, s. Muller (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 13, 219 f. f.).

uzōn, s. usanan.

w.

waddjus, s. baúrgswaddjus.

wadi n. pfand, handgeld, an. *veđ* pfand, wette, ags. *wed* pfand, unterpfand, afris. *wed* vertrag, versprechen, bürgschaft, sicherheit, ahd. *wetti* pfandvertrag, rechtsverbindlichkeit, pfand, wozu gawadjōn. *Wadi* ist gewiss kein lehnwort, sondern urverwant mit lit. *vadũti* auslösen, lat. *vas* (gen. *vadis*) bürge, *vadimonium* bürgschaft, gr. *ἄεθλον*, *ἆθλον* (**ἀϝεθλον*) kampfpreis.

wadjabōkōs f. pl. pfandbrief, schuldschein, s. wadi und bōka.

waggareis m. (eher als *waggari* n.) wangenkissen, kopfkissen, ags. *wongere*, ahd. *wangāri*, mhd. *wanger*, zu ags. *wonge*, as. ahd. *wanga* wange, das man wol mit recht als 'gebogene, gewölbte gesichtsfläche' auffasst und mit ai. *váñcati* geht schief, geht krumm, wankt, wackelt, *vakrá-* gebogen, krumm verbindet (s. unwāhs). Neben got. **waggō* scheint im germ. **wankja* gestanden zu haben, denn dieses wird durch das entlehnte ital. *guancia* vorausgesetzt. Germ. **wańk-* liegt vor in an. *vakka*, ahd. *wanchōn*, *wankōn* wanken, das mit lit. *vìngis* bogen, krümmung, *véngti* etwas ungern tun (ausbeugen), alban. *vank*, *vangu* felge, radkranz, skr. *vañjula-* calamus rotang (und andere pflanzen, urspr. 'das sich beugende, sich wiegende gewächs') auf eine wurzelvariëtät mit ausl. media hinweist. Vgl. waggs.

waggs m. (wiese), paradies, an. *vangr*, ags. *wong*, as. (ahd.) *wang* feld, aue, nicht genügend erklärt. Man vergleicht apr. *wangus* schlechtbestandener eichwald, halb ausgerodete waldfläche, das aber ein lehnwort aus dem germ. sein kann. Vielleicht gehört *waggs* mit unwāhs, waggareis zusammen.

wagjan bewegen, schütteln, ags. *wecgan*, ahd. *weggen* bewegen, schwingen, aksl. *voziti* fahren, führen, gr. *ὀχέομαι* lasse mich tragen, fahre, causativum zu *-wigan* in gawigan.

wāhs, s. unwāhs.

wahsjan wachsen, an. *vaxa*, ags. *weaxan*, afris. *waxa*, as. ahd. *wahsan*, urverwant mit gr. *ἀέξω* vermehre, med. wachse, avest. *uxšyeiti*, *vaxšaiti*, ai. *úkṣati* wächst (perf. *vavákṣa*). Neben **aweks-* steht **auks-* in lit. *áuksztas* hoch, air. *ós*, *úas* über, lat.

auxilium hilfe, gr. *αὔξω*, *αὐξάνω* vermehre, welche wörter uns in die sippe von aukan hinüberführen. Die wz. **aweks-*, **auks-* ist nämlich aus **aweg-*, **aug-* (s. aukan) weitergebildet. Vgl. uswahsts, wahstus, wakan, wōkrs.

wahstus m. wuchs, an. *vǫxtr*, ahd. *wahst*, zu wahsjan.

wahtwō (*wahtwa*?) f. wache, as. ahd. *wahta*, zu wakan.

wai wehe, an. *vei*, ags. *wá*, as. ahd. *wē*, lett. *wai*, air. *fé*, cymr. *gwae*, lat. *vae*, vgl. wajamērjan.

waian wehen, ags. *wáwan*, afris. *wāja*, ahd. *wājan*, urverwant mit lit. *vějas* wind, aksl. *vějati* wehen, *větrŭ* wind, air. *feth* luft, *do-in-fethim* blase ein, gr. *ἄησι* weht (**ἀϝησι*), *ἀήτης* wind, ai. *vā́ti* weht, *vā́ta-* = avest. *vāta-* wind, ai. *vāyú-* luft, wind = avest. *vayu-* luft. Vgl. diswinþjan, winds, winþiskaúrō.

waibjan, s. biwaibjan.

waidēdja m. missetäter, s. wai und *-dēþs* (in gadēþs).

waifaírhwjan wehklagen (wehe welt rufen), ahd. *wēvērhen*, s. wai und faírhwus.

waihjō f. kampf, zu weihan kämpfen.

waíhsta m. winkel, ecke, vielleicht zu ir. *feacaim* biege (Zupitza, Kuhns Zs. 36, 236).

waíhstastains m. eckstein, s. waíhsta und stains.

waíhts f. sache, an. *vǽttr* wesen, wicht, daemon, ags. *wiht* wesen, ding, daemon, as. ahd. *wiht* geschöpf, wesen, ding, identisch mit aksl. *veštĭ* sache, ding. Vgl. air. *fecht* (**wektā*) gang, reise, mal, cymr. *gwaith* mal, welche zu *-wigan* (s. gawigan, wagjan) gestellt werden. Anders Prusík, Krok 4, 49. 11, 134.

waíla wol, vgl. ags. as. *wël*, ahd. *wëla*, *wola*, wie aksl. *vole*, *volje* wolan, zu wiljan. Vgl. ai. *práti váram* nach wunsch.

waíladēds f. woltat (besser *waíladēþs*), ags. *weldǽd*, ahd. *wolatāt*, s. waíla und *-dēþs* (in gadēþs).

waílamērs gut berufen, s. waíla und mērjan.

waílaqiss f. segen, s. waíla und qiþan.

waílawizns f. gute kost, schmaus, s. waíla und wizōn.

wainags elend, unglücklich, ahd. *wēnag* elend, unglücklich, gering, klein, urverwant mit lett. *waina* schuld, *wainigs* schuldvoll, schadhaft, air. *fine* sünden (Stokes, Bezz. Beitr. 9, 89). Ob diese wörter mit wai in zusammenhang stehen, ist fraglich.

wainei dass doch, eigl. 'wehe, dass nicht! schade, dass nicht!', s. wai und nei (Luft, Kuhns Zs. 36, 143 f.).

waips m. kranz, an. *veipr* kopftuch, kopfbinde, ahd. *waif* binde, zu weipan.

waír m. mann, an. *vërr*, ags. as. ahd. *wër*, lit. *výras*, air. *fer*, lat. *vir*, avest. *vīra-*, ai. *vīrá-*. Idg. **wīro-* mann, held kann mit lat. *vīs* kraft, gr. *ἶφι* mit kraft und mit ai. *váyas* kraft, gesundheit, jugendkraft, lebensalter verwant sein.

waíraleikō männlich, **waíraleiks*, s. waír und leik.

waírdus m. wirt, gastfreund, afris.

wërda (in *hūswërda*), as. *wërd*, ahd. *wirt* hausherr, eheherr, wirt, vgl. an. *vërđr* mahl. Man vermutet zusammenhang mit wardja (Wood, Publications of the Modern Language Association of America 328).

waírilō (*waírila?*) f. lippe, ags. *weleras, weoleras* lippen, vgl. an. *vǫrr*, afris. *were* und ausserhalb des germanischen apr. *warsus* lippe, unterlippe.

waírpan werfen, an. *vërpa*, ags. *weorpan*, afris. *wërpa*, as. *wërpan*, ahd. *wërfan*, vielleicht urverwant mit aksl. *vrŭgą* (inf. *vrěšti*) werfe, ai. *vṛṇákti* wendet ab (3 pl. *vṛñjánti*). Anders Noreen (Abriss der urgerm. lautlehre 121), der lat. *verberor* schlage heranzieht.

waírs schlimmer (adv.), an. *vërr*, ags. *wyrs*, as. ahd. *wirs* wird zu as. ahd. *wërran* verwirren gestellt, das mit lat. *verro* schleppe, schleife, fege, gr. *ἀπό-τερσε* riss fort verwant sein soll. Kaum richtig.

waírsiza schlimmer, ärger, ahd. *wirsiro*, vgl. an. *vërre*, ags. *wyrsa*, zu waírs.

waírþan werden, an. *vërđa*, ags. *weorđan*, afris. *wërtha*, as. *wërđan*, ahd. *wërdan*, eigl. 'sich wenden', welche bedeutung noch klar hervortritt im suffix *-waírþs* in anawaírþs, andwaírþs, jaindwaírþs, wiþrawaírþs, an. *-vërđr*, ags. *-weard*, ahd. *-wërt* eine gewisse richtung habend, gerichtet, und in mhd. *wirtel* spinnwirtel, spindelring (vgl. aksl. *vrěteno* und skr. *vartulā*): man beachte auch das aus dem germ. entlehnte aksl. **vrětęgŭ, *vrětędzĭ* (poln. *wrzeciądz, rzeciądz* u. s. w.) kette, das auf ahd. **wirting* hinweisen könnte, doch vielleicht eher auf germ. **wraiþinga-* zu an. *ríđa*, ags. *wrídan*, ahd. *rīdan* winden, drehen beruht (dazu gehört ja ags. *wrásn* kette, ahd. *reisan* nodus). *Waírþan* ist urverwant mit lit. *verczìu* (inf. *vérsti*) wende, kehre, zwinge, *vartýti* fortgesetzt wenden, hin und her wenden, aksl. *vrŭtěti* wenden, drehen, bohren, *vratŭ* hals, *vratiti* drehen, air. *adbartaigiur, adbartaigim* adversor, *foirsed* eggen, *fersaid* keule, cymr. *gwarthaf* vertex, lat. *verto* wende, gr. *βρατάνᾶν· τορύνην.* Ἠλεῖοι (Hesych.), np. *gāštan* wenden, drehen, ai. *vártate* wendet sich, dreht sich, befindet sich, benimmt sich, weilt, ist. Zu *waírþan* scheint krimgot. *iel uburt* sit sanum (*hail waírþai* oder ähnliches) zu gehören. Vgl. frawardjan.

waírþida f. würdigkeit, würde, ahd. *wirdida*, zu waírþs wert, würdig.

waírþōn abschätzen, würdigen, ags. *weorđian*, as. *giwërthōn*, ahd. *giwërdōn*, zu wairþs wert, würdig.

waírþs m. preis, wert, an. *vërđ*, ags. *weorđ*, afris. *wërth, wërd*, as. *wërđ*, ahd. *wërd*, s. waírþs wert, würdig.

waírþs wert, würdig, an. *vërđr*, ags. *weorđ*, afris. *wërth, wird*, as. *wërđ*, ahd. *wërd*, urverwant mit cymr. *gwerth* pretium, vielleicht auch mit lit. *vértas* wert, das aber eher aus dem germ. stammt. Aksl. *vrědŭ* in *nevrědŭ sŭtvoriti* *ἀποδοκιμάζειν* ist gewiss ein lehnwort aus dem ahd. Vgl.

waírþida, waírþōn, waírþs preis, wert.

wait, s. witan.

wajamērjan lästern, s. wai und mērjan.

wakan wachen, an. *vaka*, ags. *wacian*, afris. *waka*, as. *wakōn*, ahd. *wahhēn*, *wachōn* beruht auf einer wz. **weɣ-* kräftig sein, munter sein (vgl. mit idg. *g* wahsjan und aukan), welche auch ausserhalb des germ. vorliegt: air. *féil* wache, der heilige abend, lat. *vegēre* munter sein, erregen, *vigil* wachsam, ai. *vājáyati* treibt an. S. auch uswakjan, wōkains, wōkrs.

waldan walten, an. *valda*, ags. *wealdan*, afris. *walda*, as. *waldan*, ahd. *waltan* scheint *d* aus idg. *t* zu haben (an. *olla* ich waltete mit *ll* aus *lþ*), weshalb man lit. *valdýti* walten, lenken, regieren, aksl. *vladą* herrsche als lehnwörter aus dem germ. betrachtet (ob mit recht, bezweifle ich). Air. *flaith* herrschaft ist sicher mit *waldan* urverwant. Dagegen ist lat. *valēre* stark sein, gesund sein, vermögen wahrscheinlich ferne zu halten, denn sein *v* muss wegen lit. *galė́ti* können, im stande sein wol auf labiovelares *g* zurückgeführt werden. Vgl. wulþus.

waldufni n. gewalt, herrschaft, zu waldan.

walisa geliebt, treu befunden, zu waljan, wiljan.

waljan wählen, an. *velja*, anfr. ahd. *wellan*, causativbildung zur idg. wz. **wel-* in wiljan, vgl. aksl. *voliti* wollen (in den jüngern sprachen auch 'wählen'), skr. *varayati* erwählt sich, erbittet, wirbt um.

waltjan sich wälzen, an. *velta*, ahd. *welzan* wälzen, zu an. *vëlta*, ahd. *walzan* walzen, wälzen, welche auf einer idg. *d-* erweiterung der wz. **wel-* wälzen beruhen: vgl. afwalwjan, walus, wulan.

walus m. stock, stab, an. *vǫlr*, afris. *walu* (in *walubëra* stabträger, pilger), wahrscheinlich mit an. *valr*, lit. *ap-valùs* rund zu lit. *vélti* walken, aksl. *valiti* wälzen, skr. *válati* wendet sich, dreht sich (s. afwalwjan, waltjan).

walwisōn sich wälzen, s. afwalwjan.

walwjan, s. afwalwjan.

wamba f. bauch, leib, an. *vǫmb*, ags. *womb*, afris. *wamme*, anfr. ahd. *wamba*, wahrscheinlich urverwant mit ai. *gabhá-* spalte, vulva (Pedersen, Bezz. Beitr. 20, 238), vgl. ferner poln. *gęba*, czech. *huba* maul, russ. *gúba* lippe, slov. *góbec* maul, ai. *gabhīrá-*, *gambhīrá-* tief, *gámbhan-* tiefe, grund, *gambhára-* tiefe (Beitr. 22, 192). Vgl. noch cymr. *gumbelauc* uterus, bret. *gwamm* 'terme de mépris pour dire femme': lehnwort aus dem germanischen?

wamm n. (oder *wamms* m.?) fleck, an. *vamm*, ags. *wom*, afris. as. *wam*, vielleicht verwant mit an. *váma* 'a qualm, ailment', *vámr* 'a loathsome person', dän. *væmme* 'to loath', vgl. die idg. wz. **wem-* sich erbrechen in lit. *vemiù*, lat. *vomo*, gr. *ἐμέω*, osset. inf. *vomun*, mp. inf. *vāmītan*, ai. *vámimi*.

wan, s. wans.

wanains f. mangel, **wanan* (praet. **wanaida*) mangeln, vgl. an. *vana*, ags. *wanian*, ahd. *wanōn* vermindern, zu wans.

wandjan wenden, an. *venda*, ags. *wendan*, as. *wendian*, ahd. *wenten*, causativum zu *-windan*, s. biwindan.

wandus m. rute, an. *vǫndr*. Man denkt an zusammenhang mit *-windan*, s. biwindan. Anders verf. (Beitr. 22, 192) und Justi (Zs. d. D. Morgenl. gesellschaft 50, 663), welche *wandus* als 'das schlagende' erklären und es mit wunds, wundufni verbinden.

waninassus m. mangel, **waninōn* mangeln, zu wans.

wans ermangelnd, fehlend, an. *vanr*, ags. *won*, afris. *wan*, *won* (in zusammensetzungen), as. ahd. *wan*, woneben *wan* n. mangel. Man vergleicht lat. *vānus* leer, eitel, gr. *εὖνις* ermangelnd, armen. *unain* leer, avest. ai. *ūna-* mangelnd (wz. **ewā-*).

war behutsam (so eher als *wars*, vgl. baúr, waír), an. *varr*, ags. *wær*, as. ahd. *war* (*giwar*) aufmerksam, vorsichtig, urverwant mit gr. *ὁράω* sehe, *ὥρᾱ* sorge, vorsorge, *οὖρος* wächter. Vgl. wardja. Aksl. *varovati* hüten, *prědŭ-variti* antevertere sind germ. ursprungs.

wardja m. wächter, ahd. *warto* und *-wards* in daúrawards, an. *varðr*, ags. *weard*, as. *ward*, ahd. *wart*, zur idg. wz. **wor-* sehen, acht geben in war. Vgl. waírdus.

wardjan, s. frawardjan.

warei f. behutsamkeit, verschlagenheit, ahd. (*werī*), zu war.

wargiþa f. verdammnis, mit gawargjan zu *-wargs* in launawargs, an. *vargr*, ags. *wearg* geächteter verbrecher, as. *warag*, ahd. *warg* wüterich, missetäter, geächteter verbrecher, urverwant mit lit. *vàrgas* not, elend, apr. *wargs* schlecht, aksl. *vragŭ* feind, *vražiti* zaubern (anders über germ. **warga-* Kauffmann, Beitr. 18, 175).

warjan wehren, an. *verja* wehren, schützen, ags. *werian* schützen, verteidigen, as. *werian*, ahd. *werjan* wehren, schützen; urverwant mit lit. *veriù* schliesse, öffne, *varýti* treiben, aksl. *vĭrą* schliesse, *ot-voriti* öffnen, lat. *operiò* bedecke, schliesse (**op-verio*), *aperio* enthülle, öffne (**ap-verio*), gr. *ἔρυσθαι* schützen, hemmen, avest. *var-* hemmen, verhüllen, ai. *vṛṇóti* bedeckt, umschliesst, hemmt, wehrt, causat. *vāráyati*.

warmjan wärmen, an. *verma*, ags. *wyrman*, as. *wermien*, ahd. *wermen*, zu **warms* warm, an. *varmr*, ags. *wearm*, afris. as. ahd. *warm*, das mit apr. *gorme* hitze, air. *gorm*, lat. *formus*, gr. *θερμός*, armen. *džerm*, avest. *garəma-*, ap. *garma-* warm, ai. *gharmá-* hitze auf idg. **ghormo-*, **ghermo-* (mit labiovelarem *gh*) beruht. Dieses gehört zu einer wz. mit der bedeutung 'warm, warm sein, brennen' in aksl. *gorěti* brennen, *grěti* wärmen, air. *gorim* wärme, brenne, *gor* wärme, feuer, gr. *θέρομαι*, armen. *džeṙnum* werde warm, ai. *ghṛṇómi* leuchte (Dhātup.), *ghṛṇá-*, *ghṛ́ṇi-* hitze, glut. Anders Bezzenberger (Bezz. Beitr. 16, 257) und Zupitza (Die germ. gutturale 33).

wasjan kleiden, an. *verja*, ags. *werian*, ahd. *werjan*, urverwant mit lat. *vestio*, gr. ἕννυμι (*Ϝέσνυμι) kleide, εἷμα, aeol. ἔμμα anzug, kleid, gr. ἑανός kleid, alban. *veš* kleide an, hülle ein, armen. *z-genum* ziehe mich an, avest. *vastē* kleidet sich, *vastra-* kleid, ai. *váste* kleidet sich, *vāsáyati* bekleidet, *vástra-*, *vásman-*, *vásana-* kleid. Vgl. wasti.

wasti f. kleid, zu wasjan, vgl. lat. *vestis*, armen. *z-gest*, gr. ἔσθος, ἐσθής kleid.

watō n. wasser, an. *vatn*, ags. *wæter*, afris. *water*, *weter*, as. *watar*, ahd. *wazar*, *wazzar*, lit. *vandů̃*, apr. *unds*, *wundan*, aksl. *voda* wasser, air. *fand* träne, *os* wasser (= ai. *útsa-* quelle), lat. *unda* welle, gr. ὕδωρ (gen. ὕδατος), alban. *ujε*, phryg. βέδυ, armen. *get*, ai. *udán-*, *udaká-* wasser, zu ai. *unádmi*, *undā́mi* benetze. Vgl. wintrus.

waúrd n. wort, an. *orđ*, ags. afris. as. *word*, ahd. *wort*, urverwant mit apr. *wirds* wort, lit. *vardas* name, lat. *verbum* wort, zur wz. **werdh-*, **wordh-* sagen in air. *for* sagt (3 pl. *fordat*). Eine kürzere wzform liegt vor in gr. εἴρω sage.

waúrdajiuka f. wortstreit, s. waúrd und jiukan.

waúrkjan wirken, tun, machen, bewirken, an. *yrkja*, ags. *wyrcean*, ahd. *wurchen* neben as. *wirkian*, ahd. *wirkjan*, urverwant mit air. *do(f)airci* wirkt, *fairged* machte, gr. ἔρδω, ῥέζω tue, avest. *vərəzyeiti* wirkt, wozu auch waúrstw und an. *vĕrk*, ags. *weorc*, as. *wĕrk*, ahd. *wĕrc*, gr. ἔργον, armen. *gorts* werk, np. *barz* feldarbeit. Hierher noch lit. *vérgas* sklave (Lorentz, Idg. forschungen 5, 343). Als krimgot. ist uns *tzo warthata* tu fecisti und *ies warthata* ille fecit überliefert (got. *waúrhta*).

waúrms m. wurm, schlange, an. *ormr*, ags. *wyrm*, afris. *worm*, as. ahd. *wurm*, urverwant mit lat. *vermis* wurm, gr. ῥόμος· σκώληξ ἐν ξύλοις. Zubatý (Idg. forschungen 6, 155 f.) vergleicht noch aruss. *vermie* n. coll. ἀκρίδες, klruss. *vermjányj* rot, apr. *urminan*, *wormyan*, *warmun* rot. Dagegen müssen lit. *kirmis*, aksl. *črŭvĭ* (aus **črvĭ*), **črŭmĭ* (davon *črŭmĭnŭ* rot), air. *cruim*, np. *kirm*, ai. *kŕ̥mi-* ferne gehalten werden.

waúrstw n. werk, tat, aus **wurχ-stwa-*, zu waúrkjan. Dem got. worte entspricht genau avest. *varštva-* handlung.

waúrts f. wurzel, ags. *wyrt*, as. *wurt*, ahd. *wurz* kraut, pflanze (mhd. auch 'wurzel'), urverwant mit air. *frém*, cymr. *gwreiddyn*, lat. *rādīx* (**wrād-*, vgl. an. *rót*) wurzel, gr. ῥάδαμνος ranke, junger trieb. Ob gr. ῥίζα wurzel hierher gehört, ist zweifelhaft. Vgl. aúrtigards.

wēgs m. woge, an. *vágr*, ags. *wǽg*, afris. *wēg*, as. *wāg*, *wēg*, ahd. *wāg-*, wahrscheinlich zu *-wigan* in gawigan.

weiha m. priester, s. weihs.

weihan kämpfen, vgl. ags. *wígan*, ahd. *wīgan* kämpfen und mit ablaut an. *vĕga* kämpfen, erschlagen, wozu waihjō, wigana und an. *veig* stärke, urverwant mit lit. *ap-veikiù* bezwinge, *vĕkà* stärke, kraft, aksl. *vĕkŭ* kraft, lebensalter, air. *fichim*

kämpfe, lat. *vinco* besiege. Vgl. w e i h s heilig.

weihan weihen, heiligen, vgl. an. *vígja*, afris. *wīa*, *wīga*, as. *wīhian*, ahd. *wīhan*, denominativa zu w e i h s heilig.

weihiþa f. weihe, heiligkeit, afris. *wītha*, as. *wīhetha*, ahd. *wīhida*, zu w e i h s heilig.

weihs heilig, as. ahd. *wīh* heilig, an. *vé*, ags. *wíg*, as. *wīh* heiligtum, vielleicht zu derselben wz. wie *weihan* kämpfen: idg. **weik-* verrichten, kämpfen in lit. *veikiù* mache, verrichte, *vẽikalas* geschäft, *veikùs* schnell, flink, *vikrùs* rührig, *vaikas* knabe und den unter w e i h a n kämpfen angeführten wörtern (vgl. auch Zupitza, Die germ. gutturale 142 f.). Anders Osthoff (Idg. forschungen 6, 39), der w e i h s als 'gesondert, abgetrennt' auffasst und es mit lat. *victima* opfertier, opfer zu ai. *vinákti*, *vivekti*, *vevekti* sondert, siebt, sichtet, np. *bēχtan* sieben, afgh. *vinjâl* reinigen, säubern, waschen stellt.

weihs n. flecken, dorf (gen. *weihsis*), vgl. mit auffälligem *k*, das vielleicht durch entlehnung aus dem lateinischen erklärt werden darf, ags. *wíc*, afris. *wîk*, as. *wîc*, ahd. *wîch*. *Weihs* ist urverwant mit apr. *wais-* (in *waispattin* acc. hausfrau), lit. *vësz-* (in *vëszpats* herr, *vëszkelis* landstrasse, vgl. *vëszëti* zu gast sein), aksl. *vĭsĭ*, air. *fích* (das meist als lehnwort aus dem lat. betrachtet wird), lat. *vīcus* dorf, gr. *οἶκος* haus, alban. *vise* orte, plätze, avest. *vīs-* dorf, *vaesa-*, *vaesman-* haus, ai. *víç-* niederlassung, wohnsitz, gemeinde, geschlecht, *veçá-*haus, hurenhaus (dies in der späteren sprache), *véçman-* haus, hof, wohnung, gemach. Die wörter gehören zur idg. wz. **weiκ-* eintreten, weilen in avest. *vīsāmi* gehe ein, ai. *viçā́mi* lasse mich nieder, trete ein, gehe in, kehre ein, gehe heim.

wein n. wein, an. *vín*, ags. *wín*, afris. as. ahd. *wīn* ist wahrscheinlich zunächst aus lat. *vīnum* entlehnt, das mit gr. *οἶνος* wein, *οἴνη* rebe, alban. *vēnε* (**woinā*), armen. *gini* (**woinio-*) wein urverwant ist und mit lat. *vitis* ranke, rebe zur idg. wz. **wei-* winden gehört (vgl. b a ú r g s w a d d j u s, b i w i n d a n): s. Schrader, Sprachvergl. und urgeschichte [2] 468 f. Auch über den grenzen des idg. sprachgebietes begegnet uns dasselbe wort, vgl. arab. aethiop. *wain*, hebr. *jajin*, assyr. *īnu*, denen ein ursemit. **wainu* zu grunde gelegt wird (Jensen, Zs. d. D. Morgenl. gesellschaft 44, 705. 48, 464 f.). Aksl. *vino* wein ist aus dem germ. entlehnt (vgl. w e i n a g a r d s) und lit. *vȳnas* beruht zunächst auf dem slavischen worte.

weinabasi n. weinbeere, an. *vínber*, ags. *wínberie*, as. ahd. *wīnberi*: das zweite glied dieser zusammensetzung ist *-basi*, **bazi*, an. *ber*, ags. *berie*, ahd. *beri*, nl. *bes* und scheint abgeleitet von einem alten worte, das in norw. *bas*, *base* kleines gebüsch bewahrt geblieben ist (Bugge, Beitr. 21, 421). Nach einer älteren auffassung wäre *-basi* eigl. 'das essbare' und mit ai. *bábhasti* zermalmt, verzehrt, frisst zu verbinden.

weinagards m. weingarten, wein-

berg, krimgot. *wingart*, an. *víngarðr*, ags. *wíngeard*, as. *wīngardo*, ahd. *wīngart*, *wīngarto*, s. wein und gards. Aksl. *vinogradŭ* ist aus dem germ. entlehnt (vgl. aúrtigards).

weinatains m. weinrebe, s. wein und tains.

weinatriu n. weinstock, an. *víntré*, ags. *wíntréow*, s. wein und triu.

weindrugkja m. weinsäufer, s. wein und drigkan (auch afdrugkja), vgl. an. *víndrukkenn* vom weine betrunken, *víndrykkja* weintrinken, ahd. *wīntrinco* weintrinker, *wīntrunchal*, *wīntrunchan* vom weine betrunken.

weinuls dem weine ergeben, trunksüchtig, zu wein.

weipan bekränzen, mhd. *wīfen* schwingen, winden, wozu waips und wipja, urverwant mit lat. *vibrāre* schwingen. Eine synonyme wz. mit anlautendem *s* ist unter midjasweipains besprochen. Vgl. biwaibjan.

weis wir, nord. run. *viR*, aschw. *vi(r)*, vgl. an. *vér*, ahd. *wir*, urverwant mit avest. *vaem*, ai. *vayám*. Vgl. wit.

weis, s. fullaweis, unweis.

weisōn, s. gaweisōn.

weitan, s. fraweitan.

weitjan, s. faírweitjan.

weitwōds m. zeuge (besser *weitwōþs*), eigl. 'der gesehen hat' (vgl. für die bedeutung skr. *sākṣín-* zuschauer, zeuge), part. praet. act. zur wz. **weid-* sehen (s. witan), also zunächst vergleichbar mit gr. *εἰδώς* u. s. w. Man beachte apr. *waidewut* oberpriester und air. *fíadu* zeuge.

wēnjan erwarten, hoffen, an. *vǽna*, ags. *wḗnan*, as. *wānian*, ahd. *wānan*, *wānen* hoffen, erwarten, vermuten, meinen, zu wēns.

wēns f. hoffnung, an. *ván* erwartung, hoffnung, ags. *wén* erwartung, hoffnung, vermutung, meinung, afris. *wēn* meinung, as. *wān* erwartung, hoffnung, ahd. *wān* erwartung, hoffnung, absicht, vermutung, wahn, urverwant mit lat. *vēnāri* jagen zur wz. **wen-* begehren in winnan: vgl. für die bedeutung russ. *ochóta* lust, jagd und skr. *lubdhaka-* jäger, *lubdhá-* begierig (Meillet, Mém. de la Soc. de Ling. 9, 55 f. f.).

wēpn n. waffe, an. *vápn*, ags. *wǽpen*, afris. *wēpen*, as. *wāpan*, ahd. *wāfan*, vgl. aschw. an. *vákn*, isl. *vókn* (s. darüber Zupitza, Die germ. gutturale 18 f. f.). Zusammenhang mit gr. *ὅπλον* gerät, pl. *ὅπλα* waffen ist wahrscheinlich (über das *p* in *wēpn* vgl. Kauffmann, Beitr. 12, 526 f.).

wērjan, s. tuzwērjan.

widan, s. gawidan.

widuwaírna m. waise, zu widuwō.

widuwō f. wittwe, ags. *widuwe*, *wuduwe*, afris. *widwe*, as. *widuwa*, ahd. *wituwa*, *witawa*, apr. *widdewū*, aksl. *vĭdova*, air. *fedb*, lat. *vidua*, np. *bēva*, osset. *idäj*, ai. *vidhávā*, uralte femininbildung zu einer wz. 'leer werden, ledig sein', vgl. gr. *ἠίθεος* ledig, unverheiratet.

wigadeinō (oder *wigadeina*?) f. distel, unerklärt.

wigan, s. gawigan.

wigana dat. sg. kampf, krieg, zu weihan kämpfen.

wigs m. weg, an. *vëgr*, ags. *wëg*, afris. *wei*, as. ahd. *wëg*, zu *-wigan* in gawigan. Vgl. lat. *via* weg, das hierher gehören kann (idg. **weɣhyā*).

wikō f. zeitwechsel, woche, an. *vika*, ags. *wicu*, *wucu*, afris. *wike*, as. *wika*, ahd. *wëhha* woche, zu an. *víkja*, *ýkva*, ags. *wícan*, ahd. *wīhhan* weichen, ai. *vijáte* zittert, fährt los, eilt davon. Vgl. mit idg. tenuis lat. *vicēs* wechsel, gr. *εἴκω* weiche. In diese sippe gehören noch an. *víxl*, as. ahd. *wëhsal* wechsel.

wilja m. wille, an. *vile*, ags. *willa*, afris. *willa*, *wille*, as. *willio*, ahd. *willjo*, *willo*, abstractum zu wiljan.

wiljahalþei f. zuneigung, gunst, vgl. an. *hallr*, ags. *heald*, ahd. *hald* sich vorwärts senkend, geneigt, welche got. **halþs* in derselben bedeutung voraussetzen, und ausserhalb des germanischen lit. *at-si-kólti* sich anlehnen, *àtkalta* rückenlehne, skr. *kāṭa-* hüfte, *káṭaka-* bergabhang. *Wilja-halþei* ist also 'das sich neigen oder die zuneigung des willens'. Vgl. hulþs.

wiljan wollen, an. *vilja*, ags. *willan*, afris. *willa*, as. *willian*, ahd. *wëllan*, zur idg. wz. **wel-* wählen, wollen, vgl. waíla, walisa, waljan und ausserhalb des germ. lit. *vélyti* wünschen, gönnen, *valè* wille, erlaubnis, macht, aksl. *velją* (inf. *veléti*) befehle, *volja* wille, gall. *velio-* (in *Veliocasses*), cymr. corn. bret. *guell* besser, lat. *volo* will (inf. *velle*), avest. *var-* wählen, wollen, ai. *vṛṇīté* erwählt, *vára-* wahl, wunsch. Abstractum zu *wiljan* ist wilja.

wilþeis wild, an. *villr*, ags. afris. *wilde*, as. ahd. *wildi*, vgl. cymr. *gwyllt* wild, zu an. *villa* irre führen. Lidén (Bezz. Beitr. 21, 106 f.) denkt an zusammenhang mit russ. *viljátĭ* hin und her laufen.

wilwan rauben (wozu *wilwa* m. räuber), unsichern ursprungs (vgl. de Saussure, Mém. de la Soc. de Ling. 6, 338). Vgl. wulwa.

windan, s. biwindan.

winds m. wind, krimgot. *wintch*, an. *vindr*, ags. afris. as. *wind*, ahd. *wint*, cymr. *gwynt*, bret. *guent*, lat. *ventus* beruhen auf idg. **wēnto-*, weiterbildung des part. **wēnt-* zu waian. Vgl. diswinþjan, winþiskaúrō.

winja f. weide, futter, an. *vin* grasplatz, weideplatz, ahd. *winne* weide, urspr. 'erquickung, lust', vgl. as. ahd. *wunnia* (s. unwunands). *Winja* gehört sicher zur wz. **wen-* begehren in winnan.

winna, *winnō* f. leiden, leidenschaft, an. *vinna* arbeit, ahd. *winna* streit, zu winnan.

winnan leiden, an. *vinna* arbeiten, erwerben, gewinnen, besiegen, überwinden, aushalten, leiden, ags. *winnan* arbeiten, sich abmühen, streiten, leiden, afris. *winna* erlangen, gewinnen, as. *winnan* sich plagen, leiden, kämpfen, gewinnen, ahd. *winnan* in heftiger aufregung sein, toben, streiten, sich abmühen (apr. *gewinna* sie arbeiten ist wegen des vorgefügten *ge-* als entlehnung aus dem germ. zu betrachten) beruht auf der idg. wz. **wen-* begehren, streben, welche eine sehr reiche bedeu-

tungsentfaltung zeigt. Aus dem germ. gehören hierher unwunands, wēns, winja, winna, wunns u. s. w. (z. b. ags. *wunian*, ahd. *wonēn* wohnen); aus andern sprachgebieten sind zu vergleichen: ai. *vanóti, vanáti, vánati* wünscht, liebt, erlangt, siegt, avest. *vanaiti* siegt, mp. *vānītan* besiegen, schlagen, lat. *venus* = ai. *vánas* lust, cymr. *gwēn* risus.

wintrus m. winter, jahr, an. *vëtr*, ags. afris. *winter*, as. ahd. *wintar*, urspr. 'regenzeit, wasserzeit', mit ablaut und nasal zu watō, vgl. zunächst lat. *unda*, lit. *vandũ* (Lidén, Beitr. 15, 522).

winþiskaúrō f. worfschaufel, in seinem zweiten gliede identisch mit gutn. *skurä*, as. ahd. *scora* schaufel, vgl. mhd. *schorn* zusammenkehren, *schürn* antreiben, reizen, schüren und ferner vielleicht an. *skëra*, ags. ahd. *scëran* schneiden, lit. *skiriù*, air. *scaraim* trenne, scheide, lat. *cerno* scheide, gr. *κείρω* schere, vernichte. Für *winþi-* s. diswinþjan.

winþjan, s. diswinþjan.

wipja f. kranz, zu weipan.

wis n. windstille, nach Cosijn (Taalk. bijdr. 1, 191 f. f.) mit der urspr. bedeutung 'heiteres wetter' zu idg. **wes-* heiter sein (s. wizōn und wisan). Anders, aber kaum richtig Osthoff (Morph. Unters. 4, 188 note).

wisan sein, verweilen, bleiben ist eigentlich mit *wisan* sich vergnügen, schmausen (s. wizōn) identisch. Schon in der urzeit entwickelte sich bei der wz. **wes-* sein, wohnen die nebenbedeutung 'sich wol befinden, gedeihen, es gut haben, sich zu gute tun': einen ähnlichen verlauf nehmen wir bei ai. *bhūtí-* wahr, das erst nur 'das sein, die existenz', dann aber 'kräftiges oder vollkommenes dasein, tüchtigkeit, tauglichkeit, gedeihen, heil, wolsein, wolfahrt' u. s. w. bezeichnete (s. Beitr. 19, 524 f. f.). In den andern germ. dialecten hat **wësan* nur die urspr. bedeutung 'sein, bleiben': an. *vësa, vëra*, ags. as. ahd. *wësan*. Vgl. air. *foss* bleiben, ruhe, lat. *Vesta*, gr. *ἑστία* herd, armen. *gom* bin, avest. *vaṅhaiti*, ai. *vásati* wohnt, verweilt, übernachtet, *vasatí-* verweilen, übernachten, wohnung, aufenthalt, *vástu-* sitz, ort, ding, gegenstand, sache, *vāstu-* stätte, hofstatt, haus, gemach (vgl. gr. *ἄστυ, ϝάστυ* stadt). Vgl. wists.

wiss, s. unwiss, miþwissei.

wiss, s. uswiss.

wiss, s. diswiss, gawiss.

wists f. wesen, natur, an. *vist*, ags. as. ahd. *wist*: neben 'wesen' und 'aufenthalt' zeigt das wort auch bedeutungen wie 'speise, schmaus', welche sich bei wizōn anschliessen. *Wists* ist ein verbalabstractum zu wisan, vgl. zunächst air. *feiss* bleiben, rasten (subst.).

wit wir beide, an. *vit*, ags. *wit*, vgl. lit. *vèdu*, zu weis.

wita, s. fullawita, unwita.

witan wissen, praet. praes. *wait* weiss, an. *vita, veit*, ags. *witan, wát*, afris. *wita, wēt*, as. *witan, wēt*, ahd. *wiʒʒan, weiʒ*, vgl. apr. *waidimai* wir wissen, aksl: *vědě*, air. *ro-fetar* ich weiss, *ad-fíadaim* verkünde, cymr.

gwyddom wir wissen, gr. *οἶδα*, armen. *gitem*, avest. *vaeđa*, ai. *véda* ich weiss (neben *védmi*). Der begriff 'wissen' beruht auf 'gesehen haben' (*wait* = *οἶδα* = *véda*, urspr. 'habe gesehen', vgl. lat. *vīdi*) und *witan* gehört demnach zur idg. wz. **weid-* sehen in lit. *veizdḗti* (für **veidėti*) sehen, *véidas* angesicht, aksl. *viděti* sehen, *vidŭ* anblick, aussehen, lat. *vidēre* sehen, gr. *εἶδον* ich sah, inf. *ἰδεῖν*. Neben *witan-wait* steht ein schw. vb. *witan-witaida*, das die urspr. bedeutung der wz., nämlich 'auf etwas sehen, beobachten' bewahrt hat und dem ahd. *wiʒʒēn* (in *giwiʒʒēn*, *irwiʒʒēn*) entspricht (vgl. lit. *veizdḗti*, aksl. *viděti*, lat. *vidēre*). Vgl. faírweitjan, fraweitan, idweit, inweitan, weitwōds, witōþ, witubni.

witōdafasteis m. bewahrer des gesetzes, gesetzkundiger, s. witōþ und fastan.

witōdalaisareis m. gesetzlehrer, s. witōþ und laisareis.

witōdalaus gesetzlos, s. witōþ und laus.

witōþ n. gesetz, an. *vitađ-* (in *vitađsgjafe*), afris. *witat*, anfr. *witat*, ahd. *wiʒʒōd*, zu witan.

witubni n. kenntnis, zu witan.

wiþōn schütteln, vgl. ai. *vyáthate* schwankt, taumelt, geht fehl, *vithurá-* wankend, taumelnd.

wiþra gegen, wider, an. *viđr*, ags. *wiđer*, afris. *wither*, as. *wiđar*, ahd. *widar*, vgl. ai. *vitarám* weiter, weiter hin, zu *ví* auseinander, hinweg.

wiþrawaírþs gegenüber liegend, ags. *wiđerweard* entgegengesetzt, feindlich, as. *wiđerward* feindselig, widerwärtig, ahd. *widarwërt*, *widarwart* entgegengesetzt, feindlich, widersinnig, s. wiþra und waírþan.

wiþrus m. lamm, an. *vēđr*, ags. *wëđer*, as. *wëthar*, ahd. *widar* widder, urspr. wol 'einjähriges tier, jährling', vgl. air. *feis* sau, schwein (**vessi-* aus **vetsi-*), osset. *väss*, ai. *vatsá-* kalb zu idg. **wetos-* jahr, ai. *vatsará-*, gr. *ἔτος* (*ϝέτος*) jahr, lat. *vetus* alt (wie lit. *vetuszas*, aksl. *vetŭchŭ*). Hierher auch lat. *vitulus*, gr. *ἰταλός* kalb? Zweifelhaft wegen des *i*. Germ. wörter für 'schaf' findet man unter awēþi.

wizōn schwelgen, *wisan* schmausen, sich vergnügen, *andawizns* f. unterhalt, *waílawizns* schmaus, *gawizneigs* sich mitfreuend erweisen mit wists (und wis?) eine wz. **wes-* sich zu gute tun, es gut haben, heiter sein, schmausen, vgl. aksl. *veselŭ* froh (Cosijn, Taalk. bijdr. 1, 191 f. f.), air. *do-feotar* sie assen, *feis* essen, cymr. *gwēst* schmaus, lat. *vescor* esse, avest. *vāstra-* futter, weide, ai. *ánu vāvase* hat aufgezehrt (Geldner, Kuhns Zs. 27, 216 f. 260). Nach Baunack (Kuhns Zs. 27, 561 f. f.) soll dieses **wes-* auch im griechischen vorhanden gewesen sein. Ursprüngliche identität mit **wes-* sein, bleiben, wohnen ist kaum zu bezweifeln: s. wisan und Beitr. 19, 524 f f. Anders Wood, Publications of the Modern Language Association of America 14, 314.

wlaitōn sich umsehen, spähen, an. *leita* suchen, ags. *wlátian* schauen, blicken, mit wlits (und anda-

w l e i z n?) zu an. *líta*, ags. *wlítan* blicken, schauen. Wood (Publications of the Modern Language Association of America 14, 332) vergleicht gr. ἰλλίζω 'look awry, look askance, leer' (**wiwlidyō?*).

wlits m. angesicht, an. *litr* aussehen, farbe, glanz, ags. *wlite* glanz, gestalt, afris. *wlite* angesicht, gestalt, as. *wliti* glanz, angesicht, gestalt, s. w l a i t ō n. Lit. *lìtis, lytis, lytė* gestalt, aussehen, form, sexus ist nach Lidén (Ein balt. slav. anlautgesetz 15 f. f.) aus dem germ. entlehnt.

wlizjan schlagen, kasteien, zu einem **wliza-* rute, geissel, vgl. ferner aksl. *lěsa* eine aus ruten geflochtene wand, hürde, slov. *lěska* haselstrauch, air. *flesc* rute, gerte, ai. *vleṣka-* schlinge (Lidén, Ein balt. slav. anlautgesetz 25 f. f.).

wōds wütend, besessen (besser *wōþs*), an. *óðr*, ags. *wód*, ahd. *wuot*, vgl. an. *óðr* poesie, gesang, verstand, ags. *wóð* stimme, gesang und air. *fáith*, lat. *vātes* seher, dichter, cymr. *gwawd* lied. Ueber ai. avest. *vat-* vgl. Hirt, Beitr. 23, 296 f.

wōkains f. wachen, **wōkan-*wō-kaida* zu w a k a n.

wōkrs m. zunahme, gewinn, wucher, an. *ókr*, ags. *wócor*, afris. *wōker*, ahd. *wuohhar*, zu der unter w a k a n besprochenen wz. (vgl. w a h s j a n und a u k a n), vgl. insbesondere ap. *vazarka-* (*vazṛka-*), mp. *vazarg* (*vazṛg*), np. *buzurg, bazarg* gross, avest. *vazra-* keule, ai. *vájra-* donnerkeil. Ai. *vája-* kraft, beute hat dieselbe ablautsstufe wie *wōkrs*.

wōpjan schreien, rufen, nennen, an. *ǿpa* schreien, as. *wōpian*, ahd. *wuoffan* wehklagen, jammern, weinen, zu an. *óp* geschrei, ags. *wóp*, as. *wōp*, ahd. *wuof* jammergeschrei und ags. *wépan* (praet. *wéop*) weinen, as. *wōpan* (praet. *wiop*), ahd. *wuofan* (praet. *wiaf*) wehklagen. Verf. (Beitr. 22, 193) und von Rozwadowski (s. Anz. Idg. forschungen 8, 138) vergleichen aksl. *vabiti* heranlocken, herbeirufen. Anders Froehde (Bezz. Beitr. 17, 319).

wōþeis süss, lieblich, ags. *wéðe*, as. *wōthi*. Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 288) vergleicht gr. Φώτιον· προσφιλές, ἡδύ (Hesych.): das *w* in *wōþeis* wäre aus labiovelarem *gh* entstanden. Zupitza (Die germ. gutturale 34) verwirft diese combination ohne genügenden grund.

wraiqs schräg, krumm, afris. *wrāk*, gr. ῥαιβός krumm, idg. **wraigo-* (mit labiovelarem *g*).

wraka f. verfolgung, ags. *wracu* verfolgung, strafe, rache, zu w r i k a n.

wrakja f. verfolgung, zu w r i k a n.

wrakjan verfolgen, an. *rekja* verfolgen, nachspüren, zu w r i k a n.

wraks m. verfolger, zu w r i k a n.

wratōdus m. reise, zu w r a t ō n.

wratōn reisen, wandern, an. *rata*, unerklärt. Man vermutet zusammenhang mit an. *róta*, ags. *wrótan*, ahd. *ruozjan* aufwühlen. Vgl. w r a t ō d u s.

wrēkei f. verfolgt sein, vgl. afris. *wrēke*, as. *wrāca*, ahd. *rācha*, zu w r i k a n.

wrikan verfolgen, peinigen, an. *rěka*, ags. *wrěcan*, afris. *wrěka* drän-

gen, treiben, rächen, as. *wrĕcan*, ahd. *rĕhhan*, *rĕchan* strafen, rächen, nicht genügend erklärt. Man vergleicht lat. *urgeo* bedränge, gr. *εἴργω* schliesse ein, air. *fraig* wand, ai. *vrajá-* zaun, umhegung, hürde, stall. Nach andern wäre *wrikan* mit np. *garāzīdan* schreiten, ai. *vrájati* schreitet, geht, geht fort, *pra-vrājayati* lässt wandern, verbannt (vgl. an. *rǽkja* vertreiben) zu verbinden. Man beachte noch ai. *parā-vṛ́j-* verstossener, auswürfling, das auffallend mit ags. *wrecca*, as. *wrekkio*, ahd. *reccheo* landflüchtiger verbannter in bedeutung übereinstimmt. Vgl. wraka, wrakja, wrakjan, wraks, wrēkei.

wrisqan, s. gawrisqan.

writs m. strich (in der schrift), an. *rit* schreiben, schrift, engl. *writ* schrift, ahd. *riȝ* strich, buchstabe, zu an. *ríta*, ags. *wrítan*, afris. *wrīta* schreiben, as. *wrītan*, ahd. *rīȝan* reissen, ritzen, schreiben. Ausserhalb des germ. ist die sippe nicht widergefunden.

wriþus m. herde, wahrscheinlich verschrieben für **wrēþus*, vgl. dän. *vraad*, ags. *wrǽþ* trupp, herde, ai. *vrā́ta-* schar (Kluge, Beitr. 9, 193) und ferner ags. *werod* schar, *worn* menge, trupp, schar, air. *foirenn*, *foirinn* abteilung, schar, cymr. *gwerin* menge. Ein anderes wort für 'herde' ist haírda.

wrōhjan beschuldigen, anklagen, an. *rǿgja* verleumden, ags. *wrégan*, afris. *wrōgja*, as. *wrōgian*, ahd. *ruogen* anklagen, beschuldigen, nicht genügend erklärt (vgl. jedoch Hirt, Beitr. 23, 293). Vgl. wrōhs.

wrōhs f. anklage, an. *róg* (*rógr*) verleumdung, mhd. *ruoge* anklage, s. wrōhjan.

wruggō f. schlinge, zu **wriggan*, ags. *wringan* fest zusammendrehen, ahd. *ringan* pressen, ringen, verwant mit ahd. *wurgen* zusammenpressen, würgen, an. *virgell*, as. *wurgil* strick, lit. *veržiù* schnüre zusammen, enge ein, presse, aksl. *vrŭzą* binde, fessele (anders Lidén, Ein balt. slav. anlautgesetz 9).

wulan sieden, ablautend mit an. *vĕlla* kochen und ags. *weallan*, as. ahd. *wallan* wallen, zur idg. wz. **wel-* wälzen (s. afwalwjan, waltjan, walus). Dazu u. a. ags. *wielm*, *wylm* wallung, woge, ahd. *walm* hitze, glut, *wĕlla* welle, lit. *vilnìs*, aksl. *vlŭna* dasselbe, alban. *val'ε* wallung, welle, woge, avest. *varəmi-*, ai. *ūrmí-* woge.

wulfs m. wolf, an. *ulfr*, ags. *wulf*, afris. *wolf*, as. *wulf*, ahd. *wolf*, lit. *vìlkas*, aksl. *vlŭkŭ*, alban. *ul'k*, avest. *vəhrka-*, ai. *vṛ́ka-*, vgl. lat. *lupus* (mit sab. *p*), gr. *λύκος*, deren anlautssilbe auf idg. *lu* aus *wl̥* zurückgeht (Hirt, Beitr. 22, 230 f.). Anders Zupitza (Die germ. gutturale 16 f.), der *wulfs* mit lit. *vilpiszỹs* wilde katze und lat. *vulpēs* fuchs aus idg. **wl̥p-* erklären will. Vielmehr gehören *vulpēs*, *vulpīnus* mit an. *ylgr*, ahd. *wulpa*, ai. *vṛkī́-* wölfin zusammen (Hirt a. a. o.).

wulla f. wolle, an. *ull*, ags. *wulle*, afris. *wolle*, ahd. *wolla*, urverwant mit lit. *vìlna* wollfaser, pl. *vìlnos* wolle, aksl. *vlŭna*, air. *olann*, cymr. *gulan*, ai. *ū́rṇā* wolle, vgl. gr. *οὖλος*

kraus. Gehört lat. *lāna* hierher oder ist es mit gr. λάχνη identisch?

wullareis m. wollenarbeiter, walker, zu wulla.

wulþags herrlich, glänzend, wunderbar, zu wulþus.

wulþrs m. (?) wichtigkeit, wert, adj. wichtig, wertvoll, ags. *wuldor* herrlichkeit, zu wulþus.

wulþus m. herrlichkeit, vielleicht mit tiefstufe zu waldan.

wulwa f. raub, zu wilwan.

wunan, s. unwunands.

wunds wund, ags. as. *wund,* ahd. *wunt,* wozu wundufni und an. *und,* ags. *wund,* as. *wunda,* ahd. *wunta* wunde, nicht genügend erklärt. Man vergleicht cymr. *guant* percussit, *gwān* punctio, gr. γατάλαι (d. i. ϝατάλαι) · οὐλαί (Hesych.) und ferner lit. *votìs* geschwür, lett. *wāts,* gr. ὠτειλή wunde, ai. *-vāta-* in *ávāta-* ungeschädigt. Doch könnte man auch an zusammenhang mit wandus denken und ai. *vadh-* schlagen, erschlagen (aus **wn̥dh-?*) zur vergleichung heranziehen (Beitr. 22, 192).

wundufni f. wunde, plage, zu wunds.

wunns f. leiden, zu winnan.

Z.

zēlōtēs fremdwort: ζηλωτής.

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

---

aba. Mit an. *afl* kraft ist glb. ags. *afol, abal* identisch.

afmauiþs. Vor Hirt hat schon Bugge (Beitr. 13, 316 f.) diese sippe zu gr. κάμνω u. s. w. gestellt.

aglaitei. Ganz unsicheres über die bildungsweise von *aglait-* bei Bugge (Beitr. 24, 438).

aigan. Anders Bugge (Beitr. 24, 449 f.), der mich nicht überzeugt.

aírþa. Stokes (Bezz. Beitr. 25, 255) identificiert *aírþa* mit air. *-ert* land.

airus. Bugge (Beitr. 24, 430 f. f.) verbindet *airus* mit an. ags. *ár* ruder. Vgl. gr. ὑπηρέτης diener, gehilfe zu ἐρέτης ruderer. Seine ausführungen über das verhältnis von *airus* zu *ārundi* überzeugen mich nicht.

aiws. Neben ags. *ǽ(w)* lebenszeit (so!) steht ein gleichlautendes wort mit der bedeutung 'gesetz, ehe' (= as. *ēo*, ahd. *ēwa*), das wol nicht hierher, sondern zu lat. *aequus* gehört.

aljan n. eifer. Anders Johansson, Zs. f. d. phil. 31, 298.

andwaúrdjan. Füge hinzu: ags. *andwyrdan.*

arbaiþs. Vgl. noch Bugge (Beitr. 24, 439), der das *ai* anders beurteilt.

asneis. Vgl. insbesondere as. *asna* lohn, abgabe.

asts. Auch as. *ast.*

balgs. Auch as. *balg.*

balþaba. Die alte gleichung **balþs* = lit. *báltas* weiss hätte jedenfalls erwähnt werden sollen. Als grundbedeutung wäre 'glänzend' anzusetzen (vgl. mein Etym. wb. der aind. sprache 199 f. s. v. *bhālam*). Dieselbe bedeutungsentwicklung finden wir bei ags. *cáf* schnell, kühn, das ich mit lit. *žáibas* blitz, *žibù* glänze, schimmere, leuchte, *žibinù* leuchte, *žiburŷs* licht, fackel verbinde.

bansts. Skr. *bhāsa-* in der bedeutung 'kuhstall' existiert nicht (s. Zachariae, Deutsche litteraturzeitung 1900, N° 2).

bismeitan. Vgl. Hirt, Der idg. ablaut 37.

bleiþs. Hirt (Der idg. ablaut 122) stellt *bleiþs* zu milip. Die eigentliche bedeutung wäre dann 'süss'.

braids. Ganz unsicheres bei Bugge (Beitr. 24, 453 f.).

brūþs. Anders Wood, Modern language notes 15, 95.

dugan. Die meinung Bugges (Beitr. 13, 510 f. f.), dass das *g* aus *w* entstanden und *dugan* mit ai. *táviti* zu vergleichen sei, ist unbegründet.

faíhufriks. Die folgenden wörter hätten noch erwähnt werden sollen:

an. *frǿkn* kühn, tapfer, ags. *frécne* gefährlich, schrecklich, verwegen, as. *frōcni* kühn.

faírra. L. armen. *heṙi.*

faúratani. Ist *-tani* eigentlich 'ramus sortilegus' und mit lit. *dūnis* binse, gr. δόναξ, dor. δῶναξ rohr, rute zu verbinden? So Bugge, Beitr. 24, 447. Vgl. tains (Nachträge).

fisks. Wood (Modern language notes 15, 95) erklärt das wort als 'wassertier' und stellt es zu air. *esc* wasser.

fōtubaúrd. Vielleicht gehört *-baúrd* zu lit. *beriù* streue (inf. *bèrti*): vgl. Bugge, Beitr. 24, 453 f.

fraisan. Bugge (Beitr. 24, 435 f.) vermutet zusammenhang mit fērja.

fraiw. Bugge (Beitr. 24, 457 f.) verteidigt die alte gleichung *fraiw*: lit. *periù*, lat. *pario.* Hirt (Der idg. ablaut 112) sucht *fraíw* mit gr. σπείρω zu vermitteln.

gamaiþs. Anders Bugge (Beitr. 24, 456 f.).

gibla. Vgl. über γαβαλάν Hatzidakis, Idg. forschungen 11, 319.

gilþa. Eine andere ganz unsichere vermutung findet man bei Persson, De origine ac vi primigenia gerundii et gerundivi latini (Upsala 1900), 31.

hatis. Mhd. *hader* ist wol anders zu beurteilen.

hlūtrs. Vgl. noch lit. *szlűju* wische, fege, *szlűta* besen (s. Hirt, Der idg. ablaut 103).

hnasqus. Unsicheres bei Wood (Beitr. 24, 530).

hraiwadūbō. Ueber etwaigen zusammenhang von *hraiwa-* mit der sippe von κρέας handelt Bugge (Beitr. 24, 427 f.).

hrōt. Anders Hirt, Der idg. ablaut 77.

hugs. Es sei noch erwähnt, dass Bugge (Beitr. 13, 507 f. f.) das *g* aus *w* herleitet und ai. *ākúvate* vergleicht.

kaisaragild. L. kaisar.

lamb. Nach Hirt (Der idg. ablaut 122) wäre *lamb* eigl. 'tierjunges' und eine ableitung von idg. **elen-* hirsch (lit. *élnis*, aksl. *jelenĭ*, gr. ἔλλος, ἔλαφος u. s. w.).

leihts. Noch as. adv. *līhto.*

maíhstus. L. an. *míga.*

mail. Eine unsichere vermutung findet man bei Bugge (Beitr. 24, 433 f.).

maitan. Bugge (Beitr. 24, 437 f.) erklärt *maitan* aus **þmaitan* und vergleicht lat. *tondo* schere (*tond-* aus **tom-d-*), gr. τέμνω schneide. Seine beurteilung der vocalverhältnisse will mir nicht einleuchten.

maþa. Unsicheres bei Hirt, Der idg. ablaut 95.

maudjan. Wood (Modern language notes 15, 96) vergleicht noch gr. μῦθος wort, μυθέομαι rede.

mildiþa. Anders über *milds* Hirt (Der idg. ablaut 122).

miluks. Am ende l.: ai. *mr̥çáti* berührt.

nati. Vgl. über νηδύς Brugmann, Idg. forschungen 11, 273 f. f.

nēhw, *nēhwa.* Oder mit suffixalem *w* zu an. *ná* erreichen, lat. *nanciscor* u. s. w. (s. binaúhan), wie Wood (Beitr. 24, 530) vorschlägt. Noch anders Hirt (Der idg. ablaut 130 f.).

reiks. Gegen Brugmanns hypothese Hirt (Der idg. ablaut 143).

saggws. L. **sengh-*, **songh-*.

sauls. Zeile 5 l.: ständer.

sēls. Anders Wood (Beitr. 24, 531 f.), der die angeführten germ. wörter mit ags. *sǽl* zeit, günstige zeit, gelegenheit, glücklicher umstand, glück von der wz. **sē-* in saian ableitet. Die bedeutungsentwicklung wäre: säen, säezeit, rechte zeit, günstige zeit, glück.

sniwan. Hirt (Der idg. ablaut 120) vergleicht ai. *sanóti* erlangt. Kaum richtig.

snutrs. Hirt (Der idg. ablaut 120) stellt *snutrs* mit gr. *νοῦς* verstand zu ahd. *sin* sinn.

standan. Zeile 7 l.: aksl.

supōn. Vgl. noch Wood, Modern language notes 15, 96.

tains. Zusammenhang mit lit. *dúnis* binse, gr. *δόναξ*, dor. *δῶναξ* rohr, rute ist auch trotz Bugge (Beitr. 24, 446 f.) nicht wahrscheinlich.

tandjan. Zeile 2 l. ags. *on-tendan.*

tēkan. Hirts vermutung (Der idg. ablaut 30) ist unwahrscheinlich. Vgl. noch Brugmann, Idg. forschungen 11, 284 f. f.

þeihs. Wenig ansprechend ist die vermutung Sütterlins (Bezz. Beitr. 17, 165 f.) dass *þeihs-þing* mit der grundbedeutung 'anordnung, festsetzung' zu gr. *τάσσω* zu stellen sei. Doch mag sie noch erwähnt werden. Nach Stokes (Bezz. Beitr. 25, 258) wäre an. ags. *þing*, ahd. *ding* von *þeihs* zu trennen und mit air. *-tenc* ding (?) gleichzusetzen.

þulan. Zeile 4 l. air. *taile.* Zeile 6 l. *tollo.*

ufbauljan. Osthoff (Vom suppletivwesen der indogermanischen sprachen 66 f.) stellt die sippe von *ufbauljan*, hd. *beule* zur wz. **bheu-* wachsen = **bheu-* werden (vgl. bauan).

wamba. Wood (Modern language notes 15, 98) stellt das wort zu ai. *vapā́* eingeweidehaut, netzhaut, dessen *a* auf idg. *m̥* zurückgehen kann.


3 2044 051 717 05

